

Demografische Daten Tirol 2023

Impressum

Titel	Demografische Daten Tirol 2023
Ausgabe	1. Ausgabe
Datum	23. Dezember 2024
Herausgeber	Amt der Tiroler Landesregierung Abteilung Raumordnung und Statistik Landesstatistik Tirol
Bearbeitung	Dipl.-Ing. Adrian Maldet – Abt. Raumordnung und Statistik
Redaktion	Mag. Manfred Kaiser – Abt. Raumordnung und Statistik
Adresse	Landhaus 2 Heiliggeiststraße 7-9 6020 Innsbruck
Telefon	0043-512-508-3632
Email	raumordnung.statistik@tirol.gv.at
Website	https://www.tirol.gv.at/statistik



Die barrierefreie Version dieser Publikation finden Sie online unter der folgenden URL:
https://statistik.tirol.gv.at/demografische_daten_2023/index.html

Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit Quellenangabe gestattet.

Zur Kennzeichnung, dass bei einer genannten Personengruppen nicht nach Geschlecht unterschieden werden soll, wird nach Möglichkeit der „Gender-Doppelpunkt“ verwendet (z.B. „Einwohner:innen“). Wenn bei einzelnen Begriffen, die sich auf Personengruppen beziehen, nur die männliche Form gewählt wurde, so ist dies nicht geschlechtsspezifisch gemeint, sondern geschah ausschließlich aus Gründen der besseren Lesbarkeit.

Personen, die im „Zentralen Personenstandsregister“ unter dem Merkmal „Geschlecht“ die Einträge „divers“, „inter“, „offen“, „keine Angabe“ oder „unbekannt“ haben, werden in dieser Publikation aufgrund der geringen Fallzahlen in den jeweiligen Personengruppen und den daraus resultierenden datenschutzrechtlichen Problemen nicht gesondert ausgewiesen. Dies geschieht zur Gewährleistung des Datenschutzes der betroffenen Personen und nicht, um diese Personengruppen zu marginalisieren.

Tirol - Zahlen, Daten, Fakten 2023

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser!

Auch dieses Jahr präsentiert die Publikation „Demografische Daten Tirol 2023“ wieder wertvolle Einblicke in die Bevölkerungsentwicklung unseres Landes. Doch warum sind diese Daten so wichtig?

Sie sind der unsichtbare Faden, der politische Entscheidungen mit Realität verknüpft. Ob es um die Planung neuer Schulen, die Gestaltung von Gesundheitsangeboten oder die Förderung kultureller Projekte geht – fundierte demografische Erkenntnisse sind die Grundlage für nachhaltige und zukunftsweisende Maßnahmen. Sie ermöglichen es uns, nicht nur auf aktuelle Herausforderungen zu reagieren, sondern proaktiv die Weichen für ein lebenswertes Tirol von morgen zu stellen.

Ein paar kurze Einblicke: Mit 1.1.2024 lebten 775.970 Personen in Tirol. Das waren 4.666 Personen mehr als ein Jahr zuvor und über 50.000 mehr als vor zehn Jahren. Im Bundesländervergleich liegt Tirol damit in Sachen Bevölkerungswachstum auf dem dritten Platz. Bei den Geburten belegten wir Platz fünf. 6.766 Geburten wurden in Tirol im Jahr 2023 verzeichnet. Die beliebtesten Babynamen waren dabei wie bereits im Vorjahr Elias und Sophia.



© Land Tirol/Die Fotografen

In Bezug auf die Lebenserwartung zeigt sich Tirol weiterhin auf einem sehr hohen Niveau. Bei den Männern lag die Lebenserwartung mit 80,87 Jahren nur knapp unter dem Rekordwert von 2017 (80,89 Jahre). Noch bemerkenswerter ist die Entwicklung bei den Frauen: Mit 85,33 Jahren wurde das bisherige Allzeithoch von 2018 (85,02 Jahre) übertroffen. Sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen war die Lebenserwartung in Tirol damit im Jahr 2023 höher als in allen anderen Bundesländern.

„Demografische Daten Tirol 2023“ liefert mehr als nur eine Momentaufnahme. Das Gesamtwerk stellt wichtige Informationen bereit, die den Weg für die Zukunft unseres Landes mitbestimmen. Jede Zahl auf diesen Seiten steht für einen Teil unserer Geschichte und jede Statistik trägt dazu bei, dass wir als Gesellschaft informierte und zukunftsorientierte Entscheidungen treffen können. Diese Daten machen Entwicklungen sichtbar und bieten eine fundierte Grundlage, auf der wir die Herausforderungen der kommenden Jahre angehen können.

Ein herzliches Dankeschön gebührt an dieser Stelle dem Team der Landesstatistik, das auch dieses Jahr wieder mit viel Präzision diese Publikation erstellt hat. Ihre Arbeit stellt sicher, dass wir Tirol und seine Entwicklungen nicht nur in Zahlen, sondern in ihrer ganzen Tiefe und Komplexität begreifen können. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen interessante Erkenntnisse und neue Perspektiven auf Tirols demografische Landschaft!

Ihr
LHStv Josef Geisler

Inhaltsverzeichnis

Tabellenverzeichnis	v
Abbildungsverzeichnis	vii
1 Überblickstabelle	9
2 Einleitung	11
2.1 Datenquellen	11
2.2 Erläuterungen zu den Auswertungen und verwendeten Begriffen	12
2.2.1 Unterscheidung Wohnsitz und Hauptwohnsitz	12
2.2.2 Personen mit nichtbinärer Geschlechtsidentität	12
2.2.3 Gemeindezusammenlegung im Wipptal	13
2.2.4 Unterscheidung nach Staatsangehörigkeit	13
2.2.5 Unterscheidung von errechnetem und tatsächlichem Wanderungssaldo	13
2.3 Erklärung von Box-Plots	14
3 Entwicklung der Wohnbevölkerung	15
3.1 Langfristige Entwicklung der Tiroler Bevölkerungszahlen	15
3.2 Bevölkerungsentwicklung in den Tiroler Gemeinden	16
3.3 Bevölkerungsveränderung in den Tiroler Bezirken im Jahr 2023	19
3.4 Bevölkerungsveränderung in den Tiroler Bezirken seit dem Jahr 2004	20
4 Wohnbevölkerung nach Alter und Geschlecht	21
5 Wohnbevölkerung nach Staatsangehörigkeit	27
6 Wohnbevölkerung nach Geburtsland	41
7 Die natürliche Bevölkerungsbewegung	45
7.1 Geburten, Fruchtbarkeit und Reproduktionsrate	49
7.2 Lebenserwartung und Sterbefälle	59
7.3 Eheschließungen, Scheidungen, Eintragungen und Auflösungen von Partnerschaften	68
8 Die räumliche Bevölkerungsbewegung	75
8.1 Außen- und Binnenwanderung	76
8.2 Wanderungen nach Geschlecht und Alter	80
8.3 Wanderungen nach Raumtypen	81
9 Einbürgerungen	91
10 Personen mit Zweitwohnsitz (Zweitwohnsitzfälle)	95
11 Ergebnisse nach Gemeinden	103
11.1 Quellen und Definitionen	103
11.2 Gemeindetabellen	104
12 Veröffentlichungen der Tiroler Landesstatistik	135

Tabellenverzeichnis

1.1 Demografische Daten Tirols von 2002 bis 2024 (ausgewählte Jahre)	9
3.1 Bevölkerungsentwicklung in Tirol seit 1982	15
3.2 Bevölkerungsentwicklung in den Gemeinden	16
3.3 Die zehn Gemeinden mit der größten relativen Bevölkerungsveränderung gegenüber 2023	17
3.4 Tiroler Städte gereiht nach relativer Veränderung des Bevölkerungsstandes gegenüber 2023	17
3.5 Bevölkerungsentwicklung im Jahr 2023 in den Bezirken nach Veränderungskomponenten	19
3.6 Bevölkerungsentwicklung zwischen 2004 und 2024 in den Bezirken nach Veränderungskomponenten	20
4.1 Altersstruktur der Tiroler Wohnbevölkerung im Jahr 2024 nach Geschlecht	24
4.2 Bevölkerung im Jahr 2024 nach ausgewählten Altersgruppen und Bezirken	25
5.1 Tiroler Wohnbevölkerung mit ausländischer Staatsbürgerschaft seit 1982	28
5.2 Bevölkerungsentwicklung in Tirol nach Staatsangehörigkeit und Veränderungskomponenten	29
5.3 Bevölkerung in den Bezirken nach Staatsangehörigkeit – absolute Werte	30
5.4 Bevölkerung in den Bezirken nach Staatsangehörigkeit – relative Werte	30
5.5 Bevölkerungsentwicklung nach Bezirken und Staatsbürgerschaft	30
5.6 Bevölkerungsanteile mit ausländischer Staatsbürgerschaft in den Tiroler Gemeinden	32
5.7 Bevölkerungsentwicklung der Tiroler Wohnbevölkerung mit österreichischer Staatsangehörigkeit seit 1982 nach Veränderungskomponenten	34
5.8 Bevölkerungsentwicklung der Tiroler Wohnbevölkerung mit ausländischer Staatsangehörigkeit seit 1982 nach Veränderungskomponenten	35
5.9 Altersstruktur der Wohnbevölkerung mit ausländischer Staatsangehörigkeit	36
5.10 Gliederung Bevölkerung mit ausländischer Staatsangehörigkeit nach Kontinent der Staatsangehörigkeit ...	37
5.11 Bevölkerungszahlen im Jahr 2024 nach ausländischer Staatsangehörigkeit	37
6.1 Bevölkerungszahlen im Jahr 2024 nach Herkunft und Wohnbezirk	42
6.2 Bevölkerungszahlen im Jahr 2024 in Tirol nach Geburtsland und Staatsangehörigkeit	43
7.1 Natürliche Bevölkerungsbewegung im Jahr 2023 in Tirol im Vergleich mit Gesamtösterreich	46
7.2 Natürliche Bevölkerungsbewegung im Jahr 2023 nach Bezirken	47
7.3 Ausgewählte demografische Indikatoren für Tirol seit 1961	48
7.4 Entbindungsarten bei Lebendgeburten in Tirol und Gesamtösterreich 1995 und 2023	54
7.5 Lebendgeborene 2023 nach verschiedenen Merkmalen	56
7.6 Lebendgeborene und Geburtenbilanz in Tirol nach Staatsangehörigkeit seit 1970	57
7.7 Die häufigsten Vornamen von Lebendgeborenen des Jahres 2023	58
7.8 Sterbezahlen für 2023 in Tirol nach Alter und Geschlecht	63
7.9 Sterbezahlen für 2023 in Tirol nach Todesursache und Geschlecht	64
7.10 Säuglingssterblichkeit in den Tiroler Bezirken seit 1951	67
7.11 Eheschließungen und Scheidungen in Tirol seit 1961	71
7.12 Partnerschaftseintragungen, gleichgeschlechtliche Ehen und Partnerschaftsaufösungen in Tirol seit 2010 ..	72
7.13 Eheschließungen und -scheidungen sowie Partnerschaftseintragungen und -auflösungen nach Bezirk	72
7.14 Verschiedengeschlechtliche Ehen in Tirol nach Staatszugehörigkeit ab 1970	73
7.15 Ehescheidungen in Tirol nach Ehedauer seit 1985	74
8.1 Wanderungen nach Entfernungskategorie im Jahr 2023 und Veränderungen gegenüber dem Vorjahr	80
8.2 Durchschnittliche jährliche Wanderungsbilanzraten und akkumulierte Wanderungssalden für den Zeitraum 2021 bis 2023 gegliedert nach Alter, Geschlecht und Raumtyp	84
8.3 Wanderungsverflechtung mit dem Ausland nach ausgewählten Ländern und Staatsangehörigkeiten	85
8.4 Wanderungen über die Landesgrenzen nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Herkunfts- und Zielland	86
8.5 Wanderungen über die Landesgrenzen nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Alter	87
8.6 Gesamtwanderungen in den Tiroler Bezirken	88
8.7 Außenwanderungen in den Tiroler Bezirken	88
8.8 Binnenwanderungen in den Tiroler Bezirken	90
8.9 Wanderungen zwischen den Tiroler Bezirken	90
9.1 Einbürgerungen in Tirol nach früherer Staatsangehörigkeit seit 1981	93
9.2 Einbürgerungen in Tirol im Jahr 2023 nach früherer Staatsangehörigkeit (detailliert)	94
10.1 Zweitwohnsitzfälle in Tirol seit 1991 nach Staatsangehörigkeit der gemeldeten Personen	97

10.2 Entwicklung der Zweitwohnsitzfälle von EU-Mitglied-Staatsangehörigen seit 2013	97
10.3 Entwicklung der Zweitwohnsitzbevölkerung von 2023 bis 2024 nach Bezirken und Staatsbürgerschaften ...	98
10.4 Zweitwohnsitzfälle in den Bezirken nach Staatsangehörigkeit der gemeldeten Personen	98
10.5 Personen nach Wohnsitzart und Bezirk; Zweitwohnsitzquote	100
10.6 Zweitwohnsitzquoten in den Gemeinden	100
11.1 Gemeindetabelle 1.Teil (Spalten-Definitionen siehe Abschnitt 11.1)	104
11.2 Gemeindetabelle 2.Teil (Spalten-Definitionen siehe Abschnitt 11.1)	110
11.3 Gemeindetabelle 3.Teil (Spalten-Definitionen siehe Abschnitt 11.1)	116
11.4 Gemeindetabelle 4.Teil (Spalten-Definitionen siehe Abschnitt 11.1)	122
11.5 Gemeindetabelle 5.Teil (Spalten-Definitionen siehe Abschnitt 11.1)	128

Abbildungsverzeichnis

2.1 Lesebeispiel für einen Box-Plot	14
3.1 Bevölkerungsentwicklung in Tirol seit 1961 nach Komponenten	16
3.2 Entwicklung der Wohnbevölkerung 2023 in den Tiroler Gemeinden	18
3.3 Bevölkerungsentwicklung im Jahr 2023 in den Bezirken nach Veränderungskomponenten	19
3.4 Bevölkerungsentwicklung zwischen 2004 und 2024 in den Bezirken nach Veränderungskomponenten	20
4.1 Entwicklung des Anteils der Hochbetagten (85 Jahre und älter) seit 2002	21
4.2 Bevölkerung in Tirol nach Altersgruppen von 1952 bis 2045	22
4.3 Bevölkerungspyramide Tirols für die Jahre 2005 2024 und 2045 (Prognose)	23
5.1 Entwicklung der Wohnbevölkerung mit ausländischer Staatsbürgerschaft nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten seit 1982	27
5.2 Ausländische Staatsangehörige in den Tiroler Bezirken gegliedert nach Staatszugehörigkeit	31
5.3 Bevölkerungsanteil mit ausländischer Staatszugehörigkeit in den Tiroler Gemeinden	33
6.1 Wohnbevölkerung im Jahr 2024 nach Geburtsland und Staatsangehörigkeit	41
7.1 Geburtenbilanz in Tirol seit 1962	49
7.2 Entwicklung der Gesamtfertilitätsrate seit 1961	50
7.3 Lebendgeborene in Tirol nach Staatsangehörigkeit seit 1970	50
7.4 Entwicklung des mittleren Fertilitätsalters für Erstgeburten und für alle Geburten seit 1961	51
7.5 Entwicklung des Durchschnittsalters der Mütter und Väter bei der Geburt ihres ersten Kindes in Tirol	52
7.6 Anteil der unehelich geborenen Kinder seit 1970	53
7.7 Sectio-Raten für ausgewählte Bundesländer seit 1995	54
7.8 Anteil der Lebendgeburten in Hebammenpraxen und Geburtshäusern ab 1995	55
7.9 Sterberaten für Tirol und Gesamtösterreich seit 1961	59
7.10 Vergleich der Sterberaten für 2023 mit 2012 bis 2019 gegliedert nach Geschlecht und Alterskategorie	60
7.11 Entwicklung der statistischen Lebenserwartung seit 1961	61
7.12 Vergleich der Sterberaten für 2023 mit 2019 bis 2022 gegliedert nach den 8 häufigsten Todesursachen	62
7.13 Die acht häufigsten Todesursachen im Jahr 2023 mit Altersverteilung gegliedert nach Geschlecht	63
7.14 Entwicklung der Selbstmordraten in Tirol und Österreich seit 1982 nach Geschlecht	65
7.15 Anzahl der Selbstmorde in Tirol zwischen 2015 und 2023 nach Geschlecht und Altersgruppen	66
7.16 Entwicklung der Säuglingssterblichkeit in Tirol und Österreich seit 1961	67
7.17 Zeitliche Entwicklung der absoluten Zahlen bei Eheschließungen und Partnerschaftseintragungen	68
7.18 Zeitliche Entwicklung der Gesamtscheidungsrate für Österreich und Tirol	69
7.19 Entwicklung der Verteilung der Ehedauer von geschiedenen Tiroler Ehen seit 1985	70
8.1 Errechnete Wanderungsbilanzen in Tirol seit 1961	75
8.2 Binnen- und Außenwanderungsbilanzen in Tirol seit 2002	76
8.3 Außenwanderung in Tirol seit 2002	77
8.4 Binnenmigration zwischen Tirol und anderen Bundesländern seit 2002	78
8.5 Binnenmigration zwischen Tirol und anderen Bundesländern im Jahr 2023	79
8.6 Durchschnittliche jährliche Wanderungsbilanzrate sowie Verteilung der akkumulierten Zu- bzw. Abwanderung gegliedert nach Altersgruppe und Geschlecht für Tirol für die Jahre 2021 bis 2023	81
8.7 Durchschnittliche jährliche Wanderungsbilanzrate sowie Verteilung der akkumulierten Zu- bzw. Abwanderung gegliedert nach Altersgruppe und Geschlecht für städtische und kaum ländliche Tiroler Gemeinden für die Jahre 2021 bis 2023	82
8.8 Durchschnittliche jährliche Wanderungsbilanzrate sowie Verteilung der akkumulierten Zu- bzw. Abwanderung gegliedert nach Altersgruppe und Geschlecht für ländliche und sehr ländliche Tiroler Gemeinden für die Jahre 2021 bis 2023	83
8.9 Wanderungsbilanzraten für die Tiroler Gemeinden im Jahr 2023	89
9.1 Einbürgerungen in Tirol nach früherer Staatsangehörigkeit seit 1981	91
10.1 Zweitwohnsitzfälle von österreichischen und ausländischen Staatsangehörigen seit 1991	95
10.2 Zweitwohnsitzfälle 2024 in den Tiroler Bezirken	99
10.3 Zweitwohnsitzquoten 2024 in den Tiroler Gemeinden	101

1 Überblickstabelle

Tabelle 1.1: Demografische Daten Tirols von 2002 bis 2024 (ausgewählte Jahre)

Merkmal	Jahr					
	2002	2010	2015	2020	2023	2024
Wohnbevölkerung (Stand 1.1.)	675.701	704.662	728.826	757.634	771.304	775.970
mit ausl. Staatsangehörigkeit	65.527	74.782	95.776	123.887	139.723	145.111
in % der Wohnbevölkerung	9,7	10,6	13,1	16,4	18,1	18,7
aus EU-Staaten	27.573	41.635	58.987	78.186	87.796	91.456
in % der Wohnbevölkerung	4,1	5,9	8,1	10,3	11,4	11,8
Änderung zum Vorjahr abs.	+4.209	+2.160	+6.788	+2.929	+7.202	+4.666
Änderung zum Vorjahr in %	+0,6	+0,3	+0,9	+0,4	+0,9	+0,6
Anteil unter 15 Jahre in %	18,2	15,6	14,5	14,5	14,5	14,4
Anteil 15 bis unter 65 Jahre in %	68,4	68,3	68,1	67,2	66,5	66,2
Anteil 65 Jahre und älter in %	13,5	16,1	17,4	18,2	19,0	19,3
Anteil 85 Jahre und älter in %	1,5	1,9	2,2	2,4	2,4	2,5
Lebendgeborene	6.973	6.819	7.576	7.518	6.766	·
je 1.000 Einwohner:innen	10,32	9,68	10,39	9,92	8,77	·
unehelich in %	36,4	43,8	46,1	45,6	44,1	·
mit ausl. Staatsangehörigkeit	861	818	1.036	1.255	1.159	·
Gestorbene	5.000	5.449	6.001	6.788	6.647	·
je 1.000 Einwohner:innen	7,40	7,73	8,23	8,96	8,62	·
Säuglingssterbefälle	27	17	10	24	13	·
je 1.000 Lebendgeborene	3,87	2,49	1,32	3,19	1,92	·
Geburtenbilanz	1.973	1.370	1.575	730	119	·
je 1.000 Einwohner:innen	2,92	1,94	2,16	0,96	0,15	·
mit österr. Staatsangehörigkeit	1.255	851	847	-139	-543	·
mit ausl. Staatsangehörigkeit	718	519	728	869	662	·
Errechnete Wanderungsbilanz	1.783	1.485	8.738	1.741	4.547	·
je 1.000 Einwohner:innen	2,64	2,11	11,99	2,30	5,90	·
mit österr. Staatsangehörigkeit	-1.507	-994	-713	-1.340	-1.092	·
mit ausl. Staatsangehörigkeit	3.290	2.479	9.451	3.081	5.639	·
Tatsächlicher Wanderungssaldo	1.715	1.397	8.710	1.793	4.568	·
Binnenwanderungssaldo	-129	-475	623	-1.630	-332	·
Außenwanderungssaldo	1.844	1.872	8.087	3.423	4.900	·
Lebenserwartung in Jahren						
Männer	77,1	79,0	80,0	80,1	80,9	·
Frauen	82,9	84,0	84,3	84,5	85,3	·
Lebensgemeinschaften						
Eheschließungen	2.815	2.977	3.809	3.600	4.174	·
Partnerschaftseintragungen	-	45	36	95	133	·
Ehescheidungen	1.285	1.227	1.151	1.023	1.109	·
Partnerschaftsauflösungen	·	-	5	8	12	·
Einbürgerungen	2.689	574	553	623	913	·
Zweitwohnsitzfälle (Stand 1.1.)	76.049	100.880	114.754	125.399	143.452	145.180
von ausl. Staatsangehörigen in %	38,2	45,4	51,3	53,9	53,8	54,7
Zweitwohnsitzquote in %	11,3	14,3	15,7	16,6	18,6	18,7

In dieser Publikation bezeichnet der Bevölkerungsstand eines Jahres immer den Bevölkerungsstand zum Stichtag 1. Jänner. Für das Jahr 2024 stehen nur die Informationen zum Bevölkerungsstand (Stand 1. Jänner) und zu den Zweitwohnsitzfällen zur Verfügung. Bei den Lebendgeborenen sind ab 2015 auch im Ausland Geborene von Müttern mit Wohnsitz in Tirol enthalten. Bei den Verstorbenen sind ab 2009 auch Auslandssterbefälle von Personen mit Hauptwohnsitz in Tirol enthalten. Bei den Eheschließungen sind ab 2015 auch im Ausland geschlossene Ehen, bei denen nur die Frau Österreich gemeldet ist, enthalten. Als <q>EU-Staaten</q> werden alle Staaten bezeichnet, die am 1.1.2024 Mitglied in der Europäischen Union waren.

2 Einleitung

Die Publikation über die demografische Entwicklung in Tirol im Jahr 2023 befasst sich mit der Bevölkerungsstruktur in Tirol mit Stand 1. Jänner 2024 sowie deren Veränderung über die letzten Jahrzehnte. Neben der Gliederung des Bevölkerungsstandes nach unterschiedlichen Merkmalen werden auch Komponenten betrachtet, die zu Veränderungen in der Bevölkerungsstruktur beitragen können, wie die Geburtenbilanz, die Zahl der Wanderungen oder Einbürgerungen im Jahr 2023.

Die Jahre ab 2020 können ohne Zweifel als Jahre der Umbrüche bezeichnet werden. Zum einen hat das Vereinigte Königreich mit 31. Jänner 2020 die Europäische Union verlassen, was viele in Österreich lebende Brit:innen und in Großbritannien lebende österreichische Staatsangehörige vor Unwegsamkeiten stellte, zum anderen hat die Ausbreitung des Corona-Virus **COVID-19** im Februar 2020 zu einer weltweiten Pandemie geführt. Diese hat einerseits zu einem Anstieg der Sterbezahlen und damit einhergehend zu einer Reduktion der Lebenserwartung in ganz Europa geführt und andererseits haben sich die Maßnahmen, die viele Staaten zur Pandemie-Bekämpfung ergriffen haben, massiv auf weite Lebensbereiche der Menschen auf der ganzen Welt ausgewirkt. Mit zunehmender Immunisierung der Bevölkerung hat sich die Pandemie-Situation glücklicherweise im Laufe des Jahres 2022 etwas entspannt. Jedoch startete die russische Armee mit 24. Februar 2022 einen groß angelegten Angriff auf die Ukraine, was zu einem noch immer anhaltenden Krieg in der Ukraine führen sollte und abgesehen von unsagbarem Leid für die ukrainische Bevölkerung auch große Auswirkungen auf das Leben aller in Europa lebenden Menschen hatte. Einerseits sind bisher rund 8 Millionen Ukrainer vor dem Krieg in andere europäische Staaten geflüchtet und andererseits haben sich die Handelsbeziehungen mit Russland sehr verschlechtert, was zur Verknappung wichtiger Energieträger wie Erdöl und Erdgas und daraus resultierend zu einer Teuerungsspirale führte, die zahlreiche Menschen in eine finanzielle Notlage gebracht hat.

Die Publikation soll einerseits den Ist-Zustand bei den zentralen demografischen Komponenten wie Geburten, Sterbefälle und Wanderungsbewegungen möglichst präzise darstellen und mit anderen österreichischen Bundesländern vergleichbar machen und andererseits aktuelle demografische Entwicklungen aufzeigen und in einen zeitlichen Bezug setzen.

2.1 Datenquellen

Die in dieser Publikation dargestellten Daten stammen aus unterschiedlichen Quellen:

- Die Bevölkerungsstände werden – in Übereinstimmung mit der Definition von Statistik Austria – zum Stichtag 1. Jänner des jeweiligen Jahres betrachtet. Somit wird in dieser Publikation der Bevölkerungsstand vom 1. Jänner 2024 verwendet, um die demografischen Entwicklungen im Jahr 2023 zu beschreiben. Die Daten zur Entwicklung des Bevölkerungsstandes ab 1. Jänner 2002 stammen aus der bevölkerungstatistischen Datenbank (POP-REG), die von Statistik Austria geführt wird. Diese Datenbank basiert wiederum auf den Daten des Zentralen Melderegisters (ZMR) des Bundesministeriums für Inneres. Vor 2002 beruhen die Zahlen zu den Bevölkerungsständen auf den von Statistik Austria publizierten Ergebnissen der Bevölkerungsfortschreibung, die jeweils ausgehend vom Stand der letzten Volkszählung geschätzt wurden.
- Die Daten zur zukünftigen Entwicklung des Bevölkerungsstandes stammen aus der regionalen Bevölkerungsprognose 2023 der Österreichischen Raumordnungskonferenz (ÖROK). Hierbei wurden nur Ergebnisse aus der von ÖROK berechneten Hauptvariante verwendet, die für die Zukunft mittlere Werte für Fertilität, für die Lebenserwartung und für die Zuwanderung als Prognose-Annahmen unterstellt.
- Die dargestellten Daten zu den Geburten, Sterbefällen, Eheschließungen sowie Partnerschaftseintragungen (in Österreich seit 2010 möglich) stammen aus der „Statistik der Standesfälle“ von Statistik Austria. Diese wird aus den Daten des „Zentralen Personenstandsregisters“ des Bundesministeriums für Inneres erzeugt. Für die Gemeinde Jungholz wurden die Auslands-Geburten bisher nicht vollständig erfasst. Beispielsweise wurden in den Jahren 2019 und 2023 von Statistik Austria – anders als vom Gemeindeamt Jungholz – keine Geburten für die Gemeinde Jungholz gemeldet. In der Publikation „Demographische Daten Tirol 2020“ und früheren Publikationen wurden stets die Geburtenzahlen von Jungholz nachträglich eingearbeitet. Um eine bessere Vergleichbarkeit mit den von Statistik Austria veröffentlichten Daten zu ermöglichen, wird darauf in den neueren Publikationen verzichtet. Dies bedeutet, dass die in den neueren Publikationen dargestellten Geburtenzahlen früherer Jahre von den in älteren Publikationen veröffentlichten Werten abweichen können.

- Bei den Daten zu den Sterbefällen gilt es zu beachten, dass ab 2009 auch Auslandssterbefälle von Personen mit Hauptwohnsitz in Österreich berücksichtigt werden (+89 Sterbefälle im Jahr 2009 für Tirol) und dies zu einer Anhebung der Sterbezahlen im Vergleich zu den Zahlen vor 2009 führt.
- Die Daten zu den Ehescheidungen sowie Auflösungen eingetragener Partnerschaften stammen aus der „Statistik der Ehescheidungen“ von Statistik Austria. Diese wird basierend auf den Meldungen der Bezirksgerichte erstellt.
- Die Daten zur Wanderungsstatistik stammen ebenfalls aus der bevölkerungstatistischen Datenbank POPREG. Basierend auf einer Empfehlung der UNO aus dem Jahr 1998 werden Migrationsbewegungen nur erfasst, wenn damit ein Aufenthalt von mehr als drei Monaten in Österreich verbunden ist.

2.2 Erläuterungen zu den Auswertungen und verwendeten Begriffen

2.2.1 Unterscheidung Wohnsitz und Hauptwohnsitz

Das mit 1. Jänner 1995 in Kraft getretene Hauptwohnsitzgesetz (BGBl Nr. 505/1994) enthält in § 1 „Begriffsbestimmungen“ folgende Definition:

Der **Hauptwohnsitz** eines Menschen ist an jener Unterkunft begründet, an der er sich in der erweislichen oder aus den Umständen hervorgehenden Absicht niedergelassen hat, diese zum Mittelpunkt seiner Lebensbeziehungen zu machen; trifft diese sachliche Voraussetzung bei einer Gesamtbetrachtung der beruflichen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebensbeziehungen eines Menschen auf mehrere Wohnsitze zu, so hat er jenen als Hauptwohnsitz zu bezeichnen, zu dem er das überwiegende Naheverhältnis hat.

Mit Hilfe dieser Richtlinien ist sichergestellt, dass jede Person nur einen Hauptwohnsitz in Österreich begründen kann. Wie bereits in den vorangegangenen Publikationen erläutert, müssen nach den Bestimmungen des Meldegesetzes in Tirol beschäftigte ausländische Staatsbürger:innen einen Hauptwohnsitz anmelden, sobald eine Bewilligung nach dem Aufenthaltsgesetz vorliegt, insbesondere, wenn auch ihre Familien in Tirol wohnen.

2.2.2 Personen mit nichtbinärer Geschlechtsidentität

Wie der österreichische Verfassungsgerichtshof im Juni 2018 klarstellte, muss es in Österreich lebenden Personen mit nichtbinärer Geschlechtsidentität möglich sein, diese entsprechend im Merkmal „Geschlecht“ des Zentralen Personenstandsregisters (kurz ZPR) eintragen lassen zu können. Seit 2019 gibt es daher neben den bisher verfügbaren, binären Geschlechtsausprägungen „männlich“, „weiblich“ und „unbekannt“ auch die nichtbinäre Geschlechtsausprägung „divers“. 2020 sind noch die Ausprägungen „inter“, „offen“ und „keine Angabe“ hinzugekommen. Insgesamt gibt es seit 2020 die folgenden möglichen Ausprägungen für das im ZPR geführte Merkmal „Geschlecht“:

- männlich
- weiblich
- divers
- inter
- offen
- keine Angabe
- unbekannt

Laut Statistik Austria hatten von den am 1.1.2024 in Österreich gemeldeten Menschen 23 die Ausprägung „divers“ im Merkmal „Geschlecht“ in ihrem ZPR-Datensatz hinterlegt. Fünf Personen hatten die Ausprägung „inter“, sieben die Ausprägung „offen“, 36 die Ausprägung „keine Angabe“ und bei zwei Personen war das Geschlechtsmerkmal als „unbekannt“ ausgewiesen.

Statistik Austria verarbeitet die Registerdaten und stellt die aufbereiteten Datensätze den Statistikämtern der Bundesländer zur Verfügung. In diesen Daten werden die Ausprägungen „divers“, „inter“, „offen“, „keine Angabe“ und „unbekannt“ von Statistik Austria nicht ausgewiesen, da die betreffenden Personengruppen zu klein sind und dies somit aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht zulässig wäre. Stattdessen werden die betroffenen Ausprägungen mittels eines

Imputationsverfahrens durch binäre Geschlechtsausprägungen ersetzt. Dadurch wird sichergestellt, dass die Personenzahl erhalten bleibt und ein ausreichender Datenschutz gewährleistet ist.

2.2.3 Gemeindezusammenlegung im Wipptal

Mit 1.1.2022 wurden die Gemeinden Matrei am Brenner, Mühlbachl und Pfons zu einer Gemeinde (Matrei am Brenner) zusammengelegt. Dies hat zur Folge, dass zukünftig nur noch 277 und nicht mehr 279 Tiroler Gemeinden unterschieden werden. Im Nachfolgenden wird stets der neue Gebietsstand bei Betrachtungen auf Gemeindeebene verwendet. Dies gilt auch für Zeitabschnitte vor der Zusammenlegung der drei Gemeinden.

2.2.4 Unterscheidung nach Staatsangehörigkeit

Im Folgenden werden mit der Bezeichnung „Österreicher:innen“ jene Personen bezeichnet, die zum jeweiligen Stichtag in Tirol ihren Hauptwohnsitz gemeldet haben und die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen. Im Gegensatz dazu werden mit den Bezeichnungen „Nicht-Österreicher:innen“ bzw. „Ausländer:innen“ jene Personen bezeichnet, die zwar zum jeweiligen Stichtag ihren Hauptwohnsitz in Tirol gemeldet haben, aber keine österreichische Staatsbürgerschaft besitzen.

Österreich ist seit 1995 Mitglied der „Europäische Union“. Diese hatte 2019 noch 28 Mitgliedsstaaten:

Belgien	Bulgarien	Dänemark	Deutschland
Estland	Finnland	Frankreich	Griechenland
Irland	Italien	Kroatien	Lettland
Litauen	Luxemburg	Malta	Niederlande
Österreich	Polen	Portugal	Rumänien
Schweden	Slowakei	Slowenien	Spanien
Tschechien	Ungarn	Zypern	Vereinigtes Königreich

Das Vereinigte Königreich ist seit 1.2.2020 nicht mehr Teil Europäischen Union. Die Europäische Union umfasst somit nur noch 27 Mitgliedstaaten. Im Nachfolgenden wird stets die aktuelle EU-Mitgliederliste zur Gliederung verwendet. Dies gilt auch für die Darstellung von Daten früherer Jahre, in denen das Vereinigte Königreich noch Teil der EU war oder andere Staaten noch nicht die EU-Mitgliedschaft hatten.

Des Weiteren gilt es zu berücksichtigen, dass Slowenien (Mitglied seit 2004) und Kroatien (Mitglied seit 2013) Mitgliedsländer der Europäischen Union sind, sie in dieser Publikation aber auch häufig zusätzlich als Nachfolgestaaten des ehemaligen Jugoslawien gelistet werden.

Außerdem wird in dieser Publikation der Kosovo als souveräner Staat angeführt, da er von der Österreichischen Bundesregierung und von insgesamt 115 der insgesamt 193 UNO-Mitgliedsstaaten anerkannt wird. Des Weiteren wird die Türkei bei kontinentalen Gliederungen stets dem Kontinent „Europa“ zugeordnet.

2.2.5 Unterscheidung von errechnetem und tatsächlichem Wanderungssaldo

Sowohl der in Abschnitt 3 (Seite 15) angegebene „errechnete Wanderungssaldo“ (wird auch errechnete Wanderungsbilanz genannt) als auch der in Abschnitt 8 (Seite 75) angegebene „tatsächliche Wanderungssaldo“ (wird auch tatsächliche Wanderungsbilanz genannt) stellen Maßzahlen zur Beurteilung der Bevölkerungszu- und Abwanderung dar:

- Der **errechnete Wanderungssaldo** gibt die wanderungsbedingte Veränderung des Bevölkerungsstandes zwischen dem 1. Jänner des betreffenden Jahres und 1. Jänner des Folgejahres an. Der Wert ergibt sich, in dem von der jährlichen Bevölkerungsbilanz die Geburtenbilanz (Differenz der Lebendgeborenen und Gestorbenen) abgezogen wird. Für eine Unterscheidung zwischen errechneter Wanderungsbilanz für österreichische und für ausländische Staatsangehörige müssen zusätzlich die Einbürgerungen in dem betreffenden Kalenderjahr berücksichtigt werden.
- Der **tatsächliche Wanderungssaldo** wird aus den Daten der Wanderungsstatistik berechnet und bezeichnet die Differenz aller Zuzüge nach Tirol und aller Wegzüge von Tirol innerhalb eines Kalenderjahres.

2.3 Erklärung von Box-Plots

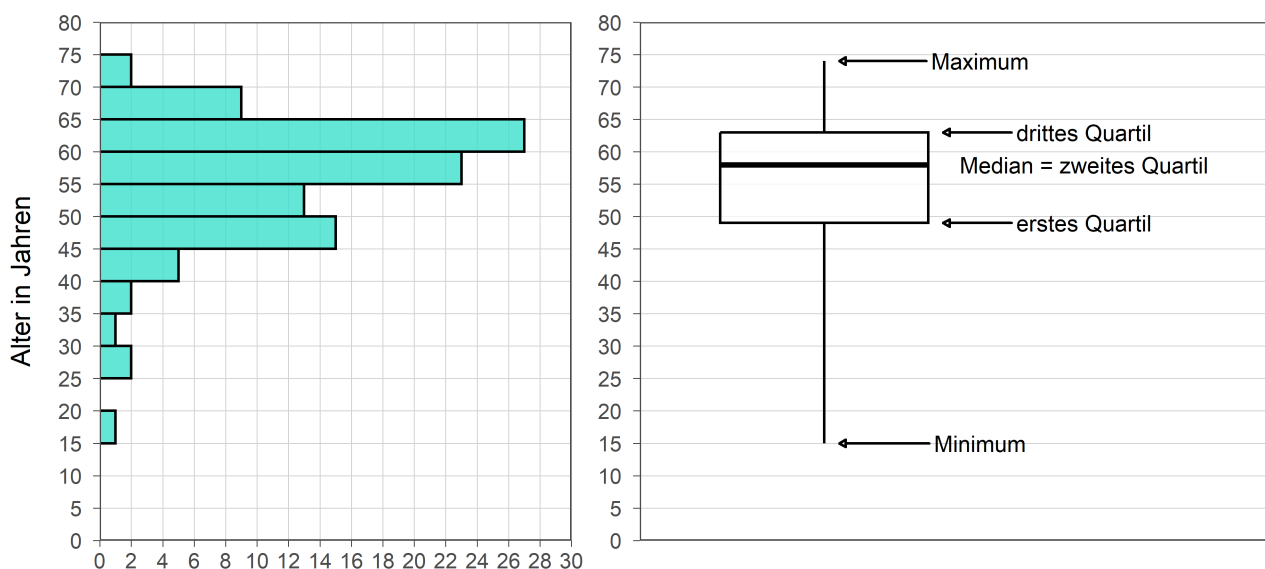
In den Abbildungen 7.10, 7.12 und 7.13 werden sogenannte „Box-Plots“ (ohne zusätzliche Unterscheidung von Ausreißern) verwendet, um Verteilungen darzustellen. Mithilfe von Box-Plots können die mittlere Lage und Streuung einer Verteilung (Gruppe von mehreren Messdaten) übersichtlich dargestellt und mit anderen Verteilungen verglichen werden. Hierfür werden die Messwerte zunächst der Größe nach geordnet und anschließend folgende Werte ermittelt:

- **Minimum:** Bezeichnet den kleinsten Datenwert.
- **erstes Quartil:** Bezeichnet den Datenpunkt, für welchen 25 % der Messwerte gleich oder kleiner sind.
- **Median:** Bezeichnet den Datenpunkt, für welchen die Hälfte der Messwerte gleich oder kleiner sind.
- **drittes Quartil:** Bezeichnet den Datenpunkt, für welchen 75 % der Messwerte gleich oder kleiner sind.
- **Maximum:** Bezeichnet den größten Datenwert.

In Abbildung 2.1 wird ein Box-Plot anhand eines fiktiven Messdatensatzes mit Daten zum Alter von 100 Personen erläutert. In der linken Abbildung wird die Verteilung als Histogramm dargestellt und in der rechten als Box-Plot, wobei die einzelnen Elemente des Box-Plots mit Hilfstexten versehen wurden. Wie man in Abbildung 2.1 erkennen kann, besteht der Box-Plot im Wesentlichen aus vier Elementen:

- einer Box (schwarzer Rahmen), welche vertikal vom ersten bis zum dritten Quartil der Verteilung aufgespannt wird. Im Beispiel liegt das erste Quartil bei 49 und das dritte Quartil bei 63 Jahren. Die Breite der Box hat keine spezielle Bedeutung, die Höhe hingegen schon. Die Position der Box zeigt an, dass genau die Hälfte aller erfassten Personen (in unserem Beispiel: 50 Personen) zwischen 49 und 63 Jahre alt sind.
- dem Median-Wert, welcher als dicke, horizontale Linie innerhalb der Box dargestellt wird. Im Beispiel liegt der Median-Wert der Altersverteilung bei 58 Jahren. Dies bedeutet, dass genau die Hälfte aller erfassten Personen (in unserem Beispiel: 50 Personen) jünger bzw. älter als 58 Jahre sind.
- dem Minimum, welches durch eine vertikal von der Box nach unten verlaufenden Linie angedeutet wird. Das untere Ende der Linie entspricht dem Minimum der Verteilung. In diesem Beispiel liegt das Minimum bei 15 Jahren.
- dem Maximum, welches durch eine vertikal von der Box nach oben verlaufenden Linie angedeutet wird. Das obere Ende der Linie entspricht dem Maximum der Verteilung. In diesem Beispiel liegt das Maximum bei 74 Jahren.

Abbildung 2.1: Lesebeispiel für einen Box-Plot



3 Entwicklung der Wohnbevölkerung

3.1 Langfristige Entwicklung der Tiroler Bevölkerungszahlen

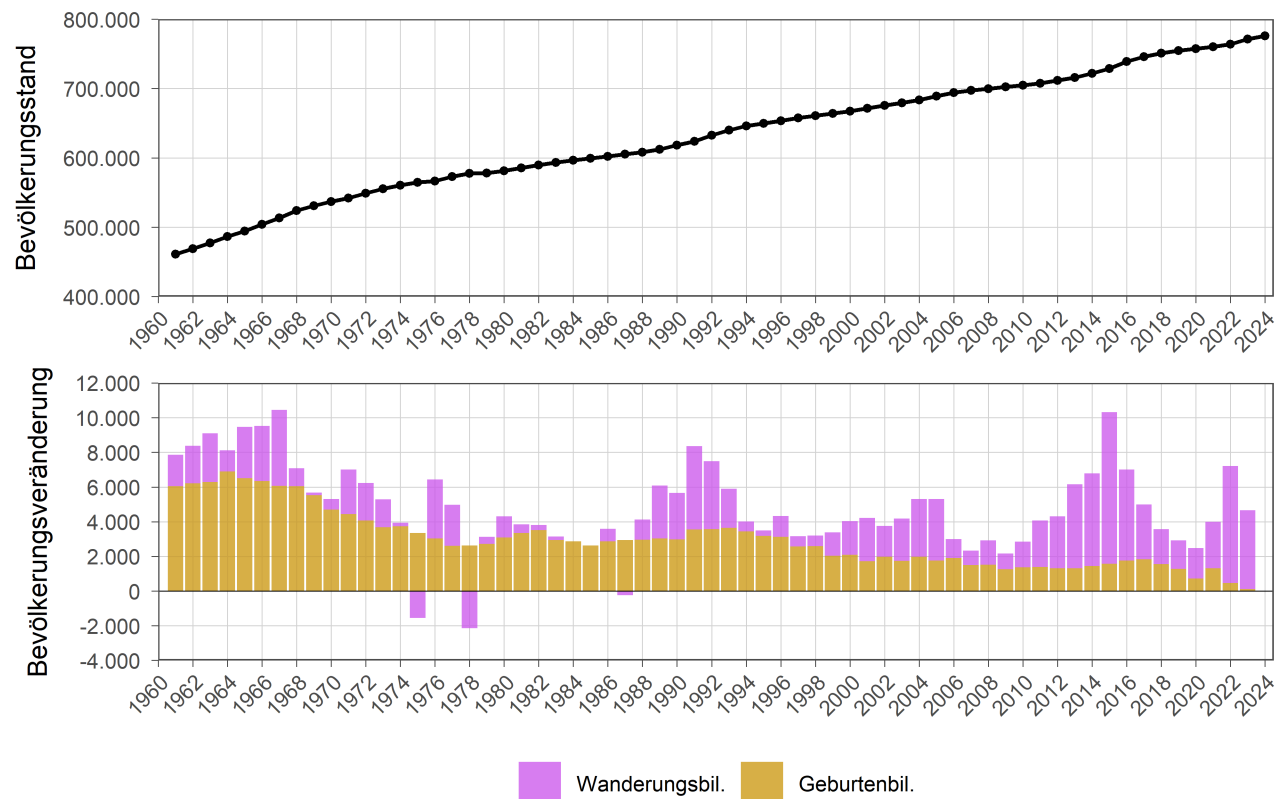
Am 1. Jänner 2024 hatten 775.970 Personen ihren Hauptwohnsitz in Tirol gemeldet. Wie man in Abbildung 3.1 erkennen kann, waren es 1961 noch 461.151 Personen. Seitdem ist die Bevölkerungszahl nahezu linear gewachsen. Im Jahr 2023 wurde in Tirol ein Bevölkerungswachstum von 4.666 Personen verzeichnet. Österreichs Bevölkerung ist im Jahr 2023 von 9.104.772 auf 9.158.750 Personen gewachsen (+53.978 Personen bzw. +0,6 %). Im Bundesländervergleich liegt Tirol beim relativen Bevölkerungswachstum mit +0,6 % an dritter Stelle hinter Wien (+1,2 %) und Vorarlberg (+0,9 %). Die niedrigsten Werte für das relative Bevölkerungswachstum wurden in Kärnten (+0,1 %) und Burgenland (+0,2 %) verzeichnet.

In Tirol kann das Bevölkerungswachstum vom Jahr 2023 nahezu vollständig auf den hohen, errechneten Wanderungssaldo (4.547 Personen bzw. 0,6 %) zurückgeführt werden. Beim Wanderungssaldo wurde im Jahr davor mit 6.733 Personen der höchste Wert seit 2015 (8.738 Personen) verzeichnet. Im Gegensatz dazu hat der Geburtensaldo in Tirol im Jahr 2023 mit 119 Personen ein Rekordtief in der mit 1961 beginnenden Datenreihe erreicht. Auf Österreichsebene zeigt sich ein ähnliches Bild. Beim Wanderungssaldo wurde im Jahr 2023 mit 66.133 Personen (0,7 %) ebenfalls ein hoher Wert verzeichnet, während der Geburtensaldo mit -12.155 Personen (-0,1 %) den niedrigsten Wert der gesamten Datenreihe darstellt.

Tabelle 3.1: Bevölkerungsentwicklung in Tirol seit 1982

Jahr	Bevölkerungsstand am 1. Jänner	Veränderung im betreffenden Jahr					
		insgesamt		durch Geburtenbilanz		durch (errechnete) Wanderungsbilanz	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
1982	589.574	3.816	0,6	3.517	0,6	299	0,1
1984	596.537	2.833	0,5	2.860	0,5	-27	-0,0
1986	601.979	3.589	0,6	2.871	0,5	718	0,1
1988	608.263	4.120	0,7	2.954	0,5	1.166	0,2
1990	618.459	5.655	0,9	2.978	0,5	2.677	0,4
1992	632.471	7.485	1,2	3.572	0,6	3.913	0,6
1994	645.858	4.017	0,6	3.432	0,5	585	0,1
1996	653.369	4.325	0,7	3.126	0,5	1.199	0,2
1998	660.864	3.203	0,5	2.588	0,4	615	0,1
2000	667.459	4.033	0,6	2.083	0,3	1.950	0,3
2002	675.701	3.756	0,6	1.973	0,3	1.783	0,3
2004	683.639	5.315	0,8	1.987	0,3	3.328	0,5
2006	694.253	3.000	0,4	1.912	0,3	1.088	0,2
2008	699.588	2.914	0,4	1.512	0,2	1.402	0,2
2010	704.662	2.855	0,4	1.370	0,2	1.485	0,2
2012	711.581	4.307	0,6	1.311	0,2	2.996	0,4
2014	722.038	6.788	0,9	1.442	0,2	5.346	0,7
2016	739.139	7.014	0,9	1.749	0,2	5.265	0,7
2018	751.140	3.565	0,5	1.560	0,2	2.005	0,3
2020	757.634	2.471	0,3	730	0,1	1.741	0,2
2021	760.105	3.997	0,5	1.308	0,2	2.689	0,4
2022	764.102	7.202	0,9	469	0,1	6.733	0,9
2023	771.304	4.666	0,6	119	0,0	4.547	0,6
2024	775.970	.	.	.	.	.	.

Abbildung 3.1: Bevölkerungsentwicklung in Tirol seit 1961 nach Komponenten



3.2 Bevölkerungsentwicklung in den Tiroler Gemeinden

Die Auswertung der Bevölkerungsentwicklung auf Gemeindeebene ergibt in drei Gemeinden (1,1 %) keine Veränderung der Bevölkerungszahlen gegenüber dem Vorjahr. In 189 Gemeinden (68,2 %) wurde eine Zunahme und in 85 Gemeinden (30,7 %) eine Bevölkerungsabnahme registriert. Wie schon in den Jahren zuvor sind die größten relativen Bevölkerungsveränderungen meist in kleineren Gemeinden mit unter 2.000 Einwohner:innen zu verzeichnen. Lokale Ereignisse wie beispielsweise die Besiedelung neuer Wohnobjekte durch auswärtige Familien können hier zu großen relativen Bevölkerungszuwächsen führen.

Tabelle 3.2: Bevölkerungsentwicklung in den Gemeinden

Änderung zwischen 1.1.2023 und 1.1.2024	Anzahl Gemeinden	
	absolut	in %
Gemeinden mit Zunahmen	189	68,2
Zunahme um 2 % und mehr	29	10,5
Zunahme um 1 bis unter 2 %	60	21,7
Zunahme um mehr als 0 bis unter 1 %	100	36,1
Gleichstand	3	1,1
Gemeinden mit Abnahmen	85	30,7
Abnahme um mehr als 0 bis unter 1 %	49	17,7
Abnahme um 1 bis unter 2 %	29	10,5
Abnahme um 2 % und mehr	7	2,5
Gemeinden insgesamt	277	100,0

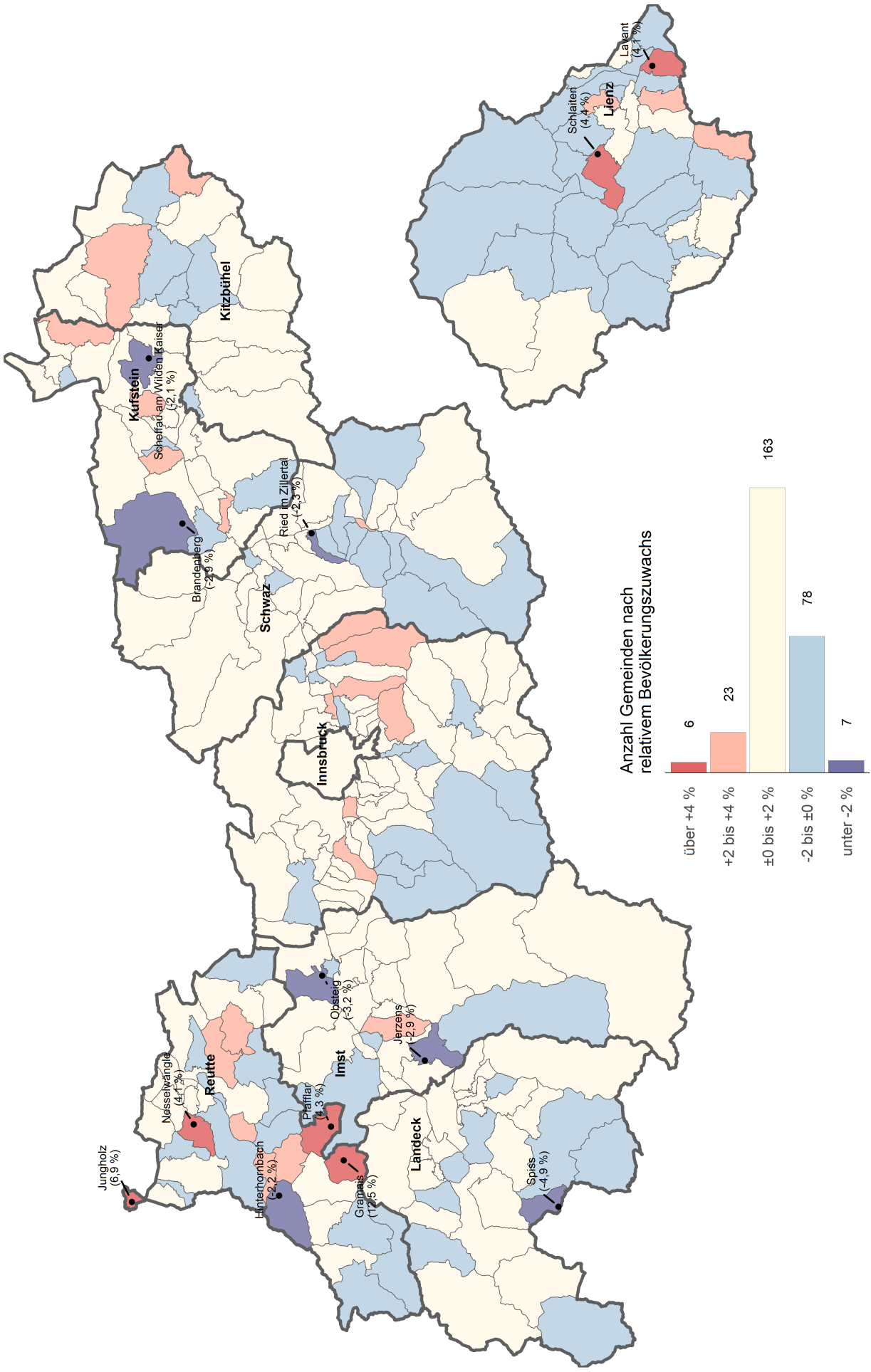
Tabelle 3.3: Die zehn Gemeinden mit der größten relativen Bevölkerungsveränderung gegenüber 2023

Gemeindenname	Bevölkerungsstand am 1.1.2024	Veränderung	
		absolut	in %
Die 10 Tiroler Gemeinden mit größtem Zuwachs			
Gramais	45	5	12,5
Jungholz	311	20	6,9
Schlaiten	472	20	4,4
Pfafflar	97	4	4,3
Nesselwängle	478	19	4,1
Lavant	357	14	4,1
Kolsassberg	869	26	3,1
Forchach	252	7	2,9
Elmen	402	11	2,8
Zell am Ziller	1.757	47	2,7
Die 10 Tiroler Gemeinden mit größter Abnahme			
Spiss	98	-5	-4,9
Obsteig	1.479	-49	-3,2
Jerzens	904	-27	-2,9
Brandenberg	1.519	-45	-2,9
Ried im Zillertal	1.248	-29	-2,3
Hinterhornbach	91	-2	-2,2
Scheffau am Wilden Kaiser	1.552	-33	-2,1
Gerlos	787	-16	-2,0
Bach	640	-13	-2,0
St. Ulrich am Pillersee	1.930	-39	-2,0

Tabelle 3.4: Tiroler Städte gereiht nach relativer Veränderung des Bevölkerungsstandes gegenüber 2023

Stadt	Bevölkerungsstand am 1.1.2024	Veränderung	
		absolut	in %
Hall in Tirol	14.755	337	2,3
Schwaz	14.394	183	1,3
Kufstein	20.169	239	1,2
Innsbruck	132.188	830	0,6
Wörgl	14.487	84	0,6
Landeck	7.616	37	0,5
Lienz	12.039	49	0,4
Kitzbühel	8.279	-10	-0,1
Telfs	16.244	-27	-0,2
Imst	11.108	-27	-0,2

Abbildung 3.2: Entwicklung der Wohnbevölkerung 2023 in den Tiroler Gemeinden



3.3 Bevölkerungsveränderung in den Tiroler Bezirken im Jahr 2023

Mit Ausnahme von Lienz wurden 2023 in allen Tiroler Bezirken Bevölkerungszuwächse verzeichnet. Das größte Bevölkerungswachstum konnte im Bezirk Kufstein (+0,8 %) beobachtet werden. Dort ergab sich sowohl eine hohe errechnete Wanderungsbilanzrate (7,0 ‰) als auch eine relativ hohe Geburtenbilanzrate (1,1 ‰). Wie auch schon in früheren Jahren wurde 2023 im Bezirk Lienz eine leicht sinkende Bevölkerungszahl (-0,03 %) verzeichnet, was auf die negative Geburtenbilanz von -64 Personen (-1,3 ‰) bei gleichzeitig nahezu stagnierender Wanderungsbilanz von 51 Personen (1,0 ‰) zurückzuführen ist.

Abbildung 3.3: Bevölkerungsentwicklung im Jahr 2023 in den Bezirken nach Veränderungskomponenten

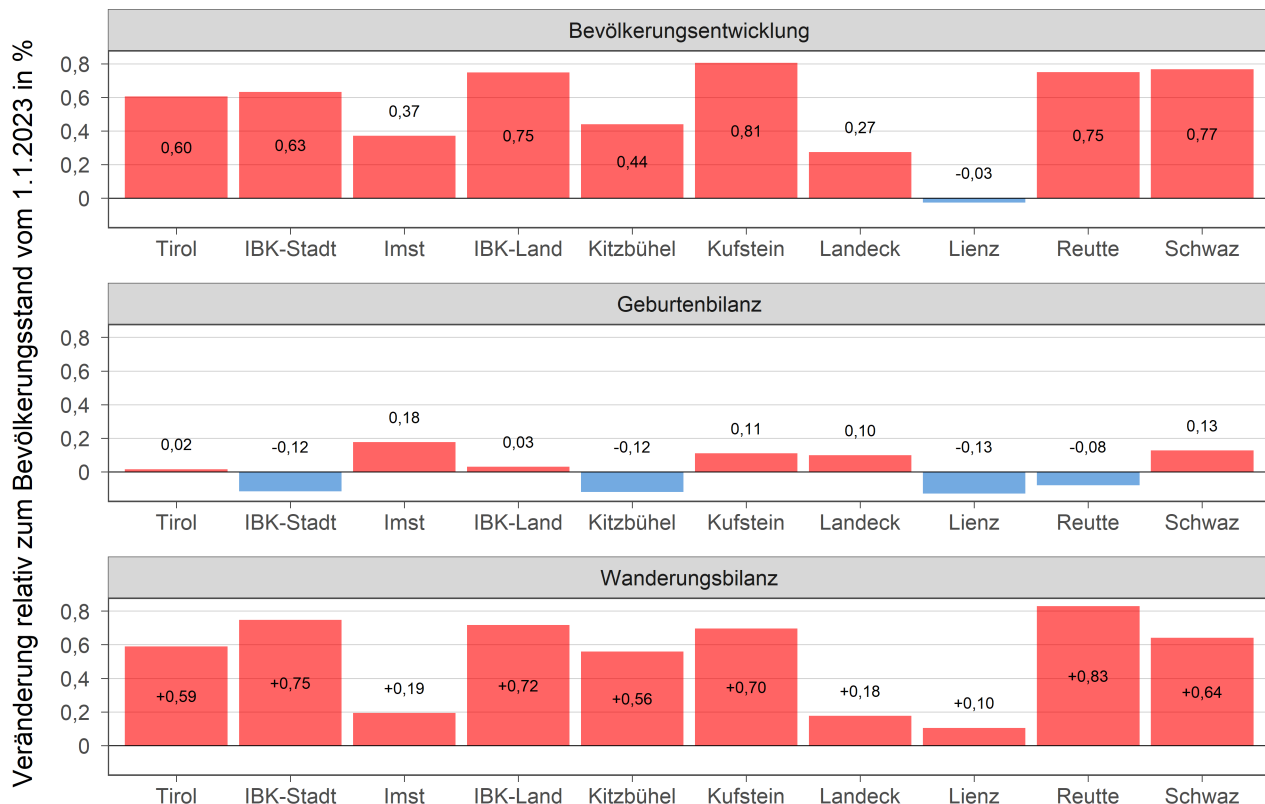


Tabelle 3.5: Bevölkerungsentwicklung im Jahr 2023 in den Bezirken nach Veränderungskomponenten

Bezirk	Stand 1.1.2023	Stand 1.1.2024	Veränderung im Jahr 2023					
			insgesamt		durch Geburtenbilanz		durch (errechnete) Wanderungsbilanz	
			absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
IBK-Stadt	131.358	132.188	830	0,6	-153	-0,1	983	0,7
Imst	62.443	62.674	231	0,4	110	0,2	121	0,2
IBK-Land	184.741	186.121	1.380	0,7	55	0,0	1.325	0,7
Kitzbühel	65.770	66.059	289	0,4	-79	-0,1	368	0,6
Kufstein	113.090	114.001	911	0,8	124	0,1	787	0,7
Landeck	44.930	45.053	123	0,3	44	0,1	79	0,2
Lienz	48.854	48.841	-13	-0,0	-64	-0,1	51	0,1
Reutte	33.607	33.859	252	0,7	-27	-0,1	279	0,8
Schwaz	86.511	87.174	663	0,8	109	0,1	554	0,6
Tirol	771.304	775.970	4.666	0,6	119	0,0	4.547	0,6

3.4 Bevölkerungsveränderung in den Tiroler Bezirken seit dem Jahr 2004

Betrachtet man die Bevölkerungsveränderung zwischen 1.1.2004 und 1.1.2024, so kam es in allen Bezirken mit Ausnahme von Lienz (-2,7 %) zu Bevölkerungsgewinnen. Diese liegen zwischen 19,0 % (Kufstein) und 1,3 % (Landeck). Im Bezirk Lienz ist vor allem die negative Wanderungsbilanzrate (-3,3 %) für den Bevölkerungsschwund seit 2004 verantwortlich. Im Bezirk Landeck ist die Wanderungsbilanzrate ebenfalls negativ (-3,9 %), wird aber durch eine etwas höhere Geburtenbilanzrate (5,2 %) kompensiert.

Abbildung 3.4: Bevölkerungsentwicklung zwischen 2004 und 2024 in den Bezirken nach Veränderungskomponenten

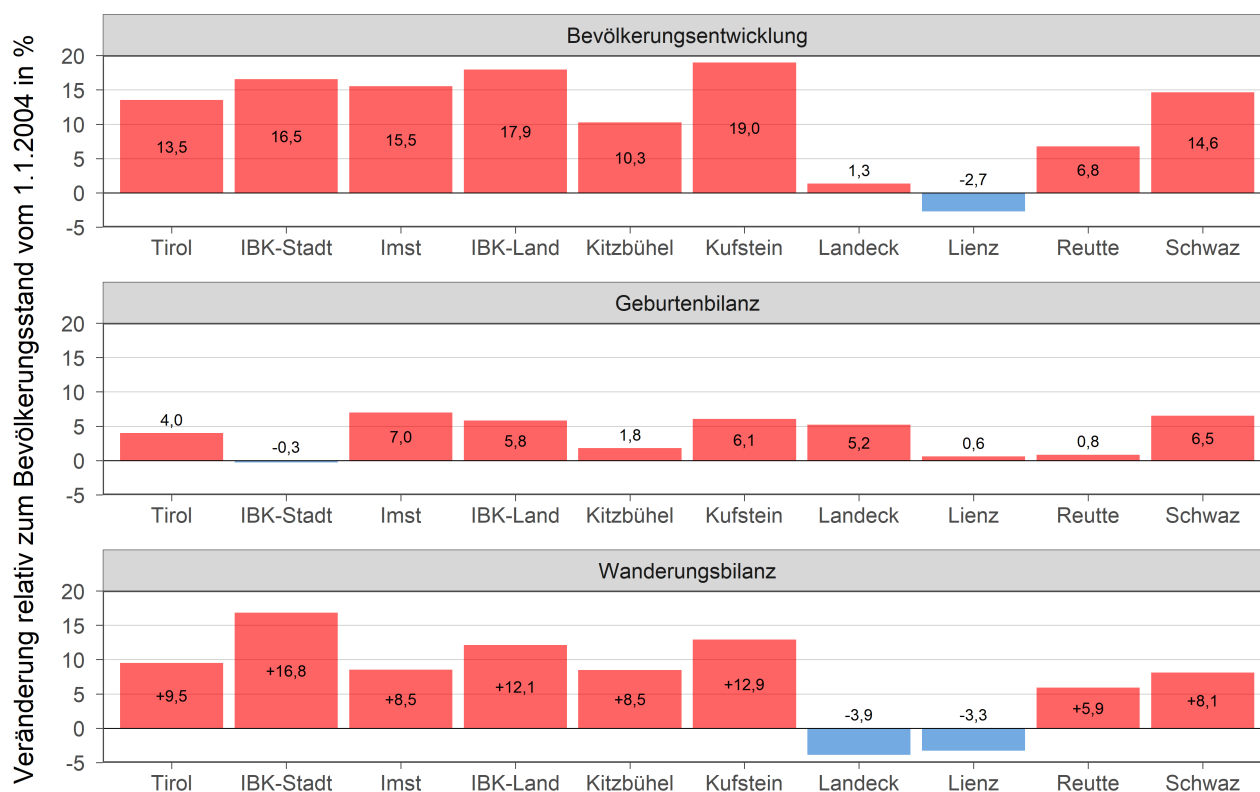


Tabelle 3.6: Bevölkerungsentwicklung zwischen 2004 und 2024 in den Bezirken nach Veränderungskomponenten

Bezirk	Stand 1.1.2004	Stand 1.1.2024	Veränderung zwischen 1.1.2004 und 1.1.2024					
			insgesamt		durch Geburtenbilanz		durch (errechnete) Wanderungsbilanz	
			absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
IBK-Stadt	113.425	132.188	18.763	16,5	-349	-0,3	19.112	16,8
Imst	54.253	62.674	8.421	15,5	3.792	7,0	4.629	8,5
IBK-Land	157.806	186.121	28.315	17,9	9.199	5,8	19.116	12,1
Kitzbühel	59.908	66.059	6.151	10,3	1.074	1,8	5.077	8,5
Kufstein	95.821	114.001	18.180	19,0	5.816	6,1	12.364	12,9
Landeck	44.467	45.053	586	1,3	2.324	5,2	-1.738	-3,9
Lienz	50.199	48.841	-1.358	-2,7	297	0,6	-1.655	-3,3
Reutte	31.717	33.859	2.142	6,8	266	0,8	1.876	5,9
Schwaz	76.043	87.174	11.131	14,6	4.972	6,5	6.159	8,1
Tirol	683.639	775.970	92.331	13,5	27.391	4,0	64.940	9,5

4 Wohnbevölkerung nach Alter und Geschlecht

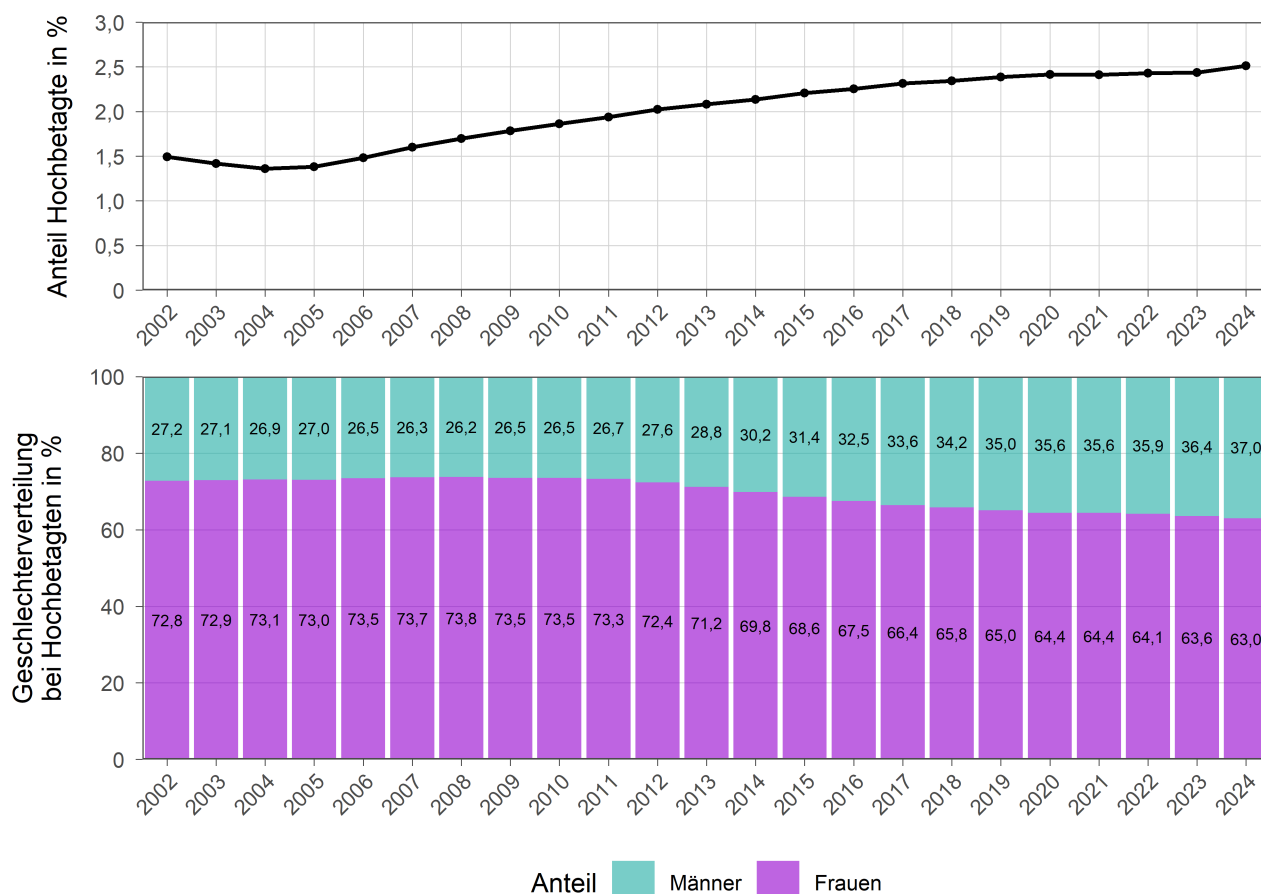
Mit Stichtag 1. Jänner 2024 lebten 775.970 Personen in Tirol, darunter 392.833 Frauen¹ (50,6 %) und 383.137 Männer (49,4 %). Die Sexualproportion lag bei 975 Männern je 1.000 Frauen.

Im langjährigen Durchschnitt kommen in Tirol jährlich um 5 % mehr Knaben als Mädchen zur Welt. Dies führt zu einem leichten Männerüberhang in den jüngeren Altersgruppen (siehe Tabelle 4.1). In den höheren Altersgruppen kommt es hingegen – bedingt durch die höhere Lebenserwartung der Frauen – zu einem Frauenüberschuss, der im Alter zunimmt. So leben beispielsweise in der Altersgruppe der Senior:innen (65 Jahre und älter) etwa ein Viertel mehr Frauen als Männer, während in der Altersgruppe der hochbetagten Personen (85 Jahre und älter) um rund 70,2 % mehr Frauen als Männer leben. Am 1. Jänner 2024 waren eine Tirolerin und ein Tiroler 105 Jahre alt. Insgesamt waren 95 Tirolerinnen und 24 Tiroler 100 Jahre oder älter.

Anteil der Senior:innen und Hochbetagten nimmt stetig zu.

Betrachtet man die Entwicklung der Bevölkerung im Alter von 85 Jahren und mehr, zeigt sich einerseits, dass der Anteil der hochbetagten Personen (85 Jahre und älter) an der Gesamtbevölkerung leicht zugenommen hat (von 1,5 % im Jahr 2002 auf 2,5 % im Jahr 2024). Andererseits steigt auch der Anteil der Männer an den hochbetagten Personen über die Zeit: Waren im Jahr 2002 etwa 27,2 % der hochbetagten Personen männlich, sind es im Jahr 2024 bereits 37,0 % (2023: 36,4 %).

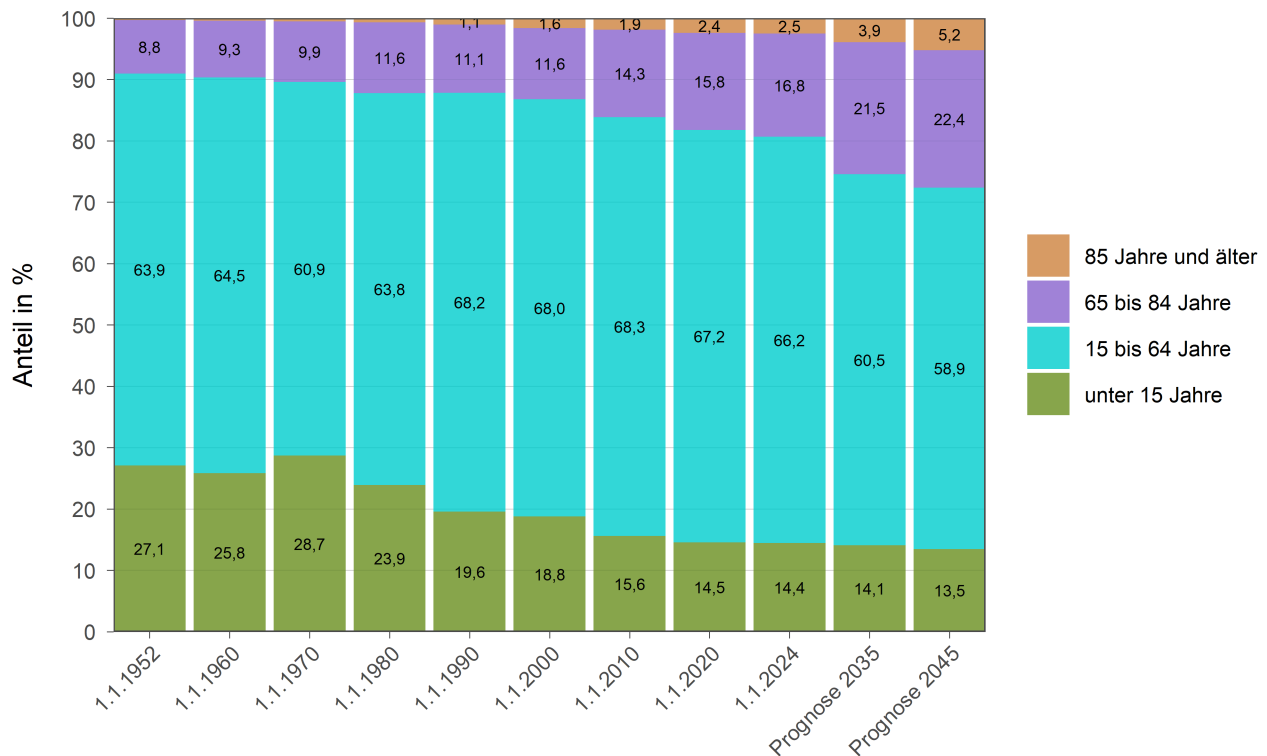
Abbildung 4.1: Entwicklung des Anteils der Hochbetagten (85 Jahre und älter) seit 2002



¹Wie in Abschnitt 2.2.2 beschrieben, werden Personen, die im Datenmerkmal „Geschlecht“ die Einträge „divers“, „inter“, „offen“, „keine Angabe“ oder „unbekannt“ haben, aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht in den von Statistik Austria übermittelten Daten ausgewiesen. Stattdessen wird das Geschlechtsmerkmal der betroffenen Personen mittels eines Imputationsverfahrens durch eine binäre Geschlechtsausprägung ersetzt.

Im Jahr 2024 waren 14,4 % der Tiroler:innen unter 15 Jahre alt (Kinder und Jugendliche), 66,2 % zwischen 15 und 64 Jahre alt (Personen im Erwerbsalter) und 19,3 % 65 Jahre und älter (Senior:innen). Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Anteil der Senior:innen wiederum 0,4 erhöht, während der Anteil der Personen im Erwerbsalter um rund 0,3 Prozentpunkte gesunken ist.

Abbildung 4.2: Bevölkerung in Tirol nach Altersgruppen von 1952 bis 2045



Bei Betrachtung eines längeren Zeitraums ist die zunehmende Alterung der Gesellschaft deutlich erkennbar. Betrag der Anteil der Kinder und Jugendlichen im Jahr 1952 noch 27,1 %, so hat er im Jahr 2024 mit einem Anteil von 14,4 % deutlich abgenommen. Im Gegensatz dazu hat sich der Anteil der Senior:innen von 9,1 % im Jahr 1952 auf 19,3 % im Jahr 2024 mehr als verdoppelt. Bis zum Jahr 2010 waren die Kinder und Jugendlichen den Senior:innen zahlenmäßig stets überlegen. Seit 2011 hat sich dieses Verhältnis umgekehrt und die Zahl der Senior:innen liegt nun stets über der Zahl der Kinder. Die Bevölkerungsprognosen für die kommenden Jahre zeigen, dass sich der Trend der Alterung der Bevölkerung weiter fortsetzen wird. So wird im Jahr 2035 voraussichtlich über ein Viertel der Tiroler Bevölkerung (25,4 %) 65 Jahre oder älter sein, der Anteil der Hochbetagten wird auf 3,9 % steigen.

In Abbildung 4.3 werden die Altersverteilungen für die Jahre 2005 (schwarze Linien), 2024 (farbige Balken) und die prognostizierte Verteilung 2045 (rote Linien) dargestellt. Vergleicht man die Verteilungen, kann man die zunehmende Alterung der Gesellschaft deutlich erkennen.

Abbildung 4.3: Bevölkerungspyramide Tirols für die Jahre 2005 2024 und 2045 (Prognose)

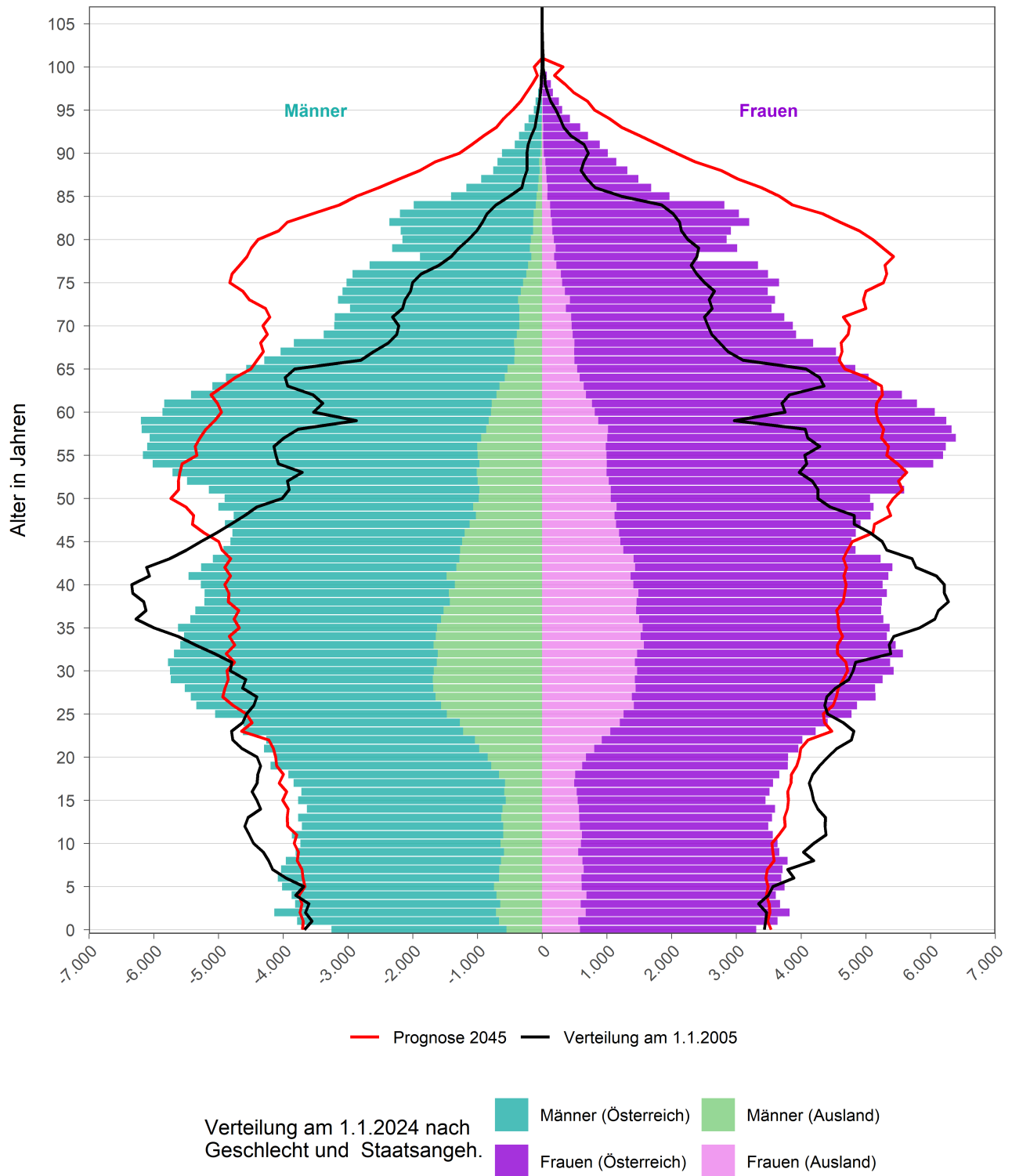


Tabelle 4.1: Altersstruktur der Tiroler Wohnbevölkerung im Jahr 2024 nach Geschlecht

Altersgruppe in Jahren	Wohnbevölkerung am 1.1.2024					
	insgesamt		männlich		weiblich	
	absolut	in %	absolut	in % von Sp. 2	absolut	in % von Sp. 2
0 bis 2	21.945	2,8	11.175	50,9	10.770	49,1
3 bis 5	22.742	2,9	11.706	51,5	11.036	48,5
6 bis 9	30.748	4,0	15.884	51,7	14.864	48,3
10 bis 14	36.560	4,7	18.716	51,2	17.844	48,8
15 bis 19	37.439	4,8	19.447	51,9	17.992	48,1
20 bis 29	94.620	12,2	48.994	51,8	45.626	48,2
30 bis 39	108.814	14,0	55.188	50,7	53.626	49,3
40 bis 49	101.113	13,0	50.280	49,7	50.833	50,3
50 bis 59	117.239	15,1	57.985	49,5	59.254	50,5
60 bis 64	54.747	7,1	27.111	49,5	27.636	50,5
65 bis 69	42.230	5,4	20.117	47,6	22.113	52,4
70 bis 74	33.868	4,4	15.622	46,1	18.246	53,9
75 bis 79	28.717	3,7	12.817	44,6	15.900	55,4
80 bis 84	25.702	3,3	10.882	42,3	14.820	57,7
85 bis 89	12.569	1,6	4.966	39,5	7.603	60,5
90 bis 94	5.510	0,7	1.881	34,1	3.629	65,9
95 bis 99	1.288	0,2	342	26,6	946	73,4
100 oder älter	119	0,0	24	20,2	95	79,8
Ausgewählte Altersgruppen						
0 bis 13	104.763	13,5	53.846	51,4	50.917	48,6
14 bis 16	21.684	2,8	11.122	51,3	10.562	48,7
0 bis 17	133.854	17,2	68.809	51,4	65.045	48,6
60 oder älter	204.750	26,4	93.762	45,8	110.988	54,2
85 oder älter	19.486	2,5	7.213	37,0	12.273	63,0
0 bis 14	111.995	14,4	57.481	51,3	54.514	48,7
15 bis 64	513.972	66,2	259.005	50,4	254.967	49,6
65 oder älter	150.003	19,3	66.651	44,4	83.352	55,6
Insgesamt	775.970	100,0	383.137	49,4	392.833	50,6

Tabelle 4.2: Bevölkerung im Jahr 2024 nach ausgewählten Altersgruppen und Bezirken

Bezirk	Bevölkerung nach Altersgruppen (in Jahren)												
	insgesamt	unter 14 (Unmündige)		14 bis 17 (Jugendliche)		unter 15		15 bis 64		65 und älter		85 und älter	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Innsbruck-Stadt	132.188	14.326	10,8	4.038	3,1	15.301	11,6	91.816	69,5	25.071	19,0	3.590	2,7
Imst	62.674	9.221	14,7	2.542	4,1	9.810	15,7	41.941	66,9	10.923	17,4	1.319	2,1
Innsbruck-Land	186.121	26.888	14,4	7.308	3,9	28.744	15,4	121.865	65,5	35.512	19,1	4.393	2,4
Kitzbühei	66.059	8.156	12,3	2.281	3,5	8.740	13,2	42.501	64,3	14.818	22,4	1.907	2,9
Kufstein	114.001	16.311	14,3	4.482	3,9	17.447	15,3	75.380	66,1	21.174	18,6	2.606	2,3
Landeck	45.053	6.386	14,2	1.826	4,1	6.802	15,1	29.825	66,2	8.426	18,7	1.168	2,6
Lienz	48.841	6.553	13,4	1.939	4,0	7.012	14,4	31.142	63,8	10.687	21,9	1.599	3,3
Reutte	33.859	4.420	13,1	1.225	3,6	4.744	14,0	21.873	64,6	7.242	21,4	866	2,6
Schwaz	87.174	12.502	14,3	3.450	4,0	13.395	15,4	57.629	66,1	16.150	18,5	2.038	2,3
Tirol	775.970	104.763	13,5	29.091	3,7	111.995	14,4	513.972	66,2	150.003	19,3	19.486	2,5

5 Wohnbevölkerung nach Staatsangehörigkeit

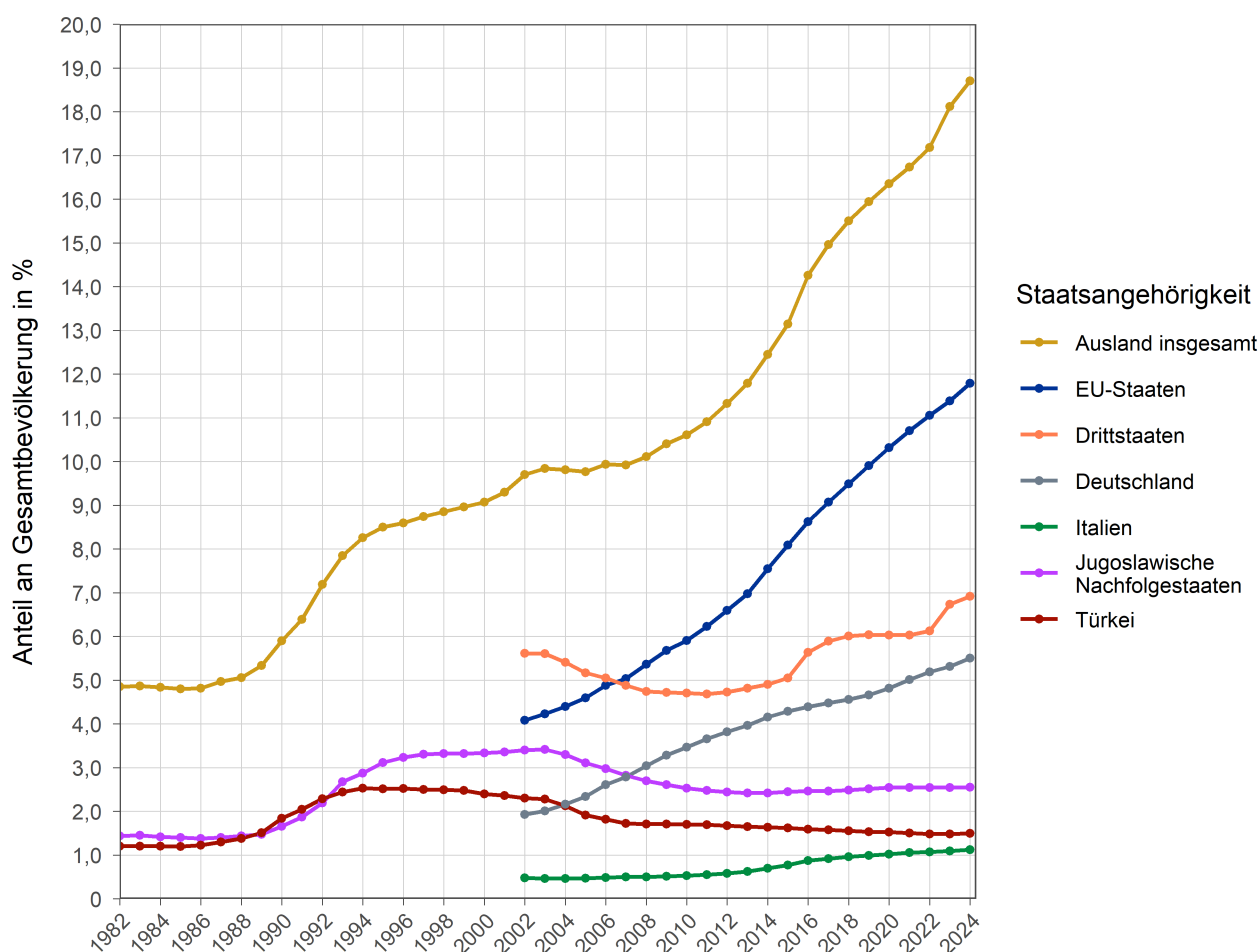
18,7 % der Tiroler Wohnbevölkerung besitzen nicht die österreichische Staatsbürgerschaft.

Anfang 2024 besaßen von den 775.970 Einwohner:innen Tirols 145.111 Personen (18,7 %) nicht die österreichische Staatsbürgerschaft. Der Bevölkerungsanteil mit ausländischer Staatszugehörigkeit ist somit im Vergleich zum Vorjahr um 0,6 % gestiegen. Die Gruppe der ausländischen Staatsangehörigen besteht zu 63,0 % aus Angehörigen der Europäischen Union². 14,7 % (21.301 Personen) der ausländischen Bevölkerung stammen von einem anderen Kontinent und 0,7 % (995 Personen) sind staatenlos bzw. haben keinen geklärten Staatszugehörigkeitsstatus.

Menschen mit 159 verschiedenen Staatsangehörigkeiten leben in Tirol.

Die Tiroler Wohnbevölkerung setzt sich aus Menschen mit 159 verschiedene Staatszugehörigkeiten (inklusive Österreich) zusammen. Dies sind 81,5 % der 195 von der UN anerkannten Staaten (inklusive Kosovo). Die Migration des eingewanderten Bevölkerungsteils nahm in 176 unterschiedlichen Geburtsländern (exklusive Österreich) ihren Ausgang.

Abbildung 5.1: Entwicklung der Wohnbevölkerung mit ausländischer Staatsbürgerschaft nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten seit 1982



Die Gliederung nach Staatszugehörigkeit ist mit Ausnahme der jugoslawischen Nachfolgestaaten und der Türkei erst ab dem Jahr 2002 in den Daten vorhanden.

²Im nachfolgenden Text werden mit dem Begriff „Europäische Union“ immer die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union mit Stand 1.1.2024 bezeichnet und somit das Vereinigte Königreich nicht miteingeschlossen.

Tabelle 5.1: Tiroler Wohnbevölkerung mit ausländischer Staatsbürgerschaft seit 1982

Jahr	Tiroler:innen mit ausländischer Staatsbürgerschaft								
	insgesamt	EU-Staaten	Drittstaaten	Deutschland	Italien	Jugoslawische Nachfolgestaaten	Ukraine	Vereinigtes Königreich	Türkei
1982	28.593	.	.	.	.	8.504	.	.	7.120
1983	28.873	.	.	.	.	8.644	.	.	7.126
1984	28.844	.	.	.	.	8.467	.	.	7.177
1985	28.754	.	.	.	.	8.384	.	.	7.187
1986	28.969	.	.	.	.	8.306	.	.	7.397
1987	30.103	.	.	.	.	8.497	.	.	7.851
1988	30.778	.	.	.	.	8.730	.	.	8.383
1989	32.677	.	.	.	.	9.029	.	.	9.258
1990	36.490	.	.	.	.	10.253	.	.	11.382
1991	39.887	.	.	.	.	11.673	.	.	12.784
1992	45.478	.	.	.	.	13.884	.	.	14.481
1993	50.237	.	.	.	.	17.109	.	.	15.635
1994	53.349	.	.	.	.	18.587	.	.	16.326
1995	55.224	.	.	.	.	20.255	.	.	16.348
1996	56.149	.	.	.	.	21.129	.	.	16.470
1997	57.486	.	.	.	.	21.745	.	.	16.431
1998	58.491	.	.	.	.	21.936	.	.	16.496
1999	59.492	.	.	.	.	22.058	.	.	16.438
2000	60.569	.	.	.	.	22.267	.	.	16.009
2001	62.437	.	.	.	.	22.564	.	.	15.868
2002	65.527	27.573	37.954	13.016	3.222	22.978	87	734	15.563
2003	66.846	28.732	38.114	13.654	3.165	23.196	107	764	15.486
2004	67.079	30.081	36.998	14.784	3.197	22.570	163	803	14.544
2005	67.284	31.678	35.606	16.123	3.260	21.442	183	865	13.170
2006	68.983	33.898	35.085	18.101	3.372	20.650	202	922	12.635
2007	69.153	35.112	34.041	19.407	3.501	19.696	217	981	12.031
2008	70.719	37.530	33.189	21.307	3.499	18.887	223	1.008	11.978
2009	73.069	39.892	33.177	23.100	3.602	18.341	231	1.108	11.992
2010	74.782	41.635	33.147	24.411	3.759	17.835	242	1.113	12.021
2011	77.206	44.077	33.129	25.903	3.913	17.539	237	1.159	11.978
2012	80.590	46.932	33.658	27.187	4.138	17.371	238	1.265	11.904
2013	84.399	49.944	34.455	28.392	4.482	17.312	270	1.222	11.805
2014	89.858	54.479	35.379	29.994	5.070	17.490	289	1.283	11.823
2015	95.776	58.987	36.789	31.233	5.646	17.856	326	1.357	11.819
2016	105.402	63.769	41.633	32.448	6.469	18.199	371	1.366	11.783
2017	111.626	67.663	43.963	33.406	6.850	18.361	371	1.448	11.774
2018	116.445	71.300	45.145	34.255	7.232	18.655	377	1.520	11.691
2019	120.322	74.770	45.552	35.208	7.474	18.994	401	1.546	11.569
2020	123.887	78.186	45.701	36.465	7.760	19.285	449	1.591	11.584
2021	127.214	81.355	45.859	38.134	8.024	19.324	449	1.682	11.434
2022	131.287	84.476	46.811	39.632	8.196	19.428	462	1.608	11.348
2023	139.723	87.796	51.927	40.958	8.470	19.652	4.157	1.542	11.415
2024	145.111	91.456	53.655	42.701	8.694	19.828	4.033	1.519	11.644

Die Gliederung nach Staatszugehörigkeit ist mit Ausnahme der jugoslawischen Nachfolgestaaten und der Türkei erst ab dem Jahr 2002 in den Daten vorhanden.

Die Zahl der Tiroler:innen mit Ukrainischer Staatsbürgerschaft liegt bei 4.033 Personen

Fast ein Drittel der ausländischen Staatsangehörigen (29,4 %) besitzt die deutsche Staatsbürgerschaft. Bürger:innen aus den jugoslawischen Nachfolgestaaten (13,7 %) und türkische Staatsangehörige (8,0 %) stellen zusammen rund ein Fünftel (21,7 %) der Wohnbevölkerung mit ausländischer Staatsangehörigkeit. Der größte Teil der ausländischen Staatsangehörigen, nämlich 63,0 %, gehört der Europäischen Union an.

Die Zahl der in Tirol wohnhaften ukrainischen Staatsangehörigen lag 2024 bei 4.033 Personen. Diese Zahl war im Vorjahr von 462 auf 4.157 Personen angestiegen, was eine direkte Folge des mit 24. Februar 2022 durch die russische Armee begonnenen Angriffskrieges war.

Tabelle 5.2: Bevölkerungsentwicklung in Tirol nach Staatsangehörigkeit und Veränderungskomponenten

Staatsangehörigkeit	Bevölkerungs- stand		Veränderung gegenüber Vorjahr				
			insgesamt		durch Geburtenbilanz in %	durch Einbürgerungen in %	durch errechnete Wanderungsbilanz in %
	2023	2024	absolut	in %			
Zusammen	771.304	775.970	4.666	0,6	0,0	-	0,6
Österreich	631.581	630.859	-722	-0,1	-0,1	0,1	-0,2
Ausland	139.723	145.111	5.388	3,9	0,5	-0,7	4,0
Europäische Union	87.796	91.456	3.660	4,2	0,4	-0,2	3,9
Deutschland	40.958	42.701	1.743	4,3	-0,1	-0,1	4,5
Italien	8.470	8.694	224	2,6	0,2	-0,2	2,7
Ungarn	7.807	8.362	555	7,1	1,3	-0,2	5,9
Kroatien	6.542	6.767	225	3,4	0,7	-0,1	2,9
Rumänien	6.114	6.472	358	5,9	1,3	-0,3	4,9
Slowakei	2.813	2.927	114	4,1	1,7	-0,5	2,8
Niederlande	2.459	2.520	61	2,5	-	-0,0	2,5
Bulgarien	2.965	3.019	54	1,8	1,0	-0,2	0,9
Polen	2.110	2.170	60	2,8	0,9	-0,1	2,0
Tschechien	1.266	1.326	60	4,7	1,2	-	3,6
Spanien	1.022	1.110	88	8,6	0,9	-	7,7
Slowenien	844	845	1	0,1	0,8	-0,1	-0,6
andere EU-Länder	4.426	4.543	117	2,6	0,1	-0,5	3,0
Jugoslawische Nachfolgestaaten	19.652	19.828	176	0,9	0,3	-0,7	1,3
Bosnien und Herzegowina	6.148	6.095	-53	-0,9	0,2	-1,1	0,0
Kroatien	6.542	6.767	225	3,4	0,7	-0,1	2,9
Serbien	5.125	5.098	-27	-0,5	-0,4	-0,7	0,6
Slowenien	844	845	1	0,1	0,8	-0,1	-0,6
Kosovo	631	640	9	1,4	1,7	-3,5	3,2
Nordmazedonien	289	306	17	5,9	1,4	-1,7	6,2
Montenegro	73	77	4	5,5	-	-	5,5
Ukraine	4.157	4.033	-124	-3,0	0,3	-0,4	-2,9
Vereinigtes Königreich	1.542	1.519	-23	-1,5	-0,1	-0,3	-1,0
Türkei	11.415	11.644	229	2,0	0,1	-1,4	3,3
andere europäische Staaten	6.979	6.975	-4	-0,1	0,2	-0,5	0,2
Europa (mit Türkei)	119.998	123.810	3.812	3,2	0,3	-0,4	3,3
Asien (ohne Türkei)	13.477	14.686	1.209	9,0	1,6	-2,2	9,6
Afrika	3.218	3.506	288	8,9	2,0	-2,9	9,8
Amerika	1.816	1.888	72	4,0	0,2	-0,8	4,6
Australien, Ozeanien	208	226	18	8,7	1,0	-	7,7
staatenlos oder ungeklärt	1.006	995	-11	-1,1	-	-1,7	0,6

Tabelle 5.3: Bevölkerung in den Bezirken nach Staatsangehörigkeit - absolute Werte

Bezirk	Wohnbevölkerung nach Staatsangehörigkeit								
	Österreich	Ausland zusammen	Deutschland	Italien	andere EU-Staaten	Jugoslawische Nachfolgestaaten	Ukraine	Türkei	Sonstige, unbekannt
Innsbruck-Stadt	90.632	41.556	10.462	4.007	8.141	5.150	831	2.831	11.535
Imst	54.281	8.393	2.294	239	2.851	877	399	855	1.198
Innsbruck-Land	157.900	28.221	6.982	2.029	7.910	3.832	1.053	2.795	4.923
Kitzbühel	52.546	13.513	6.124	296	4.431	1.541	503	418	1.056
Kufstein	91.330	22.671	7.158	731	6.918	3.415	355	2.082	3.391
Landeck	39.587	5.466	1.235	218	1.816	788	172	773	755
Lienz	45.596	3.245	932	558	816	442	90	34	598
Reutte	26.030	7.829	3.815	149	1.875	974	108	689	626
Schwaz	72.957	14.217	3.699	467	5.303	2.809	522	1.167	1.680
Tirol	630.859	145.111	42.701	8.694	40.061	19.828	4.033	11.644	25.762

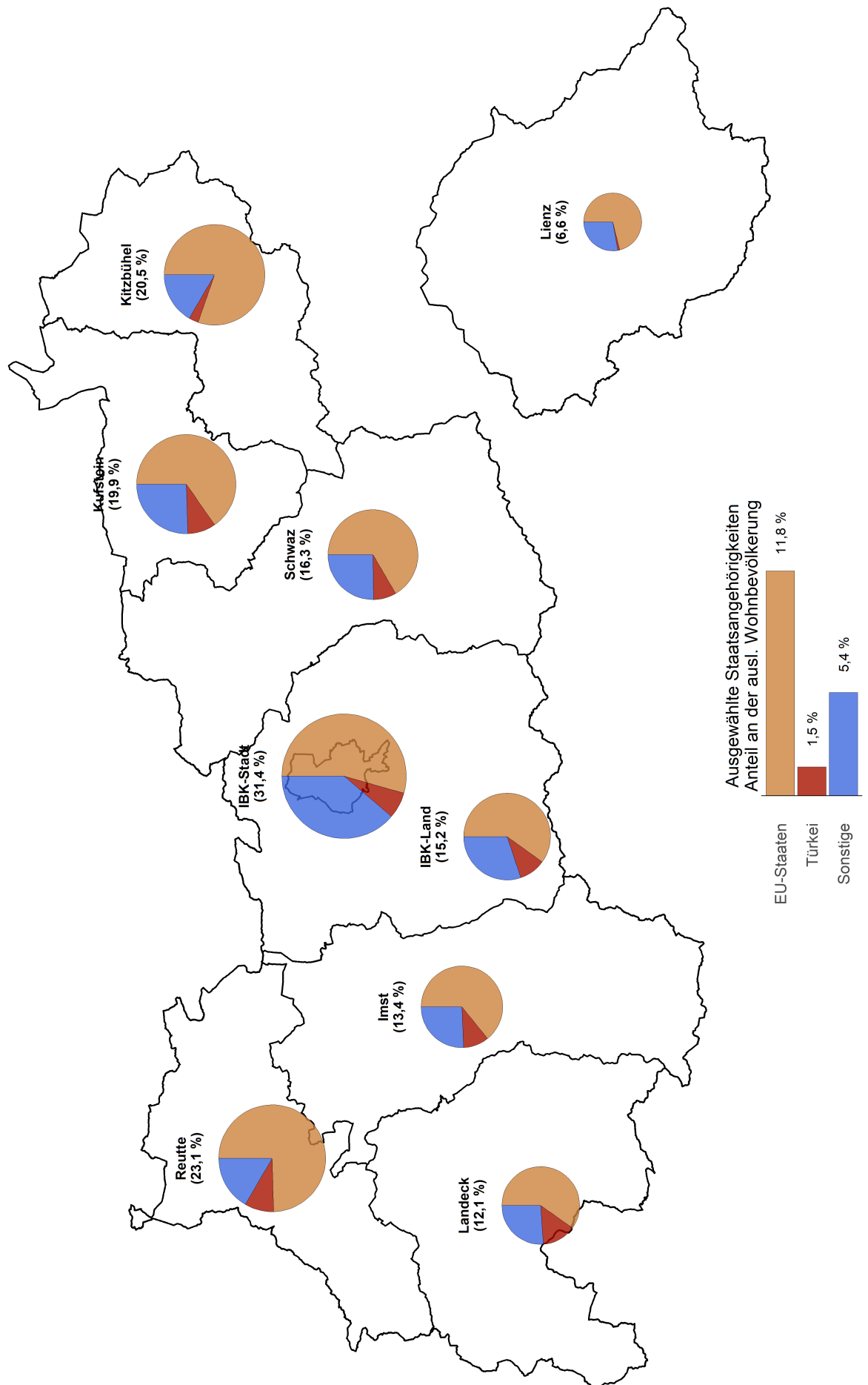
Tabelle 5.4: Bevölkerung in den Bezirken nach Staatsangehörigkeit - relative Werte

Bezirk	Wohnbevölkerung nach Staatsangehörigkeit (in %)								
	Österreich	Ausland zusammen	Deutschland	Italien	andere EU-Staaten	Jugoslawische Nachfolgestaaten	Ukraine	Türkei	Sonstige, unbekannt
Innsbruck-Stadt	68,6	31,4	7,9	3,0	6,2	3,9	0,6	2,1	8,7
Imst	86,6	13,4	3,7	0,4	4,5	1,4	0,6	1,4	1,9
Innsbruck-Land	84,8	15,2	3,8	1,1	4,2	2,1	0,6	1,5	2,6
Kitzbühel	79,5	20,5	9,3	0,4	6,7	2,3	0,8	0,6	1,6
Kufstein	80,1	19,9	6,3	0,6	6,1	3,0	0,3	1,8	3,0
Landeck	87,9	12,1	2,7	0,5	4,0	1,7	0,4	1,7	1,7
Lienz	93,4	6,6	1,9	1,1	1,7	0,9	0,2	0,1	1,2
Reutte	76,9	23,1	11,3	0,4	5,5	2,9	0,3	2,0	1,8
Schwaz	83,7	16,3	4,2	0,5	6,1	3,2	0,6	1,3	1,9
Tirol	81,3	18,7	5,5	1,1	5,2	2,6	0,5	1,5	3,3

Tabelle 5.5: Bevölkerungsentwicklung nach Bezirken und Staatsbürgerschaft

Bezirk	Österreichische Staatsangehörige				Ausländische Staatsangehörige			
	Stand 1. Jänner		Veränderung		Stand 1. Jänner		Veränderung	
	2023	2024	absolut	in %	2023	2024	absolut	in %
Innsbruck-Stadt	91.508	90.632	-876	-1,0	39.850	41.556	1.706	4,3
Imst	54.195	54.281	86	0,2	8.248	8.393	145	1,8
Innsbruck-Land	157.618	157.900	282	0,2	27.123	28.221	1.098	4,0
Kitzbühel	52.619	52.546	-73	-0,1	13.151	13.513	362	2,8
Kufstein	91.286	91.330	44	0,0	21.804	22.671	867	4,0
Landeck	39.610	39.587	-23	-0,1	5.320	5.466	146	2,7
Lienz	45.749	45.596	-153	-0,3	3.105	3.245	140	4,5
Reutte	26.043	26.030	-13	-0,0	7.564	7.829	265	3,5
Schwaz	72.953	72.957	4	0,0	13.558	14.217	659	4,9
Tirol	631.581	630.859	-722	-0,1	139.723	145.111	5.388	3,9

Abbildung 5.2: Ausländische Staatsangehörige in den Tiroler Bezirken gegliedert nach Staatszugehörigkeit



Der Bevölkerungsanteil mit ausländischer Staatsangehörigkeit liegt in Tirols Gemeinden im Mittel bei 12,4 %

In der Gemeinde Jungholz im Bezirk Reutte leben relativ betrachtet die meisten ausländischen Staatsangehörigen. Diese Gemeinde kann auf der Straße nur über deutsches Staatsgebiet erreicht werden. 218 der 311 Einwohner:innen (70,1 %) besitzen eine ausländische – meist deutsche – Staatsbürgerschaft. Neben Jungholz gibt es die größten Bevölkerungsanteile mit ausländischer Staatsangehörigkeit in den Gemeinden Rattenberg (37,9 %), Seefeld in Tirol (36,3 %), Scharnitz (33,1 %) und Kufstein (32,2 %). Am Ende dieser Reihung finden sich im Jahr 2024 die Gemeinden Obertilliach (2,0 %), Außervillgraten (2,1 %), Matrei in Osttirol (2,2 %), Schlaiten (2,3 %) und Innervillgraten (2,3 %).

Absolut betrachtet ist die Zahl der ausländischen Staatsbürger:innen in den Gemeinden Innsbruck (41.556 Personen bzw. 31,4 %), Kufstein (6.502 Personen bzw. 32,2 %), Wörgl (4.085 Personen bzw. 28,2 %), Hall in Tirol (3.483 Personen bzw. 23,6 %), Telfs (3.290 Personen bzw. 20,3 %), Schwaz (2.748 Personen bzw. 19,1 %), St. Johann in Tirol (2.391 Personen bzw. 24,2 %), Reutte (2.259 Personen bzw. 31,1 %), Kitzbühel (2.214 Personen bzw. 26,7 %) und Imst (2.211 Personen bzw. 19,9 %) am größten.

Tabelle 5.6: Bevölkerungsanteile mit ausländischer Staatsbürgerschaft in den Tiroler Gemeinden

Bevölkerungsanteil mit ausländischer Staatsangehörigkeit	Anzahl der Gemeinden	
	absolut	in %
unter 2 %	1	0,4
2 bis unter 5 %	31	11,2
5 bis unter 10 %	60	21,7
10 bis unter 15 %	85	30,7
15 bis unter 20 %	54	19,5
20 bis unter 25 %	23	8,3
25 bis unter 30 %	15	5,4
30 % und darüber	8	2,9
Gemeinden insgesamt	277	100,0

Geburtenbilanz bei den österreichischen Staatsangehörigen in Tirol negativ.

In Tabelle 5.7 werden die Geburtenbilanzen für die Tiroler Wohnbevölkerung seit 1982 gegliedert nach Staatszugehörigkeit dargestellt. Wie man an der Zeitreihe erkennen kann, ist die Geburtenbilanz für den Bevölkerungsteil mit österreichischer Staatszugehörigkeit bereits seit 1991 tendenziell rückläufig. Im Jahr 2020 war sie erstmals negativ (-139) und hat nun mit einem Wert von -543 den bisher niedrigsten Wert erreicht. Dass die Geburtenbilanz der Tiroler Wohnbevölkerung mit ausländischer Staatszugehörigkeit höhere Werte erreicht, liegt vor allem daran, dass der Anteil der älteren Personen in diesem Bevölkerungsteil geringer ist.

Im Jahr 2023 verzeichneten alle Bundesländer bis auf Vorarlberg (101 Personen) eine negative Geburtenbilanz bei dem Bevölkerungsteil der österreichischen Staatsangehörigen. Auf Gesamtösterreich betrachtet ist diese bereits seit 1995 negativ. Dies liegt vor allem an den langanhaltend negativen Geburtenbilanzen in Wien (mindestens seit 1982), Oberösterreich (mindestens seit 1982), Burgenland (mindestens seit 1982) und in der Steiermark (seit 1995).

Abbildung 5.3: Bevölkerungsanteil mit ausländischer Staatszugehörigkeit in den Tiroler Gemeinden

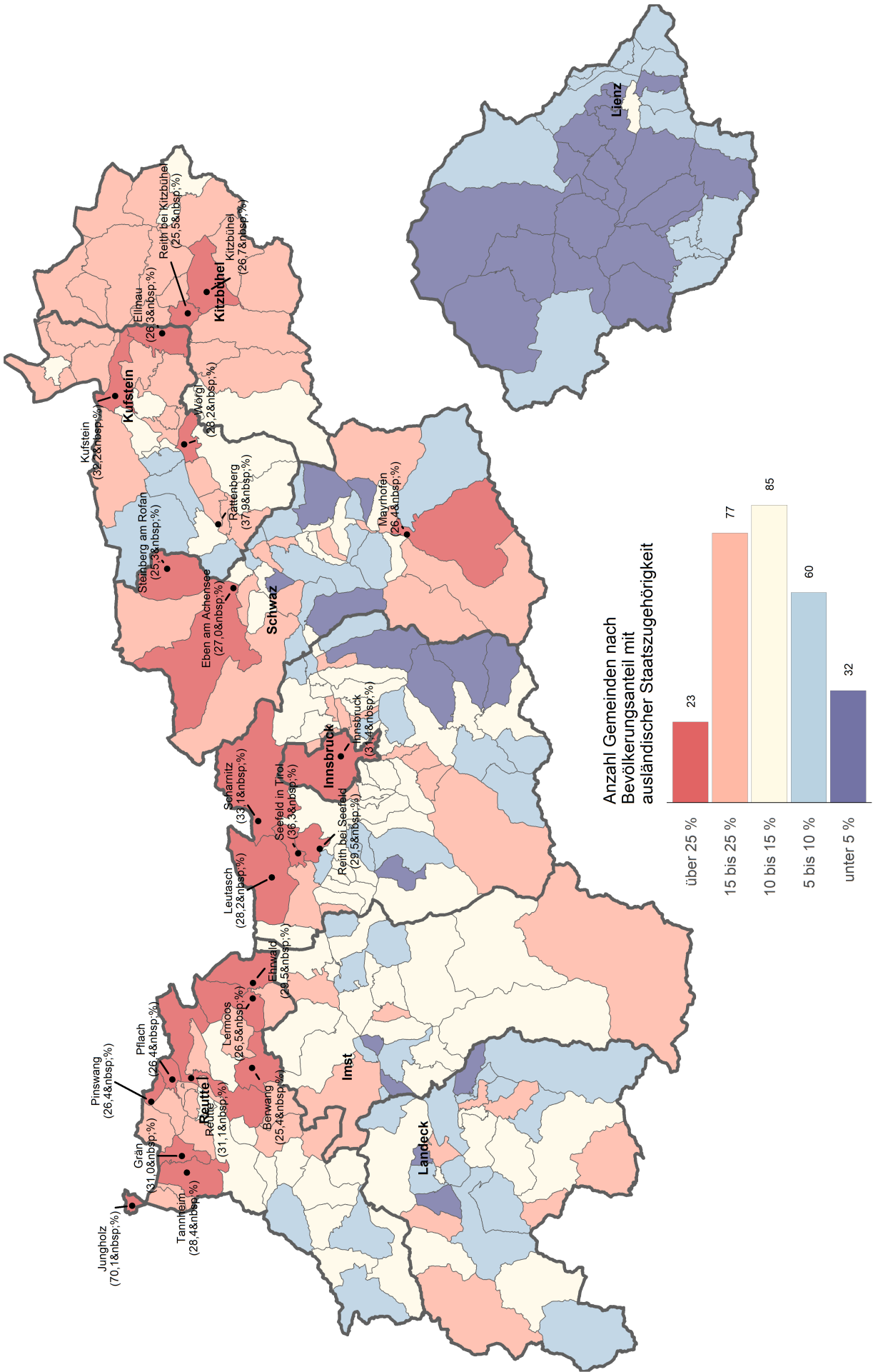


Tabelle 5.7: Bevölkerungsentwicklung der Tiroler Wohnbevölkerung mit österreichischer Staatsangehörigkeit seit 1982 nach Veränderungskomponenten

Jahr	Wohnbevölkerung mit österreichi- scher Staatsangehörig- keit zum 1. Jänner	Veränderung im betreffenden Jahr							
		insgesamt		durch Geburtenbilanz		durch Einbürgerungen		durch errechnete Wanderungsbilanz	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
1982	560.981	3.536	0,6	3.107	0,6	595	0,1	-166	-0,0
1983	564.517	3.176	0,6	2.573	0,5	780	0,1	-177	-0,0
1984	567.693	2.923	0,5	2.686	0,5	659	0,1	-422	-0,1
1985	570.616	2.394	0,4	2.435	0,4	560	0,1	-601	-0,1
1986	573.010	2.455	0,4	2.712	0,5	556	0,1	-813	-0,1
1987	575.465	2.020	0,4	2.737	0,5	324	0,1	-1.041	-0,2
1988	577.485	2.221	0,4	2.738	0,5	302	0,1	-819	-0,1
1989	579.706	2.263	0,4	2.761	0,5	246	0,0	-744	-0,1
1990	581.969	2.258	0,4	2.656	0,5	271	0,0	-669	-0,1
1991	584.227	2.766	0,5	3.012	0,5	369	0,1	-615	-0,1
1992	586.993	2.726	0,5	2.735	0,5	413	0,1	-422	-0,1
1993	589.719	2.790	0,5	2.732	0,5	566	0,1	-508	-0,1
1994	592.509	2.142	0,4	2.512	0,4	666	0,1	-1.036	-0,2
1995	594.651	2.569	0,4	2.366	0,4	1.005	0,2	-802	-0,1
1996	597.220	2.988	0,5	2.275	0,4	1.154	0,2	-441	-0,1
1997	600.208	2.165	0,4	1.713	0,3	981	0,2	-529	-0,1
1998	602.373	2.202	0,4	1.754	0,3	978	0,2	-530	-0,1
1999	604.575	2.315	0,4	1.238	0,2	1.421	0,2	-344	-0,1
2000	606.890	2.165	0,4	1.256	0,2	1.204	0,2	-295	-0,0
2001	609.055	1.119	0,2	988	0,2	1.793	0,3	-1.662	-0,3
2002	610.174	2.437	0,4	1.255	0,2	2.689	0,4	-1.507	-0,2
2003	612.611	3.949	0,6	1.163	0,2	2.984	0,5	-198	-0,0
2004	616.560	5.110	0,8	1.493	0,2	3.431	0,6	186	0,0
2005	621.670	3.600	0,6	1.250	0,2	2.540	0,4	-190	-0,0
2006	625.270	2.830	0,5	1.403	0,2	2.028	0,3	-601	-0,1
2007	628.100	769	0,1	1.035	0,2	1.162	0,2	-1.428	-0,2
2008	628.869	564	0,1	1.005	0,2	800	0,1	-1.241	-0,2
2009	629.433	447	0,1	789	0,1	632	0,1	-974	-0,2
2010	629.880	431	0,1	851	0,1	574	0,1	-994	-0,2
2011	630.311	680	0,1	786	0,1	620	0,1	-726	-0,1
2012	630.991	498	0,1	704	0,1	577	0,1	-783	-0,1
2013	631.489	691	0,1	647	0,1	584	0,1	-540	-0,1
2014	632.180	870	0,1	750	0,1	531	0,1	-411	-0,1
2015	633.050	687	0,1	847	0,1	553	0,1	-713	-0,1
2016	633.737	790	0,1	903	0,1	574	0,1	-687	-0,1
2017	634.527	168	0,0	927	0,1	523	0,1	-1.282	-0,2
2018	634.695	-312	-0,0	666	0,1	534	0,1	-1.512	-0,2
2019	634.383	-636	-0,1	274	0,0	598	0,1	-1.508	-0,2
2020	633.747	-856	-0,1	-139	-0,0	623	0,1	-1.340	-0,2
2021	632.891	-76	-0,0	478	0,1	684	0,1	-1.238	-0,2
2022	632.815	-1.234	-0,2	-264	-0,0	775	0,1	-1.745	-0,3
2023	631.581	-722	-0,1	-543	-0,1	913	0,1	-1.092	-0,2
2024	630.859	.	.	.	.	.	.	.	.

Tabelle 5.8: Bevölkerungsentwicklung der Tiroler Wohnbevölkerung mit ausländischer Staatsangehörigkeit seit 1982 nach Veränderungskomponenten

Jahr	Wohnbevölkerung mit ausländischer Staatsangehörig- keit zum 1. Jänner	Veränderung im betreffenden Jahr							
		insgesamt		durch Geburtenbilanz		durch Einbürgerungen		durch errechnete Wanderungsbilanz	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
1982	28.593	280	1,0	410	1,4	-595	-2,1	465	1,6
1983	28.873	-29	-0,1	371	1,3	-780	-2,7	380	1,3
1984	28.844	-90	-0,3	174	0,6	-659	-2,3	395	1,4
1985	28.754	215	0,7	185	0,6	-560	-1,9	590	2,1
1986	28.969	1.134	3,9	159	0,5	-556	-1,9	1.531	5,3
1987	30.103	675	2,2	199	0,7	-324	-1,1	800	2,7
1988	30.778	1.899	6,2	216	0,7	-302	-1,0	1.985	6,4
1989	32.677	3.813	11,7	274	0,8	-246	-0,8	3.785	11,6
1990	36.490	3.397	9,3	322	0,9	-271	-0,7	3.346	9,2
1991	39.887	5.591	14,0	542	1,4	-369	-0,9	5.418	13,6
1992	45.478	4.759	10,5	837	1,8	-413	-0,9	4.335	9,5
1993	50.237	3.112	6,2	907	1,8	-566	-1,1	2.771	5,5
1994	53.349	1.875	3,5	920	1,7	-666	-1,2	1.621	3,0
1995	55.224	925	1,7	806	1,5	-1.005	-1,8	1.124	2,0
1996	56.149	1.337	2,4	851	1,5	-1.154	-2,1	1.640	2,9
1997	57.486	1.005	1,7	859	1,5	-981	-1,7	1.127	2,0
1998	58.491	1.001	1,7	834	1,4	-978	-1,7	1.145	2,0
1999	59.492	1.077	1,8	788	1,3	-1.421	-2,4	1.710	2,9
2000	60.569	1.868	3,1	827	1,4	-1.204	-2,0	2.245	3,7
2001	62.437	3.090	4,9	724	1,2	-1.793	-2,9	4.159	6,7
2002	65.527	1.319	2,0	718	1,1	-2.689	-4,1	3.290	5,0
2003	66.846	233	0,3	568	0,8	-2.984	-4,5	2.649	4,0
2004	67.079	205	0,3	494	0,7	-3.431	-5,1	3.142	4,7
2005	67.284	1.699	2,5	508	0,8	-2.540	-3,8	3.731	5,5
2006	68.983	170	0,2	509	0,7	-2.028	-2,9	1.689	2,4
2007	69.153	1.566	2,3	459	0,7	-1.162	-1,7	2.269	3,3
2008	70.719	2.350	3,3	507	0,7	-800	-1,1	2.643	3,7
2009	73.069	1.713	2,3	472	0,6	-632	-0,9	1.873	2,6
2010	74.782	2.424	3,2	519	0,7	-574	-0,8	2.479	3,3
2011	77.206	3.384	4,4	610	0,8	-620	-0,8	3.394	4,4
2012	80.590	3.809	4,7	607	0,8	-577	-0,7	3.779	4,7
2013	84.399	5.459	6,5	672	0,8	-584	-0,7	5.371	6,4
2014	89.858	5.918	6,6	692	0,8	-531	-0,6	5.757	6,4
2015	95.776	9.626	10,1	728	0,8	-553	-0,6	9.451	9,9
2016	105.402	6.224	5,9	846	0,8	-574	-0,5	5.952	5,6
2017	111.626	4.819	4,3	907	0,8	-523	-0,5	4.435	4,0
2018	116.445	3.877	3,3	894	0,8	-534	-0,5	3.517	3,0
2019	120.322	3.565	3,0	1.011	0,8	-598	-0,5	3.152	2,6
2020	123.887	3.327	2,7	869	0,7	-623	-0,5	3.081	2,5
2021	127.214	4.073	3,2	830	0,7	-684	-0,5	3.927	3,1
2022	131.287	8.436	6,4	733	0,6	-775	-0,6	8.478	6,5
2023	139.723	5.388	3,9	662	0,5	-913	-0,7	5.639	4,0
2024	145.111	.	.	.	.	.	.	.	.

Bei Wohnbevölkerung mit österreichischer Staatsangehörigkeit ist der Anteil der Kinder und Senior:innen höher als bei der Wohnbevölkerung mit ausländischer Staatsangehörigkeit.

Die Anteile der Kinder (Personen unter 15 Jahre: 12,9 %) und Senior:innen (65 Jahre und älter: 9,1 %) bei der Wohnbevölkerung mit ausländischer Staatsangehörigkeit liegen deutlich unter den entsprechenden Werten bei dem Bevölkerungsanteil mit österreichischer Staatsangehörigkeit (Kinder: 14,8 % und Senior:innen: 21,7 %). Der Bevölkerungsanteil mit ausländischer Staatszugehörigkeit im Erwerbsalter (15 bis 64 Jahre) liegt daher mit 78,0 % wesentlich höher als der Anteil der österreichischen Staatszugehörigen in dieser Altersklasse (63,5 %).

Der Frauenanteil bei der Wohnbevölkerung mit ausländischer Staatsangehörigkeit unterscheidet sich für die Altersgruppen der Kinder und Jugendlichen (unter 15 Jahre) sowie der Personen im Erwerbsalter (15 bis 64 Jahre) nicht wesentlich vom Frauenanteil der Wohnbevölkerung mit österreichischer Staatsangehörigkeit. Nur in der Gruppe der Senior:innen (65 Jahre und älter) mit ausländischer Staatsangehörigkeit ist der Frauenanteil (53,3 %) etwas geringer als bei den Senior:innen mit österreichischer Staatsangehörigkeit (55,8 %).

Tabelle 5.9: Altersstruktur der Wohnbevölkerung mit ausländischer Staatsangehörigkeit

Altersgruppe in Jahren	Wohnbevölkerung mit ausländischer Staatsangehörigkeit					
	insgesamt		männlich		weiblich	
	absolut	in %	absolut	in % von Sp. 2	absolut	in % von Sp. 2
0 bis 2	3.750	2,6	1.931	51,5	1.819	48,5
3 bis 5	3.990	2,7	2.094	52,5	1.896	47,5
6 bis 9	4.985	3,4	2.554	51,2	2.431	48,8
10 bis 14	6.035	4,2	3.088	51,2	2.947	48,8
15 bis 19	5.881	4,1	3.173	54,0	2.708	46,0
20 bis 29	24.991	17,2	13.391	53,6	11.600	46,4
30 bis 39	30.729	21,2	15.808	51,4	14.921	48,6
40 bis 49	25.024	17,2	12.333	49,3	12.691	50,7
50 bis 59	19.575	13,5	9.556	48,8	10.019	51,2
60 bis 64	6.994	4,8	3.511	50,2	3.483	49,8
65 bis 69	4.725	3,3	2.213	46,8	2.512	53,2
70 bis 74	3.810	2,6	1.756	46,1	2.054	53,9
75 bis 79	2.332	1,6	1.114	47,8	1.218	52,2
80 bis 84	1.430	1,0	679	47,5	751	52,5
85 bis 89	635	0,4	287	45,2	348	54,8
90 bis 94	171	0,1	75	43,9	96	56,1
95 bis 99	52	0,0	14	26,9	38	73,1
100 oder älter	2	0,0	-	-	2	100,0
Ausgewählte Altersgruppen						
0 bis 13	17.578	12,1	9.053	51,5	8.525	48,5
14 bis 16	3.410	2,3	1.760	51,6	1.650	48,4
17 oder älter	124.123	85,5	62.764	50,6	61.359	49,4
0 bis 17	22.058	15,2	11.386	51,6	10.672	48,4
18 oder älter	123.053	84,8	62.191	50,5	60.862	49,5
0 bis 59	124.960	86,1	63.928	51,2	61.032	48,8
60 oder älter	20.151	13,9	9.649	47,9	10.502	52,1
0 bis 84	144.251	99,4	73.201	50,7	71.050	49,3
85 oder älter	860	0,6	376	43,7	484	56,3
0 bis 14	18.760	12,9	9.667	51,5	9.093	48,5
15 bis 64	113.194	78,0	57.772	51,0	55.422	49,0
65 oder älter	13.157	9,1	6.138	46,7	7.019	53,3
Insgesamt	145.111	100,0	73.577	50,7	71.534	49,3

Tabelle 5.10: Gliederung Bevölkerung mit ausländischer Staatsangehörigkeit nach Kontinent der Staatsangehörigkeit

Kontinent der Staatsangehörigkeit	Bevölkerung mit ausländischer Staatsangehörigkeit	
	absolut	in %
Europa (mit Türkei)	123.810	85,3
Asien (ohne Türkei)	14.686	10,1
Afrika	3.506	2,4
Amerika	1.888	1,3
Ozeanien	226	0,2
staatenlos	310	0,2
ungeklärt oder unbekannt	685	0,5

Tabelle 5.11: Bevölkerungszahlen im Jahr 2024 nach ausländischer Staatsangehörigkeit

Rang	Staatsangehörigkeit	Bevölkerung mit ausländischer Staatsangehörigkeit	
		absolut	in %
1	Deutschland	42.701	29,4
2	Türkei	11.644	8,0
3	Italien	8.694	6,0
4	Ungarn	8.362	5,8
5	Kroatien	6.767	4,7
6	Rumänien	6.472	4,5
7	Syrien - Arabische Republik	6.228	4,3
8	Bosnien und Herzegowina	6.095	4,2
9	Serbien	5.098	3,5
10	Ukraine	4.033	2,8
11	Bulgarien	3.019	2,1
12	Slowakei	2.927	2,0
13	Afghanistan	2.884	2,0
14	Niederlande	2.520	1,7
15	Polen	2.170	1,5
16	Vereinigtes Königreich	1.519	1,0
17	Russische Föderation	1.516	1,0
18	Somalia	1.426	1,0
19	Tschechien	1.326	0,9
20	Spanien	1.110	0,8
21	Irak	1.102	0,8
22	Schweiz	973	0,7
23	Slowenien	845	0,6
24	Iran - Islamische Republik	794	0,5
25	Frankreich	784	0,5
26	Griechenland	719	0,5
27	Portugal	691	0,5
28	Kosovo	640	0,4
29	Vereinigte Staaten	596	0,4
30	Indien	551	0,4

Bevölkerungszahlen im Jahr 2024 nach ausländischer Staatsangehörigkeit (Fortsetzung)

Rang	Staatsangehörigkeit	Bevölkerung mit ausländischer Staatsangehörigkeit	
		absolut	in %
31	China	523	0,4
32	Belgien	498	0,3
33	Thailand	491	0,3
34	Brasilien	389	0,3
35	Schweden	379	0,3
36	Nigeria	367	0,3
37	Luxemburg	345	0,2
38	Nordmazedonien	306	0,2
39	Irland	300	0,2
40	Ägypten	268	0,2
41	Armenien	255	0,2
42	Pakistan	248	0,2
43	Philippinen	234	0,2
44	Ghana	218	0,2
45	Lettland	207	0,1
46	Dänemark	202	0,1
47	Marokko	199	0,1
48	Georgien	190	0,1
49	Finnland	185	0,1
50	Australien	163	0,1
51	Kanada	155	0,1
52	Litauen	151	0,1
53	Mongolei	142	0,1
54	Tunesien	139	0,1
55	Kolumbien	131	0,1
56	Mexiko	124	0,1
57	Norwegen	123	0,1
58	Albanien	121	0,1
59	Japan	106	0,1
60	Indonesien	105	0,1
61	Nepal	99	0,1
62	Belarus	98	0,1
63	Sudan	91	0,1
64	Kamerun	90	0,1
65	Bangladesch	88	0,1
66	Chile	80	0,1
	Dominikanische Republik	80	0,1
68	Montenegro	77	0,1
69	Aserbaidshan	75	0,1
70	Kenia	73	0,1
71	Korea - Republik	70	0,0
72	Kuba	65	0,0
	Vietnam	65	0,0
74	Argentinien	63	0,0
	Südafrika	63	0,0
	Jemen	63	0,0
77	Äthiopien	61	0,0
78	Libanon	60	0,0
79	Moldau - Republik	59	0,0
	Neuseeland	59	0,0

Bevölkerungszahlen im Jahr 2024 nach ausländischer Staatsangehörigkeit (Fortsetzung)

Rang	Staatsangehörigkeit	Bevölkerung mit ausländischer Staatsangehörigkeit	
		absolut	in %
81	Sri Lanka	57	0,0
82	Kongo - Demokratische Republik	55	0,0
83	Estland	54	0,0
84	Israel	48	0,0
	Peru	48	0,0
86	Eritrea	47	0,0
	Venezuela	47	0,0
88	Guinea	46	0,0
89	Algerien	41	0,0
	Gambia	41	0,0
91	Jordanien	38	0,0
92	Kasachstan	34	0,0
93	Liechtenstein	33	0,0
94	Senegal	31	0,0
95	Kongo	26	0,0
	Uganda	26	0,0
97	Singapur	23	0,0
98	Ecuador	22	0,0
99	Angola	20	0,0
100	Island	19	0,0
	Sierra Leone	19	0,0
102	Kirgisistan	18	0,0
	Mali	18	0,0
	Usbekistan	18	0,0
105	Malaysia	17	0,0
	Tadschikistan	17	0,0
	Tansania - Vereinigte Republik	17	0,0
108	Zypern	16	0,0
109	Costa Rica	15	0,0
	Libyen	15	0,0
111	Benin	13	0,0
	Togo	13	0,0
113	Côte d'Ivoire	12	0,0
	Malta	12	0,0
115	Jamaika	11	0,0
116	Myanmar	10	0,0
117	Guatemala	9	0,0
	Madagaskar	9	0,0
	Saudi-Arabien	9	0,0
	Burkina Faso	9	0,0
121	Paraguay	8	0,0
	Ruanda	8	0,0
	Simbabwe	8	0,0
124	Bolivien	7	0,0
	El Salvador	7	0,0
	Mauritius	7	0,0
127	Kambodscha	6	0,0
	Nicaragua	6	0,0
	Trinidad und Tobago	6	0,0
130	Burundi	5	0,0

Bevölkerungszahlen im Jahr 2024 nach ausländischer Staatsangehörigkeit (Fortsetzung)

Rang	Staatsangehörigkeit	Bevölkerung mit ausländischer Staatsangehörigkeit	
		absolut	in %
130	Haiti	5	0,0
	Liberia	5	0,0
133	Honduras	4	0,0
	Kuwait	4	0,0
	Namibia	4	0,0
	Guinea-Bissau	4	0,0
	Turkmenistan	4	0,0
138	Laos - Demokratische Volksrepublik	3	0,0
	Lesotho	3	0,0
	Papua-Neuguinea	3	0,0
	Seychellen	3	0,0
	Uruguay	3	0,0
143	Bhutan	2	0,0
	Dominica	2	0,0
	Malediven	2	0,0
	Mauretanien	2	0,0
	Mosambik	2	0,0
148	Bahrain	1	0,0
	Barbados	1	0,0
	Zentralafrikanische Republik	1	0,0
	Grenada	1	0,0
	Korea - Demokratische Volksrepublik	1	0,0
	Oman	1	0,0
	Panama	1	0,0
	St. Lucia	1	0,0
	St. Vincent und die Grenadinen	1	0,0
	Eswatini	1	0,0
	Samoa	1	0,0

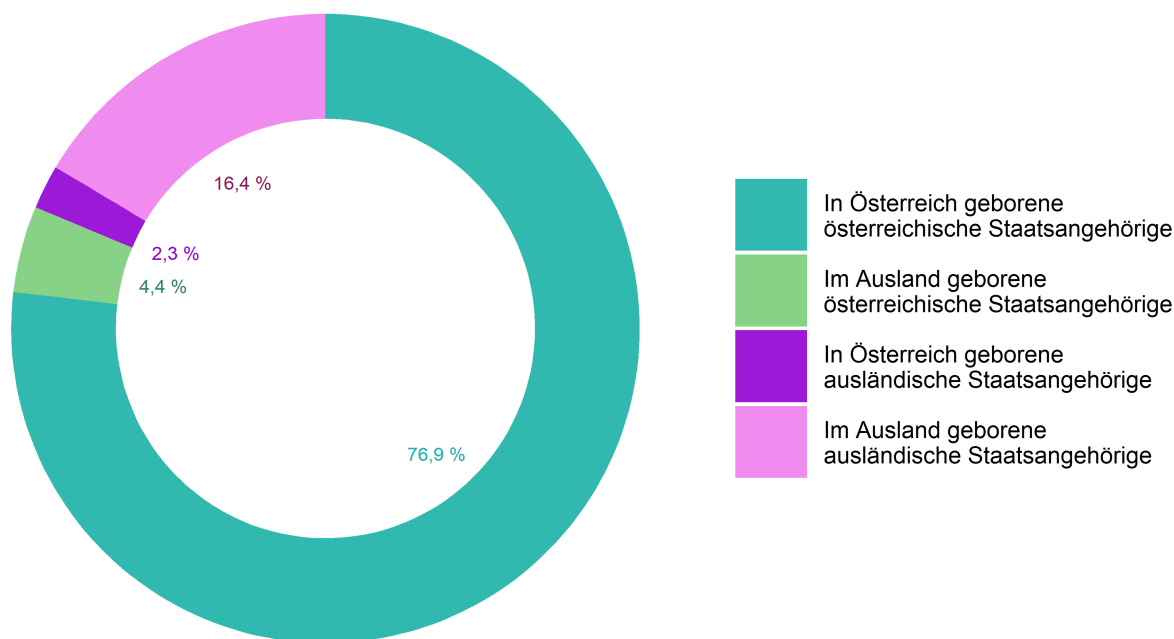
6 Wohnbevölkerung nach Geburtsland

20,9 % der Tiroler Wohnbevölkerung wurden im Ausland geboren

Von den 775.970 Menschen, die am Jahresanfang 2024 in Tirol lebten, sind 20,9 % (162.082 Personen) im Ausland zur Welt gekommen. 2002 lag der Anteil der im Ausland geborenen Tiroler:innen bei 14,0 % (94.262 Personen).

56,4 % (91.456 Personen) der im Ausland geborenen Personen wurden in einem anderen EU-Mitgliedsstaat geboren, darunter sind 28,7 % (46.567 Personen) in Deutschland, 5,9 % (9.517 Personen) in Italien, 13,8 % (22.341 Personen) im ehemaligen Jugoslawien, 2,5 % (4.112 Personen) in der Ukraine und 10,7 % (17.269 Personen) in der Türkei zur Welt gekommen. Des Weiteren sind 9,7 % (15.705 Personen) in Asien, 2,8 % (4.460 Personen) in Afrika, 2,2 % (3.626 Personen) in Amerika und 0,3 % (434 Personen) in Ozeanien zur Welt gekommen. Von 1.180 Personen ist das Geburtsland unklar.

Abbildung 6.1: Wohnbevölkerung im Jahr 2024 nach Geburtsland und Staatsangehörigkeit



12,1 % der Tiroler:innen mit ausländischer Staatsbürgerschaft wurden in Österreich geboren.

Von den 145.111 im Jahr 2024 in Tirol lebenden Menschen mit ausländischer Staatszugehörigkeit wurden 17.540 Personen (12,1 %) in Österreich und 127.571 Personen (87,9 %) im Ausland geboren. Von den Tiroler:innen mit ausländischer Staatszugehörigkeit haben 76.216 Personen (52,5 %) den Geburtsort in einem EU-Mitgliedsstaat, darunter 37.686 Personen (26,0 %) in Deutschland und 7.025 Personen (4,8 %) in Italien. Weitere 16.518 Personen (11,4 %) wurden im ehemaligen Jugoslawien, 3.926 Personen (2,7 %) in der Ukraine und 9.383 Personen (6,5 %) in der Türkei geboren. Insgesamt kamen 107.019 (73,7 %) der 145.111 in Tirol lebenden Menschen mit ausländischer Staatszugehörigkeit in einem europäischen Land (inklusive Türkei, aber nicht Österreich) zur Welt.

34.511 (5,5 %) der österreichischen Staatsbürger:innen wurden im Ausland geboren. Davon kamen 15.240 Personen (44,2 %) in einem anderen EU-Mitgliedsstaat zur Welt, unter anderem 8.881 Personen (25,7 %) in Deutschland und 2.492 Personen (7,2 %) in Italien. 5.823 Personen (16,9 %) erblickten im ehemaligen Jugoslawien das Licht der Welt, während 7.886 Personen (22,9 %) in der Türkei geboren wurden. 29.658 Personen (85,9 %) der im Ausland geborenen österreichischen Staatsbürger kamen in einem europäischen Land (inklusive Türkei) zur Welt.

179.622 Personen in Tirol (23,1 % der Bevölkerung) sind ausländischer Herkunft (ausländische Staatsangehörige bzw. im Ausland Geborene).

Zur Erfassung der Personen mit ausländischer Herkunft können die Merkmale „Staatsangehörigkeit“ und „Geburtsland“ miteinander kombiniert werden. Dadurch werden zusätzlich zu den ausländischen Staatsangehörigen auch jene Personen berücksichtigt, die eine österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, aber im Ausland geboren wurden. Mit Stichtag 1.1.2024 waren 179.622 Tiroler:innen (23,1 %) ausländischer Herkunft.

Der Begriff „Personen mit Migrationshintergrund“ umfasst internationalen Definitionen zufolge alle Einwohner:innen, deren Elternteile beide im Ausland geboren wurden. Diese Personengruppe untergliedert sich in weiterer Folge in Migrant:innen der ersten und Migrant:innen der zweiten Generation. Sind die Zuwanderer selbst im Ausland geboren, so spricht man von Migrant:innen der ersten Generation. Zuwanderer der zweiten Generation umfassen Kinder von zugewanderten Personen, die aber selbst im Inland zur Welt gekommen sind. Laut der Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung im Jahr 2023 (Statistik Austria) betrug der Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an der Tiroler Bevölkerung in Privathaushalten im Jahresdurchschnitt 24,5 %. Bei 74,8% handelt es sich um Migrant:innen der ersten Generation, bei 25,2% um Migrant:innen der zweiten Generation.³

Tabelle 6.1: Bevölkerungszahlen im Jahr 2024 nach Herkunft und Wohnbezirk

Bezirk	Wohnbevölkerung						
	insgesamt	mit österreichischer Staatsangehörigkeit		mit ausländischer Staatsangehörigkeit		mit ausländischer Herkunft insgesamt	
		geboren in Österreich	geboren im Ausland	geboren in Österreich	geboren im Ausland	absolut	in %
IBK-Stadt	132.188	81.237	9.395	4.891	36.665	50.951	38,5
Imst	62.674	52.409	1.872	1.001	7.392	10.265	16,4
IBK-Land	186.121	149.637	8.263	3.738	24.483	36.484	19,6
Kitzbühel	66.059	50.419	2.127	1.261	12.252	15.640	23,7
Kufstein	114.001	86.187	5.143	2.848	19.823	27.814	24,4
Landeck	45.053	38.250	1.337	712	4.754	6.803	15,1
Lienz	48.841	44.608	988	357	2.888	4.233	8,7
Reutte	33.859	23.867	2.163	929	6.900	9.992	29,5
Schwaz	87.174	69.734	3.223	1.803	12.414	17.440	20,0
Tirol	775.970	596.348	34.511	17.540	127.571	179.622	23,1

³Statistik Austria: Bevölkerung mit Migrationshintergrund nach Bundesländern (Jahresdurchschnitt 2023), online unter: <https://www.statistik.at/statistiken/bevoelkerung-und-soziales/bevoelkerung/migration-und-einbuengerung/migrationshintergrund>

Tabelle 6.2: Bevölkerungszahlen im Jahr 2024 in Tirol nach Geburtsland und Staatsangehörigkeit

Geburtsland	Wohnbevölkerung					
	insgesamt		mit österreichischer Staatsangehörigkeit		mit ausländischer Staatsangehörigkeit	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Zusammen	775.970	100,0	630.859	100,0	145.111	100,0
Österreich	613.888	79,1	596.348	94,5	17.540	12,1
Ausland	162.082	20,9	34.511	5,5	127.571	87,9
Europäische Union	91.456	11,8	15.240	2,4	76.216	52,5
Deutschland	46.567	6,0	8.881	1,4	37.686	26,0
Italien	9.517	1,2	2.492	0,4	7.025	4,8
Ungarn	7.186	0,9	299	0,0	6.887	4,7
Kroatien	3.630	0,5	679	0,1	2.951	2,0
Rumänien	6.163	0,8	424	0,1	5.739	4,0
Slowakei	2.642	0,3	140	0,0	2.502	1,7
Niederlande	2.512	0,3	278	0,0	2.234	1,5
Bulgarien	2.785	0,4	187	0,0	2.598	1,8
Polen	2.578	0,3	382	0,1	2.196	1,5
Tschechien	1.755	0,2	504	0,1	1.251	0,9
Spanien	980	0,1	88	0,0	892	0,6
Slowenien	884	0,1	291	0,0	593	0,4
Frankreich	818	0,1	183	0,0	635	0,4
Portugal	540	0,1	10	0,0	530	0,4
Griechenland	632	0,1	84	0,0	548	0,4
andere EU-Länder	2.267	0,3	318	0,1	1.949	1,3
Jugoslawische Nachfolgestaaten	22.341	2,9	5.823	0,9	16.518	11,4
Serbien	5.667	0,7	1.255	0,2	4.412	3,0
Montenegro	118	0,0	39	0,0	79	0,1
Kosovo	740	0,1	262	0,0	478	0,3
Bosnien und Herzegowina	10.834	1,4	3.219	0,5	7.615	5,2
Kroatien	3.630	0,5	679	0,1	2.951	2,0
Slowenien	884	0,1	291	0,0	593	0,4
Nordmazedonien	468	0,1	78	0,0	390	0,3
Ukraine	4.112	0,5	186	0,0	3.926	2,7
Türkei	17.269	2,2	7.886	1,3	9.383	6,5
Schweiz	1.711	0,2	771	0,1	940	0,6
andere europäische Staaten	4.302	0,6	722	0,1	3.580	2,5
Europa (mit Türkei)	136.677	17,6	29.658	4,7	107.019	73,7
Asien (ohne Türkei)	15.705	2,0	2.301	0,4	13.404	9,2
Amerika	3.626	0,5	1.061	0,2	2.565	1,8
Afrika	4.460	0,6	1.323	0,2	3.137	2,2
Australien, Ozeanien	434	0,1	129	0,0	305	0,2
staatenlos oder ungeklärt	1.180	0,2	39	0,0	1.141	0,8

7 Die natürliche Bevölkerungsbewegung

Das Jahr 2023 unter dem Aspekt der natürlichen Bevölkerungsbewegung in Tirol:

- Zahl der Lebendgeborenen mit 6.766 um 8,9 % niedriger als im Jahr 2022
- Geburtenrate in Tirol gegenüber Vorjahr von 9,7 ‰ auf 8,8 ‰ gesunken. Im Bundesländervergleich hat Tirol die fünftöchste Geburtenrate (Geburtenrate für Österreich 8,5 ‰)
- Wie schon in den Jahren 2020 und 2021 waren die Sterbefallzahlen deutlich höher als im Jahr 2019: +6,6 % gegenüber 2019 in Tirol und +7,6 % gegenüber 2019 österreichweit.
- Trotz erhöhter Sterbefallzahlen hat Tirol noch immer die zweitniedrigste Sterberate (8,6 ‰) im Bundesländervergleich (Sterberate für Österreich 9,9 ‰)
- Geburtensaldo in Tirol mit 119 wesentlich niedriger als im Vorjahr (469 Personen)
- Tiroler Frauen gebären in ihrem Leben im Durchschnitt 1,31 Kinder (österreichweiter Durchschnitt liegt bei 1,32 Kinder)
- Säuglingssterblichkeit weiterhin niedrig mit im Schnitt 1,9 gestorbenen Säuglingen je 1.000 Lebendgeborenen in Tirol (österreichweit 2,8 ‰)
- Lebenserwartung der Tiroler Wohnbevölkerung erreicht wieder das Vor-Pandemie-Niveau: Bei den Männern 80,9 Jahre und bei den Frauen 85,3 Jahre. Im Bundesländervergleich weist Tirol die höchste Lebenserwartung sowohl bei den Frauen als auch bei den Männern auf.
- Im Jahr 2023 gab es in Tirol 4.174 Eheschließungen (-2,6 % gegenüber 2022) und 133 Partnerschaftseintragungen (+11,8 % gegenüber 2022). 53 Ehen und 6 Eingetragene Partnerschaften wurden von gleichgeschlechtlichen Paaren begründet. Österreichweit wurden im Jahr 2023 insgesamt 785 Ehen geschlossen und 112 Partnerschaften von gleichgeschlechtlichen Paaren eingetragen.
- Im Jahr 2023 wurden in Tirol 1.109 Ehen geschieden (+12,9 % gegenüber 2022) und zwölf Eingetragene Partnerschaften aufgelöst (im Jahr 2022 waren es acht)

Statistische Extremwerte

Neben den vielen Summen, Durchschnittswerten und anderen Maßzahlen, mit denen sich die folgenden Kapitel beschäftigen, liefert die Bevölkerungsstatistik alljährlich auch eine Reihe von Extremwerten, von denen an dieser Stelle einige für das Jahr 2023 präsentiert werden:

- Im Jahr 2023 bekam die jüngste Mutter mit 14 Jahren und fünf Monaten ihr Kind und der jüngste (bekannte) Vater war bei der Geburt seines Kindes 17 Jahre und fünf Monate alt.
- Die älteste Mutter war bei der Entbindung 62 Jahre und der älteste Vater 63 Jahre alt.
- Die jüngste Frau schloss im Alter von 18 Jahren die Ehe und der jüngste Mann war bei seiner Hochzeit 18 Jahre und fünf Monate alt.
- Die älteste Braut ließ sich mit 84 Jahren und der älteste Bräutigam mit 88 Jahren trauen.
- Den größten Altersunterschied von 35 Jahren erreichten ein 83 Jahre alter Bräutigam und seine 47 Jahre alte Braut.
- Der jüngste Tiroler, der sich im Jahr 2023 scheiden ließ, war 21 Jahre und sechs Monate alt.
- Die jüngste Tirolerin löste ihre Ehe mit 20 Jahren und sieben Monaten.
- Der älteste Mann war 91 Jahre und die älteste Frau 86 Jahre alt, als diese sich jeweils von ihren Partner:innen scheiden ließen.
- Lediglich fünf Monate und 16 Tage hielt die kürzeste Ehe, die im Jahr 2023 geschieden wurde, während die längste Ehe bis zur Scheidung 64 Jahre hielt.

Tabelle 7.1: Natürliche Bevölkerungsbewegung im Jahr 2023 in Tirol im Vergleich mit Gesamtösterreich

Merkmal	Tirol	Österreich	Veränderung gegenüber 2022 in Tirol	
			absolut	in %
Geborene	6.786	77.874	-657	-8,8
Lebendgeborene	6.766	77.605	-662	-8,9
unehelich Lebendgeborene	2.981	31.028	-490	-14,1
unehelich Lebendgeborene (in %)	44,1	40,0	-2,7	-5,7
Geburtenrate (je 1.000 Einwohner:innen)	8,8	8,5	-0,9	-9,8
Gesamtfruchtbarkeitsrate	1,3	1,3	-0,1	-9,2
Nettoreproduktionsrate	0,6	0,6	-0,1	-8,8
Totgeborene	20	269	+5	+33,3
Sterbefälle	6.647	89.760	-312	-4,5
Sterberate (je 1.000 Einwohner:innen)	8,6	9,9	-0,5	-5,4
Selbstmorde	112	1.310	-5	-4,3
Selbstmordrate (je 100.000 Einwohner:innen)	14,5	14,4	-0,8	-5,2
Säuglingssterbefälle	13	220	-6	-31,6
Säuglingssterberate (je 1.000 Lebendgeborener)	1,9	2,8	-0,6	-24,9
Geburtenbilanz	119	-12.155	-350	-74,6
Geburtenbilanzrate (je 1.000 Einwohner:innen)	0,2	-1,3	-0,5	-74,9
Lebenserwartung in Jahren				
Männer bei der Geburt	80,9	79,4	+0,7	+0,8
Frauen bei der Geburt	85,3	84,2	+0,6	+0,7
Männer mit 60 Jahren	23,6	22,4	+0,5	+2,4
Frauen mit 60 Jahren	26,7	26,0	+0,2	+0,7
Eheschließungen	4.174	45.855	-111	-2,6
Eheschließungen gleichgeschlechtlicher Paare	53	785	-18	-25,4
Gesamtheiratsrate				
Mann	58,8	53,2	-2,8	-4,5
Frau	65,0	59,2	-1,8	-2,7
Durchschnittl. Erstheiratsalter				
Mann	33,9	33,4	-0,2	-0,6
Frau	31,8	31,4	-0,1	-0,2
Partnerschaftseintragungen	133	1.955	+14	+11,8
Partnerschaftseintragungen gleichgeschlechtlicher Paare	6	112	+2	+50,0
Ehescheidungen	1.109	14.083	+127	+12,9
von Scheidung betroffene Kinder	1.304	17.408	+128	+10,9
von Scheidung betroffene Kinder unter 18 Jahre	953	12.524	+88	+10,2
Gesamtscheidungsrate	32,8	36,1	+3,4	+11,6
Partnerschaftsauflösungen	12	181	+4	+50,0

Die Gesamtfruchtbarkeitsrate gibt an, wie viele lebendgeborene Kinder eine Frau in ihrem Leben zur Welt bringen würde, wenn in Zukunft stets dieselben altersspezifischen Fruchtbarkeitsverhältnisse herrschen würden wie in dem betreffenden Kalenderjahr.

Die Nettoreproduktionsrate gibt an, wie viele lebendgeborene Mädchen eine Frau in ihrem Leben zur Welt bringen würde, wenn in Zukunft stets dieselben altersspezifischen Fruchtbarkeitsverhältnisse herrschen würden wie in dem betreffenden Kalenderjahr.

Die Gesamtheiratsrate gibt an, wie viel Prozent der Männer bzw. Frauen in ihrem Leben mindestens einmal heiraten würden, wenn in Zukunft stets dieselben altersspezifischen Heiratsraten herrschen würden wie in dem betreffenden Kalenderjahr.

Die Gesamtscheidungsrate gibt an, wie viel Prozent der im Jahr 2023 geschlossenen Ehen im Mittel wieder geschieden werden würden, wenn in Zukunft stets dieselben ehedauerspezifischen Scheidungswahrscheinlichkeiten herrschen würden, wie im betreffenden Kalenderjahr.

Die Geburtenrate bezeichnet die Anzahl der Lebendgeborenen je 1.000 Einwohner:innen.

Die Sterberate bezeichnet die Anzahl der Gestorbenen je 1.000 Einwohner:innen.

Die Selbstmordrate bezeichnet die Anzahl der Selbstmorde je 100.000 Einwohner:innen.

Die Säuglingssterberate bezeichnet die Zahl der gestorbenen Säuglinge je 1.000 lebendgeborener Kinder binnen eines Kalenderjahres.

Die Geburtenbilanzrate bezeichnet die Geburtenbilanz je 1.000 Einwohner:innen.

Tabelle 7.2: Natürliche Bevölkerungsbewegung im Jahr 2023 nach Bezirken

Bezirk	Lebendgeborene		Gestorbene						Geburtensaldo	
	insgesamt	je 1.000 EW	insgesamt	je 1.000 EW	Selbstmorde		Säuglingssterbefälle		insgesamt	je 1.000 EW
					insgesamt	je 100.000 EW	insgesamt	je 1.000 Lebendgeborene		
Innsbruck-Stadt	1.073	8,2	1.226	9,3	19	14,5	4	3,7	-153	-1,2
Imst	574	9,2	464	7,4	11	17,6	3	5,2	110	1,8
Innsbruck-Land	1.604	8,7	1.549	8,4	28	15,2	1	0,6	55	0,3
Kitzbühel	503	7,6	582	8,8	16	24,3	-	-	-79	-1,2
Kufstein	1.041	9,2	917	8,1	15	13,3	1	1,0	124	1,1
Landeck	405	9,0	361	8,0	4	8,9	-	-	44	1,0
Lienz	439	9,0	503	10,3	3	6,1	-	-	-64	-1,3
Reutte	285	8,5	312	9,3	1	3,0	-	-	-27	-0,8
Schwaz	842	9,7	733	8,5	15	17,3	4	4,8	109	1,3
Tirol	6.766	8,8	6.647	8,6	112	14,5	13	1,9	119	0,2

Tabelle 7.3: Ausgewählte demografische Indikatoren für Tirol seit 1961

Jahr	Geburten				Sterbefälle			Lebenserwartung	
	Lebend-geborene	Geburten-rate	GFR	NRR	Gestorbene	Sterberate	Säuglings-sterberate	bei der Geburt	
								Mann	Frau
1961	10.708	23,2	3,24	1,51	4.654	10,1	26,8	67,1	73,1
1962	11.096	23,7	3,29	1,53	4.874	10,4	25,0	67,8	72,6
1964	11.682	24,0	3,35	1,57	4.781	9,8	26,2	68,4	73,3
1966	11.330	22,5	3,14	1,47	4.996	9,9	21,6	67,9	73,8
1968	11.234	21,4	2,99	1,41	5.188	9,9	19,1	68,4	74,2
1970	9.877	18,4	2,57	1,21	5.189	9,7	21,0	68,5	73,9
1972	9.271	16,9	2,35	1,10	5.208	9,5	23,2	68,0	74,8
1974	8.633	15,4	2,12	1,00	4.894	8,7	20,0	69,6	76,1
1976	8.138	14,4	1,95	0,92	5.100	9,0	16,5	70,2	75,8
1978	7.766	13,4	1,78	0,85	5.149	8,9	13,0	70,6	76,8
1980	8.257	14,2	1,82	0,86	5.174	8,9	13,7	70,7	77,4
1982	8.684	14,7	1,83	0,87	5.167	8,8	11,5	71,2	77,7
1984	8.013	13,4	1,61	0,77	5.153	8,6	9,0	71,4	78,5
1986	7.914	13,1	1,54	0,74	5.043	8,4	8,8	72,7	79,3
1988	7.995	13,1	1,53	0,73	5.041	8,3	9,4	73,1	79,2
1990	8.198	13,3	1,52	0,73	5.220	8,4	9,4	73,2	79,5
1992	8.847	14,0	1,61	0,77	5.275	8,3	7,6	73,9	80,3
1994	8.585	13,3	1,55	0,74	5.153	8,0	7,3	74,4	80,6
1996	8.321	12,7	1,53	0,73	5.195	8,0	6,0	75,4	81,1
1998	7.698	11,6	1,45	0,70	5.110	7,7	6,2	75,8	81,5
2000	7.149	10,7	1,38	0,67	5.066	7,6	5,3	76,4	82,2
2002	6.973	10,3	1,39	0,67	5.000	7,4	3,9	77,1	82,9
2004	7.038	10,3	1,43	0,69	5.051	7,4	4,0	78,0	83,1
2006	6.905	9,9	1,41	0,68	4.993	7,2	3,3	78,8	83,4
2008	6.703	9,6	1,40	0,67	5.191	7,4	1,6	79,3	83,7
2010	6.819	9,7	1,43	0,69	5.449	7,7	2,5	79,0	84,0
2011	6.724	9,5	1,41	0,68	5.328	7,5	3,3	79,3	84,4
2012	6.917	9,7	1,44	0,70	5.606	7,9	2,0	79,5	84,2
2013	6.962	9,7	1,44	0,69	5.643	7,9	2,7	79,8	84,4
2014	7.066	9,8	1,44	0,70	5.624	7,8	2,0	80,4	84,5
2015	7.576	10,4	1,53	0,74	6.001	8,2	1,3	80,0	84,3
2016	7.609	10,3	1,51	0,73	5.860	7,9	2,4	80,2	84,5
2017	7.764	10,4	1,52	0,74	5.930	7,9	3,0	80,9	85,0
2018	7.697	10,2	1,50	0,73	6.137	8,2	2,2	80,4	85,0
2019	7.522	10,0	1,47	0,71	6.237	8,3	1,7	80,5	84,9
2020	7.518	9,9	1,46	0,70	6.788	9,0	3,2	80,1	84,5
2021	7.934	10,4	1,54	0,75	6.626	8,7	2,4	80,4	85,0
2022	7.428	9,7	1,44	0,69	6.959	9,1	2,6	80,2	84,7
2023	6.766	8,8	1,31	0,63	6.647	8,6	1,9	80,9	85,3

GFR steht für Gesamtfruchtbarkeitsrate bzw. Gesamtfertilitätsrate und gibt an, wie viele lebendgeborene Kinder eine Frau in ihrem Leben zur Welt bringen würde, wenn in Zukunft stets dieselben altersspezifischen Fruchtbarkeitsverhältnisse herrschen würden wie in dem betreffenden Kalenderjahr.

NRR steht für Nettoreproduktionsrate und gibt an, wie viele lebendgeborene Mädchen eine Frau in ihrem Leben zur Welt bringen würde, wenn in Zukunft stets dieselben altersspezifischen Fruchtbarkeitsverhältnisse herrschen würden wie in dem betreffenden Kalenderjahr.

Bei den Lebendgeborenen sind ab 2015 erstmals im Ausland Geborene von Müttern mit Hauptwohnsitz in Tirol enthalten.

Bei den Sterbefällen sind ab 2009 Auslandssterbefälle von Personen mit Wohnsitz in Tirol enthalten.

Die Sterberate bezeichnet die Anzahl der Gestorbenen je 1.000 Einwohner.

Die Säuglingssterberate bezeichnet die Zahl der im ersten Lebensjahr verstorbenen Kinder je 1.000 Lebendgeborene im jeweiligen Kalenderjahr.

7.1 Geburten, Fruchtbarkeit und Reproduktionsrate

Im nachfolgenden Abschnitt werden wir die Geburtsstatistik und wichtige demografische Indikatoren betreffend die Lebendgeburten und Fertilität genauer betrachten. Dabei gilt es zu beachten, dass seit dem Jahr 2015 – im Gegensatz zu den Jahren davor – auch im Ausland stattgefunden Geburten von Müttern mit Wohnsitz in Österreich (im Jahr 2015 waren es 90 zusätzliche Geburten für Tirol) in der Geburtenstatistik berücksichtigt werden. Diese Änderung führte zu einer Anhebung der Geburtenzahlen ab 2015.

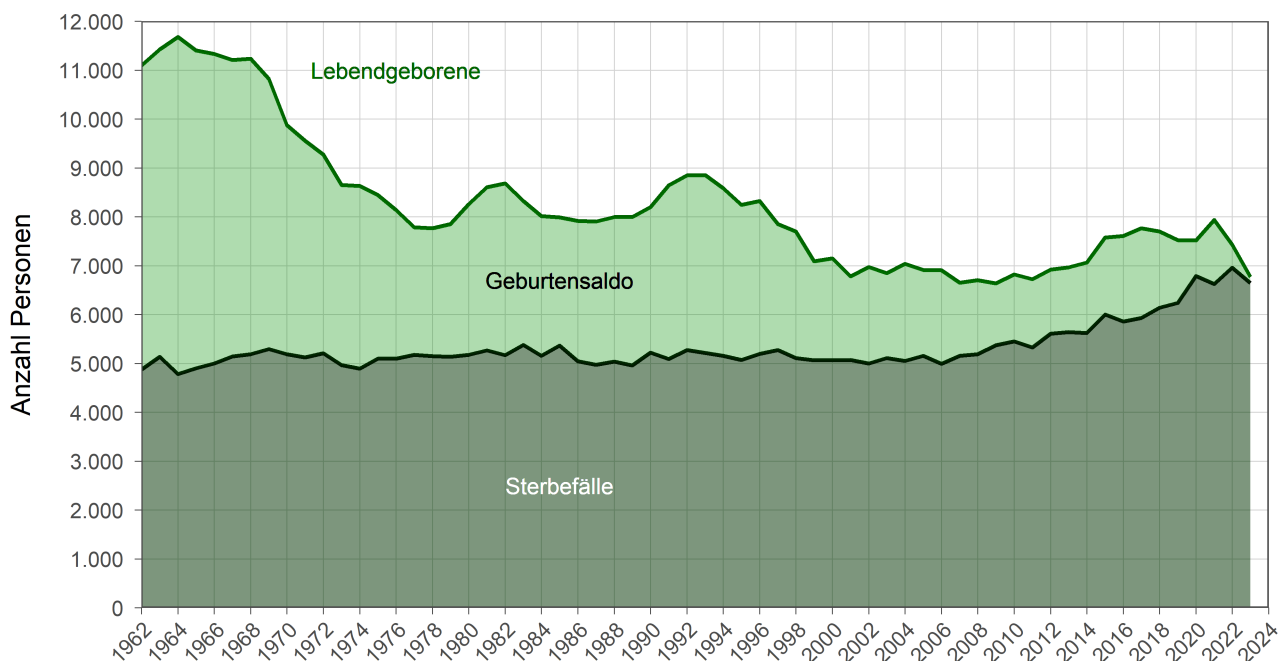
Die Zahl der Neugeborenen war 2023 um 8,9 % niedriger als im Vorjahr.

Im Jahr 2023 erblickten in Tirol 6.766 Neugeborene (lebendgeboren) das Licht der Welt, und somit um 8,9 % weniger als noch im Jahr 2022. Dasselbe Bild zeigt sich auch in den anderen Bundesländern. Die Geburtenzahlen sanken 2023 in allen Bundesländern das zweite Jahr in Folge und österreichweit wurde 2023 ein Geburtenrückgang von 6,1 % verzeichnet. Tirol war jedoch das Bundesland mit dem stärksten, relativen Geburtenschwund (-8,9 %), gefolgt von Oberösterreich (-7,6 %).

Geburtensaldo in Tirol lag 2023 bei 119 Personen.

Die Zahl der Lebendgeborenen lag im Jahr 2023 bei 6.766. Im gleichen Jahr sind 6.647 Personen verstorben. Die Geburtenbilanz (auch Geburtensaldo genannt) berechnet sich als Differenz zwischen Geburten und Sterbefällen. Im Jahr 2023 ergab sich für Tirol eine Geburtenbilanz in der Höhe von 119 Personen. Wie man in Abbildung 7.1 erkennen kann, stellt dieser Wert ein Rekordtief in der mit 1962 beginnenden Zeitreihe dar.

Abbildung 7.1: Geburtenbilanz in Tirol seit 1962

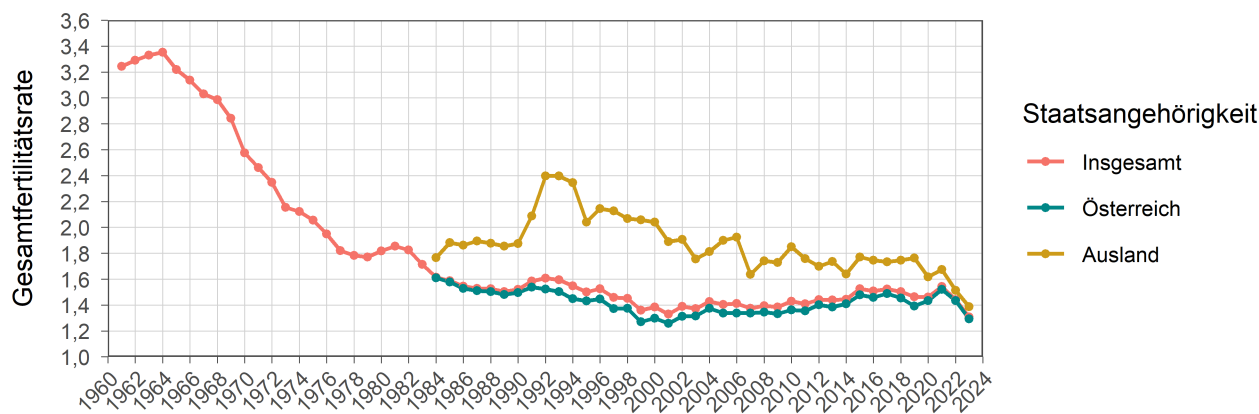


Ausgehend vom Tiroler Bevölkerungsstand des Vorjahres mit 771.304 Personen ergibt sich ein der Geburtenbilanz zugeordnetes, relatives Bevölkerungswachstum von 0,2 ‰. Dieses nennt man auch „Geburtenbilanzrate“. Im Bundesländervergleich weist Tirol damit nach Vorarlberg (1,4 ‰) und Wien (0,4 ‰) die dritthöchste Geburtenbilanzrate auf. Die anderen Bundesländer wiesen alle negative Geburtenbilanzraten auf. Die niedrigsten Werte verzeichneten Burgenland (-4,9 ‰), gefolgt von Kärnten (-4,0 ‰), Niederösterreich (-3,3 ‰), Steiermark (-2,5 ‰) und Oberösterreich (-0,7 ‰).

Die Gesamtfertilitätsrate für Tirol lag 2023 bei 1,31.

Die „Gesamtfertilitätsrate“ (kurz **GFR**) bezeichnet die durchschnittliche Zahl der lebendgeborenen Kinder, die eine Frau in ihrem Leben zur Welt bringt. Analog dazu, bezeichnet die „Nettoreproduktionsrate“ (kurz **NRR**) die durchschnittliche Zahl der lebendgeborenen Mädchen, die eine Frau in ihrem Leben zur Welt bringt. In Tirol haben die GFR (1,31) und die NRR (0,63) im Vergleich zum Vorjahr leicht abgenommen. Eine NRR von 0,63 bedeutet, dass die derzeitige Müttergeneration nur zu 63 % durch die Töchtergeneration ersetzt wird und ohne jegliche Zuwanderung der Bevölkerungsstand langfristig schrumpfen würde. Die NRR liegt bereits seit dem Jahr 1975 konstant unter dem Schwellenwert von 1,00, ab welchem ein zumindest gleichbleibender Bevölkerungsstand allein durch die Zahl der Geburten gewährleistet wäre.

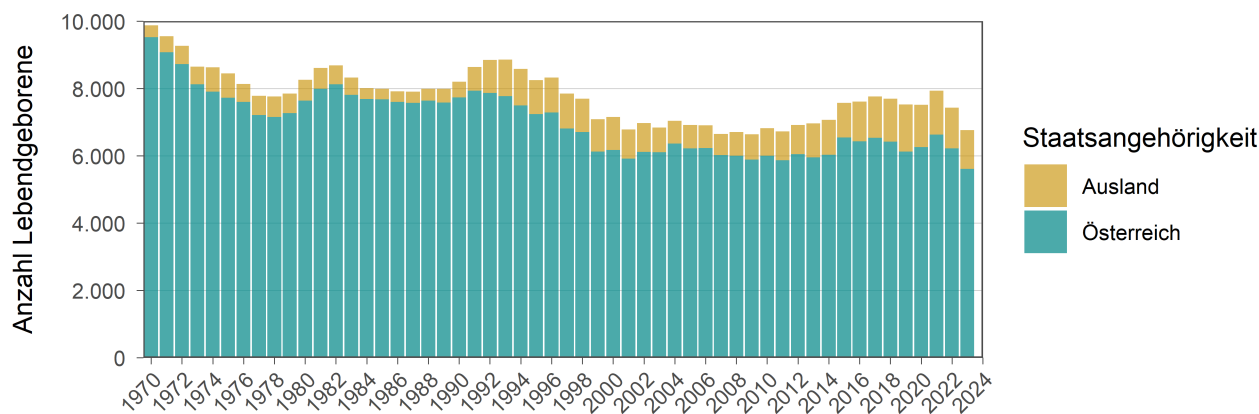
Abbildung 7.2: Entwicklung der Gesamtfertilitätsrate seit 1961



Daten zum GFR nach Staatszugehörigkeit sind erst ab dem Jahr 1984 vorhanden.

Von den 6.766 Neugeborenen in Tirol hatten 5.607 die österreichische und 1.159 eine ausländische Staatsangehörigkeit. Verglichen mit dem Vorjahr hat die Zahl der Neugeborenen mit österreichischer Staatsbürgerschaft um 615 (-9,9 %) und die Zahl der Neugeborenen mit ausländischer Staatsbürgerschaft um 47 (-3,9 %) abgenommen. Bezogen auf jeweils 1.000 Frauen der Tiroler Bevölkerung in der Altersgruppe von 15 bis unter 45 Jahren brachten Frauen mit österreichischer Staatsbürgerschaft im Durchschnitt 45,4 und Frauen mit anderer Staatsangehörigkeit 53,0 Kinder zur Welt (2022: 50,4 bzw. 59,2 Säuglinge). Die GFR der Frauen mit ausländischer Staatsangehörigkeit lag in den letzten 30 Jahren stets über der GFR der Frauen mit österreichischer Staatsangehörigkeit. In den letzten Jahren hat sich die GFR dieser beiden Gruppen einander angenähert (siehe Abbildung 7.2). Im Jahr 2023 lag die GFR bei den Frauen mit ausländischer Staatsangehörigkeit bei 1,39 und bei den Frauen mit österreichischer Staatsangehörigkeit bei 1,29 (2022: 1,51 bei Frauen mit ausländischer Staatsangehörigkeit und 1,43 bei Frauen mit österreichischer Staatsangehörigkeit). Die 1.159 Babys mit ausländischer Staatsbürgerschaft ergeben einen Anteil von 17,1 % an der Gesamtzahl der Lebendgeborenen in Tirol. Dieser Wert ist um 0,9 Prozentpunkte höher als im Jahr 2022.

Abbildung 7.3: Lebendgeborene in Tirol nach Staatsangehörigkeit seit 1970

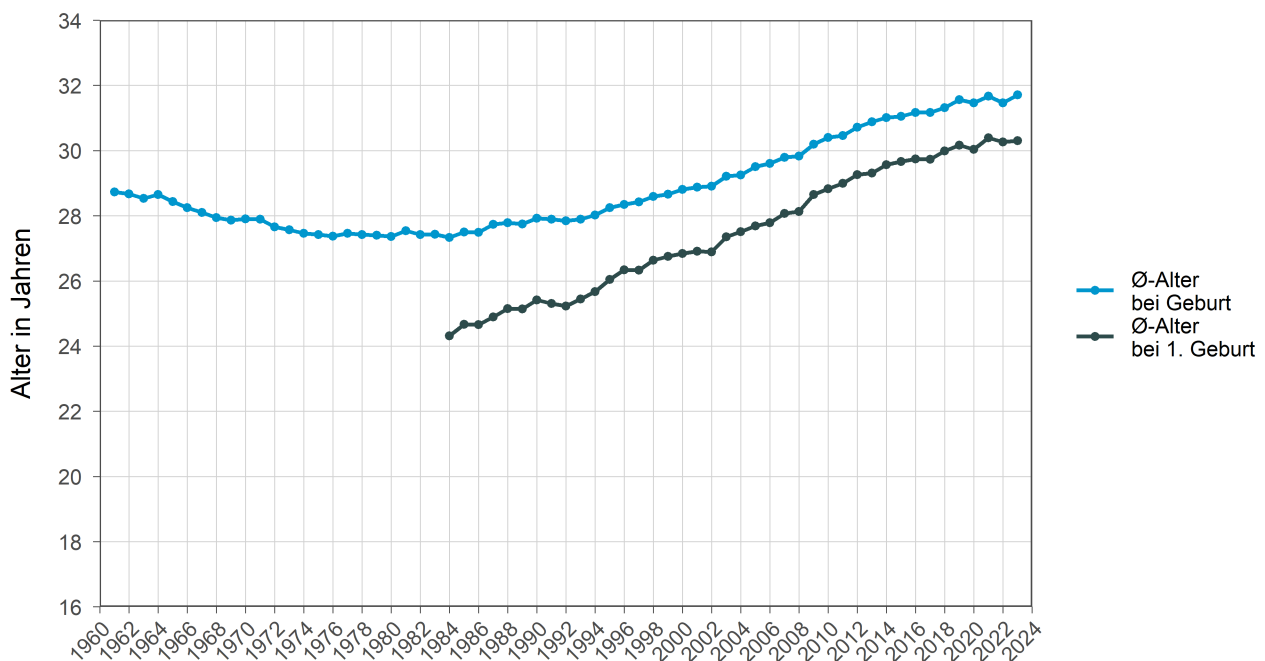


Im Durchschnitt bekommen Tirolerinnen ihr erstes Kind im Alter von 30,3 Jahren.

In Abbildung 7.4 wird die zeitliche Entwicklung des mittleren Fertilitätsalters für Erstgeburten sowie für alle Geburten dargestellt. Das mittlere Fertilitätsalter für Erstgeburten berechnet sich durch den arithmetischen Mittelwert der Altersverteilung der Fertilitätsraten für Erstgeburten und gibt an, in welchem Alter eine Frau im Schnitt ihr erstes Kind gebärt. Das mittlere Fertilitätsalter sollte jedoch nicht mit dem in Abbildung 7.5 dargestellten Durchschnittsalter der Erstgebärenden verwechselt werden, da letzteres von der jeweiligen Altersstruktur der Wohnbevölkerung abhängt, während das mittlere Fertilitätsalter von der Demografie unabhängig ist. Wie man in Abbildung 7.4 erkennen kann, ist das mittlere Fertilitätsalter für Erstgeburten seit 1984 annähernd linear gestiegen. Während Tirolerinnen 1984 ihr erstes Kind im Schnitt im Alter von 24,3 Jahren gebärten, lag das mittlere Fertilitätsalter für Erstgeburten im Jahr 2023 bei 30,3 Jahren. 1984 brachte eine Tiroler Frau im Schnitt ca. 1,61 Kinder im Laufe ihres Lebens zur Welt. 2023 lag die Gesamtfertilitätsrate (GFR) bei 1,31 Kindern je Frau.

Interessanterweise ist das durchschnittliche Fertilitätsalter aller Geburten im Zeitraum 1961 bis 1984 von 28,7 Jahren auf 27,3 Jahre gesunken, während es seit 1984 nahezu kontinuierlich steigt. Dies dürfte jedoch vermutlich nicht damit zusammenhängen, dass das mittlere Erstgebärenden-Alter zwischen 1961 und 1984 gesunken wäre, sondern damit, dass die GFR in dieser Zeitspanne generell stark gesunken ist. Somit bekamen Frauen 1984 im Schnitt bereits wesentlich weniger Kinder (1,61 Kinder) als 1961 (3,24 Kinder) und damit auch seltener ein zweites oder drittes Kind, das sie naturgemäß in einem höheren Alter hätten gebären müssen als ihr erstes Kind.

Abbildung 7.4: Entwicklung des mittleren Fertilitätsalters für Erstgeburten und für alle Geburten seit 1961



Daten zum mittleren Fertilitätsalter für Erstgeburten sind erst ab dem Jahr 1984 vorhanden.

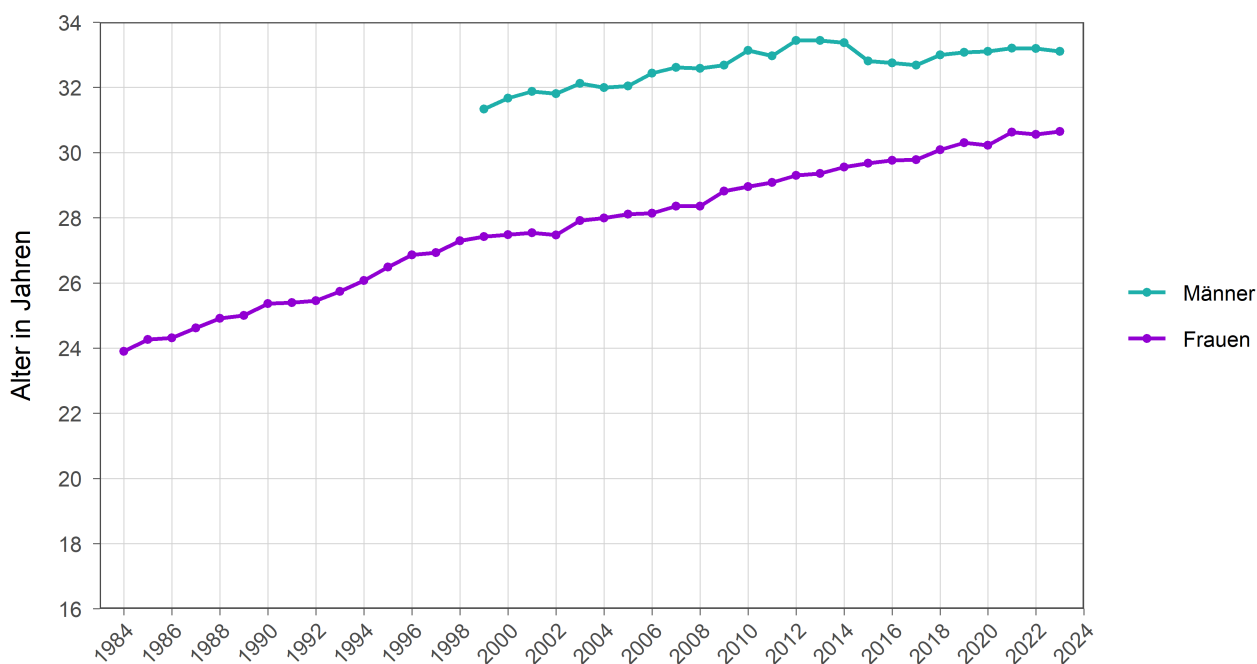
Das mittlere Fertilitätsalter für Erstgeburten entspricht dem Alter, in welchem eine Frau ihr erstes Kind im Schnitt gebärt und ist im Gegensatz zum Durchschnittsalter der erstgebärenden Mütter unabhängig von der jeweiligen Altersstruktur der Bevölkerung.

Das Durchschnittsalter der Väter der im Jahr 2023 Erstgeborenen lag bei 33 Jahren und einem Monat.

In Abbildung 7.5 wird die zeitliche Entwicklung des Durchschnittsalters der Tiroler Mütter und Väter bei der Geburt ihres ersten Kindes dargestellt. Es gilt zu beachten, dass bei der Zeitreihe für das Durchschnittsalter der Väter in den Jahren vor 2015 bei fast der Hälfte aller Datensätze das Alter des Vaters fehlt. Die Datenwerte zu den Vätern für die Jahre vor 2015 sind daher nur von geringer Aussagekraft. Ab 2015 ist jedoch bei über 90 % der Datensätze die Altersinformation der Väter vorhanden.

Das Durchschnittsalter der Väter bei Geburt ihres ersten Kindes lag im Jahr 2023 bei 33,1 und das der Mütter bei 30,6. Im Jahr 2015 lag das Durchschnittsalter der Väter bei 32,8 und das der Mütter bei 29,7.

Abbildung 7.5: Entwicklung des Durchschnittsalters der Mütter und Väter bei der Geburt ihres ersten Kindes in Tirol



Das Durchschnittsalter bei der Geburt des ersten Kindes sollte nicht mit dem mittleren Fertilitätsalter für Erstgeburten verwechselt werden, denn nur letzteres ist unabhängig von der jeweiligen Altersstruktur der Bevölkerung.

Für das Durchschnittsalter der Väter werden nur Erstgeburten berücksichtigt, bei denen das Alter der Väter bekannt sind.

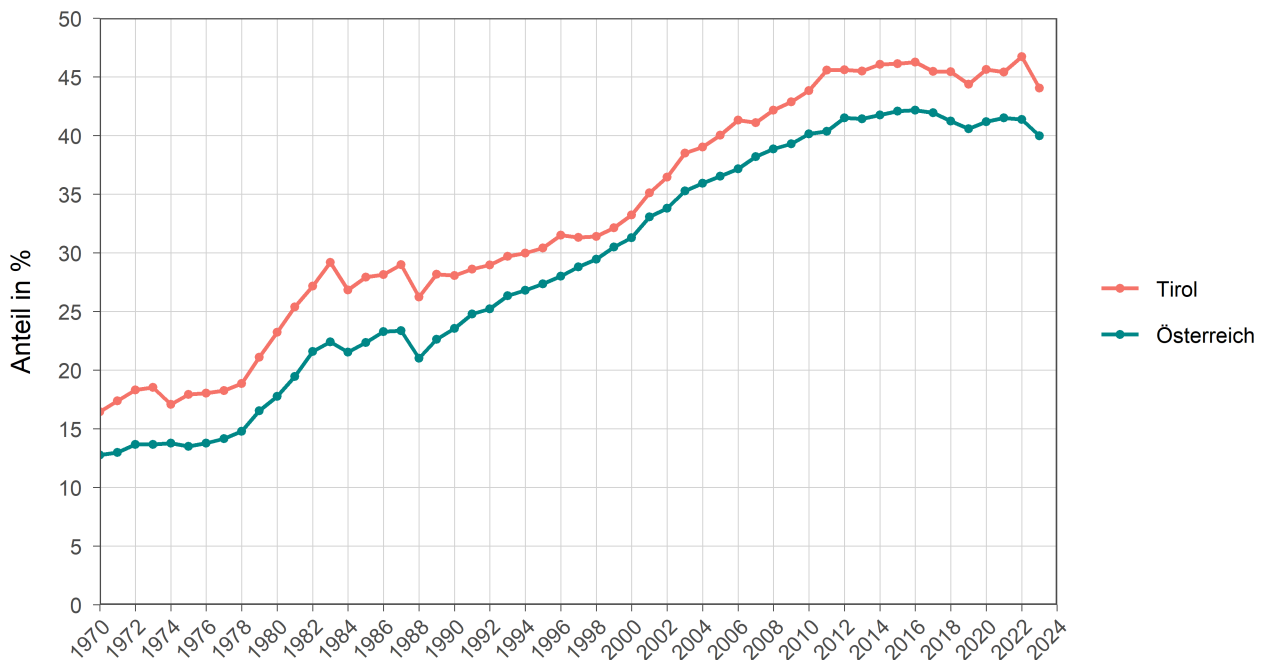
Zur Berechnung des Durchschnittsalters wird zunächst das taggenaue Alter auf das Intervall von 15,5 bis 49,5 Jahre eingeschränkt und anschließend arithmetisch gemittelt.

Die Werte für das Durchschnittsalter der Väter bei Erstgeborenen ist für die Jahre vor 2015 nur bedingt aussagekräftig, da in diesem Zeitraum bei rund der Hälfte aller Datensätze das Alter der Väter nicht im Datensatz vorhanden ist.

Der Anteil der unehelich geborenen Kinder lag 2023 bei 44,1 %. 3.785 Kinder stammen von verheirateten Paaren und drei von Eltern in eingetragenen Partnerschaften.

Im Jahr 2023 kamen in Tirol 44,1 % aller Neugeborenen (2.981 Kinder) unehelich zur Welt. Im Vorjahr lag der Anteil der unehelich geborenen Kinder bei 46,7 % (3.471 Kinder). Im Bundesländervergleich liegt Tirol wie bereits in den vergangenen sechs Jahren auf dem dritten Platz. Einen höheren Anteil an unehelich geborenen Kindern findet man wie bereits im Vorjahr in den Bundesländern Kärnten (49,8 %) und in der Steiermark (45,9 %). Den niedrigsten Anteil an unehelich geborenen Kindern verzeichnete wie bereits im Vorjahr Wien mit 33,8 %. Wie man in Abbildung 7.6 erkennen kann, ist der Anteil der unehelich geborenen Kinder in Tirol im Zeitraum von 1970 bis 2011 von 16,5 % auf 45,6 % gestiegen und seitdem mehr oder weniger konstant mit Werten zwischen 44,0 und 46,2 %. Drei Neugeborene⁴ von den 6.766 Lebendgeborenen des Jahres 2023 stammen von Eltern, die in eingetragenen Partnerschaften leben.

Abbildung 7.6: Anteil der unehelich geborenen Kinder seit 1970



⁴Derzeit kann nur überprüft werden, ob beide Elternteile in einer eingetragenen Partnerschaft leben. Es fehlt jedoch die Information, ob sich beide Elternteile in derselben eingetragenen Partnerschaft befinden. Vergleiche mit den Geburtenzahlen verheirateter Eltern legen jedoch nahe, dass nur geringe Abweichungen zu erwarten sind.

In Tirol werden häufiger Kaiserschnitt-Geburten durchgeführt als im Österreich-Durchschnitt.

Im Jahr 2023 wurden in Tirol 2.268 (33,5 %) aller Neugeborenen mittels Kaiserschnitt entbunden. Österreichweit lag die Sectio-Rate bei 32,1 %. Im Bundesländervergleich hat Tirol die dritthöchste Sectio-Rate hinter der Steiermark (36,6 %) und dem Burgenland (34,3 %). Niedrige Sectio-Raten wurden in Vorarlberg (28,8 %), Oberösterreich (29,0 %), Salzburg (29,3 %), Niederösterreich (31,9 %), Kärnten (32,5 %) und Wien (32,5 %) verzeichnet. Die Sectio-Raten sind in allen Bundesländern bis 2010 stark angestiegen, von 2011 bis 2017 tendenziell konstant geblieben und ab 2018 wieder leicht angestiegen.

Abbildung 7.7: Sectio-Raten für ausgewählte Bundesländer seit 1995

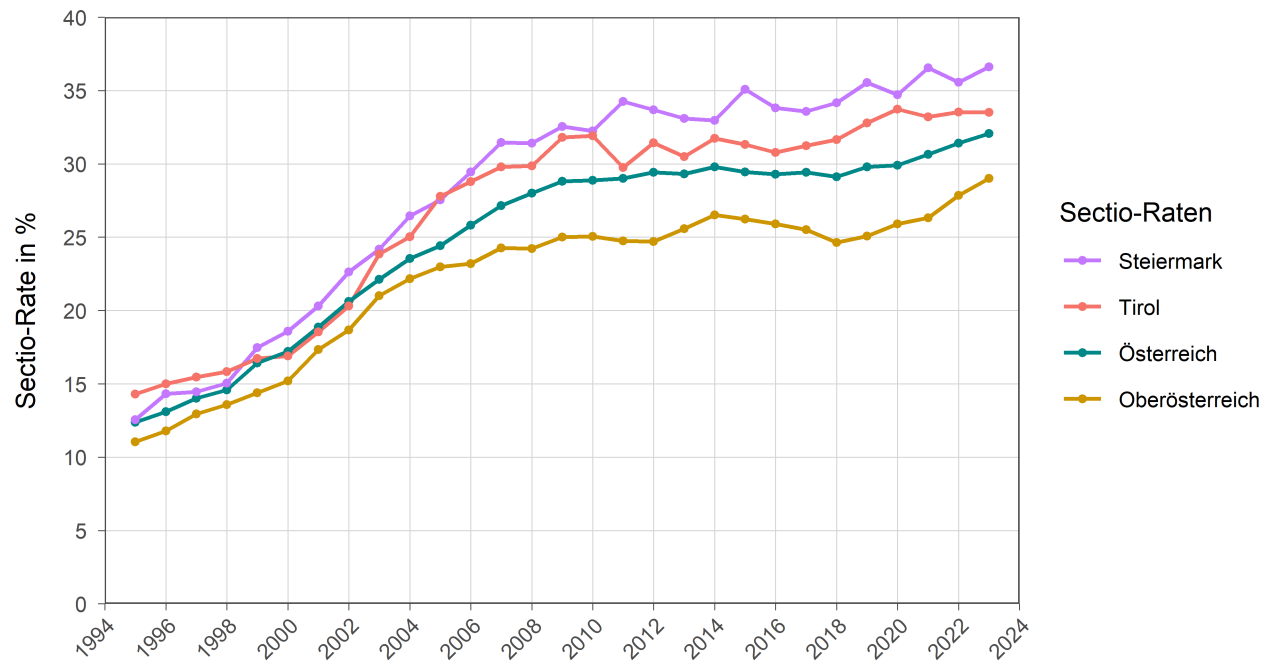


Tabelle 7.4: Entbindungsarten bei Lebendgeburten in Tirol und Gesamtösterreich 1995 und 2023

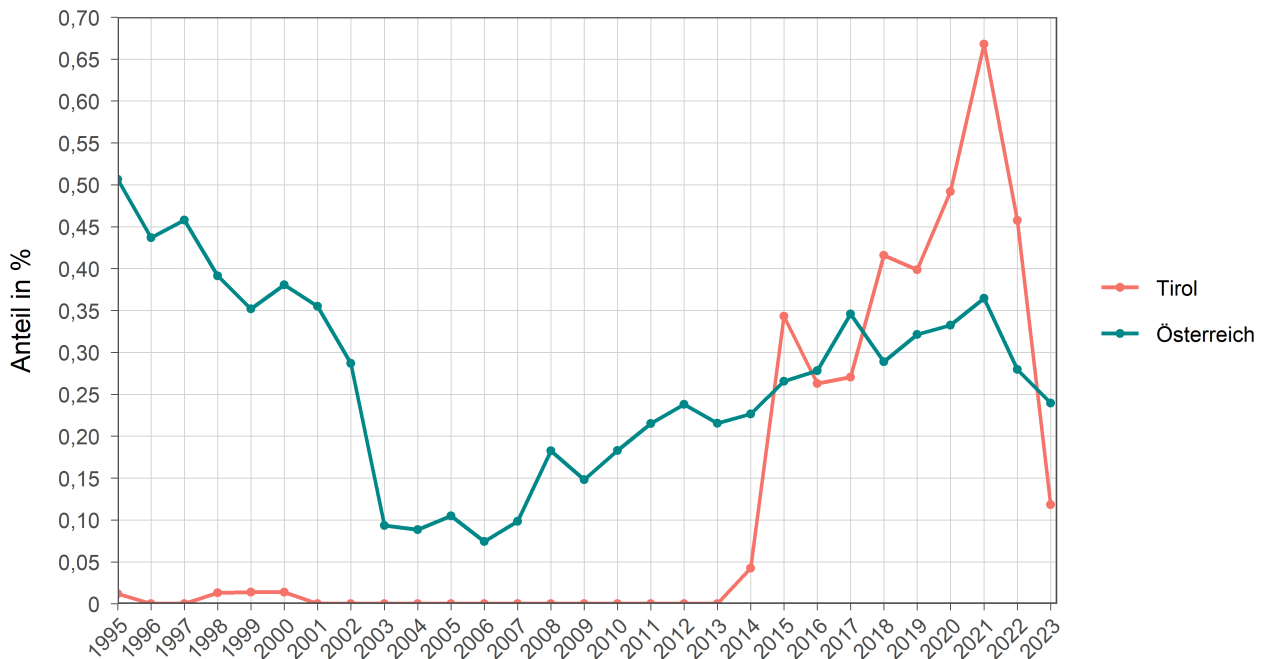
Entbindungsart	Anteil an allen Lebendgeburten in %			
	in Tirol (in %)		in Österreich (in %)	
	1995	2023	1995	2023
Spontangeburt	80,4	57,4	81,9	59,9
Kaiserschnitt	14,3	33,5	12,4	32,1
Saugglocke	4,2	8,1	3,5	7,2
Zangengeburt	0,3	.	1,1	0,0
Manualhilfe	0,8	.	1,1	0,0
unbekannt	-	1,1	-	0,9

Bei Auslandsgeburten ist die Entbindungsart unbekannt.

Acht Kinder wurden in Geburtshäusern oder Hebammenpraxen zur Welt gebracht.

Im Jahr 2023 wurden in Tirol acht Kinder (1,2 ‰) in Hebammenpraxen oder Geburtshäusern geboren, während die überwiegende Mehrheit (97,8 ‰) in Krankenhäusern zur Welt kam. Die Zahl der Geburten in Geburtshäusern und Hebammenpraxen war in Tirol zwischen 2015 und 2022 sehr hoch, mit einem Rekordwert von 6,7 ‰ im Jahr 2021. Im Jahr 2023 ist die Zahl der Geburten in Geburtshäusern und Hebammenpraxen in Tirol um 76,5 % gesunken. Österreichweit wurden 186 Kinder (2,4 ‰ der Lebendgeborenen) in Geburtshäusern oder Hebammenpraxen zur Welt gebracht. Dies sind um 19,5 % weniger als im Vorjahr.

Abbildung 7.8: Anteil der Lebendgeburten in Hebammenpraxen und Geburtshäusern ab 1995



Das Statistische Tiroler Median-Baby⁵ des Jahres 2023 erblickte nach einer 39 Wochen und vier Tage dauernden Schwangerschaft das Licht der Welt.

Im Median wogen Buben bei der Geburt 3.375 Gramm und hatten eine Körpergröße von 51 cm. Mädchen wogen im Median 3.260 Gramm und hatten eine Körpergröße von 50 cm. 86,0 % der Neugeborenen kamen nach Vollendung der 38. Schwangerschaftswoche oder später zur Welt. Für 7,1 % der Säuglinge ereignete sich die Geburt vor der Vollendung der 37. Schwangerschaftswoche. 2,7 % der Neugeborenen im Jahr 2023 stammen aus Mehrlingsschwangerschaften (179 lebendgeborene Zwillinge, jedoch keine lebendgeborenen Drillinge).

⁵Der Median ist ein statistisches Maß, mit dem der zentrale Wert einer Verteilung berechnet wird. Es sind somit exakt 50 % aller Messwerte niedriger und 50 % höher als der berechnete Median einer Zufallsstichprobe.

Tabelle 7.5: Lebendgeborene 2023 nach verschiedenen Merkmalen

Merkmal	Zahl der Lebendgeborenen im Jahr 2023					
	insgesamt		männlich		weiblich	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Lebendgeborene	6.766	100,0	3.367	100,0	3.399	100,0
Ort der Entbindung						
In Österreich	6.694	49,7	3.327	49,7	3.367	49,8
Krankenanstalt	6.617	49,2	3.283	49,0	3.334	49,3
Entbindungsheim bzw. Hebammenpraxis	8	0,1	6	0,1	2	0,0
Hausgeburt	59	0,4	31	0,5	28	0,4
Transportweg	2	0,0	2	0,0	-	-
Sonstiger Ort	8	0,1	5	0,1	3	0,0
Ausland	72	0,5	40	0,6	32	0,5
Art der Entbindung (Inlands-Geburten)						
Spontangeburt	3.881	58,0	1.893	56,9	1.988	59,0
Kaiserschnitt (geplant)	1.224	18,3	598	18,0	626	18,6
Kaiserschnitt (ungeplant)	1.044	15,6	556	16,7	488	14,5
Saugglocke	545	8,1	280	8,4	265	7,9
Zängengeburt	-	-	-	-	-	-
Manualhilfe	-	-	-	-	-	-
Schwangerschaftsdauer in vollendeten Wochen (Inlands-Geburten)						
unter 37	472	7,1	276	8,3	196	5,8
37 bis 41	6.211	92,8	3.046	91,6	3.165	94,0
42 oder mehr	11	0,2	5	0,2	6	0,2
Median	39,6	.	39,6	.	39,7	.
Lebendgeburtenfolge (Inlands-Geburten)						
1. Kind	3.258	48,7	1.580	47,5	1.678	49,8
2. Kind	2.468	36,9	1.261	37,9	1.207	35,8
3. Kind	694	10,4	337	10,1	357	10,6
4. Kind	181	2,7	94	2,8	87	2,6
5. oder weiteres Kind	93	1,4	55	1,7	38	1,1
Geburtsgewicht in Gramm (Inlands-Geburten)						
unter 2.800	921	13,8	430	12,9	491	14,6
2.800 bis 3.500	3.484	52,0	1.564	47,0	1.920	57,0
3.500 bis 4.200	2.101	31,4	1.192	35,8	909	27,0
4.200 oder mehr	188	2,8	141	4,2	47	1,4
Median	3.320,0	.	3.375,0	.	3.260,0	.
Körperlänge in cm (Inlands-Geburten)						
unter 48	705	10,5	327	9,8	378	11,2
48 bis 52	3.602	53,8	1.648	49,5	1.954	58,0
52 bis 56	2.230	33,3	1.244	37,4	986	29,3
56 oder mehr	157	2,3	108	3,2	49	1,5
Median	51,0	.	51,0	.	50,0	.
Mehrlingskinder (Inlands-Geburten)						
Einzelgeborene	6.515	97,3	3.224	96,9	3.291	97,7
Zwillinge	179	2,7	103	3,1	76	2,3
Drillinge oder mehr	-	-	-	-	-	-
Schwangere Raucherinnen (Inlands-Geburten)						
Raucherin	360	5,4	173	5,2	187	5,6
Nicht-Raucherin	6.235	93,1	3.111	93,5	3.124	92,8
Unbekannt	99	1,5	43	1,3	56	1,7

Tabelle 7.6: Lebendgeborene und Geburtenbilanz in Tirol nach Staatsangehörigkeit seit 1970

Jahr	Lebendgeborene nach Staatsbürgerschaft			Geburtenbilanz nach Staatsbürgerschaft	
	Österreich	Ausland		Österreich	Ausland
	absolut	absolut	in %		
1970	9.526	351	3,6	4.488	200
1972	8.720	551	5,9	3.684	379
1974	7.909	724	8,4	3.172	567
1976	7.602	536	6,6	2.646	392
1978	7.150	616	7,9	2.153	464
1980	7.643	614	7,4	2.586	497
1982	8.121	563	6,5	3.107	410
1984	7.691	322	4,0	2.686	174
1986	7.602	312	3,9	2.712	159
1988	7.637	358	4,5	2.738	216
1990	7.737	461	5,6	2.656	322
1992	7.870	977	11,0	2.735	837
1994	7.496	1.089	12,7	2.512	920
1996	7.291	1.030	12,4	2.275	851
1998	6.703	995	12,9	1.754	834
2000	6.171	978	13,7	1.256	827
2001	5.916	867	12,8	988	724
2002	6.112	861	12,3	1.255	718
2003	6.107	737	10,8	1.163	568
2004	6.364	674	9,6	1.493	494
2005	6.216	695	10,1	1.250	508
2006	6.227	678	9,8	1.403	509
2007	6.020	631	9,5	1.035	459
2008	5.997	706	10,5	1.005	507
2009	5.886	750	11,3	789	472
2010	6.001	818	12,0	851	519
2011	5.868	856	12,7	786	610
2012	6.046	871	12,6	704	607
2013	5.952	1.010	14,5	647	672
2014	6.034	1.032	14,6	750	692
2015	6.540	1.036	13,7	847	728
2016	6.426	1.183	15,5	903	846
2017	6.532	1.232	15,9	927	907
2018	6.423	1.274	16,6	666	894
2019	6.129	1.393	18,5	274	1.011
2020	6.263	1.255	16,7	-139	869
2021	6.628	1.306	16,5	478	830
2022	6.222	1.206	16,2	-264	733
2023	5.607	1.159	17,1	-543	662

Elias und Sophia waren die beliebtesten Vornamen im Jahr 2023.

Die beliebtesten Vornamen für Neugeborene in Tirol im Jahr 2023 waren Elias (86 Knaben) und Sophia (83 Mädchen).

Tabelle 7.7: Die häufigsten Vornamen von Lebendgeborenen des Jahres 2023

Knaben				Mädchen			
Rang	Name	Häufigkeit	in %	Rang	Name	Häufigkeit	in %
1	Elias	86	2,55	1	Sophia	83	2,44
2	Jakob	83	2,47	2	Emilia	72	2,12
3	Matteo	79	2,35	3	Mia	69	2,03
4	Felix	65	1,93	4	Emma	67	1,97
6	Paul	65	1,93	5	Anna	58	1,71
	David	60	1,78	6	Hannah	53	1,56
8	Maximilian	60	1,78	8	Marie	53	1,56
	Leo	57	1,69		Lina	51	1,50
9	Lukas	53	1,57	9	Lea	48	1,41
11	Noah	53	1,57	10	Leonie	47	1,38
	Anton	48	1,43	11	Lena	45	1,32
13	Tobias	48	1,43	12	Valentina	40	1,18
	Moritz	46	1,37	13	Laura	39	1,15
14	Simon	45	1,34	14	Ida	38	1,12
15	Josef	44	1,31	15	Ella	36	1,06
16	Alexander	42	1,25		Leni	36	1,06
17	Leon	40	1,19		Lia	36	1,06
	Raphael	40	1,19	18	Johanna	34	1,00
	Theo	40	1,19	19	Eva	33	0,97
20	Luis	38	1,13	20	Lara	32	0,94
21	Matthias	36	1,07	21	Rosa	31	0,91
22	Luca	34	1,01	22	Antonia	30	0,88
23	Johannes	33	0,98		Sarah	30	0,88
24	Jonas	32	0,95		Helena	29	0,85
26	Lorenz	32	0,95		Theresa	29	0,85
	Emil	31	0,92		Isabella	28	0,82
28	Fabian	31	0,92		Luisa	28	0,82
	Florian	29	0,86		Sophie	28	0,82
	Julian	29	0,86	29	Magdalena	26	0,76
	Liam	29	0,86		Nora	26	0,76
	Lio	29	0,86		Olivia	25	0,74
	Samuel	29	0,86		Paula	25	0,74
33	Max	28	0,83	33	Maria	24	0,71
34	Michael	26	0,77	34	Elina	22	0,65
35	Sebastian	24	0,71		Katharina	22	0,65
36	Valentin	23	0,68		Klara	22	0,65
37	Gabriel	22	0,65		Linda	22	0,65
	Levi	22	0,65		Matilda	22	0,65
39	Johann	20	0,59		Mila	22	0,65
40	Kilian	18	0,53	40	Lorena	21	0,62
	Oliver	18	0,53		Paulina	21	0,62

7.2 Lebenserwartung und Sterbefälle

In diesem Abschnitt wollen wir die Sterbestatistik und wichtige demografische Indikatoren betreffend Lebenserwartung und Sterbewahrscheinlichkeit näher betrachten. Bei Zeitvergleichen muss beachtet werden, dass seit dem Jahr 2009 auch im Ausland verstorbene Einwohner:innen in der österreichischen Todesfallstatistik erfasst werden. In Tirol sind dies jährlich ca. 70 Fälle (mehrheitlich männlich). Diese strukturelle Veränderung in der Datenerhebung bewirkt eine Reduktion der ab 2009 ausgewiesenen Lebenserwartung und eine Anhebung der ab 2009 ausgewiesenen Sterberaten.

Im Jahr 2023 starben in Tirol 147 Menschen aufgrund einer COVID-19-Erkrankung. Dies sind wesentlich weniger als in den drei Jahren zuvor.

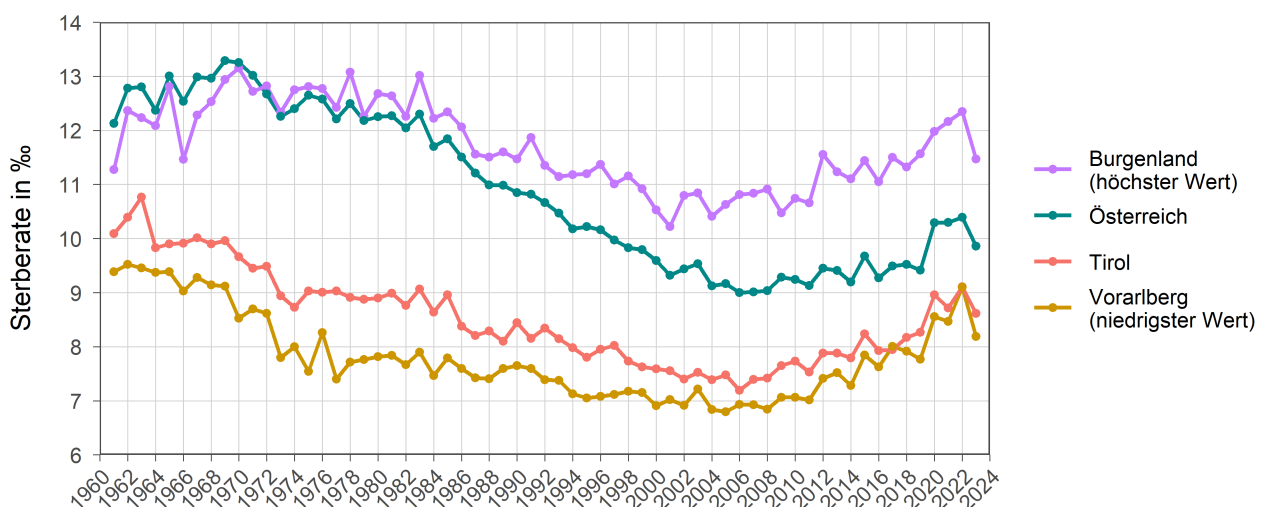
Im Februar 2020 wurden in Österreich die ersten Sars-CoV2-Infektionen gemeldet und seitdem gab es mehrere Infektions-Wellen. Laut den in den Sterbedaten verzeichneten Todesursachen verstarben in den letzten vier Jahren 1.577 Personen aufgrund einer COVID-19-Erkrankung: 595 im Jahr 2020, 410 im Jahr 2021, 425 im Jahr 2022 und 147 im Jahr 2023.

Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und der gesetzten Eindämmungsmaßnahmen auf die Sterbezahlen wurden bereits eingehend in den Publikationen „Demografische Daten Tirol 2020“ und „Demografische Daten Tirol 2021“ untersucht, weshalb in dieser Publikation von einer neuerlichen Detailanalyse abgesehen wird.

Sterberate für Tirol lag 2023 bei 8,6 ‰ und somit fast auf Vor-Pandemie-Niveau.

Die Sterberate (Anteil Gestorbene je 1.000 Einwohner:innen) ist in Tirol im Verlauf der vergangenen Jahrzehnte von 10,1 ‰ im Jahr 1961 auf 7,2 ‰ im Jahr 2006 gesunken. Seit 2007 ist die Sterberate in Tirol wieder leicht angestiegen und lag im Jahr 2019 bei 8,3 ‰. Dieser leichte Anstieg der Sterberate bis 2019 ist durch die Alterung der Tiroler Wohnbevölkerung (siehe Abbildung 4.3) bedingt und nicht etwa dadurch, dass sich die Lebensbedingungen in diesem Zeitraum verschlechtert hätten. Aufgrund der COVID-19-Pandemie gab es im Jahr 2020 einen sprunghaften Anstieg der Sterberate in Tirol auf 9,0 ‰. Österreichweit stieg die Sterberate im Jahr 2020 auf 10,3 ‰. In den Jahren 2021 und 2022 war die Sterberate in allen Bundesländern höher als noch vor der Pandemie. Im Jahr 2023 sind die Sterberaten in allen Bundesländern deutlich gesunken und lagen erstmals wieder beinahe auf dem Niveau, das sich im Entwicklungstrend vor der Pandemie abgezeichnete hatte. Im Bundesländervergleich ergab sich in Tirol (8,6 ‰) die zweitniedrigste Sterberate hinter Vorarlberg (8,2 ‰). Die höchsten Sterberaten wurden im Burgenland (11,5 ‰), gefolgt von Kärnten (11,4 ‰) und Niederösterreich (11,1 ‰), verzeichnet. Österreichweit wurde 2023 eine Sterberate in der Höhe von 9,9 ‰ verzeichnet.

Abbildung 7.9: Sterberaten für Tirol und Gesamtösterreich seit 1961

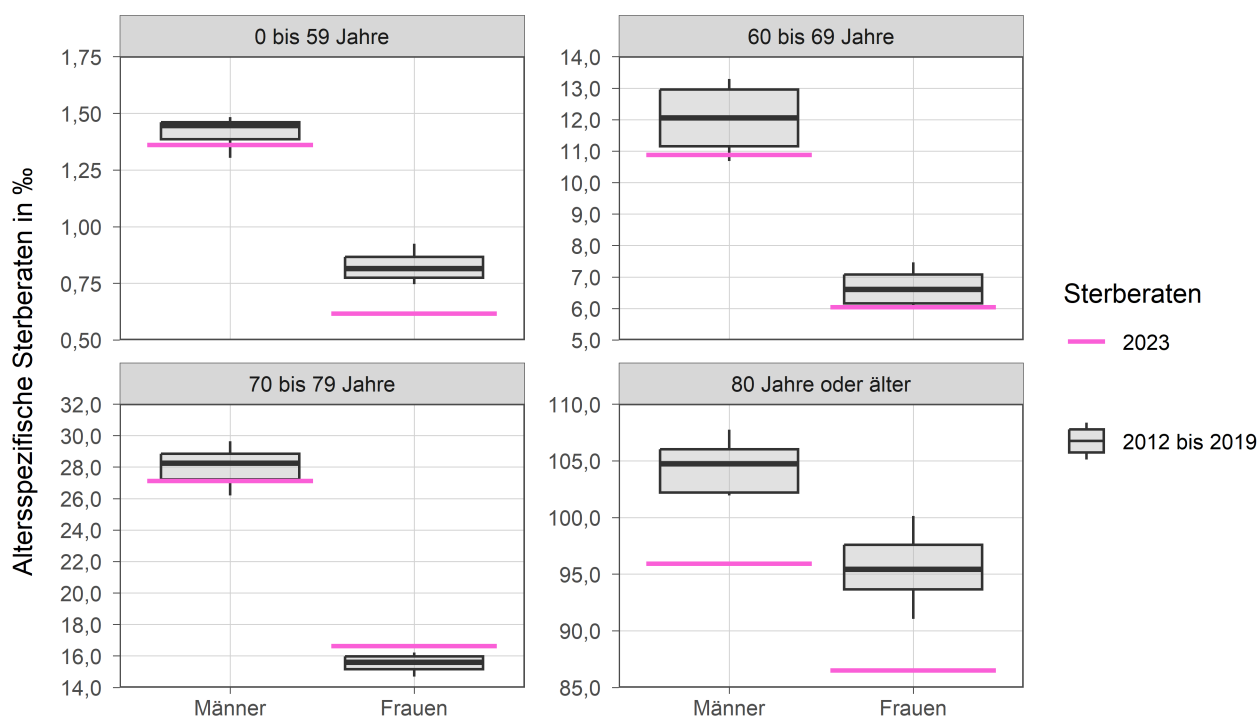


Sterberisiko der Tiroler Wohnbevölkerung im Jahr 2023 sogar niedriger als in den Jahren vor der Sars-Cov2-Pandemie.

In Abbildung 7.10 wird die Sterberate für die Tiroler Wohnbevölkerung gegliedert nach Alterskategorien und Geschlecht (pinke Linien) mit den Sterberaten für die Jahre 2012 bis 2019 (graue Boxen) verglichen. Mithilfe der Gliederung in Alterskategorien ergeben sich sogenannte „altersspezifische Sterberaten“. Diese werden weniger von der sich verändernden Altersstruktur der Wohnbevölkerung beeinflusst und erlauben daher einen aussagekräftigeren Vergleich der Sterberaten von unterschiedliche Jahren.

Wie man in Abbildung 7.10 erkennen kann, lagen die Sterberaten für 2023 für alle Personengruppen, mit Ausnahme der „Frauen im Alter von 70 bis 79 Jahren“, unterhalb des 1. Quartils der Sterberaten der Jahre 2012 bis 2019. Dies bedeutet, dass die Sterberate für diese Personengruppen im Jahr 2023 kleiner war als die Sterberaten in sechs der acht Erhebungsjahre im Zeitraum 2012 bis 2019. Das Sterberisiko der Tiroler Wohnbevölkerung war somit 2023 sogar niedriger als in drei Viertel der Jahre vor der Sars-Cov2-Pandemie.

Abbildung 7.10: Vergleich der Sterberaten für 2023 mit 2012 bis 2019 gegliedert nach Geschlecht und Alterskategorie



Die Sterberaten (Anteil der Gestorbenen je 1.000 Einwohner:innen) werden für 2012 bis 2019 mithilfe von Box-Plots und für das Jahr 2023 als pinke Linien dargestellt. Für eine detaillierte Beschreibung von Box-Plots siehe Abschnitt 2.3 (Seite 14).

Lebenserwartung der Tiroler Wohnbevölkerung auf Rekordniveau. Frauen hatten 2023 in Tirol eine Lebenserwartung von 85,3 Jahren und Männer von 80,9 Jahren.

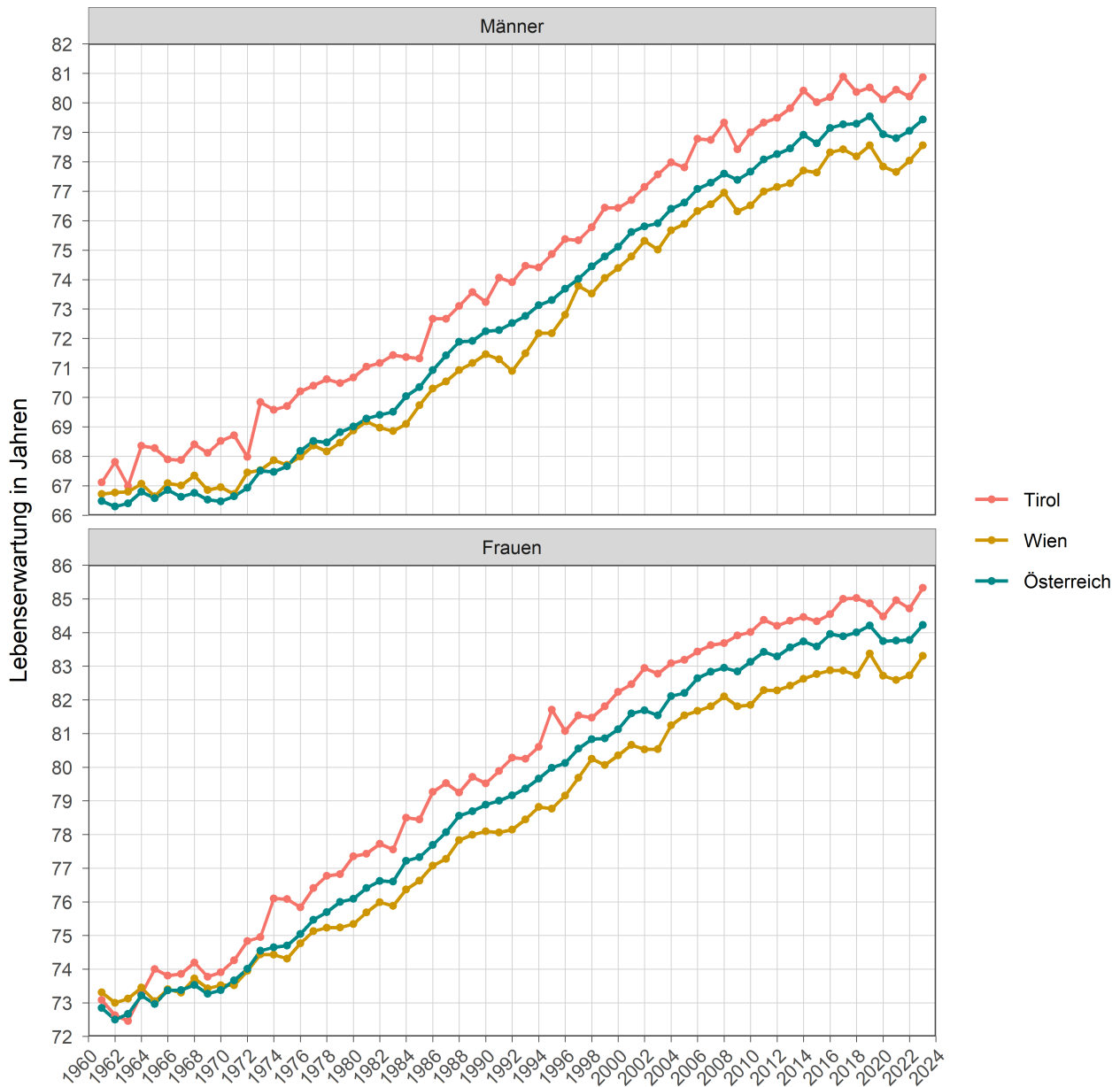
Die Lebenserwartung für Männer und Frauen gibt – im Gegensatz zur Sterberate – direkt Auskunft über die Lebensbedingungen in den einzelnen Kalenderjahren. Dieser Wert wird jedes Jahr aufs Neue aus den Sterbedaten des betreffenden Jahres berechnet und gibt an, wie alt ein Mann bzw. eine Frau im Schnitt werden würde, wenn in Zukunft immer dieselben Lebensbedingungen herrschen würden wie in dem betreffenden Jahr. Die Lebenserwartung ist bis 2019 in allen Bundesländern bis auf geringe Schwankungen kontinuierlich angestiegen⁶. Lag sie in Tirol im Jahre 1961 für Männer noch bei 67,1 und für Frauen bei 73,1 Jahren, so stieg sie 2019 für Männer auf 80,5 Jahre und für Frauen auf

⁶Es gilt zu beachten, dass Statistik Austria die Erhebung der Sterbefälle im Jahr 2009 geändert hat und ab 2009 erstmals auch Auslandssterbefälle von Personen mit Hauptwohnsitz in Österreich berücksichtigt werden. Dies führte zu einer generellen Anhebung der Sterbezahlen und zu einer Senkung der Lebenserwartung ab 2009.

84,9 Jahre. Dies bedeutet, dass ein im Jahr 2019 geborenes Mädchen im Schnitt 84,9 Jahre alt werden würde, wenn die altersbezogenen Sterbewahrscheinlichkeiten auch in Zukunft so bleiben wie im Jahr 2019.

Bedingt durch die Sars-Cov2-Pandemie sank die Lebenserwartung im Jahr 2020 in allen Bundesländern. In Tirol lag die Lebenserwartung der Männer bei 80,1 (-0,4 Jahre gegenüber 2019) und die der Frauen bei 84,5 (-0,4 Jahre gegenüber 2019). In den Jahren 2021 und 2022 blieb die Lebenserwartung unter dem Vor-Pandemie-Niveau. 2023 wurde bei den Frauen die höchste bisher in Tirol erhobene Lebenserwartung in der Höhe von 85,3 Jahren verzeichnet. Bei den Männern wurde die zweithöchste bisher in Tirol erhobene Lebenserwartung in der Höhe von 80,87 Jahren verzeichnet. Nur die im Jahr 2017 erhobene Lebenserwartung hatte mit 80,89 Jahren einen marginal höheren Wert.

Abbildung 7.11: Entwicklung der statistischen Lebenserwartung seit 1961

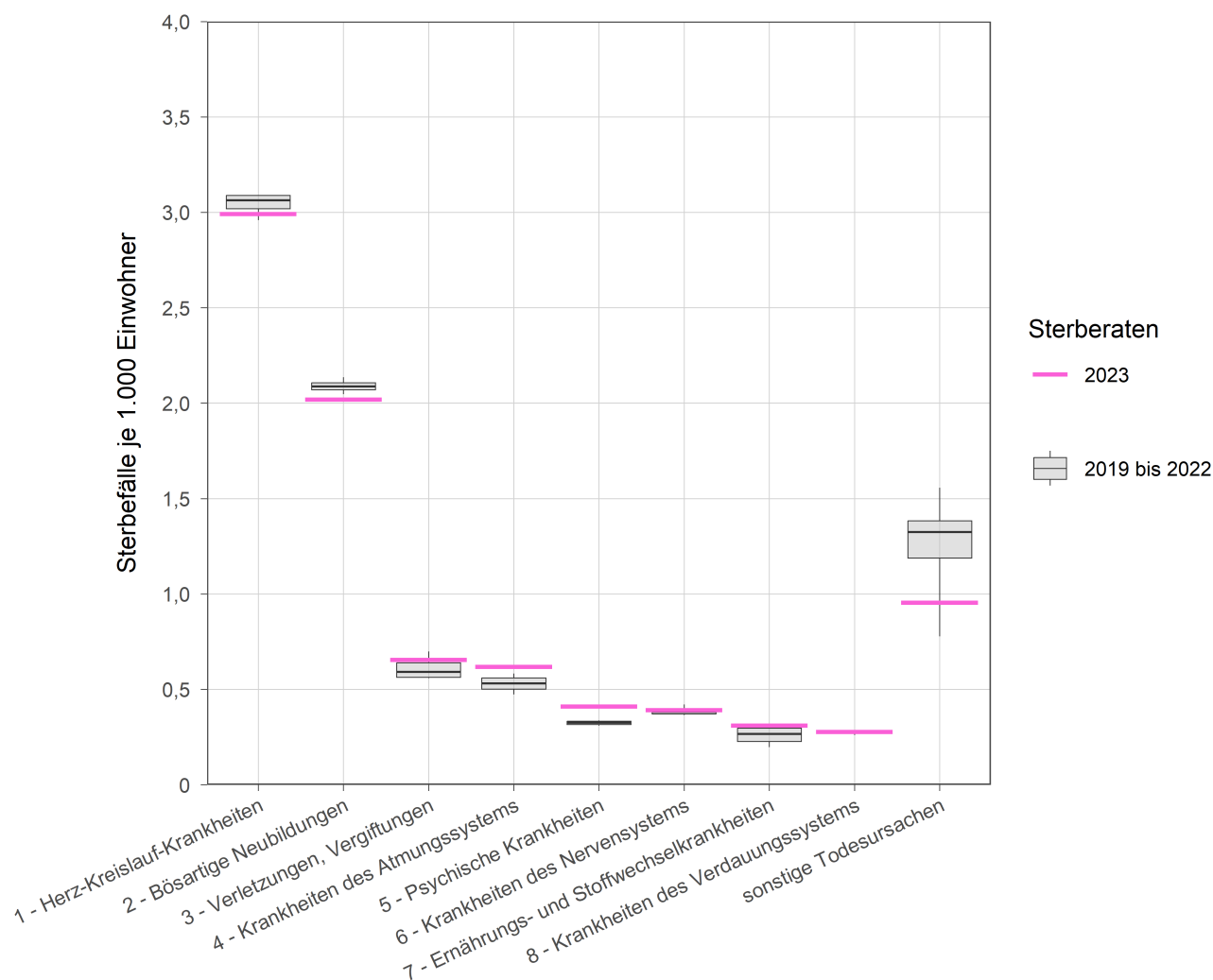


Zunahme bei Todesfallzahlen aufgrund von psychischen Krankheiten.

In Abbildung 7.12 werden die Sterberaten für Tirol im Jahr 2023 nach Todesursache gegliedert und mit den Sterberaten der Jahre 2019 bis 2022 verglichen. Da die Vergleichszeiträume nah beieinander liegen, sollten die Abweichungen in der Altersstruktur der Wohnbevölkerung gering sein. Wie schon in den Jahren zuvor starben auch im Jahr 2023 die meisten Menschen an Herz-Kreislauf-Krankheiten (34,7 %, 2.307 Todesfälle), gefolgt von bösartigen Tumoren (23,4 %, 1.556 Todesfälle), Verletzungen und Vergiftungen (7,6 %, 504 Todesfälle) und Krankheiten des Atmungssystems (7,2 %, 476 Todesfälle), Psychische Erkrankungen (4,8 %, 316 Todesfälle), Erkrankungen des Nervensystems (4,5 %, 301 Todesfälle), Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (3,6 %, 239 Todesfälle) und Erkrankungen des Verdauungssystems (3,2 %, 213 Todesfälle). COVID-19-Erkrankungen waren 2023 erstmals nicht mehr unter den acht häufigsten Todesursachen.

Auffallend sind die Zunahmen bei den Zahlen der Todesfälle aufgrund von Krankheiten des Atmungssystems von 445 auf 476 (+7,0 %) und aufgrund von psychischen Krankheiten von 257 auf 316 (+23,0 %) gegenüber dem Jahr 2022.

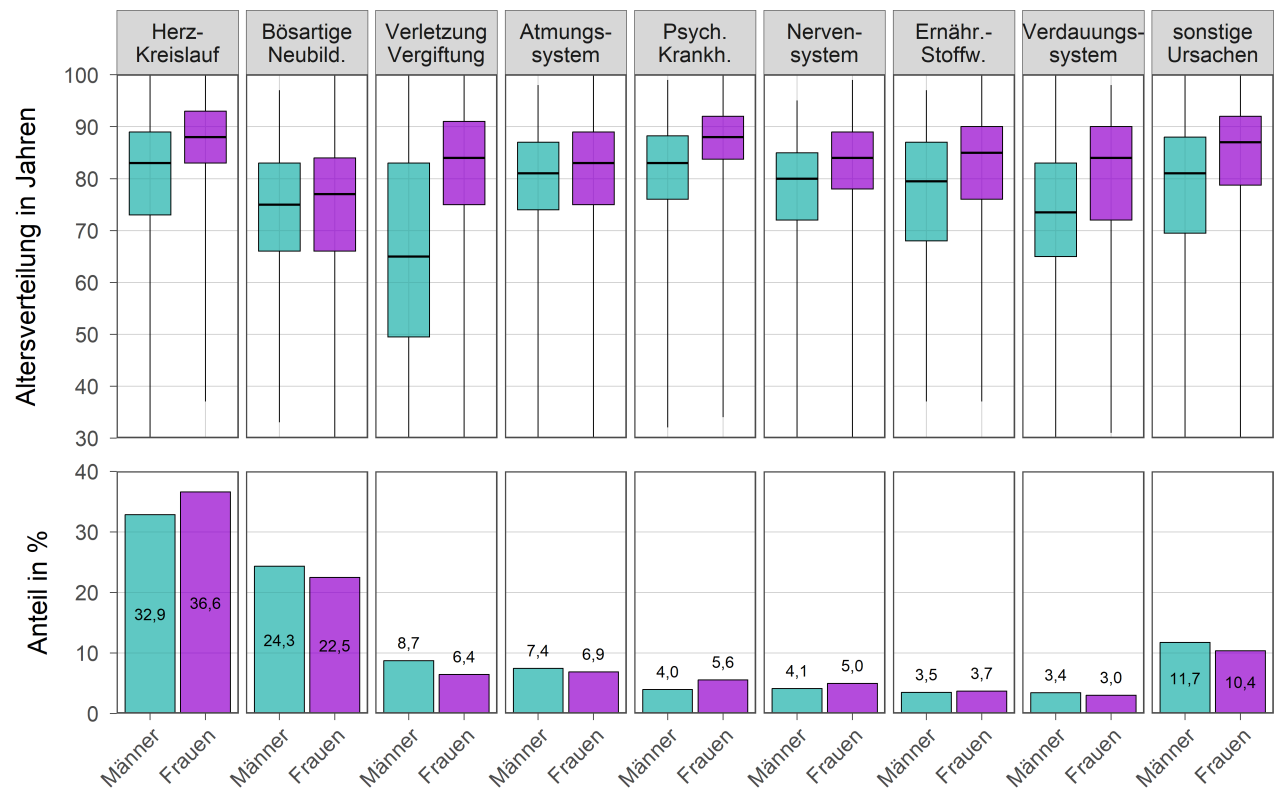
Abbildung 7.12: Vergleich der Sterberaten für 2023 mit 2019 bis 2022 gegliedert nach den 8 häufigsten Todesursachen



Die Häufigkeiten der einzelnen Todesursachen werden für 2019 bis 2022 mithilfe von Box-Plots und für das Jahr 2023 als pinkle Linien dargestellt. Für eine detaillierte Beschreibung von Box-Plots siehe Abschnitt 2.3 (Seite 14).

In Abbildung 7.13 werden die relativen Häufigkeiten für die acht häufigsten Todesursachen bei Männern und Frauen im Jahr 2023 mit zugehöriger Altersverteilung dargestellt. Wie man erkennen kann, starben im Jahr 2023 Frauen etwas häufiger an Herz-Kreislauf-Krankheiten (36,6 %) als Männer (32,9 %), aber Frauen dafür meist in einem höheren Alter (Median 88,0 Jahre) als Männer (Median 83,0 Jahre). Männer starben häufiger an bösartigen Tumoren (Männer 24,3 %; Frauen 22,5 %), Verletzungen bzw. Vergiftungen (Männer 8,7 %; Frauen 6,4 %) und Krankheiten des Atmungssystems (Männer 7,4 %; Frauen 6,9 %). Frauen starben häufiger an psychischen Krankheiten (Männer 4,0 %; Frauen 5,6 %) und Krankheiten des Nervensystems (Männer 4,1 %; Frauen 5,0 %). Frauen starben häufiger an psychischen Krankheiten (Männer 4,0 %; Frauen 5,6 %) und Krankheiten des Nervensystems (Männer 4,1 %; Frauen 5,0 %).

Abbildung 7.13: Die acht häufigsten Todesursachen im Jahr 2023 mit Altersverteilung gegliedert nach Geschlecht



Für eine detaillierte Beschreibung von Box-Plots siehe Abschnitt 2.3 (Seite 14).

Tabelle 7.8: Sterbezahlen für 2023 in Tirol nach Alter und Geschlecht

Altersgruppe in Jahren	männliche Gestorbene		weibliche Gestorbene	
	absolut	in %	absolut	in %
0 bis 0 Jahre	7	0,2	6	0,2
1 bis 9 Jahre	3	0,1	2	0,1
10 bis 19 Jahre	12	0,4	1	0,0
20 bis 29 Jahre	28	0,8	8	0,2
30 bis 39 Jahre	48	1,4	20	0,6
40 bis 49 Jahre	77	2,3	46	1,4
50 bis 59 Jahre	219	6,6	91	2,7
60 bis 69 Jahre	490	14,7	289	8,7
70 bis 79 Jahre	764	22,9	560	16,9
80 bis 89 Jahre	1.137	34,1	1.253	37,8
90 bis 94 Jahre	416	12,5	668	20,2
95 bis 99 Jahre	119	3,6	293	8,8
100 Jahre oder älter	16	0,5	74	2,2
Gestorbene insgesamt	3.336	100,0	3.311	100,0

Tabelle 7.9: Sterbezahlen für 2023 in Tirol nach Todesursache und Geschlecht

Todesursache	Gestorbene nach Geschlecht					
	insgesamt		männlich		weiblich	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Herz-Kreislauf-Krankheiten	2.307	34,7	1.096	32,9	1.211	36,6
Ischämische Herzkrankheiten	1.033	15,5	582	17,4	451	13,6
Akuter Myokardinfarkt	511	7,7	308	9,2	203	6,1
Andere Herzkrankheiten	538	8,1	217	6,5	321	9,7
Hirngefäßkrankheiten	276	4,2	127	3,8	149	4,5
Sonstige Erkrankungen	460	6,9	170	5,1	290	8,8
Bösartige Neubildungen	1.556	23,4	811	24,3	745	22,5
Lippe, Mundhöhle, Rachen	33	0,5	24	0,7	9	0,3
Verdauungsorgane, Bauchfell	465	7,0	277	8,3	188	5,7
Kehlkopf, Luftröhre, Bronchien, Lunge	362	5,4	197	5,9	165	5,0
Melanom der Haut	25	0,4	12	0,4	13	0,4
Brustdrüse	123	1,9	2	0,1	121	3,7
Geschlechts-, Harnorgane	242	3,6	140	4,2	102	3,1
Lymphat. und Hämatopoet. Gewebe	138	2,1	74	2,2	64	1,9
Sonstige Erkrankungen	168	2,5	85	2,5	83	2,5
Verletzungen, Vergiftungen	504	7,6	291	8,7	213	6,4
Tätlicher Angriff	4	0,1	4	0,1	-	-
Selbstmord, Selbstbeschädigung	112	1,7	88	2,6	24	0,7
Medizinische Komplikationen	28	0,4	18	0,5	10	0,3
Transportmittelunfall	43	0,6	30	0,9	13	0,4
Sonstiger Unfall	273	4,1	120	3,6	153	4,6
Gesetzliche Maßnahmen, Kriege	-	-	-	-	-	-
Unbestimmte Umstände	44	0,7	31	0,9	13	0,4
Krankheiten des Atmungssystems	476	7,2	248	7,4	228	6,9
Psychische Krankheiten	316	4,8	132	4,0	184	5,6
Krankheiten des Nervensystems	301	4,5	137	4,1	164	5,0
Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	239	3,6	116	3,5	123	3,7
Krankheiten des Verdauungssystems	213	3,2	114	3,4	99	3,0
Krankheiten des Urogenitalsystems	149	2,2	67	2,0	82	2,5
COVID-19	147	2,2	82	2,5	65	2,0
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	103	1,5	59	1,8	44	1,3
Gutartigen Neubildungen	61	0,9	32	1,0	29	0,9
Krankheiten des Muskel-Skelettsystems	31	0,5	12	0,4	19	0,6
Angeborene Fehlbildungen	22	0,3	18	0,5	4	0,1
Krankheiten des Blutes	19	0,3	8	0,2	11	0,3
Krankheiten der Haut	7	0,1	4	0,1	3	0,1
KH mit Ursprung in der Perinatalperiode	6	0,1	3	0,1	3	0,1
Krankheiten des Ohres	1	0,0	1	0,0	-	-
Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett	1	0,0	-	-	1	0,0
Sonstige Krankheiten	188	2,8	105	3,1	83	2,5
Gestorbene insgesamt	6.647	100,0	3.336	100,0	3.311	100,0

Die Selbstmordrate von Männern lag 2023 in Tirol bei 23,1 und die Selbstmordrate von Frauen bei 6,1.

Im Jahr 2023 nahmen sich in Tirol 112 Menschen (88 Männer und 24 Frauen) das Leben. Vergleicht man diese Zahl mit der Gesamtanzahl der in Tirol lebenden Menschen und berechnet die anteilige Zahl der Selbstmorde für 100.000 Einwohner:innen, so erhält man für das Jahr 2023 eine Selbstmordrate von 14,5. Bei den Tiroler Männern ist die Selbstmordrate 2022 sprunghaft von 15,5 im Vorjahr auf 26,5 gestiegen. Bei den Tiroler Frauen hat die Selbstmordrate 2022 nur leicht zugenommen, von 3,6 im Vorjahr auf 4,4. Im Jahr 2023 ist die Selbstmordrate bei den Männern auf 23,1 gesunken, aber dafür bei den Frauen auf 6,1 gestiegen.

Österreichweit ist die Suizidrate im Jahr 2023 mit 14,4 Selbstmorde je 100.000 Menschen (22,7 bei den Männern und 6,3 bei den Frauen) ebenfalls höher als in den Jahren 2021 und 2022.

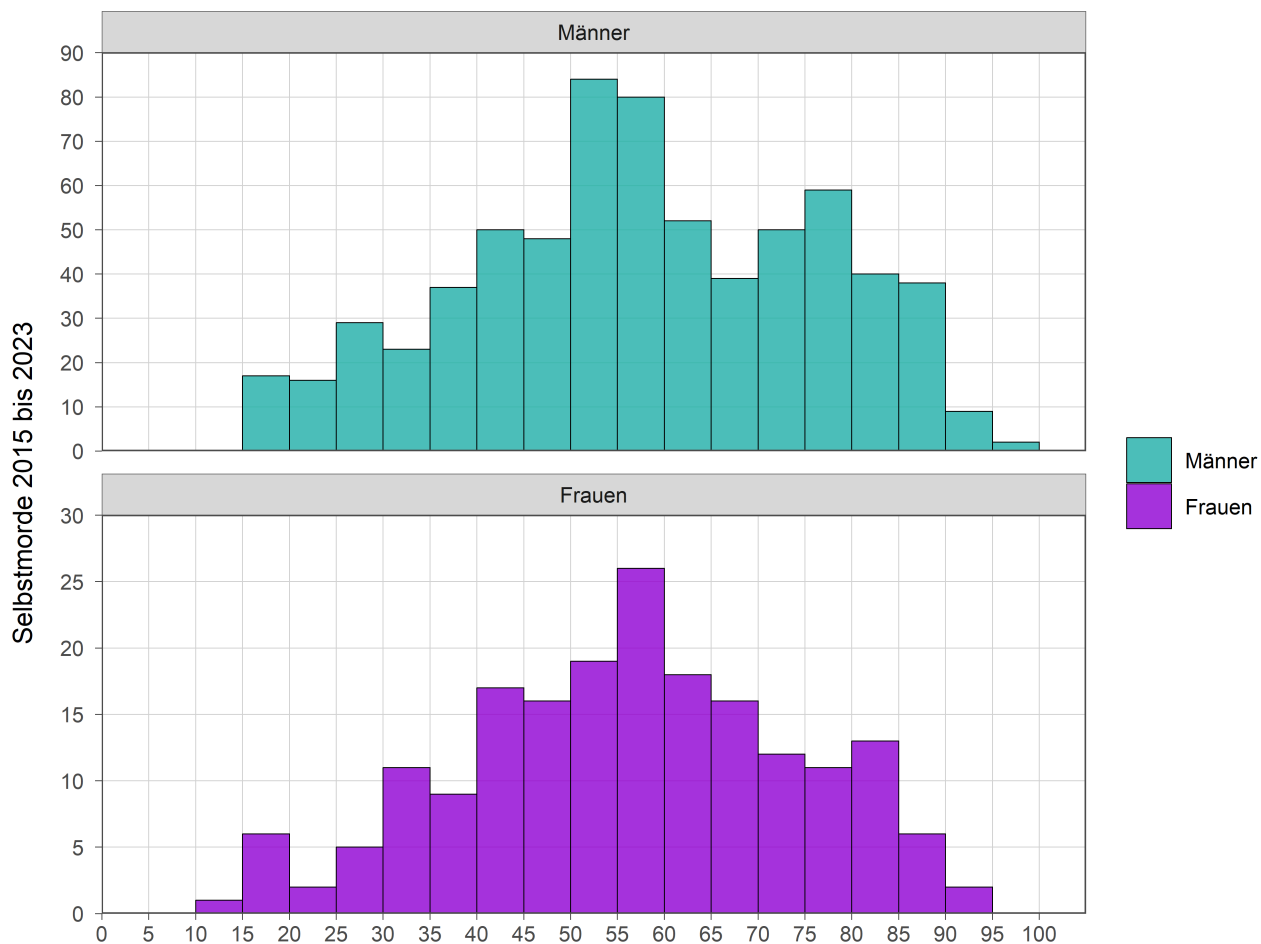
Im Bundesländervergleich hat Tirol die viertniedrigste Selbstmordrate hinter dem Burgenland (9,0), Wien (9,3) und Vorarlberg (13,3). Die höchsten Selbstmordraten waren in Kärnten (20,0), der Steiermark (17,2), Niederösterreich (16,6), Oberösterreich (15,2) und Salzburg (14,8) zu verzeichnen. In Abbildung 7.14 kann man sowohl für Tirol als auch für Österreich einen seit 1982 fallenden Trend bei den Suizidraten erkennen. In diesem Zeitraum war in Österreich die Suizidrate der Männer immer um einen Faktor zwischen 2,0 und 6,0 höher als jene der Frauen. Zwischen 1982 und 2023 haben sich in Tirol 3.553 Männer und 1.251 Frauen das Leben genommen. Es waren also im Aufzeichnungszeitraum um den Faktor 2,8 mehr Männer als Frauen.

Abbildung 7.14: Entwicklung der Selbstmordraten in Tirol und Österreich seit 1982 nach Geschlecht



Betrachtet man die Anzahl der Selbstmorde in Tirol zwischen 2015 und 2023 gegliedert nach Altersgruppen, so kann man erkennen, dass die meisten Suizide sowohl von Frauen als auch von Männern im Alter zwischen 50 und 59 Jahren durchgeführt wurden. Bei den Männern kann eine weitere Häufung im Alter zwischen 70 und 79 Jahren beobachtet werden.

Abbildung 7.15: Anzahl der Selbstmorde in Tirol zwischen 2015 und 2023 nach Geschlecht und Altersgruppen



Die Säuglingssterblichkeit bleibt niedrig.

Im Jahr 2023 starben in Tirol 13 Säuglinge. Dieser Wert befindet sich innerhalb der statistischen Schwankungsbreite, die in den zeitlichen Verläufen ersichtlich ist. Berechnet man den Anteil der Säuglingstodesfälle je 1.000 Lebendgeburten, so erhält man in Tirol eine Säuglingssterberate von 1,9 ‰ für das Jahr 2023. Für Gesamtösterreich lag die Säuglingssterblichkeit bei 2,8 ‰. Betrachtet man die Entwicklung der Säuglingssterblichkeit in Tirol, so kann man erkennen, dass diese im Zeitraum von 1961 (26,8 ‰ Säuglingssterblichkeit) bis 2008 (1,6 ‰ Säuglingssterblichkeit) kontinuierlich gesunken ist und seitdem auf diesem Niveau verblieben ist - mit schwankenden Werten zwischen 1,3 ‰ und 3,3 ‰. Ein ähnliches Bild zeigt sich für alle Bundesländer mit Ausnahme von Wien, wo die Säuglingssterblichkeit in den letzten Jahren im Schnitt um fast die Hälfte höher war als im Rest von Österreich.

Abbildung 7.16: Entwicklung der Säuglingssterblichkeit in Tirol und Österreich seit 1961

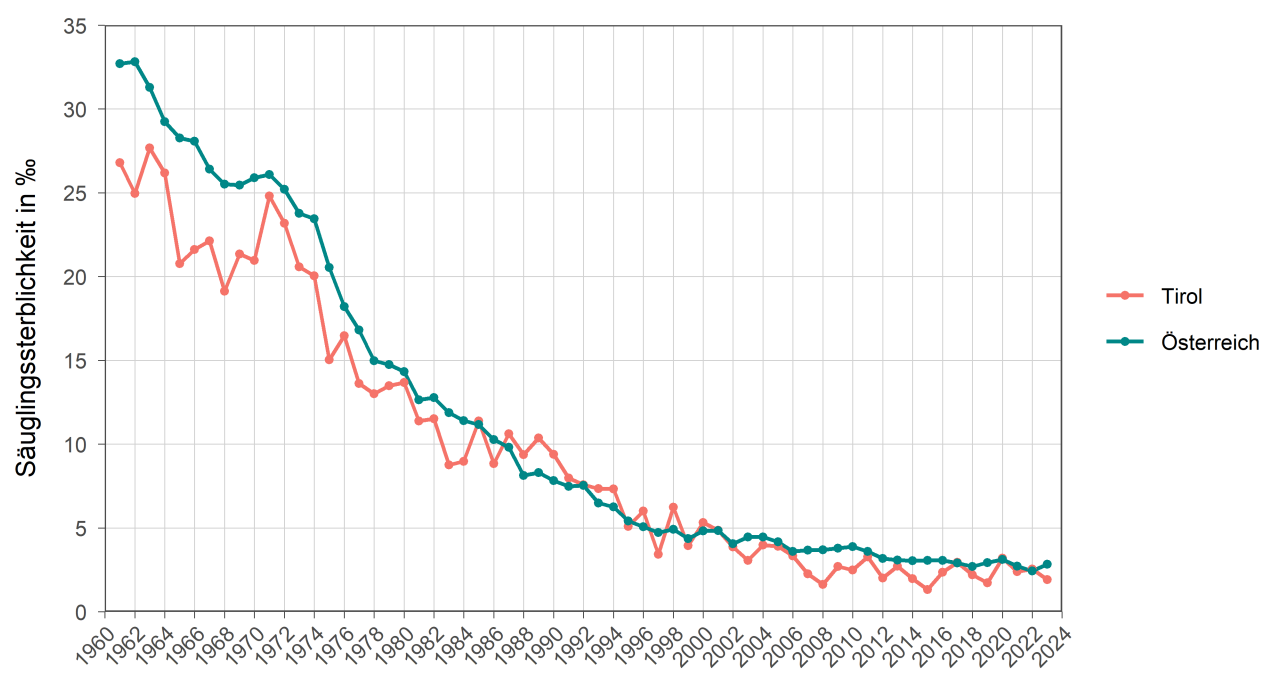


Tabelle 7.10: Säuglingssterblichkeit in den Tiroler Bezirken seit 1951

Jahre	Tirol	Bezirk								
		IBK-Stadt	Imst	IBK-Land	Kitzbühel	Kufstein	Landeck	Lienz	Reutte	Schwaz
1951-1955	42,20	35,40	41,70	40,70	41,00	41,30	48,30	49,00	38,20	46,10
1956-1960	33,10	24,50	39,00	29,70	33,40	34,80	41,60	38,90	31,00	32,50
1961-1965	25,30	20,70	27,00	25,70	21,80	25,70	23,70	32,10	29,10	25,60
1966-1970	21,00	15,80	23,30	20,30	21,00	22,20	25,10	26,20	19,50	20,30
1971-1975	20,90	18,40	16,00	19,40	24,90	23,90	25,00	26,00	22,10	17,10
1976-1980	14,10	14,60	13,00	13,00	13,80	12,90	15,60	17,20	15,30	13,70
1981-1985	10,40	11,50	11,40	8,60	10,60	10,60	11,80	10,10	14,50	9,30
1986-1990	9,70	10,00	9,90	8,60	11,20	11,20	8,00	10,40	9,80	9,30
1991-1995	7,10	8,40	6,40	5,40	8,10	7,10	10,70	6,10	5,80	7,50
1996-2000	5,00	3,50	5,00	4,30	5,70	5,80	5,30	6,60	5,30	5,30
2001-2005	3,90	4,60	4,30	4,40	3,10	4,20	2,10	4,70	5,60	2,20
2006-2010	2,50	3,10	1,40	2,40	0,40	4,00	0,90	3,10	2,20	2,90
2011-2015	2,30	2,90	2,60	2,00	3,60	1,10	2,20	2,70	1,40	2,10
2016-2020	2,49	3,80	2,39	1,07	4,70	3,07	2,62	3,43	0,69	1,52
2021-2023	2,29	3,52	3,30	1,23	1,63	1,76	2,82	2,79	1,13	3,06

Die Säuglingssterblichkeit bezeichnet die Anzahl der im 1. Lebensjahr gestorbenen Säuglinge je 1.000 Lebendgeborene.

7.3 Eheschließungen, Scheidungen, Eintragungen und Auflösungen von Partnerschaften

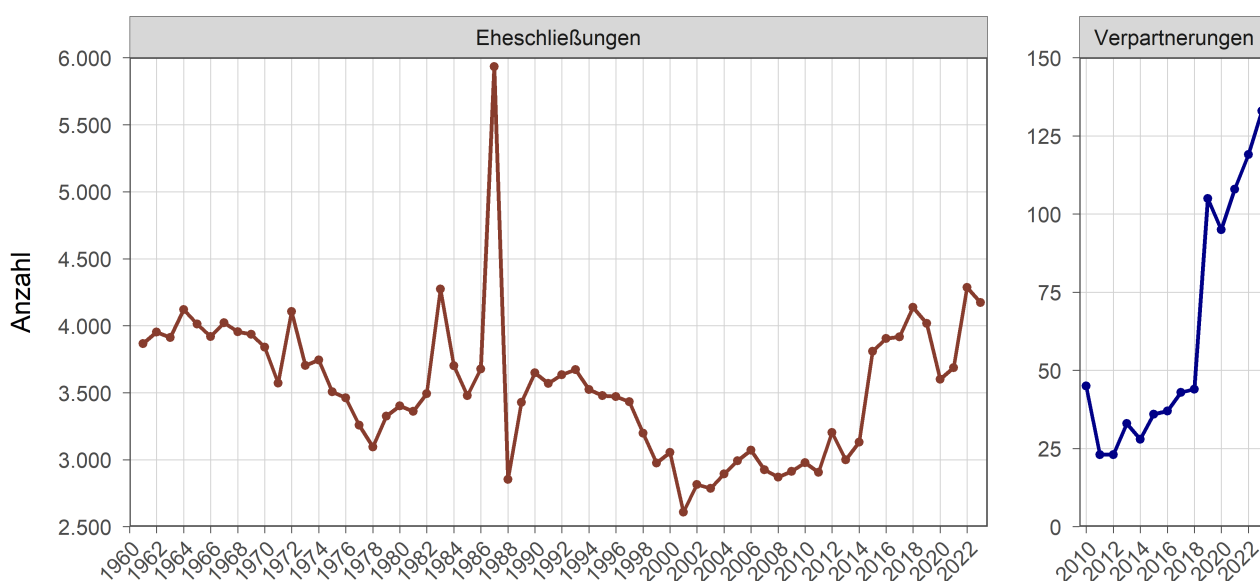
Die Zahl der Eheschließungen war 2023 um 2,6 % niedriger als im Vorjahr. Dafür ist die Zahl der Partnerschaftseintragungen um 11,8 % gestiegen.

Im Jahr 2023 wurden in Tirol 4.174 Ehen geschlossen und 133 eingetragene Partnerschaften begründet. Dies sind um 111 Eheschließungen (-2,6 %) weniger als noch im Vorjahr. Dafür konnte ein Plus von 14 Partnerschaftseintragungen (+11,8 %) verzeichnet werden. Österreichweit hat die Zahl der Trauungen im Jahr 2023 um 3,4 % abgenommen und die Zahl der Partnerschaftseintragungen um 22,3 % gegenüber dem Vorjahr zugenommen.

In Abbildung 7.17 wird die zeitliche Entwicklung der Trauungen und Partnerschaftseintragungen dargestellt. Partnerschaftseintragungen sind erst seit Anfang 2010 möglich. Damals waren sie nur gleichgeschlechtlichen Paaren möglich, während die Ehe nur verschiedengeschlechtlichen Paaren erlaubt war. Mit 1.1.2019 wurden erstmals auch gleichgeschlechtlichen Paaren die Eheschließung und umgekehrt verschiedengeschlechtlichen Paaren die Eintragung ihrer Partnerschaft ermöglicht. Dies ist auch der Grund für den starken Anstieg bei den Partnerschaftseintragungen zwischen 2018 und 2019 von 44 auf 105, der durch die COVID-19-Pandemie im Jahr 2020 (95 Eintragungen) nicht wesentlich abgemindert wurde. Dies liegt vor allem daran, dass sich 2019 erstmals auch verschiedengeschlechtliche Paare (97 Paare im Jahr 2019) für eine Partnerschaftseintragung entscheiden haben können. Umgekehrt haben sich 94 gleichgeschlechtliche Paare für eine Eheschließung entschieden, während die Zahl der gleichgeschlechtlichen Verpartnerungen im Jahr 2019 um 36 gesunken ist.

Man kann erkennen, dass die Zahl der Eheschließungen nach 1961 (3.866 Trauungen) leicht abgenommen hat und im Jahr 2001 mit 2.608 Trauungen den niedrigsten Wert in den Aufzeichnungen (beginnend mit 1961) erreicht hat. Die beiden Spitzenwerte in den Jahren 1972 mit 4.106 Trauungen und 1987 mit 5.935 Trauungen sind durch die zwischen 1972 und 1987 vom Staat ausbezahlte Heiratsbeihilfe bedingt, welche mit 1.1.1988 abgeschafft wurde. Seit 2015 werden einerseits im Ausland geschlossene Ehen von Personen mit Wohnsitz in Österreich und andererseits Ehen von Tirolerinnen mit Männern, deren Hauptwohnsitz sich im Ausland befindet, in den Daten berücksichtigt. Im Jahr 2015 wurden 369 Ehen von Tiroler:innen im Ausland geschlossen und 220 Tirolerinnen heirateten Männer, die im Ausland gemeldet waren. Diese 589 Trauungen wären vor 2015 nicht berücksichtigt worden und bedingten einen sprunghaften Anstieg der Heiratszahlen zwischen 2014 und 2015. Vergleiche mit früheren Jahren sind daher mit Sorgfalt zu machen.

Abbildung 7.17: Zeitliche Entwicklung der absoluten Zahlen bei Eheschließungen und Partnerschaftseintragungen



Berechnet man die Zahl der Hochzeiten je 1.000 Einwohner:innen, erhält man die Heiratsrate. In Tirol lag diese im Jahr 2023 bei 5,4 Trauungen je 1.000 Einwohner. Im Bundesländervergleich liegt Tirol damit an zweiter Stelle hinter Vorarlberg (5,5 ‰). Die niedrigste Heiratsrate wurde in Wien mit 4,7 ‰ verzeichnet. Österreichweit wurde 2023 eine Heiratsrate von 5,0 ‰ verzeichnet.

53 (1,3 %) der 4.174 im Jahr 2023 in Tirol geschlossenen Ehen wurden von gleichgeschlechtlichen Paaren (25 männliche und 28 weibliche Paare) geschlossen. Von den 133 Paaren, die ihre Partnerschaft 2023 eintragen ließen, waren sechs gleichgeschlechtliche Paare (4,5 %), davon drei männliche und drei weibliche Paare. Die meisten Partnerschaftseintragungen (95,5 %) wurden also von verschiedengeschlechtlichen Paaren veranlasst.

1.478 Hochzeitspaare (35,4 %) hatten zum Zeitpunkt der Vermählung bereits mindestens ein gemeinsames Kind, darunter hatten 869 Paare (20,8 %) genau ein Kind, 547 (13,1 %) zwei Kinder und 54 Paare (1,5 %) drei oder mehr Kinder. Bei den Partnerschaftseintragungen hatten 52 Paare (39,1 %) bereits mindestens ein gemeinsames Kind, darunter hatten 28 Paare (21,1 %) genau ein Kind, 24 (18,0 %) zwei Kinder, jedoch kein Paar drei oder mehr Kinder.

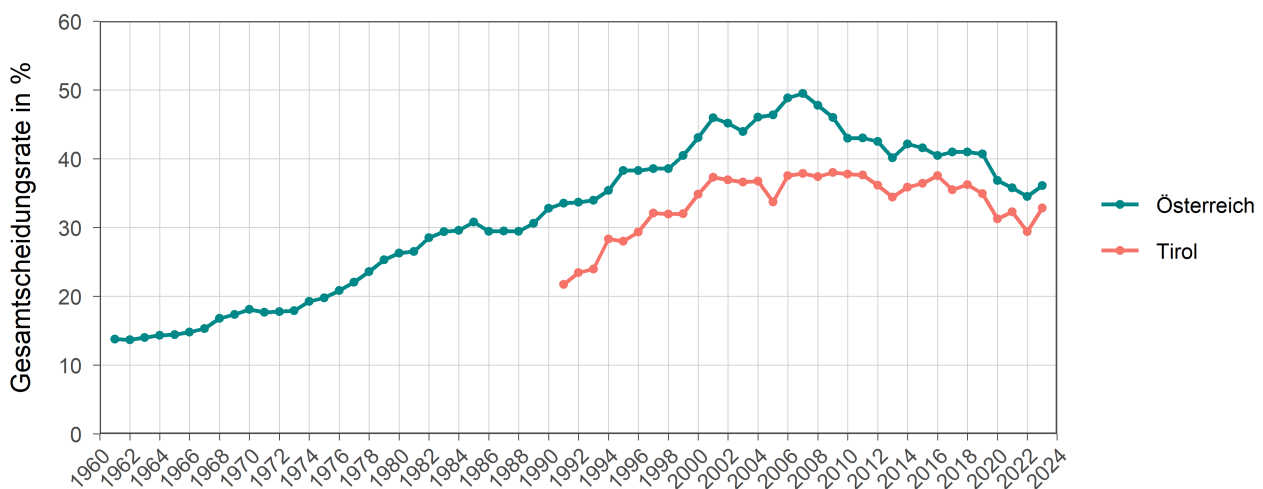
Bei 3.275 Hochzeiten (76,4 %) waren beide Eheleute vor der Eheschließung ledig (beiderseitige Erstehen unter Einbeziehung eingetragener Partnerschaften). Zum Zeitpunkt der Erst-Heirat waren Frauen im Mittel (Median-Wert) 31,8 Jahre und Männer 33,9 Jahre alt. Bei 83 der neu eingetragenen Partnerschaften (69,7 %) waren beide Partner zuvor ledig. Zum Zeitpunkt der Erst-Verpartnerung waren Frauen im Mittel (Median-Wert) 43,5 und Männer im Mittel 44,4 Jahre alt.

Bei 2.827 (67,7 %) der standesamtlich geschlossenen Ehen waren beide Partner:innen österreichische Staatsangehörige. Bei 1.038 Eheschließungen (24,9 %) hatte nur eine Person die österreichische Staatsbürgerschaft und bei 309 Eheschließungen (7,4 %) keiner der beiden. Bei den Partnerschaftseintragungen im Jahr 2023 hatten bei 111 Paaren (83,5 %) beide Partner:innen, bei 19 Paaren (14,3 %) nur einer und bei drei Paaren (2,3 %) keiner der Partner:innen die österreichische Staatsbürgerschaft.

Die Zahl der Scheidungen war 2023 in Tirol um 12,9 % höher als im Vorjahr. Tirol ist weiterhin das Bundesland mit der geringsten Gesamtscheidungsrate.

Nach den Meldungen der zuständigen Gerichte wurden im Jahr 2023 in Tirol 1.109 Ehen rechtskräftig geschieden. Dies sind um 127 Scheidungen mehr (+12,9 %) als im Vorjahr. Bezogen auf jene Eheschließungsjahrgänge aus denen die aufgelösten Ehen stammen, ergibt sich eine Gesamtscheidungsrate von 32,8 % (2022: 29,4 %). Dies bedeutet, dass in Tirol durchschnittlich jede dritte geschlossene Ehe früher oder später aufgelöst wird. Wie bereits in den vergangenen sechs Jahren, weist Tirol auch im Jahr 2023 im Bundesländervergleich die niedrigste Gesamtscheidungsrate auf. Die höchste Gesamtscheidungsrate aller Bundesländer trat 2023 in Wien mit 38,7 % auf. Österreichweit ergab sich eine Gesamtscheidungsrate von 36,1 % (2022: 34,5 %).

Abbildung 7.18: Zeitliche Entwicklung der Gesamtscheidungsrate für Österreich und Tirol



Für Tirol sind die Daten zu den Gesamtscheidungsrate erst ab 1991 vorhanden und für Gesamtösterreich ab 1961.

Bei der Scheidung einer Ehe müssen die Eheleute dem Standesamt einen Scheidungsgrund bekannt geben, der dann im Scheidungsregister eingetragen wird. Bei den 1.109 Ehescheidungen von Tiroler Ehepaaren im Jahr 2023 wurden folgende Scheidungsgründe hinterlegt:

- 990 (89,3 %) Scheidungen waren im Einvernehmen (gemäß §55a EheG).
- 60 (5,4 %) Scheidungen waren aufgrund anderer Verfehlungen (gemäß §49 EheG).
- 33 (3,0 %) Scheidungen waren aufgrund der Auflösung der häuslichen Gemeinschaft (gemäß §55 EheG).
- Bei 25 (2,3 %) Scheidungen war der Grund nicht bekannt oder die Scheidung fand im Ausland statt.

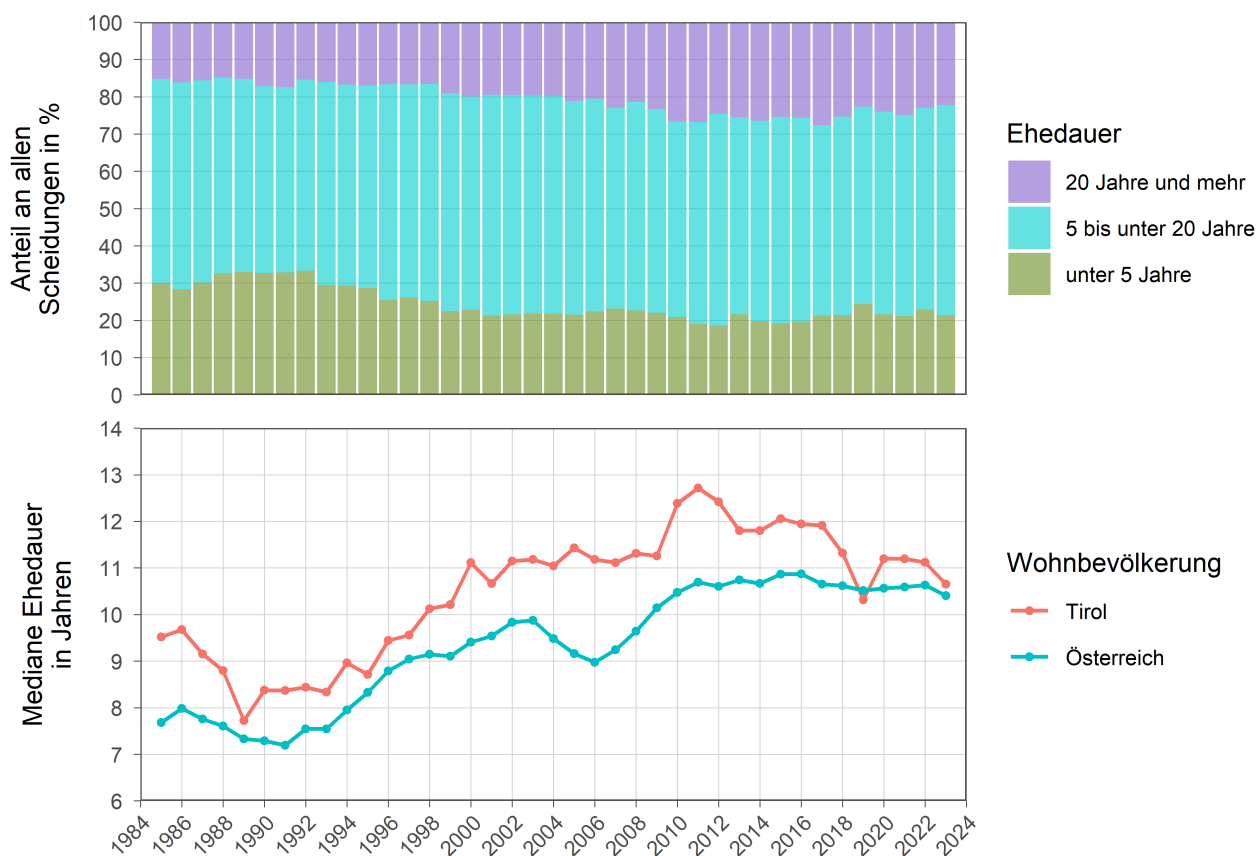
Die Scheidungen wurden auf folgenden Wegen eingeleitet:

- 842 (75,9 %) Scheidungen wurden durch einen Antrag eingeleitet.
- 242 (21,8 %) Scheidungen wurden durch eine Klage eingeleitet. Bei den verschiedengeschlechtlichen Paaren wurden die Klagen in 145 Fällen von der Frau und in 95 Fällen vom Mann eingebracht.

Alle zwölf der im Jahr 2023 aufgelösten eingetragene Partnerschaften wurden einvernehmlich gelöst.

Die mittlere Ehedauer (Median-Wert) der im Jahr 2023 geschiedenen Ehen lag bei 10,7 Jahren. Die in den Jahren 2020 und 2021 getroffenen Maßnahmen zur Pandemie-Bekämpfung hatten einen großen Einfluss auf das Privatleben der Tiroler Wohnbevölkerung. Sowohl die Lockdowns als auch die schwierige Situation bei der Kinderbetreuung stellten sicherlich eine große Belastung für viele Partnerschaften dar, in den Daten lassen sich jedoch keine signifikanten Auswirkungen auf die Zahl der Scheidungen erkennen.

Abbildung 7.19: Entwicklung der Verteilung der Ehedauer von geschiedenen Tiroler Ehen seit 1985



Von den 1.109 im Jahr 2023 geschiedenen Ehen hatten 710 Paare (64,0 %) mindestens ein gemeinsames Kind. 399 (36,0 %) der geschiedenen Ehen waren kinderlos. Bei 249 Scheidungen (22,5 %) hatten die Paare ein gemeinsames Kind, bei 355 Scheidungen (32,0 %) zwei gemeinsame Kinder und bei 106 Scheidungen (9,6 %) drei oder mehr gemeinsame Kinder. Im Jahr 2023 waren insgesamt 1.304 Kinder von Scheidungen betroffen. Davon waren 56,4 % (736 Kinder) zum Scheidungstermin unter 14 Jahre und 73,1 % (953 Kinder) unter 18 Jahre alt.

Tabelle 7.11: Eheschließungen und Scheidungen in Tirol seit 1961

Jahr	Eheschließungen		Ehescheidungen		Gesamtscheidungs- rate in %
	absolut	je 1.000 EW	absolut	je 1.000 EW	
1961	3.866	8,38	.	.	.
1962	3.953	8,43	.	.	.
1964	4.120	8,47	.	.	.
1966	3.920	7,78	.	.	.
1968	3.956	7,55	.	.	.
1970	3.839	7,15	474	0,88	.
1972	4.106	7,48	327	0,60	.
1974	3.744	6,68	486	0,87	.
1976	3.462	6,11	578	1,02	.
1978	3.096	5,36	685	1,19	.
1980	3.402	5,85	762	1,31	.
1982	3.494	5,93	809	1,37	.
1984	3.701	6,20	768	1,29	.
1986	3.678	6,11	819	1,36	.
1988	2.854	4,69	821	1,35	.
1990	3.648	5,90	883	1,43	.
1992	3.635	5,75	876	1,39	23,4
1994	3.525	5,46	1.040	1,61	28,4
1996	3.472	5,31	1.077	1,65	29,4
1998	3.197	4,84	1.164	1,76	32,0
2000	3.054	4,58	1.250	1,87	34,9
2001	2.608	3,88	1.326	1,97	37,3
2002	2.815	4,17	1.285	1,90	36,9
2003	2.787	4,10	1.260	1,85	36,6
2004	2.893	4,23	1.246	1,82	36,7
2005	2.991	4,34	1.127	1,64	33,8
2006	3.072	4,42	1.237	1,78	37,5
2007	2.924	4,19	1.237	1,77	37,9
2008	2.871	4,10	1.223	1,75	37,4
2009	2.913	4,15	1.234	1,76	38,0
2010	2.977	4,22	1.227	1,74	37,8
2011	2.905	4,11	1.215	1,72	37,7
2012	3.202	4,50	1.156	1,62	36,1
2013	2.999	4,19	1.089	1,52	34,4
2014	3.130	4,33	1.131	1,57	35,9
2015	3.809	5,23	1.151	1,58	36,4
2016	3.905	5,28	1.181	1,60	37,5
2017	3.918	5,25	1.134	1,52	35,5
2018	4.138	5,51	1.159	1,54	36,2
2019	4.017	5,32	1.139	1,51	34,9
2020	3.600	4,75	1.023	1,35	31,3
2021	3.688	4,85	1.068	1,41	32,3
2022	4.285	5,61	982	1,29	29,4
2023	4.174	5,41	1.109	1,44	32,8

Bei den Eheschließungen werden ab 2015 erstmals auch im Ausland geschlossene Ehen von Personen mit Hauptwohnsitz in Österreich berücksichtigt und auch erstmals Ehen, bei denen nur die Frau in Österreich gemeldet ist.

Ab 2019 sind erstmals gleichgeschlechtliche Ehen möglich. Bei den Eheschließungen werden auch Umwandlungen von eingetragenen Partnerschaften in Ehen berücksichtigt.

Bei den Scheidungen liegen die Zahlen für Tirol erst ab 1970 vor und die Gesamtscheidungsrate für Tirol erst ab 1991.

Tabelle 7.12: Partnerschaftseintragungen, gleichgeschlechtliche Ehen und Partnerschaftsauflösungen in Tirol seit 2010

Jahr	Partnerschaftseintragungen			Gleichgeschlechtliche Ehen	Partnerschaftsauflösungen
	insgesamt	verschiedengeschlechtlich	gleichgeschlechtlich		
2010	45	.	45	.	-
2011	23	.	23	.	1
2012	23	.	23	.	1
2013	33	.	33	.	2
2014	28	.	28	.	2
2015	36	.	36	.	5
2016	37	.	37	.	8
2017	43	.	43	.	7
2018	44	.	44	.	14
2019	105	97	8	94	10
2020	95	90	5	42	8
2021	108	104	4	65	4
2022	119	115	4	71	8
2023	133	127	6	53	12

Eintragungen von gleichgeschlechtlichen Partnerschaften sind in Österreich seit 2010 möglich.

Ab 2019 war es erstmals auch gleichgeschlechtlichen Paaren möglich zu heiraten und umgekehrt konnten verschiedengeschlechtliche Paare erstmals ihre Partnerschaft eintragen lassen.

Tabelle 7.13: Eheschließungen und -scheidungen sowie Partnerschaftseintragungen und -auflösungen nach Bezirk

Bezirk	Eheschließungen				Scheidungen		Eingetragene Partnerschaften	
	insgesamt	je 1.000 EW	darunter Erst-Ehen		insgesamt	je 1.000 EW	Eintragungen	Auflösungen
			absolut	in %				
Innsbruck-Stadt	629	4,79	471	74,9	220	1,67	13	4
Imst	325	5,20	248	76,3	98	1,57	20	-
Innsbruck-Land	1.137	6,15	845	74,3	281	1,52	39	2
Kitzbüchel	341	5,18	249	73,0	73	1,11	18	-
Kufstein	648	5,73	499	77,0	168	1,49	15	2
Landeck	220	4,90	190	86,4	46	1,02	7	-
Lienz	229	4,69	190	83,0	49	1,00	6	-
Reutte	175	5,21	134	76,6	45	1,34	2	1
Schwaz	470	5,43	366	77,9	129	1,49	13	3
Tirol	4.174	5,41	3.192	76,5	1.109	1,44	133	12

Inklusive im Ausland geschlossene Ehen von Personen mit Hauptwohnsitz in Österreich und inklusive Eheschließungen gleichgeschlechtlicher Paare sowie inklusive Umwandlungen von eingetragenen Partnerschaften in Ehen.

Erst-Ehen bezeichnen Ehen, bei denen beide Personen erstmalig den Bund der Ehe geschlossen haben.

Tabelle 7.14: Verschiedengeschlechtliche Ehen in Tirol nach Staatszugehörigkeit ab 1970

Jahr	Insgesamt	Beide Inland	Frau Inland und Mann Ausland	Mann Inland und Frau Ausland	Beide Ausland
1970	3.839	3.465	96	261	17
1972	4.106	3.633	108	333	32
1974	3.744	3.316	93	298	37
1976	3.462	3.087	90	267	18
1978	3.096	2.786	69	224	17
1980	3.402	3.069	91	216	26
1982	3.494	3.143	91	234	26
1984	3.701	3.384	90	211	16
1986	3.678	3.391	66	183	38
1988	2.854	2.574	75	158	47
1990	3.648	3.277	120	178	73
1992	3.635	3.160	117	234	124
1994	3.525	3.057	106	220	142
1996	3.472	2.951	121	245	155
1998	3.197	2.735	114	230	118
2000	3.054	2.564	122	251	117
2001	2.608	2.114	136	260	98
2002	2.815	2.244	160	293	118
2003	2.787	2.133	193	345	116
2004	2.893	2.200	200	364	129
2005	2.991	2.278	206	382	125
2006	3.072	2.411	187	357	117
2007	2.924	2.316	192	296	120
2008	2.871	2.241	175	326	129
2009	2.913	2.272	175	327	139
2010	2.977	2.317	196	339	125
2011	2.905	2.258	206	333	108
2012	3.202	2.519	209	348	126
2013	2.999	2.351	183	343	122
2014	3.130	2.409	228	343	150
2015	3.809	2.727	418	464	200
2016	3.905	2.806	408	448	243
2017	3.918	2.748	450	465	255
2018	4.138	2.847	476	540	275
2019	3.923	2.738	435	489	261
2020	3.558	2.525	365	437	231
2021	3.623	2.447	428	462	286
2022	4.214	2.920	469	530	295
2023	4.121	2.797	489	526	309

Tabelle 7.15: Ehescheidungen in Tirol nach Ehedauer seit 1985

Jahr	Scheidungen	Ehedauer in Jahren (Anteil in %)							Mittlere Ehedauer (Median)
		unter 1	1 bis unter 5	5 bis unter 10	10 bis unter 15	15 bis unter 20	20 bis unter 25	25 und mehr	
1985	823	2,2	27,8	21,9	18,3	14,6	9,1	6,1	9,5
1986	819	0,9	27,5	23,0	19,9	12,7	9,5	6,6	9,7
1988	821	3,7	29,0	21,6	17,4	13,5	9,0	5,8	8,8
1990	883	3,6	29,1	24,2	14,0	11,8	9,3	7,9	8,4
1992	876	2,5	30,8	26,3	13,6	11,4	7,4	8,0	8,4
1994	1.040	2,8	26,5	25,6	16,2	12,2	8,8	8,0	9,0
1996	1.077	1,7	23,8	27,8	17,9	12,2	8,6	8,1	9,4
1998	1.164	2,1	23,1	24,0	21,2	13,0	8,3	8,2	10,1
2000	1.250	1,6	21,2	22,2	20,2	14,9	9,3	10,6	11,1
2001	1.326	1,4	19,8	26,0	20,1	13,1	8,6	10,9	10,7
2002	1.285	1,9	19,8	23,3	20,0	15,4	9,1	10,5	11,1
2003	1.260	1,7	20,1	23,3	18,1	17,1	9,4	10,2	11,2
2004	1.246	2,2	19,6	24,2	17,8	16,5	9,7	10,1	11,0
2005	1.127	0,9	20,7	23,0	18,3	16,1	10,0	11,1	11,4
2006	1.237	1,3	21,1	23,0	18,6	15,4	10,9	9,6	11,2
2007	1.237	1,6	21,5	22,3	16,6	15,0	9,0	14,0	11,1
2008	1.223	1,2	21,4	22,6	16,4	17,0	11,6	9,8	11,3
2009	1.234	1,2	20,8	23,3	15,8	15,6	11,8	11,4	11,3
2010	1.227	1,8	19,2	20,9	18,1	13,4	12,4	14,3	12,4
2011	1.215	0,9	18,1	21,6	17,9	14,7	11,3	15,6	12,7
2012	1.156	1,0	17,6	24,2	16,4	16,2	12,4	12,2	12,4
2013	1.089	1,3	20,3	22,2	15,8	14,9	10,9	14,6	11,8
2014	1.131	0,8	19,0	23,6	17,1	13,1	11,5	14,9	11,8
2015	1.151	1,2	18,0	23,7	16,4	15,2	10,9	14,5	12,1
2016	1.181	1,4	18,3	23,2	17,1	14,3	11,3	14,4	11,9
2017	1.134	1,4	19,8	22,0	16,2	12,9	11,9	15,8	11,9
2018	1.159	1,3	20,1	23,6	16,7	12,9	11,4	14,0	11,3
2019	1.139	1,6	22,7	24,6	16,2	12,3	8,3	14,3	10,3
2020	1.023	1,3	20,3	23,3	17,7	13,5	10,3	13,7	11,2
2021	1.068	1,2	19,9	25,0	15,4	13,5	9,9	15,0	11,2
2022	982	1,5	21,4	23,5	17,6	13,0	10,2	12,7	11,1
2023	1.109	1,4	20,0	25,4	18,3	12,5	8,3	14,0	10,7

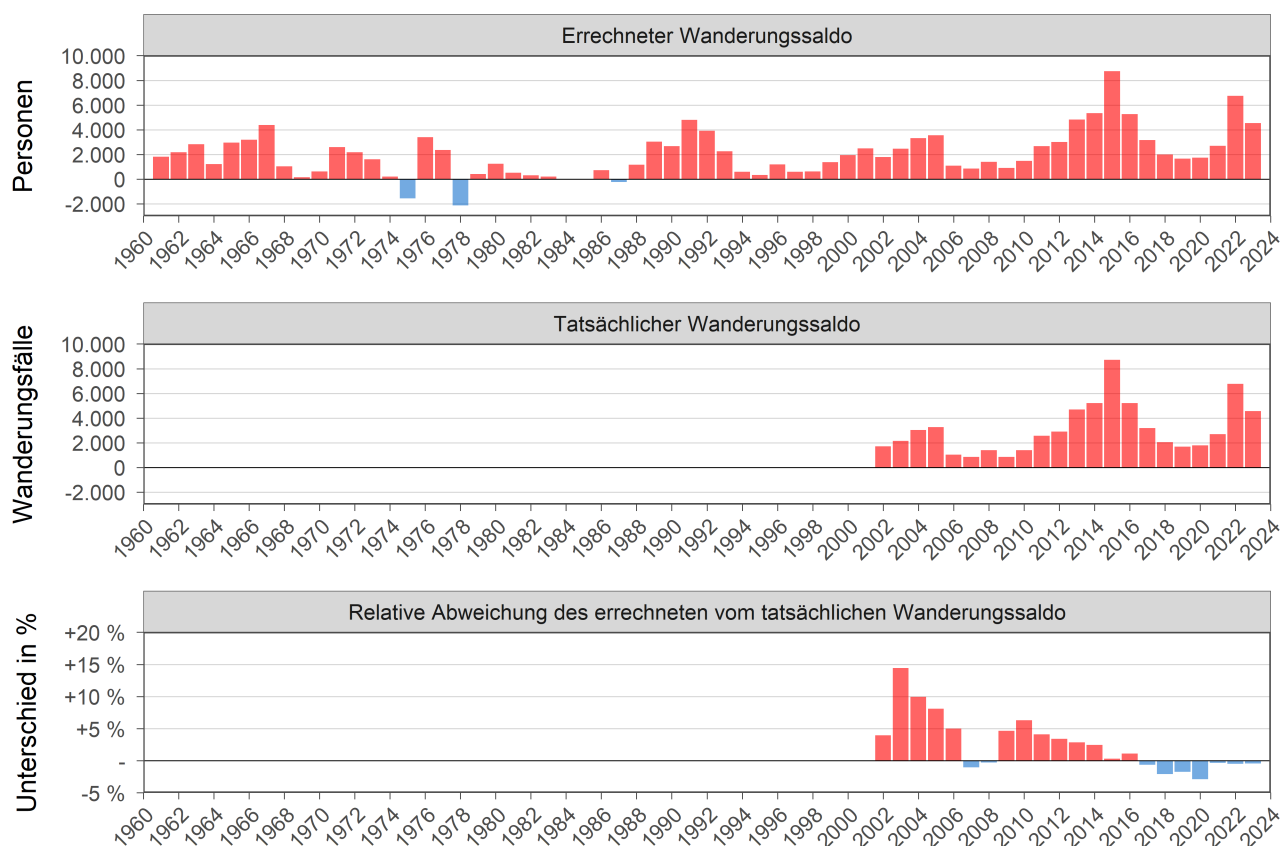
8 Die räumliche Bevölkerungsbewegung

Seit dem Jahr 1996 wird in Österreich eine jährliche Wanderungsstatistik geführt. Von 1996 bis 2001 waren die lokalen Melderegister der Gemeinden dafür die Basis. Seit 2002 werden die Daten aus dem Zentralen Melderegister (ZMR) verwendet, weshalb nun auch die Zahl der Hauptwohnsitzverlegungen innerhalb einer Gemeinde ausgewertet werden kann. Dies führt zu einer vollständigen Erfassung des Binnenwanderungsvolumens (Wanderbewegungen innerhalb der Bundesgrenzen). Gleichzeitig ermöglicht die Wanderungsstatistik auf Basis des Zentralen Melderegisters, Zuzüge und Wegzüge mit einer Aufenthaltsdauer von weniger als 90 Tagen (Binnenwanderung) bzw. weniger als 91 Tagen (Außenwanderung) – sogenannte Kurzaufenthalte im statistischen Sinn – auszuscheiden. Damit wird auch den internationalen Empfehlungen der UNO bzw. den Richtlinien des Europäischen Parlamentes und Rates zur Führung von gemeinschaftlichen Migrationsstatistiken entsprochen.

Im Gegensatz zur Wanderungsstatistik stellt die in Abschnitt 3 (Seite 15) angeführte „errechnete Wanderungsbilanz“ (oder auch errechneter Wanderungssaldo) lediglich die Restgröße aus der Bevölkerungsbilanzierung zweier Bevölkerungsstände dar, die sich nach Abzug der natürlichen Veränderungskomponente (Differenz aus Geburten und Sterbefällen) ergibt. Die Ergebnisse der beiden Berechnungsmethoden zur Ermittlung des Wanderungssaldos stimmen im Allgemeinen nicht überein. Zwischen 2002 und 2006 war der errechnete Wanderungssaldo bis zu 15 % höher als der tatsächliche und danach bewegten sich die Abweichungen zwischen -3 und +7 %, wobei der errechnete Wanderungssaldo in den letzten sechs Jahren immer um bis zu 3 % niedriger war als der tatsächliche. Außerdem gilt es zu beachten, dass bei den Zahlen der Wanderungsstatistik nicht von „Personen“ sondern von „Wanderungsfällen“ gesprochen werden sollte, da eine Person innerhalb eines Kalenderjahres mehrere Wohnsitzverlegungen vornehmen kann.

In diesem Abschnitt betrachten wir, anders als in Abschnitt 3 (Seite 15), ausschließlich Ergebnisse der Wanderungsstatistik und somit, im Falle von Wanderungssalden, ausschließlich tatsächliche Wanderungssalden.

Abbildung 8.1: Errechnete Wanderungsbilanzen in Tirol seit 1961



Da die ZMR-basierte Wanderungsstatistik erst seit 2002 geführt wird, kann der tatsächliche Wanderungssaldo nur ab 2002 dargestellt werden.

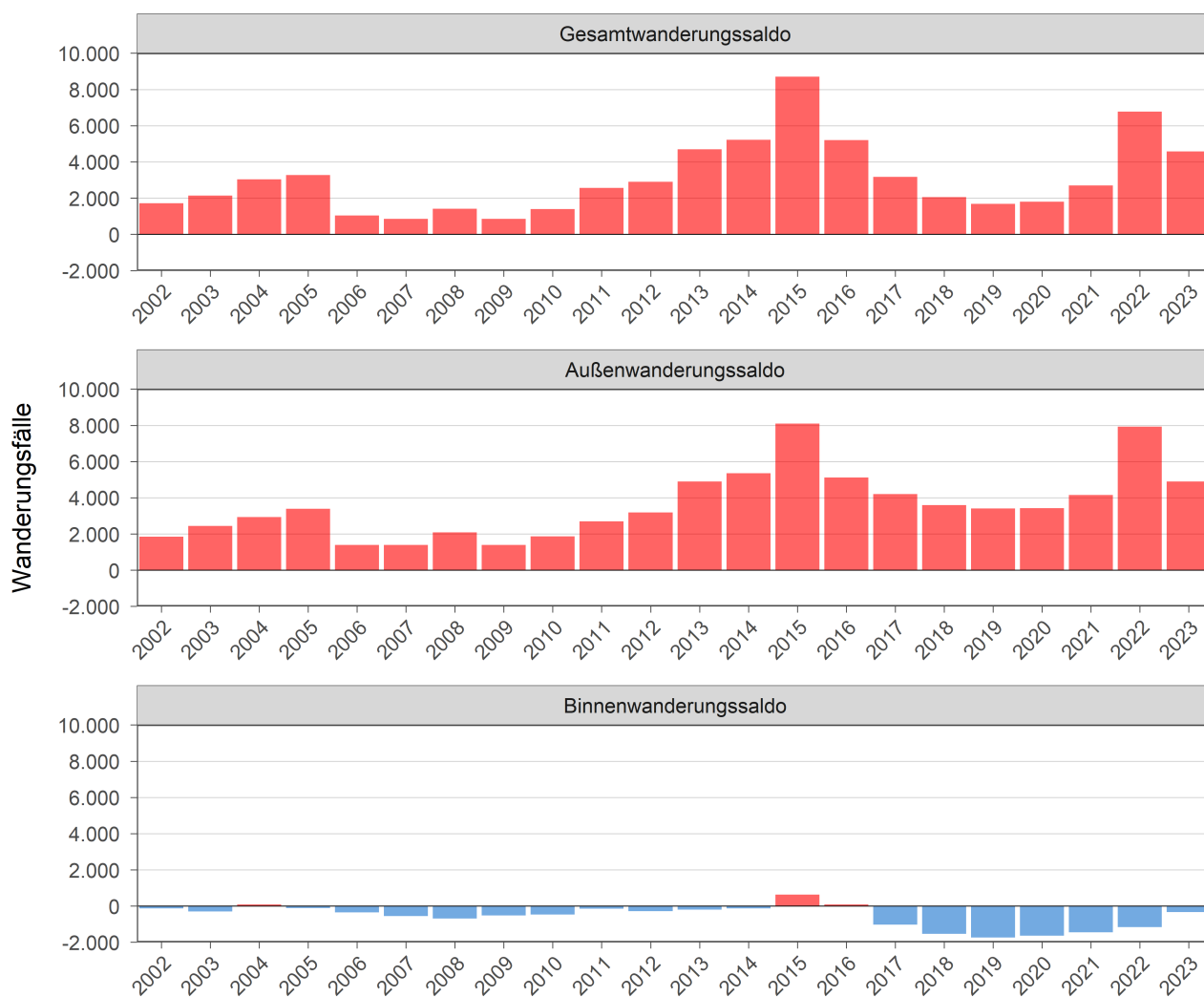
8.1 Außen- und Binnenwanderung

Das Wanderungsvolumen eines bestimmten Zeitraumes besteht aus den Außenwanderungen und den Binnenwanderungen. Dabei wird eine Verlegung des Hauptwohnsitzes innerhalb des österreichischen Bundesgebietes – unabhängig von der räumlichen Distanz – der Binnenmigration und eine Verlegung über die österreichische Staatsgrenze hinweg der Außenmigration zugerechnet.

Wie man in Abbildung 8.2 erkennen kann, war in den letzten 20 Jahren die Außenwanderung stets die treibende Kraft bei den jährlichen Wanderungsgewinnen in Tirol. Die Binnenwanderung hatte mit Ausnahme der Jahre 2004, 2015 und 2016 für Tirol stets einen negativen Wanderungssaldo, während bei der Außenmigration ein durchgehend positiver Wanderungssaldo zu verbuchen war. Der niedrigste Außenwanderungssaldo wurde 2006 mit +1.392 und der höchste 2015 mit +8.087 Wanderungsfällen verzeichnet. Bei der Binnenmigration gab es den größten Wanderungsverlust im Jahr 2019 mit -1.741 und den höchsten Wanderungsgewinn 2015 mit +623 Wanderungsfällen.

Im Jahr 2023 wurden in Tirol 77.956 Hauptwohnsitze an- und 73.388 Hauptwohnsitze abgemeldet, was zu einem Wanderungssaldo von +4.568 Wanderungsfällen führt. Dieser setzt sich zusammen aus einem Außenwanderungsgewinn in der Höhe von +4.900 Wanderungsfällen (16.749 Zu- und 11.849 Wegzüge) und einem Binnenwanderungsverlust in der Höhe von -332 Wanderungsfällen (61.207 Zu- und 61.539 Wegzüge).

Abbildung 8.2: Binnen- und Außenwanderungsbilanzen in Tirol seit 2002

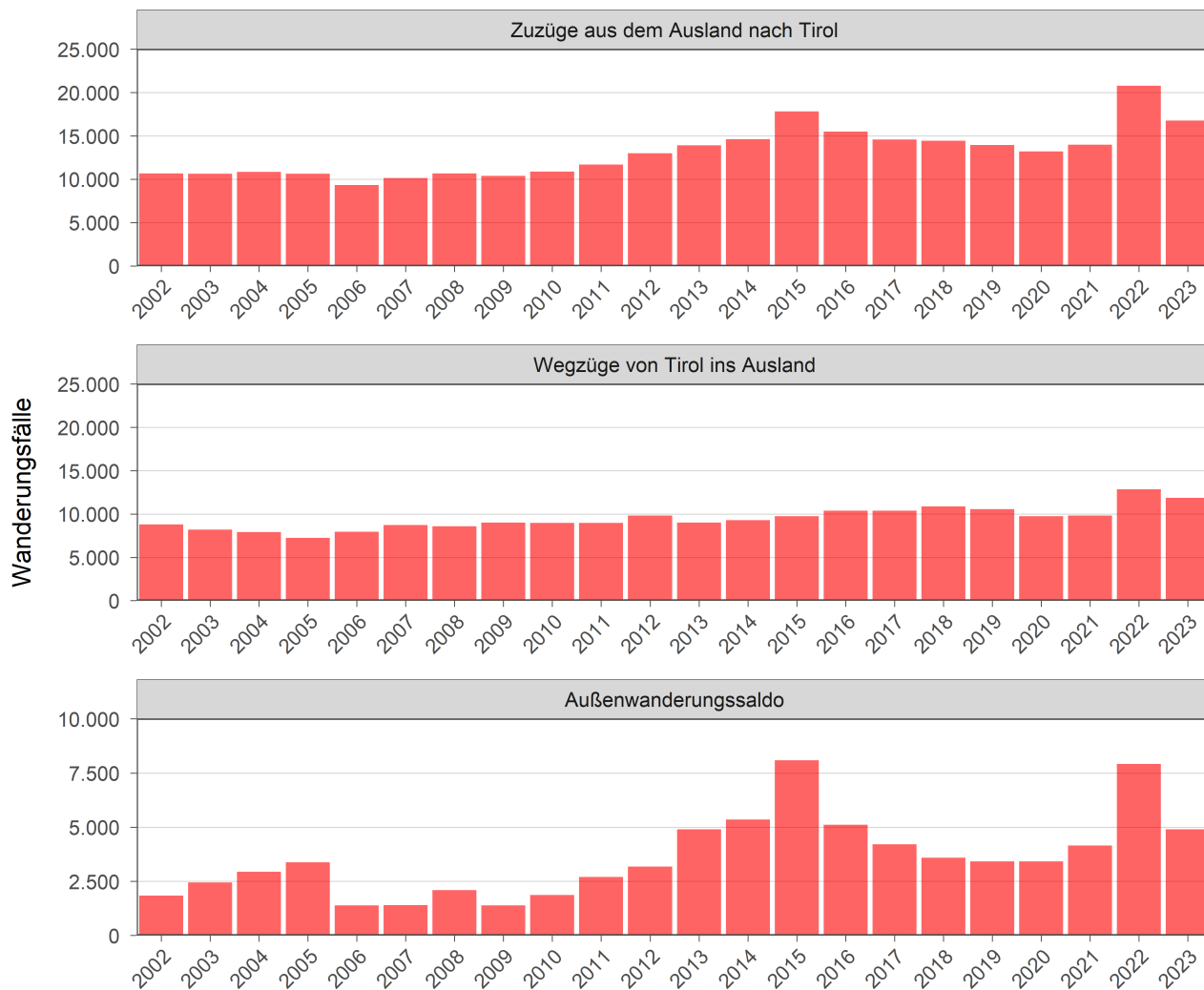


Außenwanderungssaldo lag 2023 bei +4.900.

Im Jahr 2023 ergab sich ein Außenwanderungssaldo von +4.900 Wanderungsfällen und somit ein wesentlich geringerer Wert als im Vorjahr (+7.923). Die Ursache dafür liegt in erster Linie beim Wanderungssaldo für ukrainische Staatsangehörige, der aktuell bei -108 liegt, im Gegensatz zu 2022, wo ein Plus von +3.694 verzeichnet wurde.

Die Zahl der Zuzüge aus dem Ausland lag 2023 mit 16.749 Wanderungsfällen auch deutlich unter dem Rekordwert (20.780) des Jahres 2022. Die Zahl der Wegzüge ins Ausland war mit 11.849 Wanderungsfällen ebenfalls etwas niedriger als im Vorjahr (12.857).

Abbildung 8.3: Außenwanderung in Tirol seit 2002



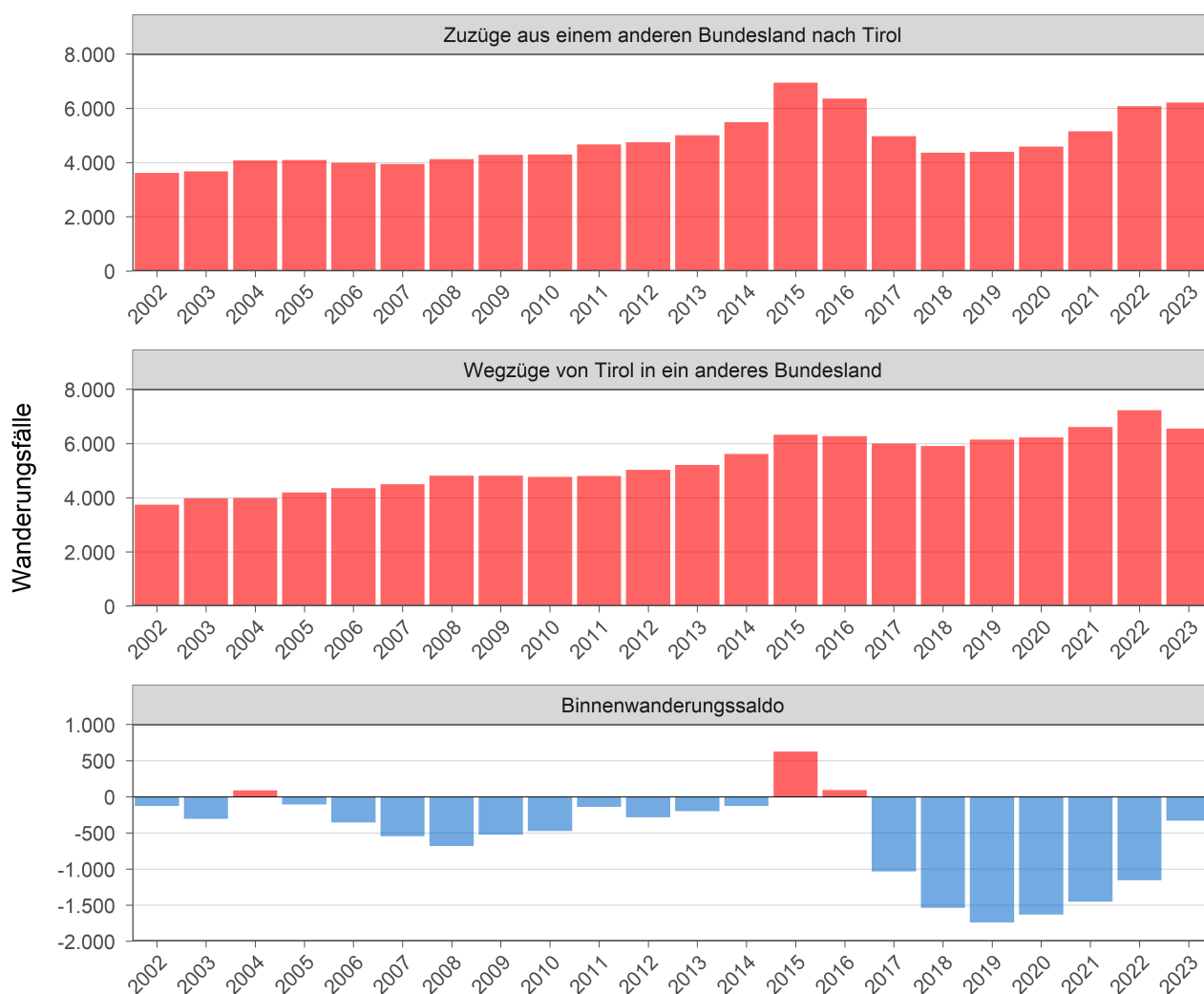
Das größte Außenwanderungsplus wurde 2023 mit Deutschland (+1.894), gefolgt von Ungarn (+582), Rumänien (+300) und Italien (+239) verzeichnet. Das größte Außenwanderungsminus wurde wie bereits in den Jahren zuvor mit der Schweiz (-121), gefolgt von der Ukraine (-74) und dem Irak (-20) verzeichnet.

Die Binnenwanderungsverluste waren 2023 mit 332 auf niedrigstem Wert seit 2016.

2023 wurden bei der Binnenmigration 61.207 Zuzüge und 61.539 Wegzüge aus Tirol gemeldet. Dies ergibt einen Binnenwanderungssaldo von -332 Wanderungsfällen. Die Binnenwanderung setzt sich aus der Binnenwanderung innerhalb Tirols, welche sich 2023 auf 54.991 Wohnsitzverlegungen belief, und der Binnenwanderung zwischen Tirol und anderen Bundesländern zusammen. Letztere bestand aus 6.216 Zuzügen nach Tirol und 6.548 Wegzügen von Tirol, was zu einem Saldo von -332 Wanderungsfällen führte.

Die Binnenzuwanderung hatte im Jahr 2015 mit 6.948 Zuzügen den maximalen Wert in der seit 2002 geführten ZMR-basierten Wanderungsstatistik erreicht. Danach sind die Binnenzuwanderungszahlen leicht gesunken und ab 2018 von 4.362 auf 6.216 Zuzüge im Jahr 2023 gestiegen. Bei den Wegzügen in andere Bundesländer ergibt sich ein ähnliches Bild. 2015 wurde mit 6.325 Wegzügen die höchste Binnenabwanderung seit 2002 verzeichnet. Danach haben die Zahlen leicht abgenommen und sind ab 2018 von 5.901 auf 6.548 Wegzüge im Jahr 2023 gestiegen. Der größte Binnenwanderungsgewinn wurde 2015 mit +623 Wanderungsfällen gemeldet. Ab 2017 wurden nur noch Binnenwanderungsverluste verzeichnet, der größte davon im Jahr 2019 mit -1.741 Wanderungsfällen. Seitdem sind die Binnenwanderungsverluste wieder rückläufig.

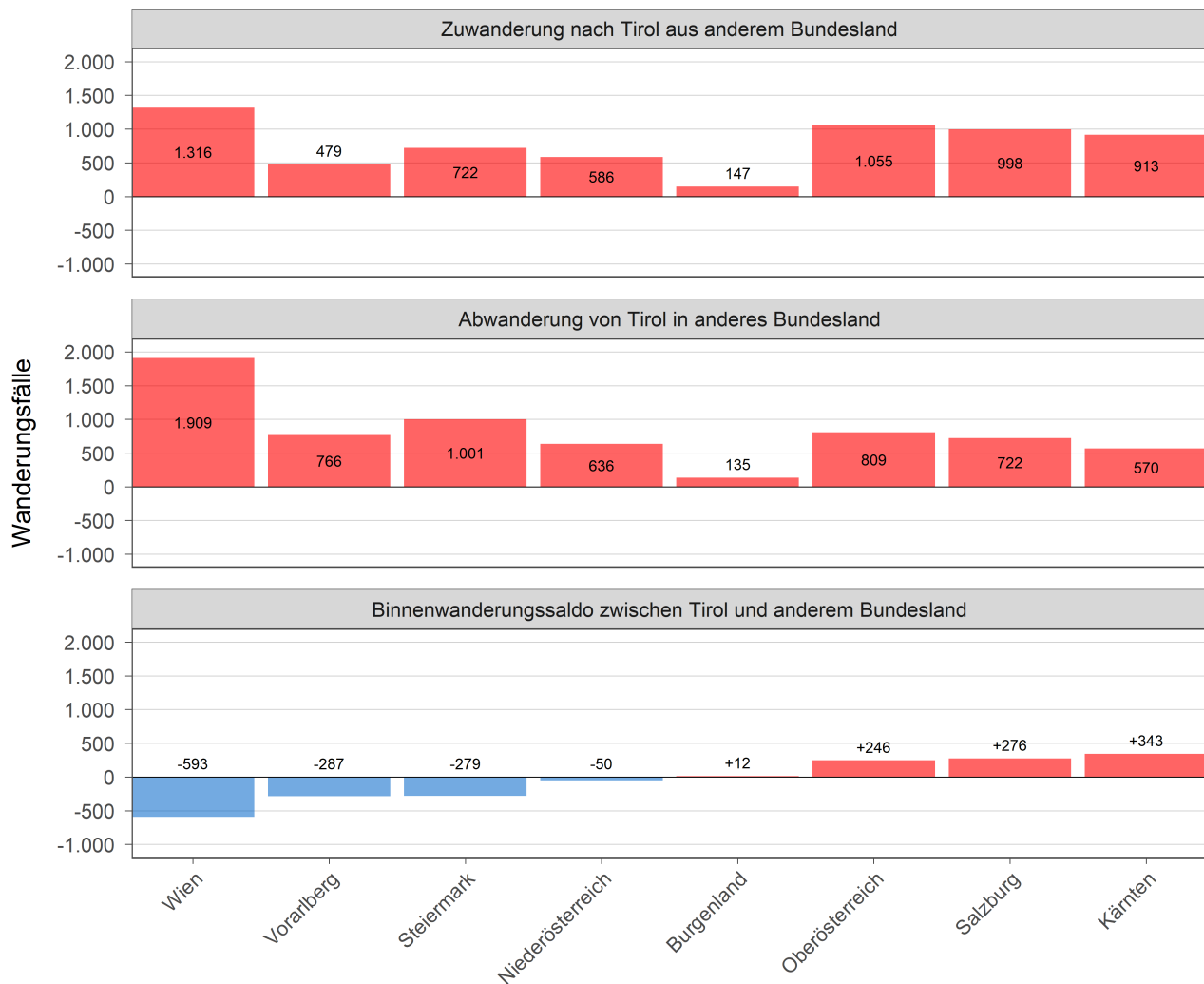
Abbildung 8.4: Binnenmigration zwischen Tirol und anderen Bundesländern seit 2002



2023 wurde der größte Binnenwanderungsverlust durch Abwanderungen nach Wien und der größte Binnenwanderungsgewinn durch Zuwanderungen von Kärnten verzeichnet.

Die größten Wanderungsverluste in Tirol wurden bei der Binnenmigration mit Wien (-593) verzeichnet, gefolgt von Vorarlberg (-287) und der Steiermark (-279). Wanderungsgewinne konnten 2023 in Tirol nur bei der Binnenmigration mit Kärnten (+343), Salzburg (+276), Oberösterreich (+246) und dem Burgenland (+12) verzeichnet werden.

Abbildung 8.5: Binnenmigration zwischen Tirol und anderen Bundesländern im Jahr 2023



42,8 % der Binnenwanderungen finden innerhalb derselben Gemeinde statt.

Von den 67.755 Binnenwanderungsbewegungen von bzw. nach Tirol im Jahr 2023 fanden 29.025 innerhalb der jeweiligen Tiroler Gemeinde, 13.785 zwischen zwei verschiedenen Gemeinden desselben Tiroler Bezirks und 12.181 zwischen zwei verschiedenen Tiroler Bezirken statt.

Anstelle der Wohnsitzverlegungen wird in der Wanderungsstatistik auch häufig das sogenannte „Wanderungsvolumen“ betrachtet. Dieses setzt sich aus der Summe der Zu- und Wegzüge zusammen und ist eine Maßzahl für die Wanderdynamik in der betrachteten Region. Für Tirol ergab sich 2023 ein Gesamtwanderungsvolumen von 151.344 Wanderungsfällen. Dieses setzt sich zusammen aus einem Außenwanderungsvolumen in der Höhe von 28.598 Wanderungsfällen und einem Binnenwanderungsvolumen von 122.746 Wanderungsfällen. Wie man erkennen kann, entspricht das Außenwanderungsvolumen der Summe der Wohnsitzverlegungen von und nach Tirol, während dies für das Binnenwanderungsvolumen nicht gilt. Dies liegt daran, dass für die Wohnsitzverlegungen innerhalb Tirols sowohl der Wegzug von der alten Wohnadresse als auch der Zuzug in die neue Wohnadresse als separate Wanderungsfälle im Binnenwanderungsvolumen berücksichtigt werden. Dies führt dazu, dass Wohnsitzverlegungen innerhalb Tirols beim Binnenwanderungsvolumen doppelt gezählt werden, während sie bei Wanderungsfällen über die Tiroler Landesgrenze hinweg nur einfach gezählt werden.

Tabelle 8.1: Wanderungen nach Entfernungskategorie im Jahr 2023 und Veränderungen gegenüber dem Vorjahr

Wanderungskategorie	Zuzüge	Wegzüge	Wanderungssaldo	Wanderungsvolumen	Wohnsitzverlegungen
Außenwanderung	16.749 (-19,4 %)	11.849 (-7,8 %)	4.900 (-38,2 %)	28.598 (-15,0 %)	28.598 (-15,0 %)
Binnenwanderung	61.207 (-0,8 %)	61.539 (-2,1 %)	-332 (-71,3 %)	122.746 (-1,4 %)	67.755 (-1,7 %)
zwischen Tirol und einem anderem Bundesland	6.216 (+2,3 %)	6.548 (-9,4 %)	-332 (-71,3 %)	12.764 (-4,1 %)	12.764 (-4,1 %)
innerhalb Tirols	54.991 (-1,1 %)	54.991 (-1,1 %)		109.982 (-1,1 %)	54.991 (-1,1 %)
innerhalb der Gemeinden	29.025 (+0,7 %)	29.025 (+0,7 %)		58.050 (+0,7 %)	29.025 (+0,7 %)
zwischen Gemeinden eines Bezirkes	13.785 (-0,8 %)	13.785 (-0,8 %)		27.570 (-0,8 %)	13.785 (-0,8 %)
zwischen Tiroler Bezirken	12.181 (-5,4 %)	12.181 (-5,4 %)		24.362 (-5,4 %)	12.181 (-5,4 %)
Gesamtwanderungen	77.956 (-5,5 %)	73.388 (-3,0 %)	4.568 (-32,5 %)	151.344 (-4,3 %)	96.353 (-6,0 %)

Die Werte in Klammer geben die relative Veränderung gegenüber dem Vorjahr an.

8.2 Wanderungen nach Geschlecht und Alter

Im Jahr 2023 lag der Wanderungssaldo (Wanderungsgewinn durch Außen- und Binnenmigration) bei den Männern bei +2.511 und bei den Frauen bei +2.057. Gegenüber dem Vorjahr hat der Wanderungssaldo bei den Männern um 410 (-14,0 %) und bei den Frauen um 1.789 (-46,5 %) abgenommen.

Eine Analyse der Wanderungsbewegungen für die Jahre 2021 bis 2023 (siehe Abbildung 8.6) zeigt, dass das intensivste Wanderungsverhalten bei den 20- bis 34-Jährigen stattfindet. Personen im Alter von 50 Jahren und älter nehmen dagegen kaum einen Wohnsitzwechsel über die Bundeslandgrenzen vor. Bis zum Alter von 75 Jahren ist die Wanderungsbilanzrate (anteiliger Wanderungssaldo je 1.000 Einwohner:innen) in allen Altersgruppen positiv. Bei der Gruppe der 20- bis 24-Jährigen wurde 2023 die höchste Wanderungsbilanzrate von 32,2 ‰ verzeichnet. Dies bedeutet, dass in dieser Altersgruppe in Tirol je 1.000 EinwohnerInnen jährlich rund 32 Personen mehr zuwandern als abwandern.

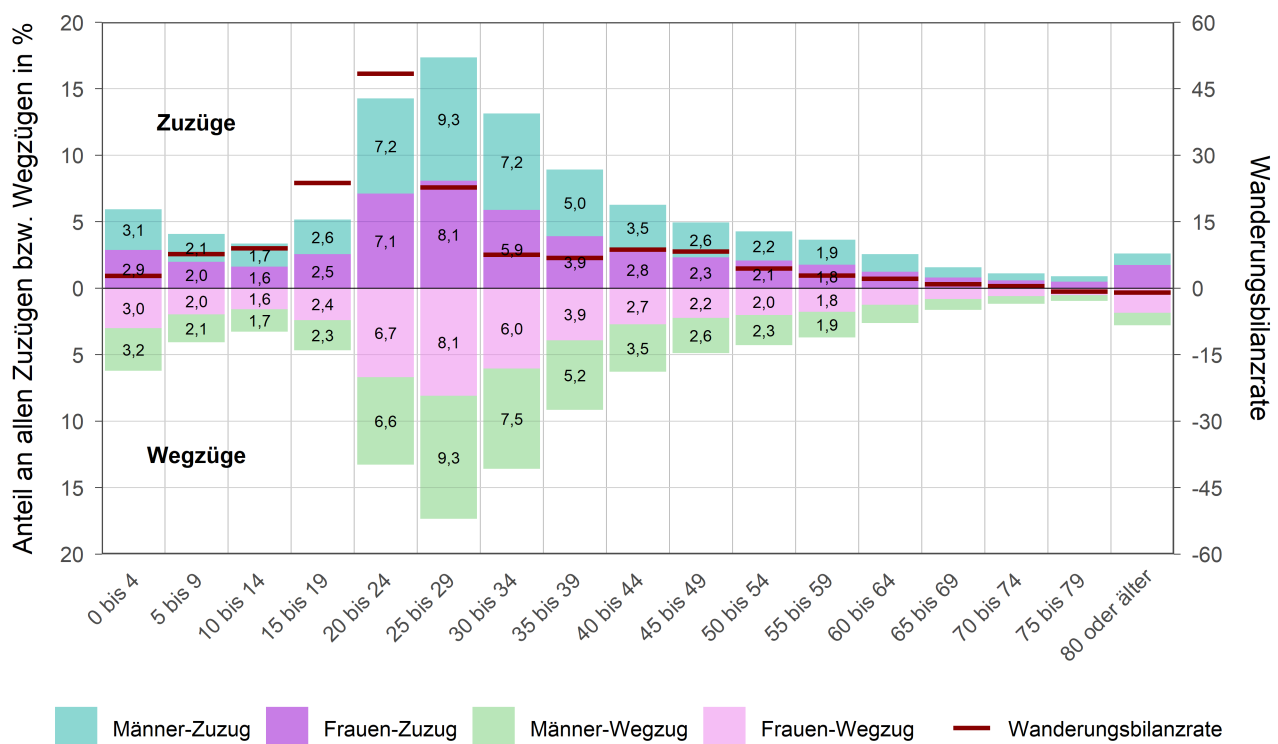
Bei den Senior:innen (65 Jahre oder älter) war im Jahr 2023 ebenfalls ein leichtes Wanderungsplus von +19 Personen zu verzeichnen (-19 bei den Männern und +38 bei den Frauen). Betrachtet man das Außenwanderungsverhalten in dieser Altersgruppe, sieht man das größte Außenwanderungsplus bei Personen mit deutscher Staatsbürgerschaft (+144), gefolgt von Personen mit unbekannter (+15), italienischer (+9) und schweizer (+8) Staatsangehörigkeit. Das größte Außenwanderungsminus bei den Senior:innen wurde 2023 mit Personen serbischer (-34), bosnischer (-26), und türkischer (-25) Staatsangehörigkeit verzeichnet.

8.3 Wanderungen nach Raumtypen

Im Rahmen einer Studie zum Ländlichen Raum im Jahr 2012 wurden die Tiroler Gemeinden anhand der Parameter „Anteil der Erwerbstätigen in der Land- und Forstwirtschaft“, „Einrichtungen zur Grundversorgung der Bevölkerung“, „Höchste abgeschlossene Ausbildung der Bevölkerung“ und „durchschnittliche Wanderungsrate im Zeitraum 2002–2011“ in vier verschiedene Raumtypen klassifiziert. Diese Typisierung reichte von städtisch geprägten bis hin zu sehr ländlichen Gemeinden. Analysiert man das Wanderungsverhalten der Tiroler Bevölkerung in den Jahren 2021 bis 2023 unter dem Gesichtspunkt dieser Klassifizierung, zeigt sich, dass sich das Verhältnis von Zu- und Abwanderung sehr ungleich auf die vier Gemeindetypen verteilt war. So verzeichneten sehr ländliche Gemeinden bei den 20- bis 24-jährigen Wanderungsverluste (-8,8 ‰), wohingegen städtisch geprägte Gemeinden in dieser Gruppe hohe Wanderungsgewinne (53,0 ‰) verzeichnen konnten.

Für das gesamte Bundesland liegt die über den Zeitraum 2021 bis 2023 gemittelte Wanderungsbilanzrate bei 6,1 ‰. Für sehr ländliche Gebiete lag die mittlere Wanderungsbilanzrate bei -0,2 ‰, für ländliche Gebiete bei 3,7 ‰, für kaum ländliche Gebiete bei 8,2 ‰ und für städtische Gebiete bei 6,5 ‰.

Abbildung 8.6: Durchschnittliche jährliche Wanderungsbilanzrate sowie Verteilung der akkumulierten Zu- bzw. Abwanderung gegliedert nach Altersgruppe und Geschlecht für Tirol für die Jahre 2021 bis 2023

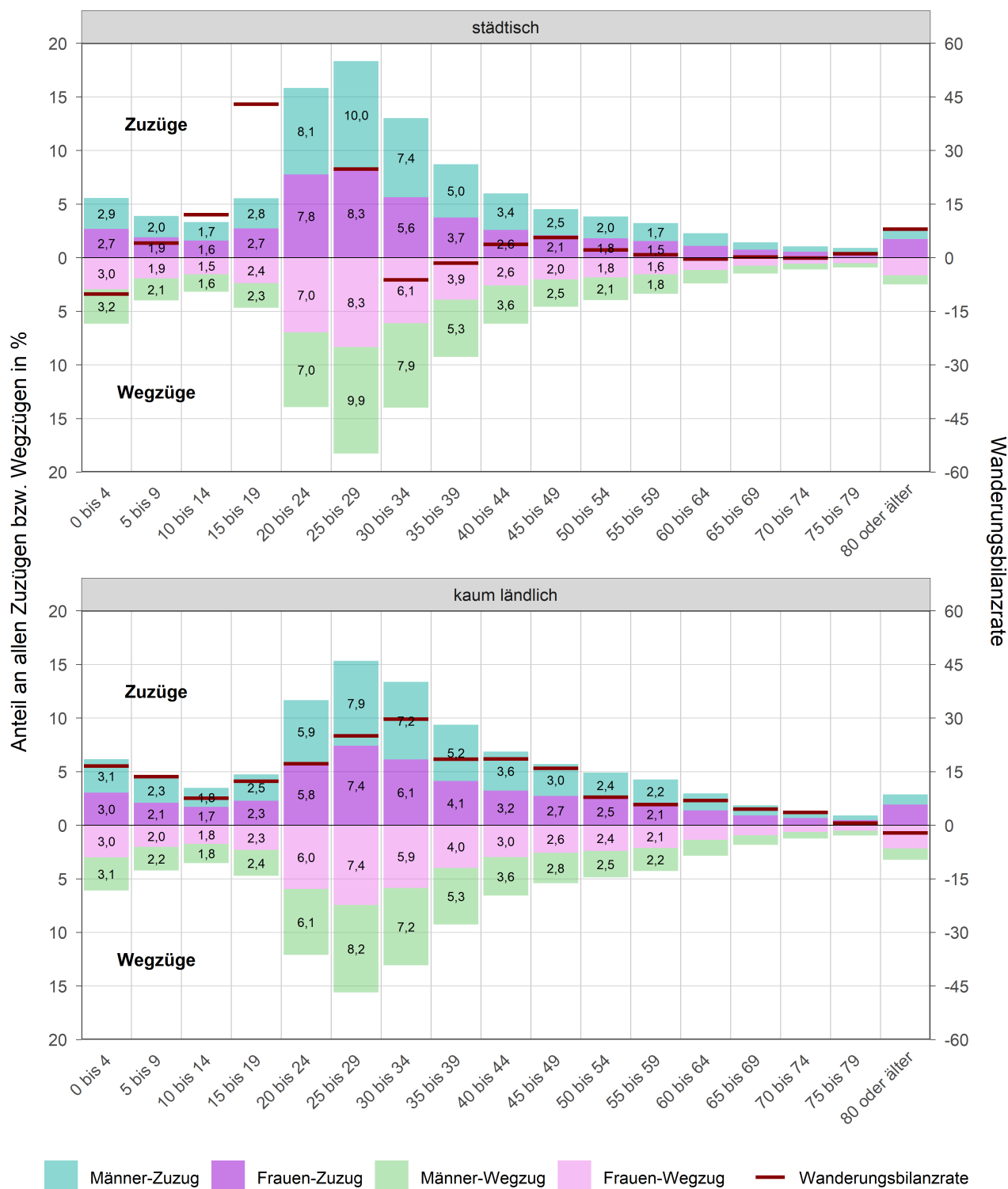


Die dargestellten Wanderungsbilanzraten (rote Linien) für die jeweiligen Altersgruppen entsprechen den anteiligen durchschnittlichen jährlichen Wanderungssalden je 1.000 EinwohnerInnen in den jeweiligen Altersgruppen. Die farbigen Balken stellen die relative Häufigkeitsverteilung aller im Zeitraum 2021 bis 2023 verzeichneten Zu- bzw. Abwanderungsfälle nach Altersgruppe und Geschlecht dar.

Lesebeispiel (Abbildung 8.6):

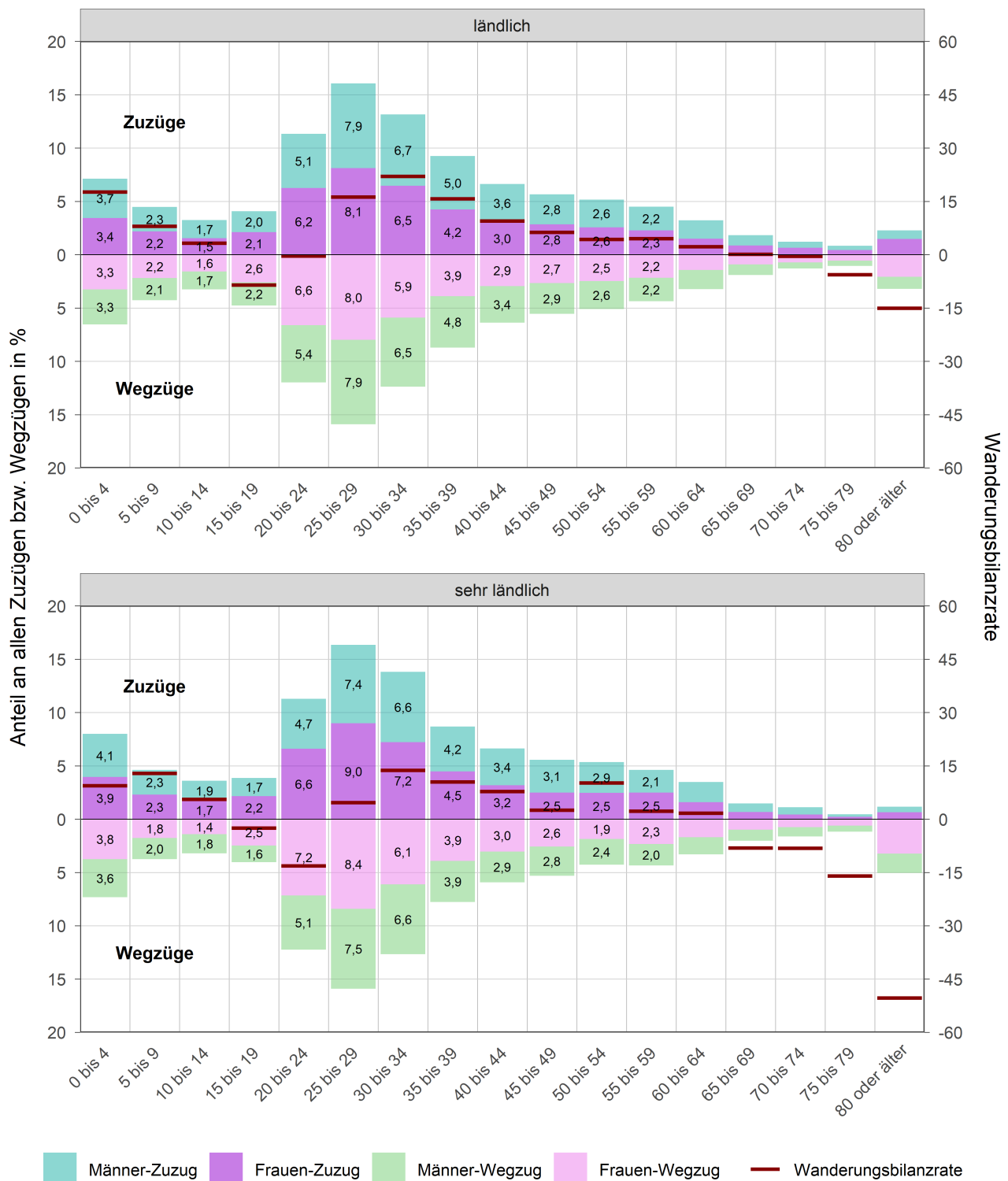
Dargestellt sind die Anteile an den Zu- bzw. Abwanderungsfällen in den jeweiligen Altersklassen differenziert nach Alter und Geschlecht. So sind beispielsweise 7,1% aller Zuwanderer des Zeitraums von 2021 bis 2023 Frauen im Alter von 20 bis 24 Jahren. Die roten Querbalken zeigen die Wanderungsbilanzraten in den jeweiligen Altersklassen (siehe Tabelle 8.2.) Die eingezeichneten Wanderungsbilanzraten entsprechen dem Wanderungssaldo je 1.000 Einwohner:innen der jeweiligen Alterskategorie. Beispielsweise wurde bei den 15- bis 19-jährigen eine Wanderungsbilanzrate von 15,8 ‰ verzeichnet. Dies bedeutet, dass in dieser Altersgruppe bezogen auf je 1.000 Einwohner:innen um rund 16 Personen mehr zu- als abwandern.

Abbildung 8.7: Durchschnittliche jährliche Wanderungsbilanzrate sowie Verteilung der akkumulierten Zu- bzw. Abwanderung gegliedert nach Altersgruppe und Geschlecht für städtische und kaum ländliche Tiroler Gemeinden für die Jahre 2021 bis 2023



Die dargestellten Wanderungsbilanzraten (rote Linien) für die jeweiligen Altersgruppen entsprechen den anteiligen durchschnittlichen jährlichen Wanderungssalden je 1.000 EinwohnerInnen in den jeweiligen Altersgruppen. Die farbigen Balken stellen die relative Häufigkeitsverteilung aller im Zeitraum 2021 bis 2023 verzeichneten Zu- bzw. Abwanderungsfälle nach Altersgruppe und Geschlecht dar.

Abbildung 8.8: Durchschnittliche jährliche Wanderungsbilanzrate sowie Verteilung der akkumulierten Zu- bzw. Abwanderung gegliedert nach Altersgruppe und Geschlecht für ländliche und sehr ländliche Tiroler Gemeinden für die Jahre 2021 bis 2023



Die dargestellten Wanderungsbilanzraten (rote Linien) für die jeweiligen Altersgruppen entsprechen den anteiligen durchschnittlichen jährlichen Wanderungssalden je 1.000 EinwohnerInnen in den jeweiligen Altersgruppen. Die farbigen Balken stellen die relative Häufigkeitsverteilung aller im Zeitraum 2021 bis 2023 verzeichneten Zu- bzw. Abwanderungsfälle nach Altersgruppe und Geschlecht dar.

$\langle q \rangle WBR \langle q \rangle$ steht für Wanderungsbilanzrate und bezeichnet den durchschnittlichen, jährlichen Wanderungssaldo anteilig an je 1.000 Einwohner:innen in der jeweiligen Altersgruppe.

Akumulierte Wanderungssalden für Tirol für die Jahre 2021 bis 2023																				
Altersgruppe in Jahren	insgesamt			für städtische Gemeinden			für kaum ländliche Gemeinden			für ländliche Gemeinden			für sehr ländliche Gemeinden							
	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	WBR				
0 bis 4	205	142	63	1,8	-395	-202	-193	-6,8	322	169	153	11,0	244	150	94	11,8	34	25	9	6,2
5 bis 9	569	288	281	5,1	154	57	97	2,7	263	135	128	9,0	107	78	29	5,3	45	18	27	8,6
10 bis 14	642	377	265	6,0	440	269	171	8,0	141	77	64	5,0	41	26	15	2,2	20	5	15	3,7
15 bis 19	1.762	1.081	681	15,8	1.656	953	703	28,6	229	145	84	8,2	-113	-24	-89	-5,7	-10	7	-17	-1,7
20 bis 24	4.197	2.307	1.890	32,2	3.915	2.166	1.749	53,0	341	164	177	11,5	-6	-1	-5	-0,3	-53	-22	-31	-8,8
25 bis 29	2.412	1.344	1.068	15,1	1.532	967	565	16,5	598	270	328	16,7	262	115	147	10,8	20	-8	28	3,1
30 bis 34	816	359	457	5,0	-383	-128	-255	-4,2	766	340	426	19,8	375	146	229	14,7	58	1	57	9,1
35 bis 39	711	235	476	4,5	-90	-129	39	-1,1	489	224	265	12,3	266	122	144	10,4	46	18	28	7,0
40 bis 44	860	350	510	5,8	196	33	163	2,5	472	199	273	12,4	157	89	68	6,3	35	29	6	5,2
45 bis 49	825	325	500	5,5	294	69	225	3,8	409	208	201	10,6	110	31	79	4,2	12	17	-5	1,7
50 bis 54	517	139	378	2,9	129	20	109	1,4	244	66	178	5,2	88	28	60	2,9	56	25	31	6,8
55 bis 59	345	118	227	1,9	48	-31	79	0,5	189	108	81	3,8	95	35	60	3,0	13	6	7	1,5
60 bis 64	208	121	87	1,4	-22	-17	-5	-0,3	183	116	67	4,6	39	8	31	1,5	8	14	-6	1,1
65 bis 69	68	17	51	0,6	7	-34	41	0,1	91	61	30	3,0	1	3	-2	0,1	-31	-13	-18	-5,5
70 bis 74	27	-28	55	0,3	-4	-38	34	-0,1	63	14	49	2,4	-5	6	-11	-0,3	-27	-10	-17	-5,5
75 bis 79	-44	-20	-24	-0,5	34	13	21	0,7	8	5	3	0,4	-48	-22	-26	-3,8	-38	-16	-22	-10,7
80 oder älter	-87	-66	-21	-0,7	368	96	272	5,3	-47	-22	-25	-1,5	-201	-70	-131	-10,1	-207	-70	-137	-33,6
Insgesamt	14.033	7.089	6.944	6,1	7.879	4.064	3.815	6,5	4.761	2.279	2.482	8,2	1.412	720	692	3,7	-19	26	-45	-0,2

Tabelle 8.3: Wanderungsverflechtung mit dem Ausland nach ausgewählten Ländern und Staatsangehörigkeiten

Herkunftsland, Zielland	Zuzüge nach Tirol		Wegzüge von Tirol		Wanderungssaldo		
	Österreicher	Ausländer	Österreicher	Ausländer	Österreicher	Ausländer	Gesamt
Europäische Union	294	10.938	512	7.070	-218	3.868	3.650
Deutschland	229	4.284	326	2.293	-97	1.991	1.894
Italien	20	851	61	571	-41	280	239
Ungarn	1	1.351	11	759	-10	592	582
Kroatien	4	475	9	311	-5	164	159
Rumänien	4	1.208	2	910	2	298	300
Slowakei	-	408	1	289	-1	119	118
Niederlande	4	264	5	204	-1	60	59
Bulgarien	-	527	1	490	-1	37	36
Polen	-	301	4	234	-4	67	63
Tschechien	3	173	4	130	-1	43	42
Spanien	7	268	28	206	-21	62	41
Slowenien	1	45	3	45	-2	-	-2
Frankreich	5	146	10	126	-5	20	15
Portugal	2	102	5	86	-3	16	13
Griechenland	1	151	3	92	-2	59	57
Belgien	6	40	7	37	-1	3	2
andere EU-Länder	7	344	32	287	-25	57	32
Jugoslawische Nachfolgestaaten	18	1.277	34	860	-16	417	401
Serbien	4	250	10	189	-6	61	55
Montenegro	1	7	-	2	1	5	6
Kosovo	1	63	5	47	-4	16	12
Bosnien und Herzegowina	7	386	7	242	-	144	144
Kroatien	4	475	9	311	-5	164	159
Slowenien	1	45	3	45	-2	-	-2
Nordmazedonien	-	51	-	24	-	27	27
Ukraine	-	810	1	883	-1	-73	-74
Schweiz	30	81	127	105	-97	-24	-121
Vereinigtes Königreich	11	125	20	119	-9	6	-3
Türkei	83	482	96	251	-13	231	218
andere europäische Staaten	4	217	15	134	-11	83	72
Europa (mit Türkei)	435	13.410	793	9.066	-358	4.344	3.986
Asien (ohne Türkei)	41	1.330	48	602	-7	728	721
Amerika	52	392	81	270	-29	122	93
Afrika	37	319	24	172	13	147	160
Australien, Ozeanien	20	68	28	41	-8	27	19
staatenlos oder ungeklärt	643	2	712	12	-69	-10	-79
Ausland insgesamt	1.228	15.521	1.686	10.163	-458	5.358	4.900

Slowenien und Kroatien sind sowohl unter <q>Europäische Union</q> als auch bei den <q>Jugoslawische Nachfolgestaaten</q> enthalten.

Tabelle 8.4: Wanderungen über die Landesgrenzen nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Herkunfts- und Zielland

Staatsbürgerschaft, Geschlecht, Herkunftsland, Zielland	Zuzüge nach Tirol		Wegzüge von Tirol		Saldo
	absolut	in %	absolut	in %	
Österr. Staatsangehörige	3.693	100,0	4.871	100,0	-1.178
Männer	1.816	49,2	2.441	50,1	-625
Frauen	1.877	50,8	2.430	49,9	-553
Inland	2.465	66,7	3.185	65,4	-720
Burgenland	46	1,2	81	1,7	-35
Kärnten	255	6,9	331	6,8	-76
Niederösterreich	268	7,3	327	6,7	-59
Oberösterreich	339	9,2	386	7,9	-47
Salzburg	369	10,0	382	7,8	-13
Steiermark	281	7,6	451	9,3	-170
Vorarlberg	296	8,0	445	9,1	-149
Wien	611	16,5	782	16,1	-171
Ausland	1.228	33,3	1.686	34,6	-458
Ausl. Staatsangehörige	19.272	100,0	13.526	100,0	5.746
Männer	10.916	56,6	7.780	57,5	3.136
Frauen	8.356	43,4	5.746	42,5	2.610
Inland	3.751	19,5	3.363	24,9	388
Burgenland	101	0,5	54	0,4	47
Kärnten	658	3,4	239	1,8	419
Niederösterreich	318	1,7	309	2,3	9
Oberösterreich	716	3,7	423	3,1	293
Salzburg	629	3,3	340	2,5	289
Steiermark	441	2,3	550	4,1	-109
Vorarlberg	183	0,9	321	2,4	-138
Wien	705	3,7	1.127	8,3	-422
Ausland	15.521	80,5	10.163	75,1	5.358
Insgesamt	22.965	100,0	18.397	100,0	4.568
Männer	12.732	55,4	10.221	55,6	2.511
Frauen	10.233	44,6	8.176	44,4	2.057
Inland	6.216	27,1	6.548	35,6	-332
Burgenland	147	0,6	135	0,7	12
Kärnten	913	4,0	570	3,1	343
Niederösterreich	586	2,6	636	3,5	-50
Oberösterreich	1.055	4,6	809	4,4	246
Salzburg	998	4,3	722	3,9	276
Steiermark	722	3,1	1.001	5,4	-279
Vorarlberg	479	2,1	766	4,2	-287
Wien	1.316	5,7	1.909	10,4	-593
Ausland	16.749	72,9	11.849	64,4	4.900

Tabelle 8.5: Wanderungen über die Landesgrenzen nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Alter

Staatsbürgerschaft, Geschlecht, Alter	Zuzüge nach Tirol		Wegzüge von Tirol		Saldo
	absolut	in %	absolut	in %	
Österr. Staatsangehörige	3.693	.	4.871	.	-1.178
Männer	1.816	100,0	2.441	100,0	-625
0 bis 14 Jahre	193	10,6	279	11,4	-86
15 bis 29 Jahre	651	35,8	879	36,0	-228
30 bis 44 Jahre	497	27,4	701	28,7	-204
45 bis 59 Jahre	276	15,2	355	14,5	-79
60 Jahre oder älter	199	11,0	227	9,3	-28
Frauen	1.877	100,0	2.430	100,0	-553
0 bis 14 Jahre	226	12,0	296	12,2	-70
15 bis 29 Jahre	807	43,0	1.086	44,7	-279
30 bis 44 Jahre	433	23,1	599	24,7	-166
45 bis 59 Jahre	224	11,9	259	10,7	-35
60 Jahre oder älter	187	10,0	190	7,8	-3
Ausl. Staatsangehörige	19.272	.	13.526	.	5.746
Männer	10.916	100,0	7.780	100,0	3.136
0 bis 14 Jahre	876	8,0	546	7,0	330
15 bis 29 Jahre	4.998	45,8	3.084	39,6	1.914
30 bis 44 Jahre	3.187	29,2	2.647	34,0	540
45 bis 59 Jahre	1.368	12,5	1.075	13,8	293
60 Jahre oder älter	487	4,5	428	5,5	59
Frauen	8.356	100,0	5.746	100,0	2.610
0 bis 14 Jahre	789	9,4	591	10,3	198
15 bis 29 Jahre	3.777	45,2	2.259	39,3	1.518
30 bis 44 Jahre	2.106	25,2	1.598	27,8	508
45 bis 59 Jahre	1.234	14,8	880	15,3	354
60 Jahre oder älter	450	5,4	418	7,3	32
Insgesamt	22.965	.	18.397	.	4.568
Männer	12.732	100,0	10.221	100,0	2.511
0 bis 14 Jahre	1.069	8,4	825	8,1	244
15 bis 29 Jahre	5.649	44,4	3.963	38,8	1.686
30 bis 44 Jahre	3.684	28,9	3.348	32,8	336
45 bis 59 Jahre	1.644	12,9	1.430	14,0	214
60 Jahre oder älter	686	5,4	655	6,4	31
Frauen	10.233	100,0	8.176	100,0	2.057
0 bis 14 Jahre	1.015	9,9	887	10,8	128
15 bis 29 Jahre	4.584	44,8	3.345	40,9	1.239
30 bis 44 Jahre	2.539	24,8	2.197	26,9	342
45 bis 59 Jahre	1.458	14,2	1.139	13,9	319
60 Jahre oder älter	637	6,2	608	7,4	29

Tabelle 8.6: Gesamtwanderungen in den Tiroler Bezirken

Bezirk	Wanderungen insgesamt			
	Zuzüge	Wegzüge	Saldo	Wanderungsvolumen
Innsbruck-Stadt	22.503	21.527	976	44.030
Imst	5.010	4.894	116	9.904
Innsbruck-Land	16.429	15.104	1.325	31.533
Kitzbühel	6.359	5.978	381	12.337
Kufstein	10.759	9.961	798	20.720
Landeck	3.220	3.146	74	6.366
Lienz	2.905	2.846	59	5.751
Reutte	3.066	2.789	277	5.855
Schwaz	7.705	7.143	562	14.848
Tirol	77.956	73.388	4.568	151.344

Beinhaltet auch die Binnenwanderung innerhalb der Bezirke.

Tabelle 8.7: Außenwanderungen in den Tiroler Bezirken

Bezirk	Außenwanderung			
	Zuzüge	Wegzüge	Saldo	Wanderungsvolumen
Innsbruck-Stadt	5.664	3.829	1.835	9.493
Imst	978	855	123	1.833
Innsbruck-Land	2.824	2.128	696	4.952
Kitzbühel	1.583	1.046	537	2.629
Kufstein	2.324	1.610	714	3.934
Landeck	647	540	107	1.187
Lienz	321	223	98	544
Reutte	866	507	359	1.373
Schwaz	1.542	1.111	431	2.653
Tirol	16.749	11.849	4.900	28.598

Beinhaltet nur Wanderungen über die Bundesgrenze.

Abbildung 8.9: Wanderungsbilanzraten für die Tiroler Gemeinden im Jahr 2023

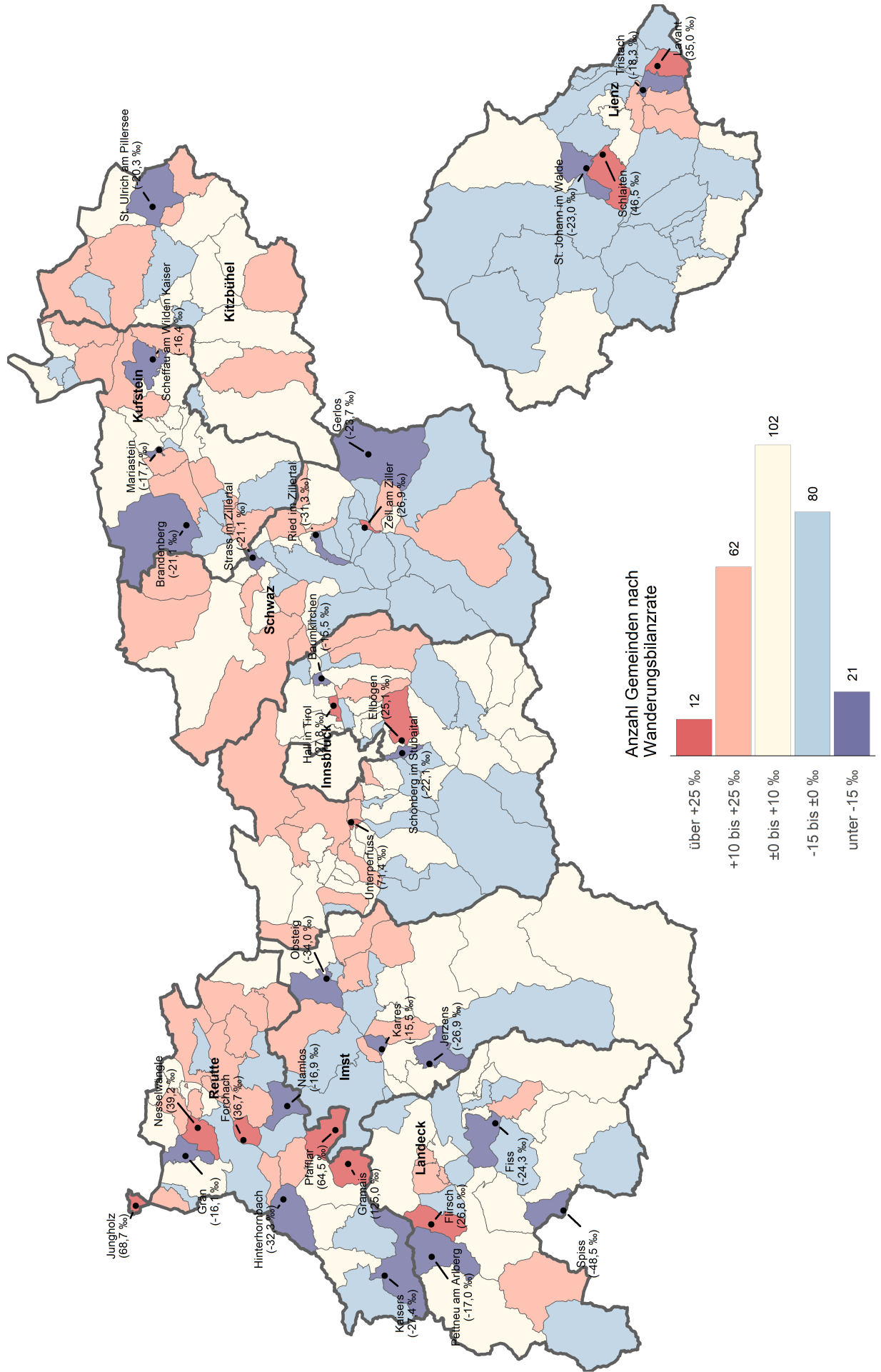


Tabelle 8.8: Binnenwanderungen in den Tiroler Bezirken

Bezirk	Binnenwanderungsfälle						Umzüge innerhalb der	
	insgesamt			mit anderen Bezirken oder Bundesländern				
	Zuzüge	Wegzüge	Saldo	Zuzüge	Wegzüge	Saldo	Bezirke¹	Gemeinden
IBK-Stadt	16.839	17.698	-859	5.353	6.212	-859	.	11.486
Imst	4.032	4.039	-7	1.269	1.276	-7	1.135	1.628
IBK-Land	13.605	12.976	629	4.957	4.328	629	3.980	4.668
Kitzbühel	4.776	4.932	-156	1.392	1.548	-156	1.206	2.178
Kufstein	8.435	8.351	84	2.100	2.016	84	2.755	3.580
Landeck	2.573	2.606	-33	640	673	-33	743	1.190
Lienz	2.584	2.623	-39	536	575	-39	929	1.119
Reutte	2.200	2.282	-82	380	462	-82	984	836
Schwaz	6.163	6.032	131	1.770	1.639	131	2.053	2.340
Tirol	61.207	61.539	-332	18.397	18.729	-332	13.785	29.025

¹ Ohne Binnenwanderungen innerhalb der Gemeinden**Tabelle 8.9: Wanderungen zwischen den Tiroler Bezirken**

Wegzüge von	Zuzüge nach								
	IBK-Stadt	Imst	IBK-Land	Kitzbühel	Kufstein	Landeck	Lienz	Reutte	Schwaz
IBK-Stadt	11.486	260	2.918	115	256	94	64	75	354
Imst	266	2.763	354	16	42	209	4	42	21
IBK-Land	2.052	402	8.648	63	150	82	37	33	493
Kitzbühel	126	18	60	3.384	369	8	11	13	63
Kufstein	303	17	161	310	6.335	11	21	10	362
Landeck	127	154	69	11	14	1.933	1	13	23
Lienz	55	2	22	10	18	3	2.048	11	9
Reutte	70	35	38	14	23	16	6	1.820	12
Schwaz	292	33	358	66	378	17	10	6	4.393

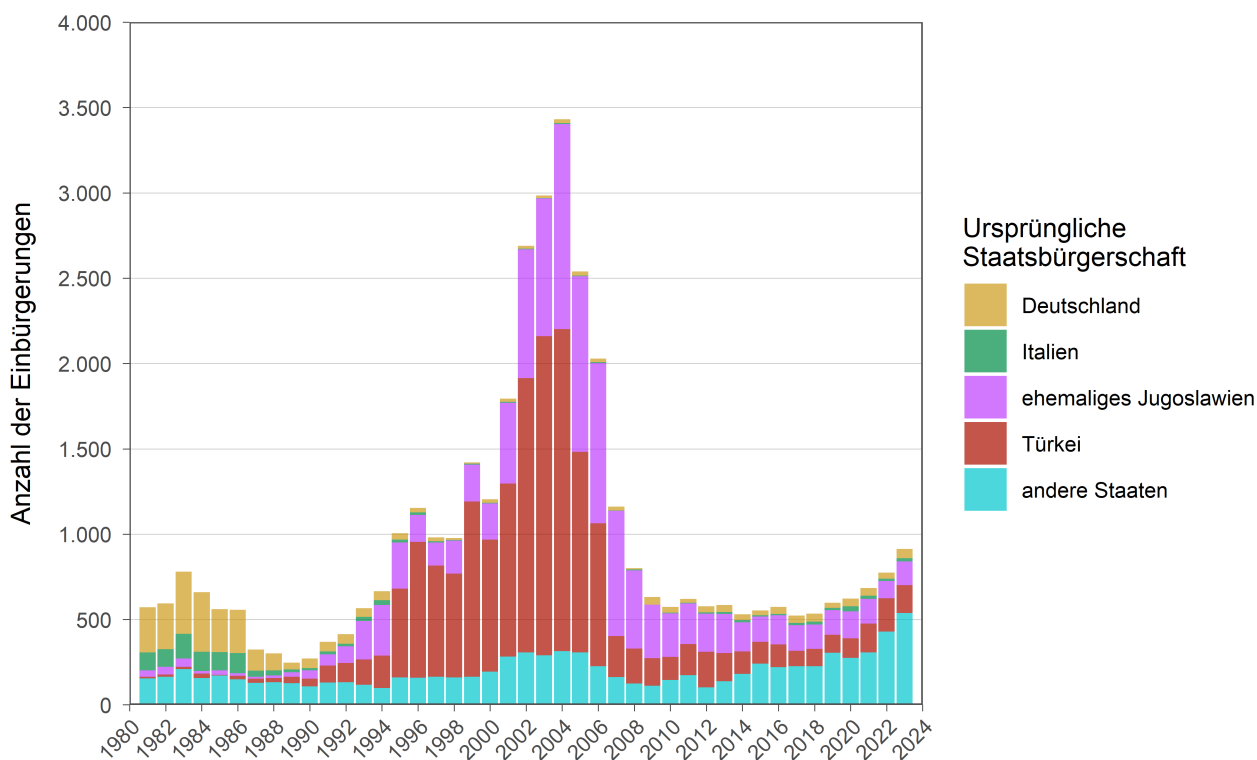
9 Einbürgerungen

Die Einbürgerungen haben gegenüber dem Vorjahr leicht zugenommen.

Gegenüber dem Vorjahr hat die Zahl der Einbürgerungen um 17,8 % zugenommen. In Tirol erhielten im Jahr 2023 913 Personen die österreichische Staatsbürgerschaft (2022 waren es 775 Personen). Der Höchststand bei den jährlich verliehenen Staatsbürgerschaften in Tirol wurde 2004 mit 3.431 Einbürgerungen erreicht. In den darauffolgenden sechs Jahren sank die Zahl der Einbürgerungen kontinuierlich und betrug 2010 rund ein Sechstel (574 Personen) des Höchstwertes des Jahres 2004. Zwischen 2010 und 2018 bewegt sich die Zahl der Einbürgerungen auf einem relativ konstanten Niveau mit im Schnitt 563 Einbürgerungen pro Jahr. Seit 2019 steigt die Zahl der Einbürgerungen wieder. Insgesamt wurden seit 1981 40.344 in Tirol ansässige Personen eingebürgert. Dies entspricht durchschnittlich rund 938 Einbürgerungen pro Jahr.

Der markante Rückgang bei den Einbürgerungszahlen im Zeitraum 2004 bis 2010 ist einerseits auf veränderte rechtliche Rahmenbedingungen (z.B. die Novelle des Staatsbürgerschaftsgesetzes im Frühjahr 2006) zurückzuführen, andererseits ging in den vergangenen Jahren die Zahl der einbürgernden Personen mit einem mindestens zehnjährigen, ununterbrochenen Hauptwohnsitz in Österreich zurück. Letzteres hängt mit dem deutlichen Rückgang der Außenzuwanderungszahlen nach 1993 zusammen.

Abbildung 9.1: Einbürgerungen in Tirol nach früherer Staatsangehörigkeit seit 1981



Österreichweit wurden 2023 insgesamt 11.898 Personen eingebürgert. Dies sind um 994 Personen bzw. 9,1 % mehr als 2022. Den größten Zuwachs an Einbürgerungen im Jahr 2023 verzeichneten das Burgenland mit 297 Einbürgerungen (+44,9% gegenüber 2022), gefolgt von der Steiermark mit 1.309 Einbürgerungen (+43,8% gegenüber 2022), Oberösterreich mit 1.808 Einbürgerungen (+36,1% gegenüber 2022) und Niederösterreich mit 2.031 Einbürgerungen (+33,4% gegenüber 2022). Tirol liegt mit 913 Einbürgerungen (+17,8% gegenüber 2022) an fünfter Stelle, gefolgt von Österreich mit 11.898 Einbürgerungen (+9,1% gegenüber 2022), Salzburg mit 530 Einbürgerungen (+8,8% gegenüber 2022), Vorarlberg mit 677 Einbürgerungen (+4,6% gegenüber 2022) und Wien mit 3.899 Einbürgerungen (-12,9% gegenüber 2022).

59,1 % aller Einbürgerungen aufgrund von Rechtsanspruch.

Die Einbürgerungen von in Tirol wohnhaften Personen im Jahr 2023 wurden aufgrund folgender Einbürgerungsgründe vollzogen:

- 540 Personen (59,1 %) aufgrund von Rechtsanspruch. Darunter:
 - 384 Personen (42,1%) aufgrund eines sechsjährigen Wohnsitzes in Österreich und besonders berücksichtigungswürdiger Gründe bzw. nachgewiesener Deutschkenntnisse und nachhaltiger Integration (§ 11a (4) bzw. (6) StbG)
 - Sechs Personen (0,7%) aufgrund eines 30-jährigen Wohnsitzes in Österreich
 - 17 Personen (1,9%) aufgrund eines 15-jährigen Wohnsitzes in Österreich und nachhaltiger Integration
 - 46 Personen (5,0%) aufgrund einer Ehe mit einem Österreicher bzw. einer Österreicherin
 - 82 Personen (9,0%) aufgrund anderer Gründen nach dem StbG
- 276 Personen (30,2 %) aufgrund der Erstreckung der Verleihung. Darunter:
 - 30 Personen (3,3%) durch Erstreckung auf Ehegatt:innen
 - 246 Personen (26,9%) durch Erstreckung auf Kinder
- 96 Personen (10,5 %) aus Ermessensgründen. Darunter:
 - 90 Personen (9,9%) aufgrund eines mindestens zehnjährigen ununterbrochenen Wohnsitzes in Österreich
 - Drei Personen (0,3%) aufgrund von außerordentlichen Leistungen im Staatsinteresse
- Drei Personen (0,3%) aufgrund von Wiedererlangung

17,2 % der eingebürgerten Personen waren zuvor EU-Bürger.

Mitte der 1980er Jahre entfielen 60 % bis 70 % der Einbürgerungen auf deutsche und italienische Staatsangehörige. Mittlerweile hat sich dieser Anteil stark verringert. Im Jahr 2023 wurden nur noch 54 Personen (5,9 %) mit deutscher Staatsangehörigkeit und 18 Personen (2,0 %) mit italienischer Staatsangehörigkeit in Tirol eingebürgert. Insgesamt besteht für EU-Bürger:innen angesichts der weitgehenden rechtlichen Gleichstellung mit Österreicher:innen nur mehr ein geringes Interesse an einer Einbürgerung. Im Jahr 2023 stammen 157 Personen (17,2 %) der eingebürgerten Menschen aus einem EU-Mitgliedsland. 140 Personen (15,3 %) hatten zuvor die Staatsbürgerschaft eines jugoslawischen Nachfolgestaates, darunter waren nur 9 Personen (1,0 %) aus dem EU-Mitgliedsstaat Kroatien und der Großteil (67 Personen bzw. 1,0 %) aus Bosnien und Herzegowina.

313 der eingebürgerten Personen (34,3 %) waren bereits in Österreich geboren. Etwas weniger als die Hälfte (46,5 %) der Eingebürgerten waren Frauen. 31,5 % waren unter 15 Jahre alt und 0,8 % waren Senior:innen (65 Jahre oder älter). 279 der Eingebürgerten (30,6 %) hatten zuvor den Status eines Konventionsflüchtlings (2020: 13,0 %, 2021: 15,9 %, 2022: 25,8 %).

Tabelle 9.1: Einbürgerungen in Tirol nach früherer Staatsangehörigkeit seit 1981

Jahr	Zahl der Einbürgerungen nach ursprünglicher Staatsbürgerschaft										
	insgesamt	Deutschland		Italien		Jugoslawische Nachfolgestaaten		Türkei		Sonstige	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
1981	572	266	46,5	105	18,4	36	6,3	11	1,9	154	26,9
1982	595	269	45,2	103	17,3	45	7,6	13	2,2	165	27,7
1983	780	365	46,8	144	18,5	48	6,2	14	1,8	209	26,8
1984	659	349	53,0	112	17,0	16	2,4	25	3,8	157	23,8
1985	560	251	44,8	108	19,3	25	4,5	5	0,9	171	30,5
1986	556	253	45,5	119	21,4	14	2,5	20	3,6	150	27,0
1987	324	125	38,6	35	10,8	12	3,7	24	7,4	128	39,5
1988	302	100	33,1	30	9,9	16	5,3	24	7,9	132	43,7
1989	246	38	15,4	18	7,3	25	10,2	38	15,4	127	51,6
1990	271	56	20,7	14	5,2	49	18,1	45	16,6	107	39,5
1991	369	57	15,4	17	4,6	66	17,9	99	26,8	130	35,2
1992	413	55	13,3	16	3,9	97	23,5	112	27,1	133	32,2
1993	566	51	9,0	25	4,4	224	39,6	148	26,1	118	20,8
1994	666	54	8,1	27	4,1	297	44,6	189	28,4	99	14,9
1995	1.005	37	3,7	18	1,8	269	26,8	521	51,8	160	15,9
1996	1.154	27	2,3	14	1,2	158	13,7	797	69,1	158	13,7
1997	981	22	2,2	9	0,9	134	13,7	651	66,4	165	16,8
1998	978	13	1,3	3	0,3	194	19,8	608	62,2	160	16,4
1999	1.421	8	0,6	5	0,4	216	15,2	1.027	72,3	165	11,6
2000	1.204	20	1,7	5	0,4	211	17,5	773	64,2	195	16,2
2001	1.793	17	0,9	7	0,4	472	26,3	1.014	56,6	283	15,8
2002	2.689	16	0,6	4	0,1	755	28,1	1.607	59,8	307	11,4
2003	2.984	15	0,5	1	0,0	808	27,1	1.870	62,7	290	9,7
2004	3.431	23	0,7	5	0,1	1.201	35,0	1.888	55,0	314	9,2
2005	2.540	25	1,0	3	0,1	1.029	40,5	1.177	46,3	306	12,0
2006	2.028	21	1,0	5	0,2	939	46,3	836	41,2	227	11,2
2007	1.162	23	2,0	3	0,3	734	63,2	239	20,6	163	14,0
2008	800	7	0,9	6	0,8	458	57,2	205	25,6	124	15,5
2009	632	45	7,1	-	-	314	49,7	161	25,5	112	17,7
2010	574	35	6,1	4	0,7	254	44,3	135	23,5	146	25,4
2011	620	22	3,5	4	0,6	238	38,4	182	29,4	174	28,1
2012	577	36	6,2	7	1,2	223	38,6	208	36,0	103	17,9
2013	584	40	6,8	12	2,1	229	39,2	165	28,3	138	23,6
2014	531	35	6,6	12	2,3	171	32,2	132	24,9	181	34,1
2015	553	28	5,1	7	1,3	149	26,9	127	23,0	242	43,8
2016	574	42	7,3	7	1,2	171	29,8	134	23,3	220	38,3
2017	523	43	8,2	14	2,7	149	28,5	90	17,2	227	43,4
2018	534	47	8,8	17	3,2	142	26,6	101	18,9	227	42,5
2019	598	30	5,0	13	2,2	144	24,1	106	17,7	305	51,0
2020	623	45	7,2	31	5,0	157	25,2	116	18,6	274	44,0
2021	684	44	6,4	19	2,8	145	21,2	170	24,9	306	44,7
2022	775	37	4,8	13	1,7	101	13,0	195	25,2	429	55,4
2023	913	54	5,9	18	2,0	140	15,3	163	17,9	538	58,9

Tabelle 9.2: Einbürgerungen in Tirol im Jahr 2023 nach früherer Staatsangehörigkeit (detailliert)

Bisherige Staatsangehörigkeit	Eingebürgerte Personen 2023	
	absolut	in %
Europa (mit Türkei)	491	53,8
Europäische Union	157	17,2
Deutschland	54	5,9
Italien	18	2,0
Ungarn	14	1,5
Rumänien	19	2,1
Kroatien	9	1,0
Polen	2	0,2
andere EU-Länder	41	4,5
Jugoslawische Nachfolgestaaten	140	15,3
Bosnien und Herzegowina	67	7,3
Serbien	36	3,9
Kosovo	22	2,4
Kroatien	9	1,0
Nordmazedonien	5	0,5
Montenegro	-	-
Slowenien	1	0,1
Ukraine	17	1,9
Vereinigtes Königreich	5	0,5
Türkei	163	17,9
andere europäische Staaten	24	2,6
Asien (ohne Türkei)	298	32,6
Syrien - Arabische Republik	121	13,3
Iran - Islamische Republik	39	4,3
Afghanistan	39	4,3
Irak	26	2,8
übriges Asien	73	8,0
Amerika	15	1,6
Mexiko	4	0,4
Venezuela	4	0,4
übriges Amerika	7	0,8
Afrika	92	10,1
Somalia	44	4,8
Ghana	14	1,5
Marokko	3	0,3
Nigeria	7	0,8
Ägypten	12	1,3
übriges Afrika	12	1,3
Australien, Ozeanien	-	-
staatenlos oder ungeklärt	17	1,9
Insgesamt	913	100,0

Slowenien und Kroatien sind sowohl unter <q>Europäische Union</q> als auch bei den <q>Jugoslawische Nachfolgestaaten</q> enthalten.

10 Personen mit Zweitwohnsitz (Zweitwohnsitzfälle)

Als Zweitwohnsitzfälle werden jene zum Jahresanfang gemeldeten Personen bezeichnet, die keinen Hauptwohnsitz in der jeweiligen Gemeinde begründet haben oder die neben dem Hauptwohnsitz noch mit einem weiteren (Zweit-, Neben-) Wohnsitz angemeldet sind. Es handelt sich daher eigentlich um Meldefälle und nicht um Personen, da eine Person sowohl Haupt- als auch Zweitwohnsitz bzw. mehr als einen Zweitwohnsitz haben kann. Dabei kann es sich einerseits um Freizeitwohnsitze handeln, andererseits aber auch um Wohnsitze, die zur Berufsausübung (z.B. Arbeitskräfte in Tourismusbetrieben) oder für die Ausbildung (wie z.B. im Fall von Studierenden) angemeldet wurden. Es handelt sich in diesem Kapitel also immer um die Zahl der angemeldeten Zweit- bzw. Nebenwohnsitze, auch wenn von Personen mit weiterem oder Zweitwohnsitz gesprochen wird.

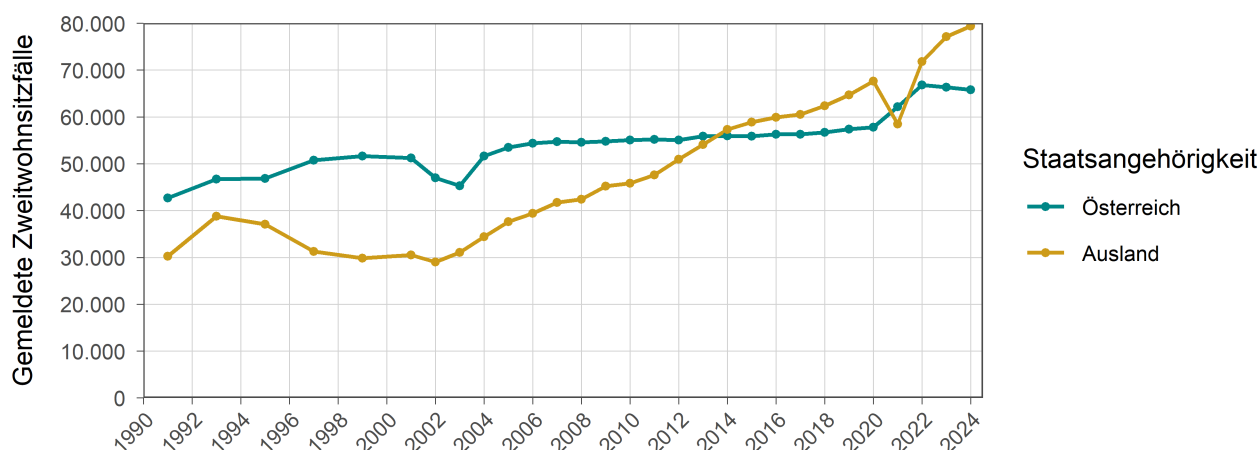
Es gilt zu beachten, dass Statistik Austria 2023 einen zusätzlichen Plausibilisierungsschritt in der Datenverarbeitung integriert hat, in dem Nebenwohnsitzfälle von vor dem jeweiligen Erhebungstichtag verstorbenen Personen aus dem Datensatz ausgeschlossen werden. Für den Stichtag 1.1.2023 betraf dies 97 Nebenwohnsitzfälle. In dieser Publikation werden für die Nebenwohnsitzzahlen ab dem 1.1.2023 die von Statistik Austria plausibilisierten Daten verwendet, jedoch für die Zahlen früherer Jahre muss auf nicht plausibilisierte Daten zurückgegriffen werden. Es kann daher bei den dargestellten Nebenwohnsitzzahlen für Erhebungsjahre vor 2023 zu Abweichungen von den von Statistik Austria publizierten Zahlen kommen.

Die Zahl der in Tirol gemeldeten Zweitwohnsitzfälle ausländischer Staatsangehöriger ist gegenüber dem Vorjahr weiter gestiegen (+2,9 %), während die Zahl der Zweitwohnsitzfälle österreichischer Staatsangehöriger leicht abgenommen hat (-0,8 %).

Im Jahr 2024 hat die Zahl der in Tirol gemeldeten Zweitwohnsitzfälle mit 145.180 den höchsten Wert in der seit 1991 geführten Statistik erreicht. Davon sind 65.814 Nebenwohnsitze (-0,8 % gegenüber 1.1.2023) von österreichischen und 79.366 Nebenwohnsitze (+2,9 % gegenüber 1.1.2023) von ausländischen Staatsangehörigen.

Wie man in Abbildung 10.1 erkennen kann, ist die Zahl der von Menschen mit österreichischer Staatsbürgerschaft gemeldeten Zweitwohnsitze in Tirol zwischen 1. Jänner 2004 (51.655 Nebenwohnsitze) und 1. Jänner 2020 (57.799 Nebenwohnsitze) kaum gestiegen. Umgekehrt ist die Zahl der von ausländischen Staatsangehörigen gemeldeten Nebenwohnsitzen in Tirol zwischen den Jahren 2002 (29.035 Nebenwohnsitze) und 2020 (67.600 Nebenwohnsitze) nahezu linear um 2.142 Nebenwohnsitze pro Jahr gewachsen. Erst im Jahr 2021 wurden diese Trends plötzlich unterbrochen. Während die Zahl der von österreichischen Staatsangehörigen begründeten Nebenwohnsitze 2021 um 4.358 (+7,5 %) zugenommen hat, war die Zahl der von ausländischen Staatszugehörigen gemeldeten Nebenwohnsitze um 9.154 eingebrochen (-13,5 %). 2024 hat sich die Zahl der von ausländischen Staatsangehörigen in Tirol gemeldeten Nebenwohnsitze wieder erholt und liegt mit einem Rekordwert von 79.366 Nebenwohnsitzen perfekt im ursprünglichen Trend. Die Zahl der von österreichischen Staatsangehörigen in Tirol gemeldeten Zweitwohnsitze ist im Jahr 2024 um 504 Nebenwohnsitze gesunken (-0,8 %).

Abbildung 10.1: Zweitwohnsitzfälle von österreichischen und ausländischen Staatsangehörigen seit 1991



Die starke Zunahme von österreichischen Staatsbürgern bei den Zweitwohnsitzmeldungen zwischen 1.1.2020 und 1.1.2022 dürfte in erster Linie auf die im Rahmen der COVID-19-Pandemie-Bekämpfung beschlossenen Bewegungseinschränkungen während der Lockdowns zurückzuführen sein, als die Menschen in Österreich den eigenen Wohnsitz nur unter sehr strengen Voraussetzungen verlassen durften, unter anderem, um den Nebenwohnsitz aufzusuchen. Vermutlich haben die in Österreich lebenden Menschen in dieser Zeit vermehrt Zweitwohnsitze angemeldet, um ihren Bewegungsradius zu erweitern. Dies würde auch erklären, warum die Zahl der Zweitwohnsitzmeldungen von österreichischen Staatsangehörigen im Jahr 2024 wieder leicht gesunken ist, da mit Ende der Pandemie vermutlich seltener Bedarf an einem Zweitwohnsitz besteht.

Völlig anders wirkte sich die Pandemie auf die Zahl der von ausländischen Staatsangehörigen gemeldeten Zweitwohnsitze aus. Die durch Schließtage bedingten Geschäftsausfälle im Beherbergungs- und Gaststättenwesen führten zu Reduktionen im Personalstand. Die Folge davon waren zahlreiche Zweitwohnsitz-Abmeldungen von ausländischen Arbeitskräften, wie sich in nahezu allen großen Tourismusorten beobachten ließ.

Von den 79.366 im Jahr 2024 mit Zweitwohnsitz in Tirol gemeldeten ausländischen Staatsangehörigen gehören 73.738 (92,9 %) anderen EU-Mitgliedsstaaten an, allen voran Deutschland mit 33.642 Zweitwohnsitzen (42,4 %), gefolgt von Ungarn mit 8.050 und (10,1 %) an dritter Stelle Italien mit 6.904 (8,7 %).

Im Jahr 2024 verzeichneten alle Tiroler Bezirke mit Ausnahme von Kufstein (-0,9 %) und Reutte (-0,0 %) eine Zunahme bei den Zweitwohnsitzzahlen. Am größten war dabei die prozentuelle Steigerung in den Bezirken Imst (+497 Nebenwohnsitze bzw. +5,9 %), Landeck (+724 bzw. +5,8 %) und Schwaz (+293 bzw. +2,4 %). Während die geringsten Steigerungen in Innsbruck-Land (+3 bzw. +0,0 %), Lienz (+27 bzw. +0,4 %) und Innsbruck-Stadt (+151 bzw. +0,5 %) zu verzeichnen waren.

Die meisten Nebenwohnsitze waren 2024 in den Bezirken Innsbruck-Stadt (31.949 Nebenwohnsitze), gefolgt von Kitzbühel (27.370), Innsbruck-Land (20.352), Kufstein (15.483), Landeck (13.165), Schwaz (12.376), Imst (8.953), Reutte (7.857) und Lienz (7.675) gemeldet.

Mit 1.1.2024 gab es im Schnitt 19 Zweitwohnsitzfälle je 100 Einwohner:innen.

In allen Tiroler Gemeinden waren am 1. Jänner 2024 Personen mit Zweitwohnsitz gemeldet. 100 Tiroler Gemeinden (36,1 %) hatten eine Quote von weniger als 10 Zweitwohnsitzfälle je 100 Einwohner:innen mit Hauptwohnsitz. Weitere 155 Gemeinden (56,0 %) wiesen eine Quote zwischen 10 und unter 50 auf. In 22 Gemeinden (7,9 %) wurde eine Quote von 50 und mehr erreicht, unter anderem in Ischgl (148,8), St. Anton am Arlberg (128,0), Gerlos (123,0), Serfaus (118,1) und Sölden (99,5).

Tabelle 10.1: Zweitwohnsitzfälle in Tirol seit 1991 nach Staatsangehörigkeit der gemeldeten Personen

Jahr	Zweitwohnsitzfälle nach Staatsangehörigkeit				Veränderung zum Vorjahr nach Staatsangehörigkeit					
	insgesamt	Österreich	Ausland		insgesamt		Österreich		Ausland	
			absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
1991	72.952	42.686	30.266	41,5	.	.	.	.	.	.
1993	85.508	46.703	38.805	45,4	6.973	8,9	3.413	7,9	3.560	10,0
1995	83.937	46.847	37.090	44,2	-1.641	-1,9	463	1,0	-2.104	-5,4
1997	82.004	50.726	31.278	38,1	-950	-1,1	597	1,2	-1.547	-4,7
1999	81.451	51.650	29.801	36,6	690	0,9	661	1,3	29	0,1
2001	81.773	51.240	30.533	37,3	-1.223	-1,5	-1.116	-2,1	-107	-0,3
2003	76.371	45.302	31.069	40,7	322	0,4	-1.712	-3,6	2.034	7,0
2005	91.092	53.454	37.638	41,3	5.060	5,9	1.799	3,5	3.261	9,5
2007	96.434	54.710	41.724	43,3	2.677	2,9	374	0,7	2.303	5,8
2009	99.972	54.780	45.192	45,2	3.007	3,1	221	0,4	2.786	6,6
2011	102.837	55.206	47.631	46,3	1.957	1,9	166	0,3	1.791	3,9
2013	109.967	55.841	54.126	49,2	3.936	3,7	758	1,4	3.178	6,2
2015	114.754	55.895	58.859	51,3	1.437	1,3	-80	-0,1	1.517	2,6
2017	116.817	56.308	60.509	51,8	645	0,6	29	0,1	616	1,0
2019	122.088	57.405	64.683	53,0	3.011	2,5	726	1,3	2.285	3,7
2020	125.399	57.799	67.600	53,9	3.311	2,7	394	0,7	2.917	4,5
2021	120.603	62.157	58.446	48,5	-4.796	-3,8	4.358	7,5	-9.154	-13,5
2022	138.605	66.826	71.779	51,8	18.002	14,9	4.669	7,5	13.333	22,8
2023	143.452	66.318	77.134	53,8	4.847	3,5	-508	-0,8	5.355	7,5
2024	145.180	65.814	79.366	54,7	1.728	1,2	-504	-0,8	2.232	2,9

Tabelle 10.2: Entwicklung der Zweitwohnsitzfälle von EU-Mitglied-Staatsangehörigen seit 2013

Jahr	Zweitwohnsitzfälle von Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit		
	insgesamt	EU-Staaten	
		absolut	in %
2013	54.210	49.738	91,8
2014	57.342	52.597	91,7
2015	58.859	53.996	91,7
2016	59.893	55.066	91,9
2017	60.509	55.593	91,9
2018	62.398	57.641	92,4
2019	64.683	59.770	92,4
2020	67.600	62.778	92,9
2021	58.446	54.670	93,5
2022	71.779	67.199	93,6
2023	77.134	71.985	93,3
2024	79.366	73.738	92,9

Statistik Austria hat 2023 einen zusätzlichen Plausibilisierungsschritt implementiert, in dem alle Zweitwohnsitzfälle von bereits verstorbenen Personen entfernt werden. In dieser Publikation wurden für die Zweitwohnsitzzahlen ab 1.1.2023 die plausibilisierten Daten verwendet. Für frühere Jahre muss jedoch auf nicht plausibilisierte Daten zurückgegriffen werden, weshalb es für diese Jahre zu Abweichungen zu den von Statistik Austria veröffentlichten Zahlen kommen kann.

Tabelle 10.3: Entwicklung der Zweitwohnsitzbevölkerung von 2023 bis 2024 nach Bezirken und Staatsbürgerschaften

Bezirk	Zweitwohnsitzfälle am 1. Jänner		Veränderung nach Staatsangehörigkeit					
			insgesamt		Österreich		Ausland	
	2024	2023	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Innsbruck-Stadt	31.949	31.798	151	0,5	-148	-0,8	299	2,2
Imst	8.953	8.456	497	5,9	22	0,6	475	10,1
Innsbruck-Land	20.352	20.349	3	0,0	-31	-0,2	34	0,5
Kitzbühel	27.370	27.199	171	0,6	-125	-1,5	296	1,6
Kufstein	15.483	15.620	-137	-0,9	-89	-1,5	-48	-0,5
Landeck	13.165	12.441	724	5,8	9	0,2	715	8,3
Lienz	7.675	7.648	27	0,4	-55	-0,9	82	5,0
Reutte	7.857	7.858	-1	-0,0	-32	-1,2	31	0,6
Schwaz	12.376	12.083	293	2,4	-55	-1,2	348	4,7
Tirol	145.180	143.452	1.728	1,2	-504	-0,8	2.232	2,9

Tabelle 10.4: Zweitwohnsitzfälle in den Bezirken nach Staatsangehörigkeit der gemeldeten Personen

Bezirk	Zweitwohnsitzfälle nach Staatsangehörigkeit					
	Insgesamt	Österreich	Ausland		EU-Staaten	
			absolut	in %	absolut	in %
Innsbruck-Stadt	31.949	17.834	14.115	44,2	13.104	41,0
Imst	8.953	3.795	5.158	57,6	4.619	51,6
Innsbruck-Land	20.352	13.115	7.237	35,6	6.444	31,7
Kitzbühel	27.370	8.212	19.158	70,0	18.310	66,9
Kufstein	15.483	5.823	9.660	62,4	9.159	59,2
Landeck	13.165	3.827	9.338	70,9	8.415	63,9
Lienz	7.675	5.951	1.724	22,5	1.583	20,6
Reutte	7.857	2.580	5.277	67,2	4.991	63,5
Schwaz	12.376	4.677	7.699	62,2	7.113	57,5
Tirol	145.180	65.814	79.366	54,7	73.738	50,8

Abbildung 10.2: Zweitwohnsitzfälle 2024 in den Tiroler Bezirken

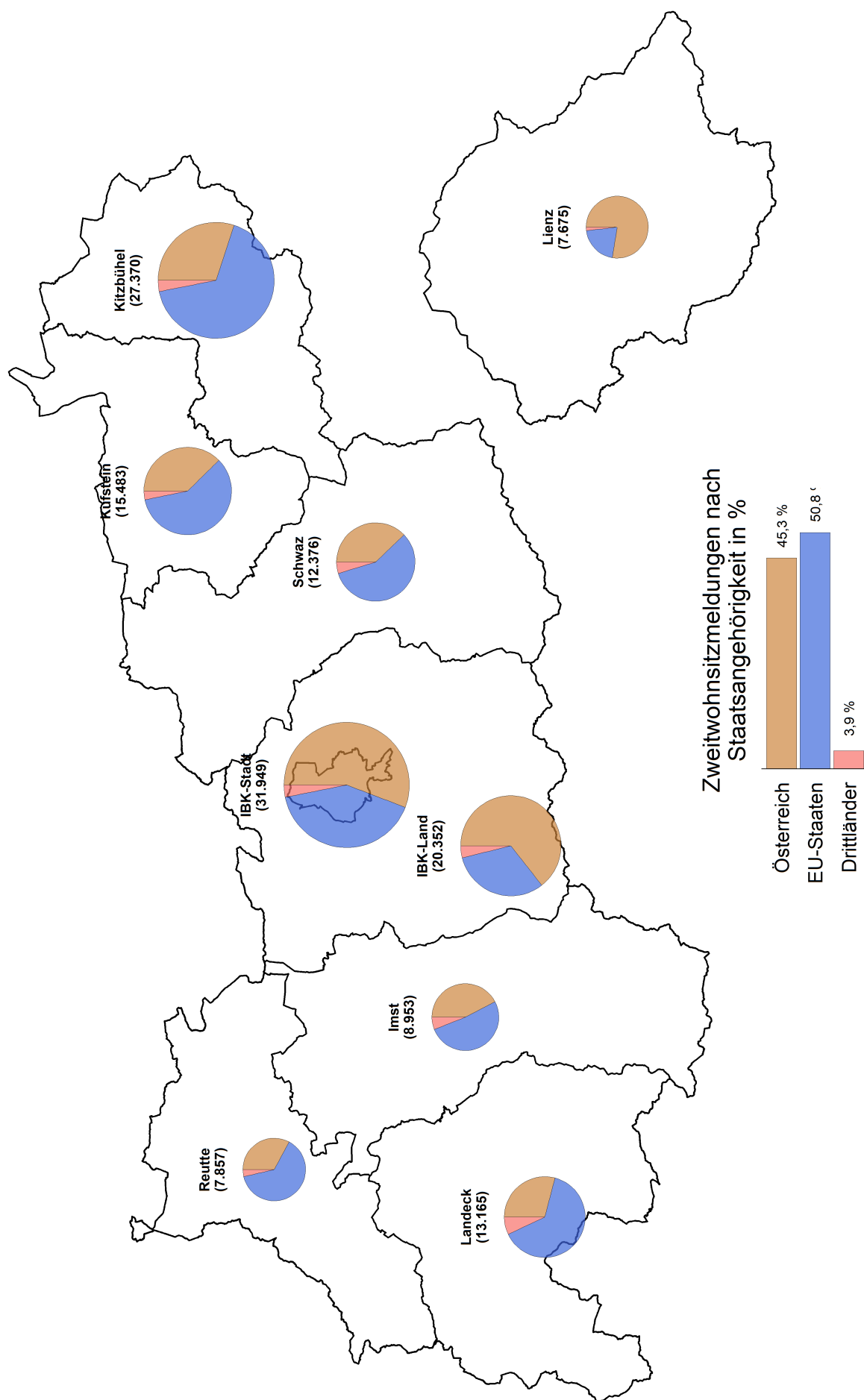


Tabelle 10.5: Personen nach Wohnsitzart und Bezirk; Zweitwohnsitzquote

Bezirk	Personen mit				Zweitwohn- sitzquote
	Hauptwohnsitz		Zweitwohnsitz		
	absolut	regionaler Anteil in %	absolut	regionaler Anteil in %	
Innsbruck-Stadt	132.188	17,0	31.949	22,0	24,2
Imst	62.674	8,1	8.953	6,2	14,3
Innsbruck-Land	186.121	24,0	20.352	14,0	10,9
Kitzbühel	66.059	8,5	27.370	18,9	41,4
Kufstein	114.001	14,7	15.483	10,7	13,6
Landeck	45.053	5,8	13.165	9,1	29,2
Lienz	48.841	6,3	7.675	5,3	15,7
Reutte	33.859	4,4	7.857	5,4	23,2
Schwaz	87.174	11,2	12.376	8,5	14,2
Tirol	775.970	100,0	145.180	100,0	18,7

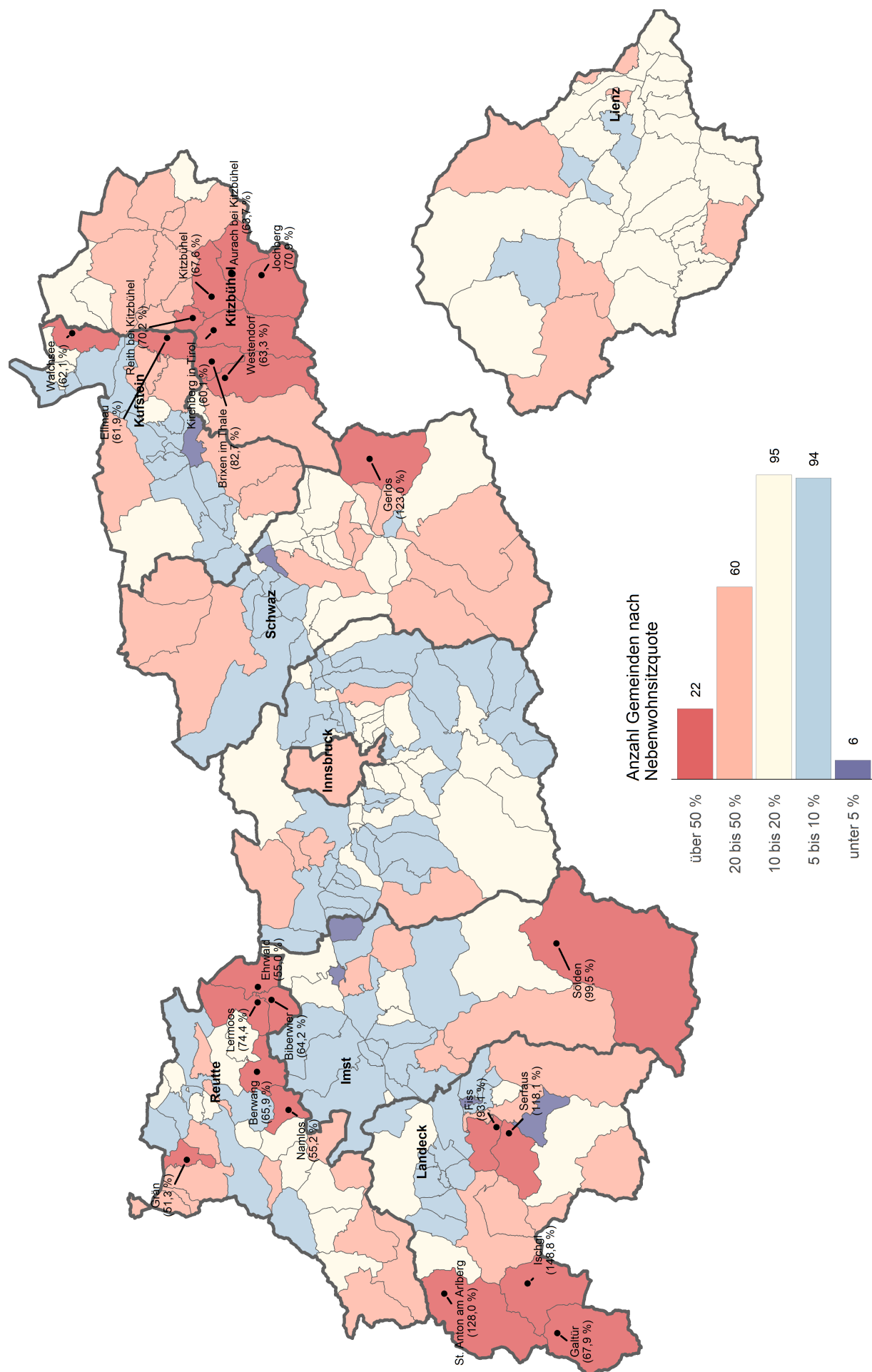
Die Zweitwohnsitzquote bezeichnet den Anteil der Zweitwohnsitzfälle je 100 mit Hauptwohnsitz gemeldeter Einwohner.

Tabelle 10.6: Zweitwohnsitzquoten in den Gemeinden

Zweitwohnsitzquote	Anzahl der Gemeinden	
	absolut	in %
keine Zweitwohnsitze	-	-
unter 5	6	2,2
5 bis unter 10	94	33,9
10 bis unter 20	95	34,3
20 bis unter 30	40	14,4
30 bis unter 40	13	4,7
40 bis unter 50	7	2,5
50 und mehr	22	7,9
Gemeinden insgesamt	277	100,0

Die Zweitwohnsitzquote bezeichnet den Anteil der Zweitwohnsitzfälle je 100 mit Hauptwohnsitz gemeldeter Einwohner.

Abbildung 10.3: Zweitwohnsitzquoten 2024 in den Tiroler Gemeinden



11 Ergebnisse nach Gemeinden

11.1 Quellen und Definitionen

- **Gemeindetabellen 1. Teil** (Quelle: Bevölkerungsregister, Statistik Austria)
 - Spalten 1 und 2: Personen mit Hauptwohnsitz (HWS) am 1.1.2023 und am 1.1.2024
 - Spalten 3 und 4: Absolute und relative Veränderung des Bevölkerungsstandes im Jahr 2023
 - Spalte 5: Österreichische Staatsbürger:innen mit HWS am 1.1.2024
 - Spalte 6: Anteil von Spalte 5 an Spalte 1 in Prozent
 - Spalte 7: Relative Veränderung der Zahl der österreichischen Staatsbürger:innen mit HWS im Jahr 2023
- **Gemeindetabellen 2. Teil** (Quelle: Bevölkerungsregister, Statistik Austria)
 - Spalte 8: Männliche Personen mit HWS am 1.1.2024
 - Spalte 9: Weibliche Personen mit HWS am 1.1.2024
 - Spalte 10: Personen im Alter von unter 15 Jahren mit HWS am 1.1.2024
 - Spalte 11: Anteil von Spalte 10 an Spalte 1 in Prozent
 - Spalte 12: Personen im Alter von 15 bis 64 Jahren mit HWS am 1.1.2024
 - Spalte 13: Anteil von Spalte 12 an Spalte 1 in Prozent
 - Spalte 14: Personen im Alter von 65 oder mehr Jahren mit HWS am 1.1.2024
 - Spalte 15: Anteil von Spalte 14 an Spalte 1 in Prozent
 - Spalte 16: Personen im Alter von 85 oder mehr Jahren mit HWS am 1.1.2024 r - Anteil an Spalte 1 in Prozent
- **Gemeindetabellen 3. Teil** (Quelle: Bevölkerungsregister, Statistik Austria; Zentrales Melderegister, Bundesministerium für Inneres)
 - Spalte 17: Personen mit HWS, die nicht die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, am 1.1.2024
 - Spalte 18: Anteil von Spalte 17 an Spalte 1 in Prozent
 - Spalte 19: Relative Veränderung der Zahl der Personen mit HWS, die nicht die österr. Staatsbürgerschaft besitzen, im Jahr 2023
 - Spalte 20 bis 22: Personen mit HWS, die Staatsbürger:innen eines EU Mitgliedsstaates (EU-Mitgliederstand vom 1.1.2024), eines Nachfolgestaates des historischen ehemaligen Jugoslawien (Slowenien und Kroatien sind sowohl bei den EU-Ländern als auch bei den Nachfolgestaaten Jugoslawiens enthalten) oder der Türkei sind, am 1.1.2024
 - Spalte 23: Anzahl Zweitwohnsitzfälle am 1.1.2024
 - Spalte 24: Anzahl Zweitwohnsitzfälle je 100 Personen mit HWS
- **Gemeindetabellen 4. Teil** (Quellen: Statistik der Natürlichen Bevölkerungsbewegung, Statistik Austria)
 - Spalte 25: Standesamtlich geschlossene Ehen 2023 (im Fall von verschiedengeschlechtlichen Ehen wird der Wohnort des Bräutigams verwendet, falls der Wohnort des Bräutigams in Österreich liegt, ansonsten der Wohnort der Braut)
 - Spalte 26: Lebendgeborene 2023 nach dem Wohnort der Mutter
 - Spalte 27: Lebendgeborene 2023, deren natürliche Eltern zum Zeitpunkt der Geburt nicht verheiratet waren
 - Spalte 28: Lebendgeborene 2023, die nicht die österreichische Staatsangehörigkeit besitzen.
 - Spalte 29: Sterbefälle 2023 nach dem Wohnort der verstorbenen Person
 - Spalte 30: Im ersten Lebensjahr Gestorbene 2023 (ohne Totgeborene)
 - Spalte 31: Verstorbene Personen 2023, die nicht österreichische Staatsbürger:innen waren
- **Gemeindetabellen 5. Teil** (Quelle: Wanderungstatistik, Statistik Austria)
 - Spalte 32: Zuzüge (Verlegung von Hauptwohnsitzen) aus anderen österreichischen Gemeinden 2023
 - Spalte 33: Zuzüge (Verlegung von Hauptwohnsitzen) aus dem Ausland 2023
 - Spalte 34: Wegzüge (Verlegung von Hauptwohnsitzen) in andere österreichische Gemeinden 2023
 - Spalte 35: Wegzüge (Verlegung von Hauptwohnsitzen) in das Ausland 2023
 - Spalte 36: Differenz aus Spalte 32 minus Spalte 34
 - Spalte 37: Differenz aus Spalte 33 minus Spalte 35
 - Spalte 38: Summe aus Spalte 36 und Spalte 37
 - Spalte 39: Umzüge (Verlegung von Hauptwohnsitzen) innerhalb der Gemeinde 2023

11.2 Gemeindetabellen

Tabelle 11.1: Gemeindetabelle 1.Teil (Spalten-Definitionen siehe Abschnitt 11.1 (Seite 103))

Gemeinde	Wohnbevölkerung		Veränderung		Österreichische Staatsangehörige		
	2024	2023	absolut	in %	absolut	Anteil in %	Veränderung zu 2023 in %
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4	Sp. 5	Sp. 6	Sp. 7
Tirol	775.970	771.304	4.666	0,6	630.859	81,3	-0,1
Innsbruck-Stadt	132.188	131.358	830	0,6	90.632	68,6	-1,0
Imst	62.674	62.443	231	0,4	54.281	86,6	0,2
Arzl im Pitztal	3.160	3.143	17	0,5	2.855	90,3	0,2
Haiming	4.900	4.885	15	0,3	4.396	89,7	0,4
Imst	11.108	11.135	-27	-0,2	8.897	80,1	-0,3
Imsterberg	826	823	3	0,4	797	96,5	-0,5
Jerzens	904	931	-27	-2,9	811	89,7	-0,9
Karres	633	644	-11	-1,7	616	97,3	-1,8
Karrösten	718	706	12	1,7	675	94,0	2,3
Längenfeld	4.927	4.893	34	0,7	4.253	86,3	0,5
Mieming	3.971	3.954	17	0,4	3.462	87,2	-0,0
Mils bei Imst	657	655	2	0,3	596	90,7	-0,2
Mötz	1.357	1.361	-4	-0,3	1.187	87,5	0,8
Nassereith	2.239	2.223	16	0,7	2.011	89,8	0,7
Obsteig	1.479	1.528	-49	-3,2	1.241	83,9	0,4
Oetz	2.382	2.380	2	0,1	2.041	85,7	-0,1
Rietz	2.515	2.497	18	0,7	2.341	93,1	0,6
Roppen	1.951	1.907	44	2,3	1.728	88,6	1,7
St. Leonhard im Pitztal	1.442	1.454	-12	-0,8	1.274	88,3	0,2
Sautens	1.603	1.598	5	0,3	1.305	81,4	-0,3
Silz	2.640	2.605	35	1,3	2.388	90,5	0,6
Sölden	3.110	3.087	23	0,7	2.471	79,5	-1,1
Stams	1.608	1.583	25	1,6	1.411	87,7	0,8
Tarrenz	2.855	2.842	13	0,5	2.562	89,7	-0,1
Umhausen	3.514	3.454	60	1,7	3.018	85,9	0,6
Wenns	2.175	2.155	20	0,9	1.945	89,4	-0,4
Innsbruck-Land	186.121	184.741	1.380	0,7	157.900	84,8	0,2
Absam	7.374	7.329	45	0,6	6.612	89,7	-0,1
Aldrans	2.829	2.804	25	0,9	2.397	84,7	-0,3
Ampass	1.836	1.858	-22	-1,2	1.531	83,4	-0,8
Axams	6.325	6.251	74	1,2	5.589	88,4	1,0
Baumkirchen	1.265	1.290	-25	-1,9	1.124	88,9	-2,9
Birgitz	1.511	1.510	1	0,1	1.321	87,4	-1,8
Ellbögen	1.183	1.154	29	2,5	1.116	94,3	1,4
Flauring	1.306	1.304	2	0,2	1.169	89,5	-0,4
Fritzens	2.189	2.186	3	0,1	1.997	91,2	0,2
Fulpmes	4.599	4.560	39	0,9	3.737	81,3	0,6
Gnadenwald	846	856	-10	-1,2	782	92,4	-1,0
Götzens	4.188	4.143	45	1,1	3.642	87,0	0,3
Gries am Brenner	1.360	1.342	18	1,3	1.157	85,1	-1,7
Gries im Sellrain	621	630	-9	-1,4	595	95,8	-0,2
Grinzens	1.474	1.471	3	0,2	1.325	89,9	0,5
Gschnitz	449	452	-3	-0,7	416	92,7	-0,5
Hall in Tirol	14.755	14.418	337	2,3	11.272	76,4	0,2
Hatting	1.525	1.509	16	1,1	1.357	89,0	1,2
Inzing	4.112	4.018	94	2,3	3.629	88,3	2,0

Gemeindetabelle 1.Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	Wohnbevölkerung		Veränderung		Österreichische Staatsangehörige		
	2024	2023	absolut	in %	absolut	Anteil in %	Veränderung zu 2023 in %
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4	Sp. 5	Sp. 6	Sp. 7
Kematen in Tirol	3.304	3.229	75	2,3	2.839	85,9	3,7
Kolsass	1.674	1.659	15	0,9	1.503	89,8	0,1
Kolsassberg	869	843	26	3,1	817	94,0	3,9
Lans	1.173	1.167	6	0,5	1.018	86,8	1,3
Leutasch	2.525	2.507	18	0,7	1.814	71,8	-0,7
Matrei am Brenner	3.556	3.545	11	0,3	3.191	89,7	0,2
Mieders	1.987	1.993	-6	-0,3	1.674	84,2	1,0
Mils	4.660	4.616	44	1,0	4.102	88,0	0,5
Mutters	2.307	2.285	22	1,0	1.964	85,1	1,1
Natters	2.114	2.098	16	0,8	1.850	87,5	-1,4
Navis	2.054	2.048	6	0,3	1.958	95,3	0,3
Neustift im Stubaital	5.006	5.012	-6	-0,1	4.198	83,9	-0,2
Oberhofen im Inntal	1.924	1.890	34	1,8	1.697	88,2	0,5
Obernberg am Brenner	402	400	2	0,5	365	90,8	0,6
Oberperfuss	3.106	3.085	21	0,7	2.924	94,1	0,4
Patsch	1.143	1.136	7	0,6	1.027	89,9	1,4
Pettinau	1.114	1.103	11	1,0	1.005	90,2	0,3
Pfaffenhofen	1.286	1.285	1	0,1	1.079	83,9	-0,3
Polling in Tirol	1.371	1.367	4	0,3	1.205	87,9	-
Ranggen	1.137	1.125	12	1,1	1.035	91,0	0,5
Reith bei Seefeld	1.571	1.554	17	1,1	1.107	70,5	-0,3
Rinn	1.944	1.937	7	0,4	1.748	89,9	0,1
Rum	9.426	9.381	45	0,5	7.886	83,7	-0,3
St. Sigmund im Sellrain	186	187	-1	-0,5	159	85,5	-0,6
Scharnitz	1.445	1.440	5	0,3	966	66,9	-1,4
Schmirn	874	874	-	-	850	97,3	-0,1
Schönberg im Stubaital	1.063	1.084	-21	-1,9	853	80,2	-2,5
Seefeld in Tirol	3.639	3.596	43	1,2	2.317	63,7	0,9
Sellrain	1.335	1.336	-1	-0,1	1.253	93,9	-1,0
Sistrans	2.288	2.285	3	0,1	2.063	90,2	0,1
Steinach am Brenner	3.676	3.684	-8	-0,2	3.134	85,3	-0,0
Telfes im Stubai	1.618	1.616	2	0,1	1.421	87,8	0,4
Telfs	16.244	16.271	-27	-0,2	12.954	79,7	-0,2
Thaur	4.369	4.300	69	1,6	3.756	86,0	0,9
Trins	1.384	1.372	12	0,9	1.276	92,2	0,3
Tulfes	1.732	1.696	36	2,1	1.522	87,9	-
Unterperfuss	239	238	1	0,4	211	88,3	1,4
Vals	528	525	3	0,6	503	95,3	0,6
Völs	7.275	7.186	89	1,2	6.165	84,7	0,7
Volders	4.585	4.530	55	1,2	4.051	88,4	0,2
Wattenberg	794	778	16	2,1	756	95,2	1,2
Wattens	8.113	8.173	-60	-0,7	6.883	84,8	-1,3
Wildermieming	1.010	996	14	1,4	905	89,6	1,2
Zirl	8.324	8.224	100	1,2	7.128	85,6	0,2

Gemeindetabelle 1.Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	Wohnbevölkerung		Veränderung		Österreichische Staatsangehörige		
	2024	2023	absolut	in %	absolut	Anteil in %	Veränderung zu 2023 in %
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4	Sp. 5	Sp. 6	Sp. 7
Kitzbühel	66.059	65.770	289	0,4	52.546	79,5	-0,1
Aurach bei Kitzbühel	1.143	1.135	8	0,7	887	77,6	0,7
Brixen im Thale	2.701	2.681	20	0,7	2.288	84,7	-0,7
Fieberbrunn	4.591	4.581	10	0,2	3.818	83,2	0,6
Going am Wilden Kaiser	1.972	1.946	26	1,3	1.502	76,2	0,7
Hochfilzen	1.322	1.296	26	2,0	1.125	85,1	0,4
Hopfgarten im Brixental	5.793	5.755	38	0,7	5.060	87,3	0,7
Itter	1.178	1.183	-5	-0,4	1.037	88,0	-1,3
Jochberg	1.542	1.516	26	1,7	1.280	83,0	1,1
Kirchberg in Tirol	5.320	5.304	16	0,3	4.039	75,9	-0,7
Kirchdorf in Tirol	4.174	4.077	97	2,4	3.403	81,5	0,9
Kitzbühel	8.279	8.289	-10	-0,1	6.065	73,3	-1,4
Kössen	4.580	4.529	51	1,1	3.547	77,4	0,2
Oberndorf in Tirol	2.396	2.407	-11	-0,5	1.939	80,9	-0,1
Reith bei Kitzbühel	1.730	1.736	-6	-0,3	1.289	74,5	0,2
St. Jakob in Haus	837	824	13	1,6	713	85,2	0,1
St. Johann in Tirol	9.875	9.885	-10	-0,1	7.484	75,8	-0,2
St. Ulrich am Pillersee	1.930	1.969	-39	-2,0	1.487	77,0	-0,6
Schwendt	916	915	1	0,1	706	77,1	-
Waidring	2.079	2.071	8	0,4	1.754	84,4	-0,6
Westendorf	3.701	3.671	30	0,8	3.123	84,4	-0,6
Kufstein	114.001	113.090	911	0,8	91.330	80,1	0,0
Alpbach	2.553	2.572	-19	-0,7	2.276	89,2	-0,4
Angath	1.017	1.023	-6	-0,6	906	89,1	-1,0
Angerberg	1.981	1.933	48	2,5	1.831	92,4	1,8
Bad Häring	2.987	2.970	17	0,6	2.458	82,3	0,2
Brandenberg	1.519	1.564	-45	-2,9	1.413	93,0	-2,1
Breitenbach am Inn	3.564	3.515	49	1,4	3.219	90,3	0,8
Brixlegg	3.124	3.059	65	2,1	2.548	81,6	1,1
Ebbs	5.929	5.874	55	0,9	4.918	82,9	0,3
Ellmau	2.951	2.896	55	1,9	2.174	73,7	0,3
Erl	1.629	1.604	25	1,6	1.278	78,5	2,1
Kirchbichl	6.009	5.983	26	0,4	5.102	84,9	-0,6
Kramsach	5.020	5.041	-21	-0,4	4.421	88,1	-1,1
Kufstein	20.169	19.930	239	1,2	13.667	67,8	-0,5
Kundl	4.953	4.891	62	1,3	4.127	83,3	0,8
Langkampfen	4.260	4.241	19	0,4	3.649	85,7	-0,2
Mariastein	447	452	-5	-1,1	383	85,7	-2,5
Münster	3.604	3.559	45	1,3	3.288	91,2	1,6
Niederndorf	2.880	2.881	-1	-0,0	2.423	84,1	-0,2
Niederndorferberg	735	735	-	-	626	85,2	-0,6
Radfeld	2.576	2.564	12	0,5	2.148	83,4	0,6
Rattenberg	464	459	5	1,1	288	62,1	4,0
Reith im Alpbachtal	2.845	2.797	48	1,7	2.406	84,6	0,5
Retzenschöss	578	573	5	0,9	488	84,4	0,4
Scheffau am Wilden Kaiser	1.552	1.585	-33	-2,1	1.264	81,4	-0,9
Schwoich	2.650	2.593	57	2,2	2.353	88,8	1,6
Söll	3.767	3.740	27	0,7	3.196	84,8	-0,2
Thiersee	3.182	3.162	20	0,6	2.595	81,6	-0,2
Walchsee	2.192	2.149	43	2,0	1.672	76,3	0,4
Wildschönau	4.377	4.342	35	0,8	3.811	87,1	-0,0
Wörgl	14.487	14.403	84	0,6	10.402	71,8	-0,2

Gemeindetabelle 1.Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	Wohnbevölkerung		Veränderung		Österreichische Staatsangehörige		
	2024	2023	absolut	in %	absolut	Anteil in %	Veränderung zu 2023 in %
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4	Sp. 5	Sp. 6	Sp. 7
Landeck	45.053	44.930	123	0,3	39.587	87,9	-0,1
Faggen	393	389	4	1,0	365	92,9	1,1
Fendels	281	283	-2	-0,7	256	91,1	-1,2
Fiss	1.051	1.072	-21	-2,0	908	86,4	1,2
Fließ	3.136	3.134	2	0,1	2.915	93,0	-0,0
Flirsch	1.063	1.045	18	1,7	857	80,6	-1,6
Galtür	780	791	-11	-1,4	712	91,3	-0,8
Grins	1.369	1.357	12	0,9	1.298	94,8	0,7
Ischgl	1.638	1.619	19	1,2	1.466	89,5	-0,2
Kappl	2.558	2.545	13	0,5	2.403	93,9	-0,5
Kaunerberg	453	453	-	-	433	95,6	-
Kaunertal	636	635	1	0,2	578	90,9	-0,2
Kauns	545	535	10	1,9	506	92,8	0,8
Ladis	547	545	2	0,4	491	89,8	-0,2
Landeck	7.616	7.579	37	0,5	6.214	81,6	-0,1
Nauders	1.566	1.570	-4	-0,3	1.324	84,5	0,5
Pettneu am Arlberg	1.447	1.474	-27	-1,8	1.270	87,8	-0,6
Pfunds	2.600	2.605	-5	-0,2	2.303	88,6	-0,4
Pians	802	787	15	1,9	696	86,8	-0,1
Prutz	1.879	1.877	2	0,1	1.580	84,1	-0,3
Ried im Oberinntal	1.337	1.320	17	1,3	1.127	84,3	1,1
St. Anton am Arlberg	2.366	2.362	4	0,2	1.893	80,0	-0,8
Schönwies	1.762	1.753	9	0,5	1.652	93,8	0,4
See	1.246	1.233	13	1,1	1.166	93,6	0,3
Serfaus	1.188	1.186	2	0,2	1.016	85,5	-0,3
Spiss	98	103	-5	-4,9	80	81,6	-3,6
Stanz bei Landeck	585	576	9	1,6	565	96,6	2,2
Strengen	1.214	1.226	-12	-1,0	1.159	95,5	-1,2
Tobadill	495	504	-9	-1,8	467	94,3	-0,4
Tösens	760	759	1	0,1	688	90,5	-0,3
Zams	3.642	3.613	29	0,8	3.199	87,8	0,5
Lienz	48.841	48.854	-13	-0,0	45.596	93,4	-0,3
Abfaltersbach	640	646	-6	-0,9	613	95,8	-1,4
Ainet	913	919	-6	-0,7	884	96,8	-0,9
Amlach	531	519	12	2,3	493	92,8	2,7
Anras	1.210	1.225	-15	-1,2	1.166	96,4	-1,4
Assling	1.747	1.757	-10	-0,6	1.671	95,6	-0,9
Außervillgraten	729	731	-2	-0,3	714	97,9	-0,6
Dölsach	2.309	2.311	-2	-0,1	2.174	94,2	0,2
Gaimberg	871	880	-9	-1,0	831	95,4	-0,8
Heinfels	1.000	1.008	-8	-0,8	916	91,6	-0,9
Hopfgarten in Deferegggen	663	666	-3	-0,5	637	96,1	-0,8
Innervillgraten	895	900	-5	-0,6	874	97,7	-0,6
Iselsberg-Stronach	610	609	1	0,2	559	91,6	-0,2
Kals am Großglockner	1.108	1.113	-5	-0,4	1.034	93,3	-0,7
Kartitsch	761	755	6	0,8	722	94,9	0,1
Lavant	357	343	14	4,1	334	93,6	0,6
Leisach	721	708	13	1,8	671	93,1	1,1
Lienz	12.039	11.990	49	0,4	10.547	87,6	-0,2
Matrei in Osttirol	4.594	4.614	-20	-0,4	4.492	97,8	-0,4
Nikolsdorf	873	879	-6	-0,7	821	94,0	-0,1

Gemeindetabelle 1.Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	Wohnbevölkerung		Veränderung		Österreichische Staatsangehörige		
	2024	2023	absolut	in %	absolut	Anteil in %	Veränderung zu 2023 in %
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4	Sp. 5	Sp. 6	Sp. 7
Nußdorf-Debant	3.387	3.410	-23	-0,7	3.179	93,9	-1,2
Oberlienz	1.487	1.477	10	0,7	1.418	95,4	0,1
Obertilliach	663	672	-9	-1,3	650	98,0	-1,2
Prägraten am Großvenediger	1.135	1.134	1	0,1	1.099	96,8	-0,5
St. Jakob in Deferegggen	815	813	2	0,2	772	94,7	-
St. Johann im Walde	298	304	-6	-2,0	291	97,7	-1,7
St. Veit in Deferegggen	623	628	-5	-0,8	596	95,7	-1,2
Schlaiten	472	452	20	4,4	461	97,7	4,5
Sillian	2.029	2.022	7	0,3	1.836	90,5	-0,8
Strassen	801	800	1	0,1	751	93,8	0,5
Thurn	641	627	14	2,2	623	97,2	3,3
Tristach	1.503	1.526	-23	-1,5	1.431	95,2	-1,0
Untertilliach	216	211	5	2,4	200	92,6	2,0
Virgen	2.200	2.205	-5	-0,2	2.136	97,1	-0,2
Reutte	33.859	33.607	252	0,7	26.030	76,9	-0,0
Bach	640	653	-13	-2,0	584	91,2	-2,3
Berwang	622	630	-8	-1,3	464	74,6	-1,7
Biberwier	671	660	11	1,7	507	75,6	0,4
Bichlbach	772	755	17	2,3	611	79,1	0,5
Breitenwang	1.453	1.469	-16	-1,1	1.182	81,3	-0,7
Ehenbichl	822	828	-6	-0,7	679	82,6	-2,2
Ehrwald	2.599	2.606	-7	-0,3	1.832	70,5	-0,9
Elbigenalp	905	901	4	0,4	788	87,1	0,9
Elmen	402	391	11	2,8	351	87,3	3,2
Forchach	252	245	7	2,9	216	85,7	-
Grän	612	621	-9	-1,4	422	69,0	-1,9
Gramais	45	40	5	12,5	39	86,7	11,4
Häselgehr	686	675	11	1,6	611	89,1	0,7
Heiterwang	550	539	11	2,0	475	86,4	1,3
Hinterhornbach	91	93	-2	-2,2	86	94,5	-2,3
Höfen	1.282	1.274	8	0,6	1.102	86,0	-0,6
Holzgau	389	387	2	0,5	331	85,1	-0,9
Jungholz	311	291	20	6,9	93	29,9	-1,1
Kaisers	72	73	-1	-1,4	63	87,5	-3,1
Lechaschau	2.092	2.085	7	0,3	1.669	79,8	-0,1
Lermoos	1.166	1.146	20	1,7	857	73,5	0,6
Musau	391	384	7	1,8	324	82,9	1,6
Namlos	58	59	-1	-1,7	47	81,0	-2,1
Nesselwängle	478	459	19	4,1	371	77,6	1,6
Pfafflar	97	93	4	4,3	77	79,4	-4,9
Pflach	1.626	1.606	20	1,2	1.196	73,6	1,5
Pinswang	421	418	3	0,7	310	73,6	-
Reutte	7.275	7.163	112	1,6	5.016	68,9	0,7
Schattwald	464	455	9	2,0	352	75,9	0,3
Stanzach	515	517	-2	-0,4	437	84,9	0,5
Steeg	653	661	-8	-1,2	615	94,2	-1,4
Tannheim	1.166	1.163	3	0,3	835	71,6	-0,2
Vils	1.512	1.507	5	0,3	1.136	75,1	-1,0
Vorderhornbach	274	268	6	2,2	246	89,8	1,2
Wängle	994	979	15	1,5	806	81,1	0,1
Weißbach am Lech	1.256	1.266	-10	-0,8	1.105	88,0	-1,2
Zöblen	245	247	-2	-0,8	195	79,6	-1,0

Gemeindetabelle 1.Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	Wohnbevölkerung		Veränderung		Österreichische Staatsangehörige		
	2024	2023	absolut	in %	absolut	Anteil in %	Veränderung zu 2023 in %
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4	Sp. 5	Sp. 6	Sp. 7
Schwaz	87.174	86.511	663	0,8	72.957	83,7	0,0
Achenkirch	2.278	2.260	18	0,8	1.718	75,4	-1,1
Aschau im Zillertal	1.858	1.878	-20	-1,1	1.650	88,8	-0,2
Brandberg	382	379	3	0,8	360	94,2	1,7
Bruck am Ziller	1.131	1.121	10	0,9	1.063	94,0	0,3
Buch in Tirol	2.605	2.596	9	0,3	2.322	89,1	-0,3
Eben am Achensee	3.518	3.495	23	0,7	2.567	73,0	-
Finkenberg	1.432	1.438	-6	-0,4	1.205	84,1	-1,6
Fügen	4.317	4.315	2	0,0	3.346	77,5	-0,4
Fügenberg	1.513	1.510	3	0,2	1.365	90,2	-
Gallzein	703	711	-8	-1,1	668	95,0	-1,3
Gerlos	787	803	-16	-2,0	665	84,5	-2,1
Gerlosberg	481	486	-5	-1,0	462	96,0	-1,1
Hainzenberg	738	729	9	1,2	658	89,2	0,9
Hart im Zillertal	1.664	1.632	32	2,0	1.500	90,1	0,6
Hippach	1.451	1.459	-8	-0,5	1.327	91,5	-
Jenbach	7.600	7.492	108	1,4	5.704	75,1	-0,8
Kaltenbach	1.314	1.315	-1	-0,1	1.062	80,8	-0,6
Mayrhofen	3.975	3.954	21	0,5	2.927	73,6	-0,7
Pill	1.269	1.252	17	1,4	1.178	92,8	1,4
Ramsau im Zillertal	1.744	1.715	29	1,7	1.467	84,1	1,1
Ried im Zillertal	1.248	1.277	-29	-2,3	1.061	85,0	-0,8
Rohrberg	572	570	2	0,4	543	94,9	0,7
Schlitters	1.571	1.562	9	0,6	1.333	84,9	0,8
Schwaz	14.394	14.211	183	1,3	11.646	80,9	-0,1
Schwendau	1.839	1.843	-4	-0,2	1.571	85,4	-0,6
Stans	2.243	2.208	35	1,6	1.981	88,3	0,7
Steinberg am Rofan	297	292	5	1,7	222	74,7	-1,8
Strass im Zillertal	839	853	-14	-1,6	765	91,2	-2,0
Stumm	1.939	1.913	26	1,4	1.739	89,7	0,5
Stummerberg	865	854	11	1,3	840	97,1	1,4
Terfens	2.329	2.292	37	1,6	2.100	90,2	1,4
Tux	1.927	1.943	-16	-0,8	1.596	82,8	-1,2
Uderns	1.947	1.922	25	1,3	1.676	86,1	1,9
Vomp	5.499	5.417	82	1,5	4.674	85,0	0,5
Weer	1.786	1.765	21	1,2	1.552	86,9	1,9
Weerberg	2.512	2.508	4	0,2	2.393	95,3	0,2
Wiesing	2.192	2.171	21	1,0	1.965	89,6	0,2
Zell am Ziller	1.757	1.710	47	2,7	1.468	83,6	1,7
Zellberg	658	660	-2	-0,3	618	93,9	-1,0

Tabelle 11.2: Gemeindetabelle 2.Teil (Spalten-Definitionen siehe Abschnitt 11.1 (Seite 103))

Gemeinde	Wohnbevölkerung 2024								
	nach Geschlecht		nach Altersgruppen in Jahren						
	männlich	weiblich	unter 15		15 bis 64		65+		85+
			absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	in %
	Sp. 8	Sp. 9	Sp. 10	Sp. 11	Sp. 12	Sp. 13	Sp. 14	Sp. 15	Sp. 16
Tirol	383.137	392.833	111.995	14,4	513.972	66,2	150.003	19,3	2,5
Innsbruck-Stadt	65.196	66.992	15.301	11,6	91.816	69,5	25.071	19,0	2,7
Imst	31.137	31.537	9.810	15,7	41.941	66,9	10.923	17,4	2,1
Arzl im Pitztal	1.562	1.598	486	15,4	2.066	65,4	608	19,2	2,7
Haiming	2.442	2.458	786	16,0	3.288	67,1	826	16,9	2,0
Imst	5.470	5.638	1.690	15,2	7.509	67,6	1.909	17,2	2,2
Imsterberg	411	415	157	19,0	541	65,5	128	15,5	1,8
Jerzens	469	435	125	13,8	620	68,6	159	17,6	1,7
Karres	297	336	90	14,2	432	68,2	111	17,5	3,3
Karrösten	360	358	110	15,3	461	64,2	147	20,5	2,2
Längenfeld	2.440	2.487	839	17,0	3.387	68,7	701	14,2	1,4
Mieming	1.933	2.038	574	14,5	2.648	66,7	749	18,9	2,2
Mils bei Imst	335	322	117	17,8	435	66,2	105	16,0	1,7
Mötz	675	682	226	16,7	878	64,7	253	18,6	1,9
Nassereith	1.133	1.106	325	14,5	1.411	63,0	503	22,5	3,3
Obsteig	728	751	238	16,1	971	65,7	270	18,3	1,4
Oetz	1.171	1.211	340	14,3	1.557	65,4	485	20,4	2,4
Rietz	1.232	1.283	424	16,9	1.669	66,4	422	16,8	1,7
Roppen	973	978	337	17,3	1.305	66,9	309	15,8	2,3
St. Leonhard im Pitztal	736	706	222	15,4	963	66,8	257	17,8	2,0
Sautens	799	804	231	14,4	1.094	68,2	278	17,3	2,8
Silz	1.336	1.304	429	16,2	1.662	63,0	549	20,8	3,1
Sölden	1.561	1.549	414	13,3	2.185	70,3	511	16,4	1,9
Stams	789	819	273	17,0	1.086	67,5	249	15,5	1,7
Tarrenz	1.422	1.433	471	16,5	1.857	65,0	527	18,5	2,0
Umhausen	1.776	1.738	592	16,8	2.430	69,2	492	14,0	1,7
Wenns	1.087	1.088	314	14,4	1.486	68,3	375	17,2	1,6
Innsbruck-Land	91.654	94.467	28.744	15,4	121.865	65,5	35.512	19,1	2,4
Absam	3.565	3.809	1.115	15,1	4.754	64,5	1.505	20,4	2,7
Aldrans	1.399	1.430	483	17,1	1.860	65,7	486	17,2	2,8
Ampass	928	908	262	14,3	1.293	70,4	281	15,3	2,7
Axams	3.081	3.244	950	15,0	4.050	64,0	1.325	20,9	2,6
Baumkirchen	636	629	177	14,0	868	68,6	220	17,4	2,2
Birgitz	738	773	225	14,9	952	63,0	334	22,1	1,9
Ellbögen	601	582	205	17,3	753	63,7	225	19,0	1,7
Flauring	624	682	213	16,3	881	67,5	212	16,2	1,6
Fritzens	1.073	1.116	351	16,0	1.461	66,7	377	17,2	1,9
Fulpmes	2.300	2.299	719	15,6	3.042	66,1	838	18,2	1,9
Gnadenwald	435	411	140	16,5	545	64,4	161	19,0	1,8
Götzens	2.037	2.151	616	14,7	2.763	66,0	809	19,3	1,8
Gries am Brenner	685	675	221	16,2	884	65,0	255	18,8	2,6
Gries im Sellrain	314	307	96	15,5	404	65,1	121	19,5	1,9
Grinzens	738	736	240	16,3	986	66,9	248	16,8	1,6
Gschnitz	228	221	64	14,3	296	65,9	89	19,8	2,7
Hall in Tirol	7.145	7.610	2.127	14,4	9.762	66,2	2.866	19,4	3,3
Hatting	746	779	249	16,3	1.050	68,9	226	14,8	1,8
Inzing	2.051	2.061	715	17,4	2.678	65,1	719	17,5	1,9

Gemeindetabelle 2.Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	Wohnbevölkerung 2024								
	nach Geschlecht		nach Altersgruppen in Jahren						
	männlich	weiblich	unter 15		15 bis 64		65+		85+
			absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	in %
	Sp. 8	Sp. 9	Sp. 10	Sp. 11	Sp. 12	Sp. 13	Sp. 14	Sp. 15	Sp. 16
Kematen in Tirol	1.626	1.678	569	17,2	2.210	66,9	525	15,9	1,5
Kolsass	834	840	274	16,4	1.107	66,1	293	17,5	1,3
Kolsassberg	428	441	151	17,4	579	66,6	139	16,0	1,6
Lans	582	591	196	16,7	770	65,6	207	17,6	2,3
Leutasch	1.257	1.268	310	12,3	1.672	66,2	543	21,5	1,9
Matrei am Brenner	1.745	1.811	506	14,2	2.275	64,0	775	21,8	3,3
Mieders	990	997	345	17,4	1.292	65,0	350	17,6	1,6
Mils	2.320	2.340	755	16,2	2.932	62,9	973	20,9	2,7
Mutters	1.116	1.191	369	16,0	1.493	64,7	445	19,3	2,2
Natters	1.035	1.079	311	14,7	1.305	61,7	498	23,6	3,6
Navis	1.036	1.018	320	15,6	1.361	66,3	373	18,2	2,1
Neustift im Stubaital	2.465	2.541	793	15,8	3.393	67,8	820	16,4	2,0
Oberhofen im Inntal	971	953	361	18,8	1.223	63,6	340	17,7	1,5
Obernberg am Brenner	216	186	70	17,4	251	62,4	81	20,1	2,0
Oberperfuss	1.571	1.535	560	18,0	1.977	63,7	569	18,3	2,1
Patsch	577	566	187	16,4	748	65,4	208	18,2	3,0
Pettinau	560	554	177	15,9	752	67,5	185	16,6	3,0
Pfaffenhofen	649	637	228	17,7	852	66,3	206	16,0	2,3
Polling in Tirol	692	679	286	20,9	909	66,3	176	12,8	1,3
Ranggen	570	567	222	19,5	731	64,3	184	16,2	2,4
Reith bei Seefeld	782	789	219	13,9	1.081	68,8	271	17,3	2,0
Rinn	968	976	350	18,0	1.266	65,1	328	16,9	1,1
Rum	4.523	4.903	1.390	14,7	6.026	63,9	2.010	21,3	2,4
St. Sigmund im Sellrain	91	95	29	15,6	117	62,9	40	21,5	1,6
Scharnitz	737	708	200	13,8	940	65,1	305	21,1	2,6
Schmirn	450	424	134	15,3	560	64,1	180	20,6	2,9
Schönberg im Stubaital	552	511	173	16,3	695	65,4	195	18,3	1,9
Seefeld in Tirol	1.770	1.869	470	12,9	2.321	63,8	848	23,3	2,9
Sellrain	667	668	196	14,7	820	61,4	319	23,9	3,3
Sistrans	1.105	1.183	358	15,6	1.454	63,5	476	20,8	2,1
Steinach am Brenner	1.834	1.842	581	15,8	2.350	63,9	745	20,3	2,6
Telfes im Stubai	822	796	236	14,6	1.063	65,7	319	19,7	2,3
Telfs	8.016	8.228	2.506	15,4	10.919	67,2	2.819	17,4	2,1
Thaur	2.137	2.232	712	16,3	2.916	66,7	741	17,0	2,1
Trins	673	711	214	15,5	904	65,3	266	19,2	2,7
Tulfes	861	871	273	15,8	1.160	67,0	299	17,3	1,7
Unterperfuss	111	128	30	12,6	116	48,5	93	38,9	16,3
Vals	281	247	73	13,8	360	68,2	95	18,0	2,7
Völs	3.568	3.707	1.109	15,2	4.407	60,6	1.759	24,2	2,3
Volders	2.289	2.296	676	14,7	3.077	67,1	832	18,1	1,9
Wattenberg	413	381	135	17,0	558	70,3	101	12,7	2,0
Wattens	3.882	4.231	1.174	14,5	5.240	64,6	1.699	20,9	3,0
Wildermieming	488	522	164	16,2	673	66,6	173	17,1	3,0
Zirl	4.070	4.254	1.184	14,2	5.728	68,8	1.412	17,0	2,2

Gemeindetabelle 2.Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	Wohnbevölkerung 2024								
	nach Geschlecht		nach Altersgruppen in Jahren						
	männlich	weiblich	unter 15		15 bis 64		65+		85+
			absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	in %
	Sp. 8	Sp. 9	Sp. 10	Sp. 11	Sp. 12	Sp. 13	Sp. 14	Sp. 15	Sp. 16
Kitzbüchel	32.158	33.901	8.740	13,2	42.501	64,3	14.818	22,4	2,9
Aurach bei Kitzbüchel	560	583	109	9,5	734	64,2	300	26,2	3,4
Brixen im Thale	1.319	1.382	359	13,3	1.730	64,1	612	22,7	2,2
Fieberbrunn	2.312	2.279	633	13,8	2.949	64,2	1.009	22,0	3,5
Going am Wilden Kaiser	970	1.002	232	11,8	1.348	68,4	392	19,9	2,4
Hochfilzen	659	663	200	15,1	853	64,5	269	20,3	2,1
Hopfgarten im Brixental	2.850	2.943	876	15,1	3.731	64,4	1.186	20,5	2,6
Itter	589	589	160	13,6	787	66,8	231	19,6	2,7
Jochberg	748	794	176	11,4	975	63,2	391	25,4	3,0
Kirchberg in Tirol	2.564	2.756	601	11,3	3.476	65,3	1.243	23,4	3,6
Kirchdorf in Tirol	2.071	2.103	613	14,7	2.765	66,2	796	19,1	1,7
Kitzbüchel	3.905	4.374	855	10,3	5.152	62,2	2.272	27,4	4,1
Kössen	2.249	2.331	705	15,4	2.857	62,4	1.018	22,2	2,6
Oberndorf in Tirol	1.166	1.230	334	13,9	1.476	61,6	586	24,5	3,6
Reith bei Kitzbüchel	791	939	188	10,9	1.066	61,6	476	27,5	3,5
St. Jakob in Haus	415	422	141	16,8	547	65,4	149	17,8	2,0
St. Johann in Tirol	4.726	5.149	1.319	13,4	6.456	65,4	2.100	21,3	2,6
St. Ulrich am Pillersee	954	976	325	16,8	1.243	64,4	362	18,8	2,1
Schwendt	470	446	138	15,1	620	67,7	158	17,2	0,9
Waidring	1.032	1.047	276	13,3	1.374	66,1	429	20,6	1,9
Westendorf	1.808	1.893	500	13,5	2.362	63,8	839	22,7	3,1
Kufstein	56.395	57.606	17.447	15,3	75.380	66,1	21.174	18,6	2,3
Alpbach	1.275	1.278	372	14,6	1.648	64,6	533	20,9	3,2
Angath	500	517	181	17,8	678	66,7	158	15,5	1,6
Angerberg	998	983	308	15,5	1.273	64,3	400	20,2	2,1
Bad Häring	1.464	1.523	482	16,1	1.943	65,0	562	18,8	2,2
Brandenberg	802	717	234	15,4	951	62,6	334	22,0	3,0
Breitenbach am Inn	1.786	1.778	588	16,5	2.355	66,1	621	17,4	2,2
Brixlegg	1.512	1.612	402	12,9	2.101	67,3	621	19,9	2,4
Ebbs	2.918	3.011	872	14,7	3.893	65,7	1.164	19,6	2,9
Ellmau	1.449	1.502	428	14,5	1.902	64,5	621	21,0	1,7
Erl	817	812	265	16,3	1.069	65,6	295	18,1	2,5
Kirchbichl	2.935	3.074	939	15,6	3.875	64,5	1.195	19,9	2,8
Kramsach	2.443	2.577	739	14,7	3.294	65,6	987	19,7	2,7
Kufstein	9.858	10.311	2.851	14,1	13.679	67,8	3.639	18,0	2,2
Kundl	2.428	2.525	857	17,3	3.302	66,7	794	16,0	2,6
Langkampfen	2.092	2.168	709	16,6	2.780	65,3	771	18,1	1,9
Mariastein	216	231	78	17,4	319	71,4	50	11,2	0,9
Münster	1.793	1.811	544	15,1	2.434	67,5	626	17,4	2,3
Niederndorf	1.397	1.483	454	15,8	1.899	65,9	527	18,3	1,7
Niederndorferberg	383	352	139	18,9	486	66,1	110	15,0	1,4
Radfeld	1.291	1.285	398	15,5	1.768	68,6	410	15,9	1,6
Rattenberg	240	224	67	14,4	324	69,8	73	15,7	2,6
Reith im Alpbachtal	1.429	1.416	454	16,0	1.855	65,2	536	18,8	2,2
Rettenschöss	296	282	113	19,6	372	64,4	93	16,1	2,1
Scheffau am Wilden Kaiser	766	786	206	13,3	979	63,1	367	23,6	5,8
Schwoich	1.334	1.316	444	16,8	1.704	64,3	502	18,9	1,8
Söll	1.900	1.867	604	16,0	2.449	65,0	714	19,0	2,0
Thiersee	1.615	1.567	522	16,4	2.019	63,5	641	20,1	2,5
Walchsee	1.095	1.097	321	14,6	1.446	66,0	425	19,4	1,5
Wildschönau	2.218	2.159	626	14,3	2.877	65,7	874	20,0	2,5
Wörgl	7.145	7.342	2.250	15,5	9.706	67,0	2.531	17,5	1,9

Gemeindetabelle 2.Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	Wohnbevölkerung 2024								
	nach Geschlecht		nach Altersgruppen in Jahren						
	männlich	weiblich	unter 15		15 bis 64		65+		85+
			absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	in %
	Sp. 8	Sp. 9	Sp. 10	Sp. 11	Sp. 12	Sp. 13	Sp. 14	Sp. 15	Sp. 16
Landeck	22.278	22.775	6.802	15,1	29.825	66,2	8.426	18,7	2,6
Faggen	185	208	67	17,0	269	68,4	57	14,5	1,5
Fendels	138	143	45	16,0	199	70,8	37	13,2	2,1
Fiss	546	505	162	15,4	737	70,1	152	14,5	2,1
Fließ	1.592	1.544	591	18,8	2.026	64,6	519	16,5	2,4
Flirsch	527	536	154	14,5	709	66,7	200	18,8	4,0
Galtür	381	399	107	13,7	549	70,4	124	15,9	2,8
Grins	678	691	195	14,2	853	62,3	321	23,4	3,5
Ischgl	809	829	235	14,3	1.158	70,7	245	15,0	1,8
Kappl	1.287	1.271	344	13,4	1.717	67,1	497	19,4	2,2
Kaunerberg	245	208	90	19,9	282	62,3	81	17,9	2,4
Kaunertal	321	315	113	17,8	415	65,3	108	17,0	1,7
Kauns	277	268	91	16,7	367	67,3	87	16,0	2,0
Ladis	282	265	89	16,3	363	66,4	95	17,4	2,6
Landeck	3.695	3.921	1.046	13,7	5.027	66,0	1.543	20,3	3,3
Nauders	769	797	259	16,5	1.012	64,6	295	18,8	2,0
Pettneu am Arlberg	718	729	189	13,1	978	67,6	280	19,4	2,3
Pfunds	1.255	1.345	437	16,8	1.668	64,2	495	19,0	2,0
Pians	406	396	129	16,1	501	62,5	172	21,4	1,6
Prutz	899	980	290	15,4	1.226	65,2	363	19,3	1,9
Ried im Oberinntal	651	686	202	15,1	904	67,6	231	17,3	2,5
St. Anton am Arlberg	1.201	1.165	277	11,7	1.599	67,6	490	20,7	2,8
Schönwies	860	902	269	15,3	1.158	65,7	335	19,0	2,4
See	638	608	225	18,1	850	68,2	171	13,7	1,9
Serfaus	595	593	163	13,7	830	69,9	195	16,4	2,9
Spiss	46	52	10	10,2	76	77,6	12	12,2	2,0
Stanz bei Landeck	308	277	91	15,6	394	67,4	100	17,1	2,7
Strengen	609	605	200	16,5	781	64,3	233	19,2	2,7
Tobadill	252	243	71	14,3	314	63,4	110	22,2	2,4
Tösens	358	402	129	17,0	507	66,7	124	16,3	1,8
Zams	1.750	1.892	532	14,6	2.356	64,7	754	20,7	3,4
Lienz	24.156	24.685	7.012	14,4	31.142	63,8	10.687	21,9	3,3
Abfaltersbach	313	327	99	15,5	420	65,6	121	18,9	2,8
Ainet	471	442	139	15,2	595	65,2	179	19,6	1,9
Amlach	263	268	95	17,9	356	67,0	80	15,1	2,3
Anras	595	615	212	17,5	770	63,6	228	18,8	2,5
Assling	894	853	274	15,7	1.083	62,0	390	22,3	3,7
Außervillgraten	385	344	106	14,5	442	60,6	181	24,8	5,5
Dölsach	1.132	1.177	330	14,3	1.494	64,7	485	21,0	2,9
Gaimberg	444	427	127	14,6	560	64,3	184	21,1	2,9
Heinfels	504	496	166	16,6	654	65,4	180	18,0	2,4
Hopfgarten in Deferegggen	344	319	93	14,0	409	61,7	161	24,3	4,2
Innervillgraten	461	434	121	13,5	613	68,5	161	18,0	3,4
Iselsberg-Stronach	311	299	86	14,1	398	65,2	126	20,7	1,8
Kals am Großglockner	547	561	141	12,7	753	68,0	214	19,3	1,9
Kartitsch	390	371	104	13,7	453	59,5	204	26,8	5,8
Lavant	188	169	76	21,3	240	67,2	41	11,5	1,1
Leisach	359	362	90	12,5	455	63,1	176	24,4	2,4
Lienz	5.614	6.425	1.502	12,5	7.424	61,7	3.113	25,9	3,9
Matrei in Osttirol	2.306	2.288	712	15,5	2.940	64,0	942	20,5	3,3
Nikolsdorf	448	425	140	16,0	552	63,2	181	20,7	3,1

Gemeindetabelle 2.Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	Wohnbevölkerung 2024								
	nach Geschlecht		nach Altersgruppen in Jahren						
	männlich	weiblich	unter 15		15 bis 64		65+		85+
			absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	in %
	Sp. 8	Sp. 9	Sp. 10	Sp. 11	Sp. 12	Sp. 13	Sp. 14	Sp. 15	Sp. 16
Nußdorf-Debant	1.651	1.736	479	14,1	2.174	64,2	734	21,7	2,8
Oberlienz	764	723	209	14,1	993	66,8	285	19,2	3,3
Obertilliach	348	315	76	11,5	425	64,1	162	24,4	3,0
Prägraten am Großvenediger	579	556	164	14,4	757	66,7	214	18,9	3,2
St. Jakob in Deferegggen	415	400	111	13,6	498	61,1	206	25,3	3,9
St. Johann im Walde	147	151	57	19,1	180	60,4	61	20,5	2,3
St. Veit in Deferegggen	322	301	73	11,7	431	69,2	119	19,1	2,9
Schlaiten	235	237	70	14,8	307	65,0	95	20,1	2,3
Sillian	1.003	1.026	300	14,8	1.300	64,1	429	21,1	4,1
Strassen	399	402	129	16,1	505	63,0	167	20,8	2,6
Thurn	318	323	104	16,2	405	63,2	132	20,6	3,4
Tristach	739	764	225	15,0	977	65,0	301	20,0	2,9
Untertilliach	110	106	23	10,6	153	70,8	40	18,5	5,1
Virgen	1.157	1.043	379	17,2	1.426	64,8	395	18,0	2,5
Reutte	16.792	17.067	4.744	14,0	21.873	64,6	7.242	21,4	2,6
Bach	312	328	89	13,9	431	67,3	120	18,8	2,2
Berwang	304	318	83	13,3	404	65,0	135	21,7	1,9
Biberwier	319	352	75	11,2	441	65,7	155	23,1	2,8
Bichlbach	389	383	101	13,1	489	63,3	182	23,6	3,4
Breitenwang	738	715	178	12,3	958	65,9	317	21,8	2,3
Ehenbichl	381	441	116	14,1	489	59,5	217	26,4	6,3
Ehrwald	1.250	1.349	269	10,4	1.617	62,2	713	27,4	3,8
Elbigenalp	444	461	150	16,6	573	63,3	182	20,1	2,1
Elmen	188	214	63	15,7	236	58,7	103	25,6	1,5
Forchach	132	120	33	13,1	155	61,5	64	25,4	2,0
Grän	307	305	65	10,6	428	69,9	119	19,4	1,3
Gramais	19	26	4	8,9	29	64,4	12	26,7	6,7
Häselgehr	364	322	103	15,0	450	65,6	133	19,4	2,2
Heiterwang	285	265	82	14,9	352	64,0	116	21,1	1,8
Hinterhornbach	51	40	17	18,7	52	57,1	22	24,2	2,2
Höfen	645	637	174	13,6	806	62,9	302	23,6	2,8
Holzgau	190	199	49	12,6	258	66,3	82	21,1	2,8
Jungholz	160	151	40	12,9	200	64,3	71	22,8	2,9
Kaisers	38	34	8	11,1	44	61,1	20	27,8	2,8
Lechaschau	1.003	1.089	282	13,5	1.371	65,5	439	21,0	2,2
Lermoos	600	566	144	12,3	778	66,7	244	20,9	2,8
Musau	191	200	45	11,5	248	63,4	98	25,1	2,6
Namlos	37	21	3	5,2	41	70,7	14	24,1	1,7
Nesselwängle	245	233	75	15,7	294	61,5	109	22,8	2,1
Pfafflar	52	45	11	11,3	64	66,0	22	22,7	-
Pflach	831	795	256	15,7	1.082	66,5	288	17,7	2,0
Pinswang	208	213	90	21,4	226	53,7	105	24,9	1,7
Reutte	3.577	3.698	1.111	15,3	4.757	65,4	1.407	19,3	2,3
Schattwald	221	243	85	18,3	296	63,8	83	17,9	1,5
Stanzach	257	258	58	11,3	340	66,0	117	22,7	2,3
Steeg	328	325	101	15,5	438	67,1	114	17,5	1,4
Tannheim	581	585	170	14,6	791	67,8	205	17,6	1,9
Vils	758	754	222	14,7	962	63,6	328	21,7	3,6
Vorderhornbach	137	137	35	12,8	175	63,9	64	23,4	1,5
Wängle	486	508	159	16,0	634	63,8	201	20,2	3,1
Weißbach am Lech	630	626	168	13,4	815	64,9	273	21,7	2,5
Zöblen	134	111	30	12,2	149	60,8	66	26,9	3,7

Gemeindetabelle 2.Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	Wohnbevölkerung 2024								
	nach Geschlecht		nach Altersgruppen in Jahren						
	männlich	weiblich	unter 15		15 bis 64		65+		85+
			absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	in %
	Sp. 8	Sp. 9	Sp. 10	Sp. 11	Sp. 12	Sp. 13	Sp. 14	Sp. 15	Sp. 16
Schwaz	43.371	43.803	13.395	15,4	57.629	66,1	16.150	18,5	2,3
Achenkirch	1.148	1.130	275	12,1	1.473	64,7	530	23,3	3,1
Aschau im Zillertal	915	943	325	17,5	1.207	65,0	326	17,5	1,8
Brandberg	189	193	76	19,9	235	61,5	71	18,6	2,6
Bruck am Ziller	551	580	180	15,9	736	65,1	215	19,0	2,2
Buch in Tirol	1.345	1.260	349	13,4	1.752	67,3	504	19,3	2,2
Eben am Achensee	1.726	1.792	503	14,3	2.357	67,0	658	18,7	1,9
Finkenberg	718	714	169	11,8	941	65,7	322	22,5	3,0
Fügen	2.098	2.219	672	15,6	2.857	66,2	788	18,3	2,8
Fügenberg	745	768	262	17,3	1.027	67,9	224	14,8	1,7
Gallzein	362	341	146	20,8	452	64,3	105	14,9	0,9
Gerlos	388	399	124	15,8	496	63,0	167	21,2	3,3
Gerlosberg	244	237	87	18,1	324	67,4	70	14,6	1,0
Hainzenberg	368	370	124	16,8	475	64,4	139	18,8	1,4
Hart im Zillertal	841	823	269	16,2	1.137	68,3	258	15,5	2,3
Hippach	723	728	231	15,9	962	66,3	258	17,8	2,1
Jenbach	3.780	3.820	1.121	14,8	4.994	65,7	1.485	19,5	2,1
Kaltenbach	673	641	202	15,4	881	67,0	231	17,6	2,6
Mayrhofen	1.950	2.025	564	14,2	2.603	65,5	808	20,3	3,1
Pill	636	633	227	17,9	826	65,1	216	17,0	2,1
Ramsau im Zillertal	882	862	266	15,3	1.215	69,7	263	15,1	1,0
Ried im Zillertal	607	641	179	14,3	851	68,2	218	17,5	1,5
Rohrberg	290	282	101	17,7	398	69,6	73	12,8	2,4
Schlitters	779	792	265	16,9	1.064	67,7	242	15,4	2,1
Schwaz	7.079	7.315	2.049	14,2	9.480	65,9	2.865	19,9	2,9
Schwendau	906	933	325	17,7	1.205	65,5	309	16,8	1,7
Stans	1.132	1.111	400	17,8	1.482	66,1	361	16,1	2,0
Steinberg am Rofan	159	138	27	9,1	188	63,3	82	27,6	4,0
Strass im Zillertal	416	423	124	14,8	573	68,3	142	16,9	2,7
Stumm	937	1.002	316	16,3	1.287	66,4	336	17,3	2,2
Stummerberg	449	416	136	15,7	554	64,0	175	20,2	2,7
Terfens	1.184	1.145	427	18,3	1.521	65,3	381	16,4	1,7
Tux	976	951	304	15,8	1.275	66,2	348	18,1	3,1
Uderns	959	988	303	15,6	1.328	68,2	316	16,2	1,0
Vomp	2.727	2.772	863	15,7	3.629	66,0	1.007	18,3	2,4
Weer	889	897	278	15,6	1.219	68,3	289	16,2	1,7
Weerberg	1.301	1.211	473	18,8	1.605	63,9	434	17,3	1,8
Wiesing	1.089	1.103	308	14,1	1.471	67,1	413	18,8	2,1
Zell am Ziller	870	887	238	13,5	1.127	64,1	392	22,3	3,5
Zellberg	340	318	107	16,3	422	64,1	129	19,6	3,0

Tabelle 11.3: Gemeindetabelle 3.Teil (Spalten-Definitionen siehe Abschnitt 11.1 (Seite 103))

Gemeinde	Tiroler mit ausländischer Staatsangehörigkeit 2024						Zweitwohnsitze 2024	
	absolut	Anteil in %	Veränderung zu 2023 in %	darunter Staatsangehörige von			absolut	Quote
				EU-Staaten	jugoslawische Nachfolgestaaten	Türkei		
	Sp. 17	Sp. 18	Sp. 19	Sp. 20	Sp. 21	Sp. 22	Sp. 23	Sp. 24
Tirol	145.111	18,7	3,9	91.456	19.828	11.644	145.180	18,7
Innsbruck-Stadt	41.556	31,4	4,3	22.610	5.150	2.831	31.949	24,2
Imst	8.393	13,4	1,8	5.384	877	855	8.953	14,3
Arzl im Pitztal	305	9,7	3,4	188	15	47	172	5,4
Haiming	504	10,3	-0,8	265	64	75	381	7,8
Imst	2.211	19,9	-0,1	1.004	188	482	724	6,5
Imsterberg	29	3,5	31,8	23	-	1	51	6,2
Jerzens	93	10,3	-17,7	82	8	1	254	28,1
Karres	17	2,7	-	14	-	-	36	5,7
Karrösten	43	6,0	-6,5	38	-	-	61	8,5
Längenfeld	674	13,7	1,8	540	85	9	640	13,0
Mieming	509	12,8	3,7	425	31	12	432	10,9
Mils bei Imst	61	9,3	5,2	38	3	8	71	10,8
Mötz	170	12,5	-7,1	110	17	17	65	4,8
Nassereith	228	10,2	1,3	150	11	20	153	6,8
Obsteig	238	16,1	-18,5	156	11	6	210	14,2
Oetz	341	14,3	1,5	229	38	14	323	13,6
Rietz	174	6,9	2,4	129	21	3	91	3,6
Roppen	223	11,4	7,2	151	21	25	187	9,6
St. Leonhard im Pitztal	168	11,7	-7,7	130	6	-	379	26,3
Sautens	298	18,6	3,1	221	56	15	211	13,2
Silz	252	9,5	9,1	164	17	22	780	29,5
Sölden	639	20,5	8,7	476	148	20	3.093	99,5
Stams	197	12,3	7,7	126	17	13	100	6,2
Tarrenz	293	10,3	5,4	153	14	47	146	5,1
Umhausen	496	14,1	9,0	383	92	4	240	6,8
Wenns	230	10,6	13,9	189	14	14	153	7,0
Innsbruck-Land	28.221	15,2	4,0	16.921	3.832	2.795	20.352	10,9
Absam	762	10,3	7,2	523	125	52	569	7,7
Aldrans	432	15,3	8,0	323	32	2	327	11,6
Ampass	305	16,6	-3,2	252	30	8	149	8,1
Axams	736	11,6	2,8	560	51	10	733	11,6
Baumkirchen	141	11,1	6,8	108	25	3	123	9,7
Birgitz	190	12,6	15,2	140	17	3	129	8,5
Ellbögen	67	5,7	26,4	49	12	-	125	10,6
Flauring	137	10,5	5,4	78	33	2	75	5,7
Fritzens	192	8,8	-0,5	137	28	2	127	5,8
Fulpmes	862	18,7	1,9	442	45	257	447	9,7
Gnadenwald	64	7,6	-3,0	56	-	-	151	17,8
Götzens	546	13,0	6,4	391	44	3	353	8,4
Gries am Brenner	203	14,9	23,0	96	10	3	96	7,1
Gries im Sellrain	26	4,2	-23,5	22	3	-	58	9,3
Grinzens	149	10,1	-2,6	125	5	-	126	8,5
Gschnitz	33	7,3	-2,9	28	3	-	45	10,0
Hall in Tirol	3.483	23,6	9,9	1.721	813	435	1.283	8,7
Hatting	168	11,0	-	123	14	-	101	6,6
Inzing	483	11,7	5,0	349	57	5	428	10,4

Gemeindetabelle 3.Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	Tiroler mit ausländischer Staatsangehörigkeit 2024						Zweitwohnsitze 2024	
	absolut	Anteil in %	Veränderung zu 2023 in %	darunter Staatsangehörige von			absolut	Quote
				EU-Staaten	jugoslawische Nachfolgestaaten	Türkei		
	Sp. 17	Sp. 18	Sp. 19	Sp. 20	Sp. 21	Sp. 22	Sp. 23	Sp. 24
Kematen in Tirol	465	14,1	-5,5	226	74	11	500	15,1
Kolsass	171	10,2	8,2	139	24	4	109	6,5
Kolsassberg	52	6,0	-8,8	41	10	-	90	10,4
Lans	155	13,2	-4,3	103	15	2	167	14,2
Leutasch	711	28,2	4,4	546	65	19	677	26,8
Matrei am Brenner	365	10,3	1,4	226	20	46	211	5,9
Mieders	313	15,8	-6,6	204	13	73	305	15,3
Mils	558	12,0	4,1	367	65	16	528	11,3
Mutters	343	14,9	0,3	272	23	4	373	16,2
Natters	264	12,5	18,9	181	26	4	329	15,6
Navis	96	4,7	-	83	6	1	157	7,6
Neustift im Stubaital	808	16,1	0,5	590	52	50	973	19,4
Oberhofen im Inntal	227	11,8	12,9	115	15	23	102	5,3
Obernberg am Brenner	37	9,2	-	35	1	-	35	8,7
Oberperfuss	182	5,9	5,2	137	27	1	221	7,1
Patsch	116	10,1	-5,7	98	5	1	91	8,0
Pettinau	109	9,8	7,9	74	10	2	94	8,4
Pfaffenhofen	207	16,1	2,0	110	24	20	108	8,4
Polling in Tirol	166	12,1	2,5	111	14	7	69	5,0
Ranggen	102	9,0	7,4	77	3	5	100	8,8
Reith bei Seefeld	464	29,5	4,5	314	27	5	338	21,5
Rinn	196	10,1	3,2	135	13	2	263	13,5
Rum	1.540	16,3	4,8	732	341	172	1.323	14,0
St. Sigmund im Sellrain	27	14,5	-	17	-	-	56	30,1
Scharnitz	479	33,1	4,1	372	26	7	166	11,5
Schmirn	24	2,7	4,3	20	2	-	69	7,9
Schönberg im Stubaital	210	19,8	0,5	134	19	22	136	12,8
Seefeld in Tirol	1.322	36,3	1,7	924	252	10	1.434	39,4
Sellrain	82	6,1	17,1	77	1	1	106	7,9
Sistrans	225	9,8	-	163	11	1	295	12,9
Steinach am Brenner	542	14,7	-1,3	272	66	31	579	15,8
Telfes im Stubai	197	12,2	-2,0	147	4	17	227	14,0
Telfs	3.290	20,3	0,0	1.250	437	1.050	1.159	7,1
Thaur	613	14,0	6,4	392	62	11	425	9,7
Trins	108	7,8	8,0	94	4	1	162	11,7
Tulfes	210	12,1	20,7	169	26	2	394	22,7
Unterperfuss	28	11,7	-6,7	17	1	-	36	15,1
Vals	25	4,7	-	23	-	1	52	9,8
Völs	1.110	15,3	4,1	594	179	82	822	11,3
Volders	534	11,6	9,2	290	61	105	326	7,1
Wattenberg	38	4,8	22,6	33	-	1	67	8,4
Wattens	1.230	15,2	2,4	638	301	125	499	6,2
Wildermieming	105	10,4	2,9	90	9	2	88	8,7
Zirl	1.196	14,4	7,9	766	151	73	646	7,8

Gemeindetabelle 3.Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	Tiroler mit ausländischer Staatsangehörigkeit 2024						Zweitwohnsitze 2024	
	absolut	Anteil in %	Veränderung zu 2023 in %	darunter Staatsangehörige von			absolut	Quote
				EU-Staaten	jugoslawische Nachfolgestaaten	Türkei		
	Sp. 17	Sp. 18	Sp. 19	Sp. 20	Sp. 21	Sp. 22	Sp. 23	Sp. 24
Kitzbühel	13.513	20,5	2,8	10.851	1.541	418	27.370	41,4
Aurach bei Kitzbühel	256	22,4	0,8	236	15	3	728	63,7
Brixen im Thale	413	15,3	9,3	368	25	10	2.233	82,7
Fieberbrunn	773	16,8	-1,5	582	67	15	1.860	40,5
Going am Wilden Kaiser	470	23,8	3,5	409	50	4	733	37,2
Hochfilzen	197	14,9	12,6	183	8	1	263	19,9
Hopfgarten im Brixental	733	12,7	0,4	572	84	56	1.750	30,2
Itter	141	12,0	6,8	120	4	1	230	19,5
Jochberg	262	17,0	4,8	208	15	3	1.094	70,9
Kirchberg in Tirol	1.281	24,1	3,6	987	141	58	3.198	60,1
Kirchdorf in Tirol	771	18,5	9,7	655	87	44	1.066	25,5
Kitzbühel	2.214	26,7	3,7	1.715	297	68	5.595	67,6
Kössen	1.033	22,6	4,3	954	100	3	878	19,2
Oberndorf in Tirol	457	19,1	-1,9	384	40	5	674	28,1
Reith bei Kitzbühel	441	25,5	-1,8	401	7	11	1.214	70,2
St. Jakob in Haus	124	14,8	10,7	108	15	-	217	25,9
St. Johann in Tirol	2.391	24,2	0,3	1.673	420	125	1.986	20,1
St. Ulrich am Pillersee	443	23,0	-6,3	381	32	2	449	23,3
Schwendt	210	22,9	0,5	191	12	-	180	19,7
Waidring	325	15,6	6,2	286	35	1	679	32,7
Westendorf	578	15,6	9,5	438	87	8	2.343	63,3
Kufstein	22.671	19,9	4,0	14.807	3.415	2.082	15.483	13,6
Alpbach	277	10,8	-3,5	231	5	1	655	25,7
Angath	111	10,9	2,8	76	16	15	79	7,8
Angerberg	150	7,6	11,1	135	8	1	170	8,6
Bad Häring	529	17,7	2,1	375	50	49	272	9,1
Brandenberg	106	7,0	-11,7	102	2	-	176	11,6
Breitenbach am Inn	345	9,7	7,5	270	37	8	238	6,7
Brixlegg	576	18,4	7,1	393	102	40	258	8,3
Ebbs	1.011	17,1	4,2	831	98	36	432	7,3
Ellmau	777	26,3	6,6	672	98	16	1.828	61,9
Erl	351	21,5	-0,3	326	7	6	145	8,9
Kirchbichl	907	15,1	6,6	638	101	91	380	6,3
Kramsach	599	11,9	5,1	444	73	24	353	7,0
Kufstein	6.502	32,2	4,9	3.529	1.291	877	1.754	8,7
Kundl	826	16,7	3,6	540	220	55	451	9,1
Langkampfen	611	14,3	4,3	513	48	27	371	8,7
Mariastein	64	14,3	8,5	52	3	-	37	8,3
Münster	316	8,8	-2,2	268	22	11	185	5,1
Niederndorf	457	15,9	1,1	415	17	10	245	8,5
Niederndorferberg	109	14,8	3,8	108	-	-	90	12,2
Radfeld	428	16,6	-	237	57	103	207	8,0
Rattenberg	176	37,9	-3,3	69	10	4	40	8,6
Reith im Alpbachtal	439	15,4	9,2	301	64	16	365	12,8
Rettenschöss	90	15,6	3,4	85	-	-	114	19,7
Scheffau am Wilden Kaiser	288	18,6	-7,1	252	24	-	648	41,8
Schwoich	297	11,2	7,2	266	21	1	340	12,8
Söll	571	15,2	5,9	433	54	19	976	25,9
Thiersee	587	18,4	4,3	525	61	4	1.059	33,3
Walchsee	520	23,7	7,7	445	39	19	1.361	62,1
Wildschönau	566	12,9	6,8	481	14	8	1.564	35,7
Wörgl	4.085	28,2	2,6	1.795	873	641	690	4,8

Gemeindetabelle 3.Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	Tiroler mit ausländischer Staatsangehörigkeit 2024						Zweitwohnsitze 2024	
	absolut	Anteil in %	Veränderung zu 2023 in %	darunter Staatsangehörige von			absolut	Quote
				EU-Staaten	jugoslawische Nachfolgestaaten	Türkei		
	Sp. 17	Sp. 18	Sp. 19	Sp. 20	Sp. 21	Sp. 22	Sp. 23	Sp. 24
Landeck	5.466	12,1	2,7	3.269	788	773	13.165	29,2
Faggen	28	7,1	-	24	1	3	12	3,1
Fendels	25	8,9	4,2	23	-	-	39	13,9
Fiss	143	13,6	-18,3	106	17	6	978	93,1
Fließ	221	7,0	1,4	197	6	-	161	5,1
Flirsch	206	19,4	18,4	133	57	1	97	9,1
Galtür	68	8,7	-6,8	57	10	-	530	67,9
Grins	71	5,2	4,4	46	10	8	121	8,8
Ischgl	172	10,5	14,7	131	32	6	2.437	148,8
Kappl	155	6,1	18,3	130	4	-	609	23,8
Kaunerberg	20	4,4	-	17	-	-	27	6,0
Kaunertal	58	9,1	3,6	50	2	1	138	21,7
Kauns	39	7,2	18,2	35	-	-	29	5,3
Ladis	56	10,2	5,7	37	1	3	207	37,8
Landeck	1.402	18,4	3,1	500	238	495	703	9,2
Nauders	242	15,5	-4,0	195	11	18	591	37,7
Pettneu am Arlberg	177	12,2	-9,7	106	29	4	266	18,4
Pfunds	297	11,4	1,7	219	38	13	273	10,5
Pians	106	13,2	17,8	56	43	1	63	7,9
Prutz	299	15,9	2,0	187	37	54	120	6,4
Ried im Oberinntal	210	15,7	2,4	150	54	7	294	22,0
St. Anton am Arlberg	473	20,0	4,2	244	100	2	3.028	128,0
Schönwies	110	6,2	1,9	54	13	28	129	7,3
See	80	6,4	14,3	68	12	-	272	21,8
Serfaus	172	14,5	3,0	145	16	3	1.403	118,1
Spiss	18	18,4	-10,0	11	-	-	26	26,5
Stanz bei Landeck	20	3,4	-13,0	14	2	-	57	9,7
Strengen	55	4,5	3,8	47	-	-	72	5,9
Tobadill	28	5,7	-20,0	24	1	-	42	8,5
Tösens	72	9,5	4,3	57	12	-	36	4,7
Zams	443	12,2	3,0	206	42	120	405	11,1
Lienz	3.245	6,6	4,5	2.306	442	34	7.675	15,7
Abfaltersbach	27	4,2	12,5	24	-	-	120	18,8
Ainet	29	3,2	7,4	25	-	-	146	16,0
Amlach	38	7,2	-2,6	27	1	-	70	13,2
Anras	44	3,6	2,3	44	-	-	152	12,6
Assling	76	4,4	8,6	64	2	-	214	12,2
Außervillgraten	15	2,1	15,4	13	1	-	115	15,8
Dölsach	135	5,8	-4,3	109	8	1	288	12,5
Gaimberg	40	4,6	-4,8	35	1	-	192	22,0
Heinfels	84	8,4	-	79	6	-	144	14,4
Hopfgarten in Deferegggen	26	3,9	8,3	25	2	-	107	16,1
Innervillgraten	21	2,3	-	21	-	-	101	11,3
Iselsberg-Stronach	51	8,4	4,1	45	1	-	138	22,6
Kals am Großglockner	74	6,7	2,8	71	1	-	283	25,5
Kartitsch	39	5,1	14,7	39	1	-	190	25,0
Lavant	23	6,4	109,1	22	3	-	62	17,4
Leisach	50	6,9	13,6	41	7	-	117	16,2
Lienz	1.492	12,4	5,3	798	317	20	2.076	17,2
Matrei in Osttirol	102	2,2	-1,0	84	2	-	542	11,8
Nikolsdorf	52	6,0	-8,8	50	-	-	127	14,5

Gemeindetabelle 3.Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	Tiroler mit ausländischer Staatsangehörigkeit 2024						Zweitwohnsitze 2024	
	absolut	Anteil in %	Veränderung zu 2023 in %	darunter Staatsangehörige von			absolut	Quote
				EU-Staaten	jugoslawische Nachfolgestaaten	Türkei		
	Sp. 17	Sp. 18	Sp. 19	Sp. 20	Sp. 21	Sp. 22	Sp. 23	Sp. 24
Nußdorf-Debant	208	6,1	8,9	143	55	7	458	13,5
Oberlienz	69	4,6	13,1	56	8	3	147	9,9
Obertilliach	13	2,0	-7,1	11	2	-	122	18,4
Prägraten am Großvenediger	36	3,2	20,0	34	1	-	122	10,7
St. Jakob in Deferegggen	43	5,3	4,9	35	1	-	362	44,4
St. Johann im Walde	7	2,3	-12,5	7	-	-	18	6,0
St. Veit in Deferegggen	27	4,3	8,0	25	2	-	198	31,8
Schlaiten	11	2,3	-	10	-	-	57	12,1
Sillian	193	9,5	12,9	169	8	-	363	17,9
Strassen	50	6,2	-5,7	49	1	-	129	16,1
Thurn	18	2,8	-25,0	17	-	-	101	15,8
Tristach	72	4,8	-11,1	60	9	3	207	13,8
Untertilliach	16	7,4	6,7	16	1	-	42	19,4
Virgen	64	2,9	-1,5	58	1	-	165	7,5
Reutte	7.829	23,1	3,5	5.839	974	689	7.857	23,2
Bach	56	8,8	1,8	50	2	1	129	20,2
Berwang	158	25,4	-	136	26	4	410	65,9
Biberwier	164	24,4	5,8	151	9	3	431	64,2
Bichlbach	161	20,9	9,5	142	27	2	107	13,9
Breitenwang	271	18,7	-2,9	206	49	16	685	47,1
Ehenbichl	143	17,4	6,7	112	11	6	232	28,2
Ehrwald	767	29,5	1,2	670	49	15	1.430	55,0
Elbigenalp	117	12,9	-2,5	91	33	1	153	16,9
Elmen	51	12,7	-	45	1	-	51	12,7
Forchach	36	14,3	24,1	30	6	-	31	12,3
Grän	190	31,0	-0,5	147	42	2	314	51,3
Gramais	6	13,3	20,0	5	-	-	20	44,4
Häselgehr	75	10,9	10,3	69	2	-	86	12,5
Heiterwang	75	13,6	7,1	68	4	1	80	14,5
Hinterhornbach	5	5,5	-	5	-	-	9	9,9
Höfen	180	14,0	9,1	132	20	9	139	10,8
Holzgau	58	14,9	9,4	41	1	-	75	19,3
Jungholz	218	70,1	10,7	214	2	-	93	29,9
Kaisers	9	12,5	12,5	8	1	-	17	23,6
Lechaschau	423	20,2	2,2	332	60	31	188	9,0
Lermoos	309	26,5	5,1	254	49	-	868	74,4
Musau	67	17,1	3,1	65	1	-	30	7,7
Namlos	11	19,0	-	11	-	-	32	55,2
Nesselwängle	107	22,4	13,8	90	7	1	148	31,0
Pfafflar	20	20,6	66,7	20	-	-	27	27,8
Pflach	430	26,4	0,5	346	53	34	170	10,5
Pinswang	111	26,4	2,8	109	1	-	54	12,8
Reutte	2.259	31,1	3,4	1.108	411	551	700	9,6
Schattwald	112	24,1	7,7	91	11	-	115	24,8
Stanzach	78	15,1	-4,9	64	6	-	54	10,5
Steeg	38	5,8	2,7	30	1	-	142	21,7
Tannheim	331	28,4	1,5	292	31	8	316	27,1
Vils	376	24,9	4,4	347	9	-	123	8,1
Vorderhornbach	28	10,2	12,0	25	2	-	62	22,6
Wängle	188	18,9	8,0	166	11	-	155	15,6
Weißbach am Lech	151	12,0	2,0	122	28	3	115	9,2
Zöblen	50	20,4	-	45	8	1	66	26,9

Gemeindetabelle 3.Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	Tiroler mit ausländischer Staatsangehörigkeit 2024						Zweitwohnsitze 2024	
	absolut	Anteil in %	Veränderung zu 2023 in %	darunter Staatsangehörige von			absolut	Quote
				EU-Staaten	jugoslawische Nachfolgestaaten	Türkei		
	Sp. 17	Sp. 18	Sp. 19	Sp. 20	Sp. 21	Sp. 22	Sp. 23	Sp. 24
Schwaz	14.217	16,3	4,9	9.469	2.809	1.167	12.376	14,2
Achenkirch	560	24,6	7,1	499	30	2	637	28,0
Aschau im Zillertal	208	11,2	-7,1	178	16	2	387	20,8
Brandberg	22	5,8	-12,0	17	-	-	46	12,0
Bruck am Ziller	68	6,0	11,5	59	3	-	72	6,4
Buch in Tirol	283	10,9	6,4	210	52	16	170	6,5
Eben am Achensee	951	27,0	2,5	811	164	6	1.048	29,8
Finkenberg	227	15,9	6,6	171	25	-	448	31,3
Fügen	971	22,5	1,6	707	272	66	526	12,2
Fügenberg	148	9,8	2,1	139	10	-	387	25,6
Gallzein	35	5,0	2,9	28	1	-	51	7,3
Gerlos	122	15,5	-1,6	109	19	-	968	123,0
Gerlosberg	19	4,0	-	18	1	-	116	24,1
Hainzenberg	80	10,8	3,9	77	-	-	167	22,6
Hart im Zillertal	164	9,9	16,3	157	3	-	172	10,3
Hippach	124	8,5	-6,1	106	40	-	188	13,0
Jenbach	1.896	24,9	8,9	813	464	386	380	5,0
Kaltenbach	252	19,2	2,0	189	54	14	250	19,0
Mayrhofen	1.048	26,4	4,1	802	302	3	1.206	30,3
Pill	91	7,2	1,1	65	12	2	185	14,6
Ramsau im Zillertal	277	15,9	4,9	222	62	1	162	9,3
Ried im Zillertal	187	15,0	-9,7	150	34	3	166	13,3
Rohrberg	29	5,1	-6,5	25	5	-	72	12,6
Schlitters	238	15,1	-0,4	160	26	59	70	4,5
Schwaz	2.748	19,1	7,8	1.356	708	376	889	6,2
Schwendau	268	14,6	1,9	212	53	-	233	12,7
Stans	262	11,7	8,7	168	36	29	134	6,0
Steinberg am Rofan	75	25,3	13,6	72	-	-	141	47,5
Strass im Zillertal	74	8,8	2,8	43	18	5	89	10,6
Stumm	200	10,3	9,3	169	22	3	226	11,7
Stummerberg	25	2,9	-3,8	25	-	-	105	12,1
Terfens	229	9,8	3,2	176	22	4	147	6,3
Tux	331	17,2	1,2	262	74	2	871	45,2
Uderns	271	13,9	-2,2	230	36	6	195	10,0
Vomp	825	15,0	8,0	402	88	130	336	6,1
Weer	234	13,1	-3,3	165	35	14	182	10,2
Weerberg	119	4,7	-	89	4	1	261	10,4
Wiesing	227	10,4	8,1	156	16	32	180	8,2
Zell am Ziller	289	16,4	8,6	202	94	5	351	20,0
Zellberg	40	6,1	11,1	30	8	-	162	24,6

Tabelle 11.4: Gemeindetabelle 4.Teil (Spalten-Definitionen siehe Abschnitt 11.1 (Seite 103))

Gemeinde	Natürliche Bevölkerungsbewegung 2023						
	Eheschließungen	Lebendgeborene			Gestorbene		
		insgesamt	unehelich	mit ausländ. Staatsangeh.	insgesamt	im 1. Lebensjahr	mit ausländ. Staatsangeh.
	Sp. 25	Sp. 26	Sp. 27	Sp. 28	Sp. 29	Sp. 30	Sp. 31
Tirol	4.174	6.766	2.981	1.159	6.647	13	497
Innsbruck-Stadt	629	1.073	437	355	1.226	4	121
Imst	325	574	243	76	464	3	29
Arzl im Pitztal	15	25	12	3	37	-	1
Haiming	27	52	23	5	28	-	1
Imst	53	96	36	19	80	1	9
Imsterberg	6	7	2	-	4	-	-
Jerzens	4	4	3	-	5	-	-
Karres	6	5	2	-	6	-	-
Karrösten	5	6	2	-	6	-	1
Längenfeld	22	46	20	10	38	-	1
Mieming	14	30	9	3	40	-	2
Mils bei Imst	1	10	3	-	5	2	-
Mötz	4	6	3	-	8	-	1
Nassereith	14	19	9	4	30	-	1
Obsteig	9	11	5	2	7	-	2
Oetz	17	18	8	-	22	-	3
Rietz	12	22	9	3	14	-	1
Roppen	12	22	6	1	9	-	1
St. Leonhard im Pitztal	4	15	10	1	9	-	1
Sautens	10	11	3	3	10	-	-
Silz	13	24	9	3	21	-	1
Sölden	13	25	12	2	24	-	1
Sams	10	12	2	1	11	-	1
Tarrenz	17	27	9	7	11	-	-
Umhausen	27	63	36	8	28	-	1
Wenns	10	18	10	1	11	-	-
Innsbruck-Land	1.137	1.604	639	222	1.549	1	105
Absam	55	65	27	8	71	-	5
Aldrans	14	23	10	4	19	-	-
Ampass	13	17	5	6	13	-	4
Axams	39	61	27	5	52	-	3
Baumkirchen	11	6	3	1	10	-	1
Birgitz	9	13	5	1	8	-	-
Ellbögen	5	10	8	-	9	-	1
Flauring	4	8	4	-	9	-	1
Fritzens	15	16	4	3	12	-	-
Fulpmes	26	41	17	6	32	-	2
Gnadenwald	4	5	1	-	6	-	-
Götzens	23	42	17	5	18	-	1
Gries am Brenner	5	17	8	6	8	-	-
Gries im Sellrain	3	3	-	-	2	-	-
Grinzens	13	21	8	-	8	-	1
Gschnitz	2	5	2	-	4	-	-
Hall in Tirol	85	108	42	26	172	-	15
Hatting	11	18	5	3	4	-	-
Inzing	25	33	18	3	28	-	2

Gemeindetabelle 4.Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	Natürliche Bevölkerungsbewegung 2023						
	Eheschließungen	Lebendgeborene			Gestorbene		
		insgesamt	unehelich	mit ausländ. Staatsangeh.	insgesamt	im 1. Lebensjahr	mit ausländ. Staatsangeh.
	Sp. 25	Sp. 26	Sp. 27	Sp. 28	Sp. 29	Sp. 30	Sp. 31
Kematen in Tirol	34	29	10	1	18	-	1
Kolsass	9	19	9	-	16	1	-
Kolsassberg	4	8	4	-	2	-	-
Lans	10	14	7	1	6	-	-
Leutasch	17	21	10	5	22	-	2
Matrei am Brenner	19	31	12	5	53	-	2
Mieders	10	21	8	3	13	-	1
Mils	34	40	11	6	31	-	-
Mutters	12	19	11	3	16	-	1
Natters	11	17	4	4	29	-	2
Navis	17	13	6	-	7	-	-
Neustift im Stubaital	17	53	20	7	39	-	2
Oberhofen im Inntal	11	20	4	3	10	-	-
Obernberg am Brenner	2	5	2	-	3	-	-
Oberperfuss	22	29	12	3	13	-	1
Patsch	9	11	2	-	7	-	-
Pettneu	13	10	2	-	7	-	-
Pfaffenhofen	8	14	6	3	6	-	1
Polling in Tirol	5	9	-	1	9	-	-
Ranggen	9	11	4	1	3	-	-
Reith bei Seefeld	9	14	4	5	4	-	-
Rinn	14	11	3	-	8	-	-
Rum	59	68	27	11	92	-	3
St. Sigmund im Sellrain	-	1	-	-	-	-	-
Scharnitz	4	7	1	3	20	-	6
Schmirn	3	3	1	-	6	-	-
Schönberg im Stubaital	3	11	4	4	9	-	-
Seefeld in Tirol	21	26	10	8	37	-	6
Sellrain	11	11	4	-	13	-	-
Sistrans	7	14	9	2	13	-	-
Steinach am Brenner	21	36	13	9	34	-	2
Telfes im Stubai	5	12	4	-	9	-	1
Telfs	108	136	43	22	173	-	27
Thaur	21	52	24	7	19	-	-
Trins	9	13	3	-	8	-	-
Tulfes	13	19	9	1	8	-	-
Unterperfuss	2	4	3	-	20	-	-
Vals	2	5	1	-	3	-	-
Völs	41	67	34	5	77	-	3
Volders	32	41	20	4	24	-	1
Wattenberg	5	10	6	-	6	-	-
Wattens	51	62	27	9	104	-	6
Wildermieming	5	10	5	2	6	-	-
Zirl	56	65	29	7	61	-	1

Gemeindetabelle 4.Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	Natürliche Bevölkerungsbewegung 2023						
	Eheschließungen	Lebendgeborene			Gestorbene		
		insgesamt	unehelich	mit ausländ. Staatsangeh.	insgesamt	im 1. Lebensjahr	mit ausländ. Staatsangeh.
	Sp. 25	Sp. 26	Sp. 27	Sp. 28	Sp. 29	Sp. 30	Sp. 31
Kitzbühel	341	503	240	73	582	-	47
Aurach bei Kitzbühel	6	7	3	-	6	-	1
Brixen im Thale	12	22	14	2	21	-	-
Fieberbrunn	35	28	14	5	46	-	4
Going am Wilden Kaiser	14	23	10	2	8	-	-
Hochfilzen	8	9	5	2	8	-	1
Hopfgarten im Brixental	34	62	24	6	54	-	2
Itter	8	9	5	2	10	-	2
Jochberg	6	12	7	-	13	-	3
Kirchberg in Tirol	27	36	20	3	45	-	3
Kirchdorf in Tirol	19	39	19	5	31	-	2
Kitzbühel	37	47	18	6	103	-	6
Kössen	24	35	17	4	39	-	3
Oberndorf in Tirol	13	19	9	4	35	-	1
Reith bei Kitzbühel	4	9	6	-	7	-	3
St. Jakob in Haus	8	7	2	-	5	-	-
St. Johann in Tirol	42	72	34	22	82	-	9
St. Ulrich am Pillersee	5	11	4	-	10	-	-
Schwendt	4	9	7	2	3	-	-
Waidring	14	18	6	6	17	-	2
Westendorf	21	29	16	2	39	-	5
Kufstein	648	1.041	472	190	917	1	81
Alpbach	9	25	16	1	32	-	5
Angath	6	5	2	3	10	-	1
Angerberg	14	29	15	3	10	-	-
Bad Häring	13	26	9	3	32	-	2
Brandenberg	4	12	7	-	23	-	-
Breitenbach am Inn	15	31	17	2	15	-	-
Brixlegg	29	24	10	4	29	1	5
Ebbs	38	45	22	4	62	-	8
Ellmau	12	28	19	3	13	-	3
Erl	17	23	13	3	6	-	1
Kirchbichl	37	38	17	6	60	-	3
Kramsach	24	40	22	2	45	-	2
Kufstein	115	179	62	61	171	-	21
Kundl	41	45	13	8	38	-	2
Langkampfen	25	33	15	6	48	-	6
Mariastein	2	5	2	-	1	-	-
Münster	17	42	21	4	27	-	2
Niederndorf	8	28	13	3	14	-	2
Niederndorferberg	5	10	5	1	7	-	-
Radfeld	15	31	12	5	11	-	-
Rattenberg	3	7	4	4	4	-	-
Reith im Alpbachtal	15	30	16	3	21	-	-
Rettenschöss	5	5	1	-	4	-	-
Scheffau am Wilden Kaiser	10	13	8	-	19	-	1
Schwoich	20	22	7	3	17	-	1
Söll	16	31	19	3	29	-	1
Thiersee	14	28	18	7	16	-	2
Walchsee	8	21	13	2	15	-	3
Wildschönau	25	41	22	6	35	-	4
Wörgl	86	144	52	40	103	-	6

Gemeindetabelle 4.Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	Natürliche Bevölkerungsbewegung 2023						
	Eheschließungen	Lebendgeborene			Gestorbene		
		insgesamt	unehelich	mit ausländ. Staatsangeh.	insgesamt	im 1. Lebensjahr	mit ausländ. Staatsangeh.
	Sp. 25	Sp. 26	Sp. 27	Sp. 28	Sp. 29	Sp. 30	Sp. 31
Landeck	220	405	155	49	361	-	18
Faggen	3	5	2	1	1	-	-
Fendels	3	2	1	-	1	-	-
Fiss	5	11	4	-	6	-	-
Fließ	24	33	13	2	20	-	1
Flirsch	5	8	2	2	18	-	-
Galtür	4	6	3	-	12	-	-
Grins	8	10	3	1	12	-	-
Ischgl	9	8	-	-	9	-	-
Kappl	15	18	4	-	20	-	1
Kaunerberg	1	1	1	-	3	-	-
Kaunertal	6	7	1	-	9	-	-
Kauns	1	7	5	1	1	-	-
Ladis	2	3	-	-	5	-	-
Landeck	26	76	22	17	68	-	6
Nauders	5	11	8	-	13	-	1
Pettneu am Arlberg	9	9	5	1	11	-	-
Pfunds	7	20	12	5	25	-	-
Pians	2	7	3	2	6	-	-
Prutz	8	21	13	3	11	-	2
Ried im Oberinntal	7	19	8	4	20	-	1
St. Anton am Arlberg	17	19	9	-	19	-	2
Schönwies	11	19	9	-	7	-	-
See	6	14	3	2	7	-	-
Serfaus	8	12	5	1	8	-	1
Spiss	2	1	-	-	1	-	1
Stanz bei Landeck	1	3	-	-	3	-	-
Strengen	7	10	2	1	10	-	1
Tobadill	2	-	-	-	3	-	-
Tösens	2	5	3	-	5	-	-
Zams	14	40	14	6	27	-	1
Lienz	229	439	244	17	503	-	17
Abfaltersbach	1	7	2	-	6	-	1
Ainet	4	4	2	-	8	-	-
Amlach	3	8	3	-	2	-	-
Anras	4	8	7	1	9	-	-
Assling	3	19	8	-	16	-	-
Außervillgraten	1	7	1	-	8	-	-
Dölsach	13	20	11	-	9	-	-
Gaimberg	5	3	-	-	3	-	-
Heinfels	2	7	5	-	5	-	-
Hopfgarten in Deferegggen	3	8	3	-	7	-	-
Innervillgraten	7	5	3	-	4	-	-
Iselsberg-Stronach	5	5	2	-	3	-	-
Kals am Großglockner	6	13	8	-	18	-	-
Kartitsch	4	8	4	1	8	-	-
Lavant	2	4	2	-	2	-	-
Leisach	3	7	5	-	6	-	-
Lienz	57	85	43	7	175	-	6
Matrei in Osttirol	16	46	28	1	59	-	1
Nikolsdorf	4	8	4	-	9	-	2

Gemeindetabelle 4.Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	Natürliche Bevölkerungsbewegung 2023						
	Eheschließungen	Lebendgeborene			Gestorbene		
		insgesamt	unehelich	mit ausländ. Staatsangeh.	insgesamt	im 1. Lebensjahr	mit ausländ. Staatsangeh.
	Sp. 25	Sp. 26	Sp. 27	Sp. 28	Sp. 29	Sp. 30	Sp. 31
Nußdorf-Debant	19	35	23	4	42	-	-
Oberlien	10	15	10	1	9	-	-
Obertilliach	3	5	1	-	6	-	-
Prägraten am Großvenediger	3	14	7	-	12	-	-
St. Jakob in Deferegggen	4	7	5	-	5	-	1
St. Johann im Walde	2	2	2	-	2	-	-
St. Veit in Deferegggen	1	2	1	-	4	-	-
Schlaiten	-	3	3	-	4	-	-
Sillian	11	34	18	2	28	-	3
Strassen	4	5	3	-	4	-	1
Thurn	3	9	3	-	-	-	-
Tristach	9	11	4	-	8	-	-
Untertilliach	2	3	1	-	-	-	-
Virgen	15	22	22	-	22	-	2
Reutte	175	285	121	39	312	-	29
Bach	6	4	2	-	9	-	2
Berwang	4	4	1	1	7	-	1
Biberwier	1	2	2	-	3	-	-
Bichlbach	-	7	3	-	8	-	2
Breitenwang	6	3	2	-	13	-	-
Ehenbichl	4	6	6	-	32	-	2
Ehrwald	11	17	11	1	24	-	1
Elbigenalp	1	10	5	1	8	-	-
Elmen	2	7	4	1	2	-	-
Forchach	2	2	-	1	4	-	1
Grän	4	5	3	2	2	-	-
Gramais	-	-	-	-	-	-	-
Häselgehr	7	11	5	-	5	-	-
Heiterwang	5	5	1	-	1	-	-
Hinterhornbach	1	1	-	-	-	-	-
Höfen	7	9	6	1	10	-	1
Holzgau	-	1	1	-	2	-	-
Jungholz	1	1	1	-	1	-	-
Kaisers	-	1	1	-	-	-	-
Lechaschau	13	13	7	-	20	-	-
Lermoos	5	14	5	2	15	-	3
Musau	1	3	1	-	2	-	-
Namlos	-	1	1	-	1	-	-
Nesselwängle	3	4	2	2	3	-	1
Pfafflar	1	1	1	-	3	-	-
Pfalach	6	17	6	1	3	-	1
Pinswang	3	6	1	1	4	-	-
Reutte	49	82	22	19	66	-	9
Schattwald	3	3	-	-	5	-	1
Stanzach	-	5	4	1	3	-	-
Steeg	1	3	1	-	7	-	-
Tannheim	8	11	3	1	10	-	2
Vils	6	9	6	2	16	-	1
Vorderhornbach	-	1	-	-	1	-	-
Wängle	6	10	5	1	11	-	-
Weißbach am Lech	6	5	2	1	9	-	-
Zöblen	2	1	-	-	2	-	1

Gemeindetabelle 4.Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	Natürliche Bevölkerungsbewegung 2023						
	Eheschließungen	Lebendgeborene			Gestorbene		
		insgesamt	unehelich	mit ausländ. Staatsangeh.	insgesamt	im 1. Lebensjahr	mit ausländ. Staatsangeh.
	Sp. 25	Sp. 26	Sp. 27	Sp. 28	Sp. 29	Sp. 30	Sp. 31
Schwaz	470	842	430	138	733	4	50
Achenkirch	8	23	9	5	32	-	5
Aschau im Zillertal	11	12	7	1	6	-	-
Brandberg	1	8	6	-	3	-	-
Bruck am Ziller	7	6	3	1	7	-	-
Buch in Tirol	7	17	10	2	12	-	1
Eben am Achensee	13	25	11	8	30	-	3
Finkenberg	9	10	3	3	8	-	-
Fügen	37	40	26	7	49	-	2
Fügenberg	7	15	13	-	12	-	-
Gallzein	3	4	1	-	5	-	-
Gerlos	7	7	4	-	4	-	-
Gerlosberg	5	5	2	-	4	-	-
Hainzenberg	2	9	5	-	9	-	1
Hart im Zillertal	13	17	10	1	3	-	-
Hippach	7	13	10	1	13	-	2
Jenbach	39	79	36	26	54	-	4
Kaltenbach	8	7	4	3	9	-	1
Mayrhofen	14	31	19	9	58	-	6
Pill	8	16	11	-	7	-	1
Ramsau im Zillertal	7	19	13	4	7	1	-
Ried im Zillertal	8	16	8	3	5	-	-
Rohrberg	3	6	3	-	2	-	-
Schlitters	8	23	13	2	8	-	1
Schwaz	75	135	47	31	207	-	11
Schwendau	9	17	5	2	16	-	1
Stans	17	32	16	2	14	2	4
Steinberg am Rofan	1	3	2	-	4	-	-
Strass im Zillertal	5	9	6	1	6	-	-
Stumm	15	15	8	2	10	-	-
Stummerberg	2	13	8	-	8	1	1
Terfens	13	22	10	2	10	-	-
Tux	11	21	8	2	17	-	-
Uderns	18	16	8	4	6	-	2
Vomp	24	54	22	10	33	-	2
Weer	14	24	18	1	12	-	1
Weerberg	9	30	16	-	9	-	-
Wiesing	10	21	16	3	18	-	1
Zell am Ziller	8	15	9	2	13	-	-
Zellberg	7	7	4	-	3	-	-

Tabelle 11.5: Gemeindetabelle 5.Teil (Spalten-Definitionen siehe Abschnitt 11.1 (Seite 103))

Gemeinde	Wanderungen 2023							
	Zuzüge		Wegzüge		Wanderungssaldo			Umzüge in den Gemeinden
	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Insgesamt	
	Sp. 32	Sp. 33	Sp. 34	Sp. 35	Sp. 36	Sp. 37	Sp. 38	
Tirol	32.182	16.749	32.514	11.849	-332	4.900	4.568	29.025
Innsbruck-Stadt	5.353	5.664	6.212	3.829	-859	1.835	976	11.486
Imst	2.404	978	2.411	855	-7	123	116	1.628
Arzl im Pitztal	123	33	102	26	21	7	28	57
Haiming	186	41	193	43	-7	-2	-9	107
Imst	481	159	516	164	-35	-5	-40	435
Imsterberg	8	4	12	-	-4	4	-	3
Jerzens	16	6	33	14	-17	-8	-25	12
Karres	8	-	18	-	-10	-	-10	1
Karrösten	36	1	25	-	11	1	12	16
Längenfeld	127	145	156	94	-29	51	22	149
Mieming	170	55	165	34	5	21	26	138
Mils bei Imst	24	2	26	3	-2	-1	-3	1
Mötz	88	21	80	32	8	-11	-3	41
Nassereith	110	30	88	24	22	6	28	103
Obsteig	86	41	130	49	-44	-8	-52	18
Oetz	93	25	78	34	15	-9	6	45
Rietz	102	15	104	5	-2	10	8	71
Roppen	99	19	64	23	35	-4	31	38
St. Leonhard im Pitztal	43	39	38	62	5	-23	-18	16
Sautens	53	31	63	18	-10	13	3	16
Silz	87	47	83	21	4	26	30	47
Sölden	101	165	120	124	-19	41	22	131
Stams	80	27	52	31	28	-4	24	21
Tarrenz	116	17	111	24	5	-7	-2	35
Umhausen	97	38	91	18	6	20	26	89
Wenns	70	17	63	12	7	5	12	38
Innsbruck-Land	8.937	2.824	8.308	2.128	629	696	1.325	4.668
Absam	323	74	311	33	12	41	53	140
Aldrans	193	47	187	38	6	9	15	43
Ampass	92	66	127	56	-35	10	-25	42
Axams	247	63	206	43	41	20	61	122
Baumkirchen	51	12	70	13	-19	-1	-20	6
Birgitz	62	19	74	12	-12	7	-5	14
Ellbögen	36	13	16	4	20	9	29	36
Flauring	76	12	79	7	-3	5	2	14
Fritzens	88	10	82	16	6	-6	-	31
Fulpmes	209	48	182	44	27	4	31	217
Gnadenwald	24	5	31	8	-7	-3	-10	2
Götzens	209	61	193	57	16	4	20	95
Gries am Brenner	100	41	119	14	-19	27	8	26
Gries im Sellrain	13	5	23	4	-10	1	-9	7
Grinzens	42	13	52	13	-10	-	-10	9
Gschnitz	19	15	26	12	-7	3	-4	8
Hall in Tirol	1.080	367	797	249	283	118	401	463
Hatting	78	7	78	6	-	1	1	18
Inzing	258	41	186	26	72	15	87	109

Gemeindetabelle 5.Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	Wanderungen 2023							
	Zuzüge		Wegzüge		Wanderungssaldo			Umzüge in den Gemeinden
	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Insgesamt	
	Sp. 32	Sp. 33	Sp. 34	Sp. 35	Sp. 36	Sp. 37	Sp. 38	Sp. 39
Kematen in Tirol	217	35	119	70	98	-35	63	106
Kolsass	73	19	72	10	1	9	10	26
Kolsassberg	40	6	20	8	20	-2	18	8
Lans	56	14	59	13	-3	1	-2	13
Leutasch	105	100	136	46	-31	54	23	84
Matrei am Brenner	141	39	117	30	24	9	33	122
Mieders	76	35	101	25	-25	10	-15	33
Mils	257	92	251	55	6	37	43	68
Mutters	124	24	103	26	21	-2	19	49
Natters	119	31	103	22	16	9	25	37
Navis	37	4	39	3	-2	1	-1	25
Neustift im Stubaital	136	101	174	83	-38	18	-20	152
Oberhofen im Inntal	91	11	65	11	26	-	26	37
Obernberg am Brenner	8	8	14	2	-6	6	-	-
Oberperfuss	98	18	92	19	6	-1	5	43
Patsch	46	8	32	19	14	-11	3	51
Petttau	48	13	47	6	1	7	8	12
Pfaffenhofen	75	19	88	11	-13	8	-5	24
Polling in Tirol	72	10	69	8	3	2	5	36
Ranggen	46	12	44	9	2	3	5	10
Reith bei Seefeld	123	68	148	34	-25	34	9	32
Rinn	70	12	70	8	-	4	4	22
Rum	466	105	418	86	48	19	67	235
St. Sigmund im Sellrain	5	-	7	-	-2	-	-2	1
Scharnitz	75	33	71	19	4	14	18	44
Schmirn	13	3	13	-	-	3	3	9
Schönberg im Stubaital	49	20	68	25	-19	-5	-24	14
Seefeld in Tirol	189	188	207	114	-18	74	56	239
Sellrain	35	14	46	2	-11	12	1	16
Sistrans	101	14	79	34	22	-20	2	21
Steinach am Brenner	171	38	176	43	-5	-5	-10	93
Telfes im Stubai	66	14	64	17	2	-3	-1	36
Telfs	620	201	634	176	-14	25	11	650
Thaur	215	166	230	116	-15	50	35	88
Trins	34	12	33	5	1	7	8	13
Tulfes	87	33	86	11	1	22	23	17
Unterperfuss	26	2	5	6	21	-4	17	8
Vals	10	2	10	1	-	1	1	2
Völs	406	116	347	76	59	40	99	239
Volders	312	49	288	35	24	14	38	85
Wattenberg	38	6	26	5	12	1	13	12
Wattens	316	89	339	82	-23	7	-16	247
Wildermieming	48	9	37	10	11	-1	10	10
Zirl	397	112	322	92	75	20	95	197

Gemeindetabelle 5.Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	Wanderungen 2023							
	Zuzüge		Wegzüge		Wanderungssaldo			Umszüge in den Gemeinden
	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Insgesamt	
	Sp. 32	Sp. 33	Sp. 34	Sp. 35	Sp. 36	Sp. 37	Sp. 38	Sp. 39
Kitzbühel	2.598	1.583	2.754	1.046	-156	537	381	2.178
Aurach bei Kitzbühel	52	47	71	20	-19	27	8	30
Brixen im Thale	60	53	71	23	-11	30	19	63
Fieberbrunn	495	143	530	83	-35	60	25	202
Going am Wilden Kaiser	82	67	94	41	-12	26	14	33
Hochfilzen	50	31	51	5	-1	26	25	36
Hopfgarten im Brixental	187	84	188	49	-1	35	34	196
Itter	33	17	44	10	-11	7	-4	5
Jochberg	59	56	51	37	8	19	27	29
Kirchberg in Tirol	143	154	192	82	-49	72	23	187
Kirchdorf in Tirol	217	103	152	77	65	26	91	192
Kitzbühel	294	269	320	191	-26	78	52	323
Kössen	110	77	84	49	26	28	54	193
Oberndorf in Tirol	109	51	122	32	-13	19	6	40
Reith bei Kitzbühel	46	44	57	37	-11	7	-4	14
St. Jakob in Haus	44	22	50	6	-6	16	10	13
St. Johann in Tirol	425	198	425	199	-	-1	-1	399
St. Ulrich am Pillersee	29	40	57	52	-28	-12	-40	59
Schwendt	26	9	34	7	-8	2	-6	12
Waidring	53	41	62	24	-9	17	8	68
Westendorf	84	77	99	22	-15	55	40	84
Kufstein	4.855	2.324	4.771	1.610	84	714	798	3.580
Alpbach	28	23	42	20	-14	3	-11	37
Angath	56	3	54	6	2	-3	-1	2
Angerberg	84	6	58	4	26	2	28	13
Bad Häring	170	85	180	52	-10	33	23	59
Brandenberg	22	6	54	7	-32	-1	-33	28
Breitenbach am Inn	131	27	107	15	24	12	36	49
Brixlegg	214	37	163	20	51	17	68	102
Ebbs	263	111	222	79	41	32	73	158
Ellmau	101	113	119	53	-18	60	42	81
Erl	49	37	43	34	6	3	9	63
Kirchbichl	311	91	289	65	22	26	48	114
Kramsach	182	46	215	30	-33	16	-17	164
Kufstein	1.017	794	955	621	62	173	235	1.152
Kundl	191	45	160	24	31	21	52	110
Langkampfen	232	58	212	43	20	15	35	122
Mariastein	17	14	33	6	-16	8	-8	4
Münster	134	21	100	23	34	-2	32	55
Niederndorf	100	30	118	26	-18	4	-14	42
Niederndorferberg	8	8	15	4	-7	4	-3	2
Radfeld	110	22	120	20	-10	2	-8	31
Rattenberg	38	13	45	4	-7	9	2	5
Reith im Alpbachtal	184	66	179	31	5	35	40	32
Rettenschöss	9	12	11	6	-2	6	4	7
Scheffau am Wilden Kaiser	55	26	89	18	-34	8	-26	22
Schwoich	118	27	84	12	34	15	49	48
Söll	90	95	111	49	-21	46	25	80
Thiersee	85	76	108	46	-23	30	7	87
Walchsee	67	81	87	24	-20	57	37	40
Wildschönau	102	74	89	58	13	16	29	158
Wörgl	687	277	709	210	-22	67	45	713

Gemeindetabelle 5.Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	Wanderungen 2023							
	Zuzüge		Wegzüge		Wanderungssaldo			Umzüge in den Gemeinden
	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Insgesamt	
	Sp. 32	Sp. 33	Sp. 34	Sp. 35	Sp. 36	Sp. 37	Sp. 38	Sp. 39
Landeck	1.383	647	1.416	540	-33	107	74	1.190
Faggen	15	1	15	1	-	-	-	1
Fendels	5	3	5	6	-	-3	-3	2
Fiss	41	32	45	54	-4	-22	-26	28
Fließ	60	22	79	15	-19	7	-12	47
Flirsch	37	105	37	77	-	28	28	29
Galtür	9	8	6	16	3	-8	-5	22
Grins	44	8	33	5	11	3	14	36
Ischgl	50	62	47	45	3	17	20	22
Kappl	37	38	45	14	-8	24	16	28
Kaunerberg	5	1	3	1	2	-	2	2
Kaunertal	25	9	24	6	1	3	4	15
Kauns	26	2	23	1	3	1	4	6
Ladis	13	3	10	4	3	-1	2	11
Landeck	344	74	327	63	17	11	28	385
Nauders	22	19	23	20	-1	-1	-2	36
Pettneu am Arlberg	38	18	50	31	-12	-13	-25	33
Pfunds	57	24	65	16	-8	8	-	107
Pians	27	10	21	4	6	6	12	8
Prutz	59	32	78	21	-19	11	-8	52
Ried im Oberinntal	81	11	59	14	22	-3	19	43
St. Anton am Arlberg	61	75	81	54	-20	21	1	83
Schönwies	36	9	45	2	-9	7	-2	24
See	24	11	22	7	2	4	6	12
Serfaus	43	21	44	22	-1	-1	-2	70
Spiss	3	3	9	2	-6	1	-5	3
Stanz bei Landeck	24	2	14	3	10	-1	9	2
Strengen	17	4	32	1	-15	3	-12	16
Tobadill	5	1	13	-	-8	1	-7	2
Tösens	25	2	23	3	2	-1	1	5
Zams	150	37	138	32	12	5	17	60
Lienz	1.465	321	1.504	223	-39	98	59	1.119
Abfaltersbach	17	2	20	5	-3	-3	-6	8
Ainet	21	4	23	3	-2	1	-1	15
Amlach	29	2	19	6	10	-4	6	10
Anras	12	1	24	1	-12	-	-12	6
Assling	33	8	47	7	-14	1	-13	13
Außervillgraten	10	3	11	3	-1	-	-1	7
Dölsach	102	12	115	14	-13	-2	-15	37
Gaimberg	22	4	30	4	-8	-	-8	5
Heinfels	12	5	19	8	-7	-3	-10	8
Hopfgarten in Deferegggen	18	2	24	-	-6	2	-4	6
Innervillgraten	8	2	16	1	-8	1	-7	11
Iselsberg-Stronach	18	2	18	3	-	-1	-1	2
Kals am Großglockner	17	7	16	7	1	-	1	28
Kartitsch	18	8	17	2	1	6	7	10
Lavant	14	9	10	1	4	8	12	9
Leisach	42	5	30	5	12	-	12	13
Lienz	562	136	471	83	91	53	144	598
Matrei in Osttirol	72	9	76	9	-4	-	-4	94
Nikolsdorf	28	5	33	5	-5	-	-5	13

Gemeindetabelle 5.Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	Wanderungen 2023							
	Zuzüge		Wegzüge		Wanderungssaldo			Umzüge in den Gemeinden
	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Insgesamt	
	Sp. 32	Sp. 33	Sp. 34	Sp. 35	Sp. 36	Sp. 37	Sp. 38	
Nußdorf-Debant	130	19	159	6	-29	13	-16	47
Oberlienz	45	8	47	3	-2	5	3	4
Obertilliach	5	-	9	4	-4	-4	-8	6
Prägraten am Großvenediger	19	8	28	1	-9	7	-2	24
St. Jakob in Deferegggen	15	7	16	6	-1	1	-	10
St. Johann im Walde	2	-	9	-	-7	-	-7	1
St. Veit in Deferegggen	10	3	14	2	-4	1	-3	16
Schlaiten	31	1	10	1	21	-	21	1
Sillian	48	30	55	20	-7	10	3	43
Strassen	14	4	17	2	-3	2	-1	11
Thurn	25	-	19	-	6	-	6	14
Tristach	39	4	66	5	-27	-1	-28	13
Untertilliach	4	2	4	-	-	2	2	1
Virgen	23	9	32	6	-9	3	-6	35
Reutte	1.364	866	1.446	507	-82	359	277	836
Bach	11	5	22	2	-11	3	-8	5
Berwang	12	22	23	15	-11	7	-4	21
Biberwier	22	23	26	7	-4	16	12	13
Bichlbach	30	20	23	9	7	11	18	13
Breitenwang	69	32	84	23	-15	9	-6	15
Ehenbichl	69	23	65	8	4	15	19	10
Ehrwald	72	82	98	54	-26	28	2	87
Elbigenalp	29	15	33	9	-4	6	2	17
Elmen	12	2	5	2	7	-	7	4
Forchach	9	5	5	-	4	5	9	5
Grän	39	52	64	37	-25	15	-10	38
Gramais	3	2	-	-	3	2	5	-
Häselgehr	20	3	16	3	4	-	4	7
Heiterwang	18	7	15	3	3	4	7	7
Hinterhornbach	3	-	5	1	-2	-1	-3	-
Höfen	68	28	79	8	-11	20	9	23
Holzgau	10	7	9	5	1	2	3	15
Jungholz	6	42	5	23	1	19	20	-
Kaisers	4	1	5	2	-1	-1	-2	1
Lechaschau	91	34	96	16	-5	18	13	35
Lermoos	58	67	64	40	-6	27	21	38
Musau	10	6	10	1	-	5	5	3
Namlos	-	1	2	-	-2	1	-1	-
Nesselwängle	22	21	16	9	6	12	18	2
Pfafflar	2	8	2	2	-	6	6	-
Pflach	67	31	78	16	-11	15	4	2
Pinswang	7	10	12	4	-5	6	1	2
Reutte	370	166	330	108	40	58	98	357
Schattwald	18	10	9	9	9	1	10	6
Stanzach	16	2	21	1	-5	1	-4	12
Steeg	8	2	13	1	-5	1	-4	10
Tannheim	50	46	58	35	-8	11	3	38
Vils	31	42	35	29	-4	13	9	22
Vorderhornbach	13	3	8	3	5	-	5	2
Wängle	50	26	47	13	3	13	16	6
Weißbach am Lech	40	13	51	8	-11	5	-6	16
Zöblen	5	7	12	1	-7	6	-1	4

Gemeindetabelle 5.Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	Wanderungen 2023							
	Zuzüge		Wegzüge		Wanderungssaldo			Umzüge in den Gemeinden
	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Insgesamt	
	Sp. 32	Sp. 33	Sp. 34	Sp. 35	Sp. 36	Sp. 37	Sp. 38	Sp. 39
Schwaz	3.823	1.542	3.692	1.111	131	431	562	2.340
Achenkirch	83	62	78	41	5	21	26	52
Aschau im Zillertal	47	21	71	22	-24	-1	-25	21
Brandberg	6	2	10	-	-4	2	-2	10
Bruck am Ziller	41	6	32	4	9	2	11	6
Buch in Tirol	114	28	122	16	-8	12	4	48
Eben am Achensee	171	163	195	108	-24	55	31	181
Finkenberg	35	63	70	33	-35	30	-5	24
Fügen	191	103	210	72	-19	31	12	132
Fügenberg	63	11	65	12	-2	-1	-3	25
Gallzein	15	4	22	5	-7	-1	-8	8
Gerlos	13	17	28	21	-15	-4	-19	8
Gerlosberg	3	5	10	3	-7	2	-5	3
Hainzenberg	27	11	25	4	2	7	9	22
Hart im Zillertal	47	30	51	6	-4	24	20	21
Hippach	42	9	47	14	-5	-5	-10	11
Jenbach	438	127	359	123	79	4	83	394
Kaltenbach	43	24	48	20	-5	4	-1	12
Mayrhofen	148	130	149	80	-1	50	49	164
Pill	48	11	45	4	3	7	10	6
Ramsau im Zillertal	67	35	65	21	2	14	16	12
Ried im Zillertal	49	23	77	35	-28	-12	-40	10
Rohrberg	10	1	13	2	-3	-1	-4	2
Schlitters	45	24	57	17	-12	7	-5	16
Schwaz	810	209	627	139	183	70	253	704
Schwendau	63	58	75	52	-12	6	-6	8
Stans	133	30	128	17	5	13	18	40
Steinberg am Rofan	8	9	10	1	-2	8	6	6
Strass im Zillertal	53	7	74	4	-21	3	-18	7
Stumm	69	25	55	19	14	6	20	30
Stummerberg	22	1	16	-	6	1	7	11
Terfens	100	18	83	9	17	9	26	42
Tux	37	52	65	44	-28	8	-20	53
Uderns	78	30	65	28	13	2	15	50
Vomp	295	83	260	57	35	26	61	81
Weer	115	25	96	31	19	-6	13	17
Weerberg	60	11	75	13	-15	-2	-17	29
Wiesing	123	26	120	9	3	17	20	16
Zell am Ziller	94	43	68	23	26	20	46	49
Zellberg	17	5	26	2	-9	3	-6	9

12 Veröffentlichungen der Tiroler Landesstatistik

Die meisten der nachfolgend aufgelisteten Publikationen der Tiroler Landesstatistik können im Online-Archiv der Tiroler Landesstatistik <https://tirol.gv.at/statistik-budget/statistik/publikationen/> gefunden werden. Ältere Publikationen können auf Nachfrage in der Fachbereichsbibliothek eingesehen werden.

Gesamtüberblick für Tirol

- Tirol in Zahlen 2024, Innsbruck September 2024, jährlich seit 1985 (bis 2019: "Tirol Daten 20...")
- Zahlen zur Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino - Ausgabe 2015, Innsbruck 2015
- Tirol in der EU 1995 - 2010, Innsbruck 2010
- Statistisches Handbuch Bundesland Tirol 2019, Innsbruck Oktober 2019, 452 S.
- Statistisches Handbuch Bundesland Tirol 2014, Innsbruck Oktober 2014, 420 S.
- Statistisches Handbuch Bundesland Tirol 2009, Innsbruck Oktober 2009, 402 S.
- Statistisches Handbuch Bundesland Tirol 2006, Innsbruck 2006, 381 S.

Wohnbevölkerung

- Demografische Daten Tirol 2022, Innsbruck Dezember 2023, jährlich seit 1990 (früher: „Die Bevölkerung in den Gemeinden Tirols 19..“)
- Kleinräumige Bevölkerungsprognose für Tirol, Innsbruck 2016, 60 S.
- Die Tiroler Bevölkerung – Ergebnisse der Registerzählung 2011, Innsbruck 2014, 143 S.
- Die Tiroler Bevölkerung – Ergebnisse der Volkszählung 2001, Innsbruck September 2004, 165 S.
- Strukturdaten der Tiroler Bevölkerung, Ergebnisse der Volkszählung 1991 - Teil II, Innsbruck Dezember 1994, 73 S.
- Die Wohnbevölkerung in Tirol, Ergebnisse der Volkszählung 1991, Innsbruck April 1993, 56 S.
- Bevölkerungsprognose für Tirol, Innsbruck Oktober 1987, 73 S.
- Bevölkerungsentwicklung 1981/82, Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung und der Personenstandserhebung 1982, Innsbruck Juli 1983, 15 S.
- Volkszählung 1981, Endgültige Ergebnisse für Tirol, Innsbruck April 1983, 39 S.

Tourismus

- Der Tourismus im Winter 2023/2024, Innsbruck August 2024, jährlich seit 1982/83
- Der Tourismus im Sommer 2023, Innsbruck April 2024, jährlich seit 1983
- Fremdenverkehrserhebung 2017 zur Aktualisierung des Emissionskatasters nach § 9 IG-L, Innsbruck 2017, 17 S.
- Die Bedeutung des Tourismus für Tirol, Innsbruck 2016, 60 S.
- Typisierung der Tiroler Fremdenverkehrsgemeinden - Ergebnisse einer statistischen Analyse, Innsbruck Jänner 1987, 101 S.

Kinderbetreuungseinrichtungen

- Statistik der Kinderbetreuungseinrichtungen in Tirol 2023/2024, Innsbruck Mai 2024, jährlich seit 1982/83 (vor 2004/05: "Kindergärten in Tirol, Statistische Analyse des Arbeitsjahres 19..")
- Kinderbetreuungseinrichtungen in Tirol 2003/2004 – Angebot und zukünftiger Bedarf, Innsbruck, Juni 2004, 104 S.

Wirtschaft und Arbeitsmarkt

- Die Tiroler Wirtschaft – Eine Analyse der Leistungs- und Strukturhebung 2021, Innsbruck Juli 2024, jährlich seit 2007
- Die Tiroler Wirtschaft im zweiten Jahr der Weltwirtschaftskrise 2009, Innsbruck 2011, 22 S.
- Die Tiroler Wirtschaft im ersten Jahr der Weltwirtschaftskrise 2008, Innsbruck 2010, 22 S.
- Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise auf den Tiroler Arbeitsmarkt, Innsbruck 2010, 7 S.
- Die Tiroler Wirtschaft – Eine Analyse der Leistungs- und Strukturhebung der Jahre 2002 bis 2006, Innsbruck 2009, 25 S.
- Arbeitsmarkt- und Berufsperspektiven in Tirol, Teil A: Analysen und Maßnahmen. Gemeinsam mit: Institut für Wirtschaftspädagogik und Personalwirtschaft der Universität Innsbruck, Innsbruck März 1991
- Arbeitsmarkt- und Berufsperspektiven in Tirol, Teil B: Statistische Auswertung einer schriftlichen Befragung. Gemeinsam mit: Institut für Wirtschaftspädagogik und Personalwirtschaft der Universität Innsbruck, Innsbruck März 1991

Soziales, Armut und Lohnstruktur

- Lohn- und Verdienststruktur in Tirol 2018 - Lohnunterschiede zwischen Männern und Frauen, Innsbruck Jänner 2023, 68 S.
- Armut und soziale Eingliederung in Tirol - Ergebnisse aus EU-SILC 2020 bis EU-SILC 2022, Innsbruck November 2023, jährlich seit 2005
- Lohnunterschiede zwischen Männern und Frauen in Tirol, Innsbruck August 2018, 30 S.
- Lohn- und Verdienststruktur in Tirol 2014, Innsbruck 2017, 76 S.
- Lohnunterschiede zwischen Männern und Frauen in Tirol - Gender Pay Gap, Innsbruck Dezember 2009, 13 S.
- Lohn- und Verdienststruktur in Tirol 2010, Innsbruck 2013, 56 S.
- Lohn- und Verdienststruktur in Tirol 2006, Innsbruck November 2009, 29 S.
- Die Auswirkungen der Fußball-EM auf die Lebensmittelpreise, Innsbruck Februar 2009, 4 S.
- Familie in Tirol - Eine Situationsanalyse mittels Daten der amtlichen Statistik, Innsbruck Februar 1987, 56 S.
- Jugend und Erwerbstätigkeit - Zur quantitativen Arbeitsmarktnachfrage der Tiroler Jugendlichen 1971 bis 1986, Innsbruck Mai 1986, 37 S.
- Jugendliche in Tirol - Eine statistische Analyse der 15- bis 19-Jährigen, Innsbruck Februar 1985, 46 S.

Einrichtungen zur Grundversorgung

- Die Einrichtungen zur Grundversorgung der Tiroler Bevölkerung, Erhebung 2023, Innsbruck November 2023, 39 S.
- Die Einrichtungen zur Grundversorgung der Tiroler Bevölkerung, Erhebung 2020, Innsbruck November 2020, 35 S.
- Die Einrichtungen zur Grundversorgung der Tiroler Bevölkerung - Erhebung 2017, Innsbruck September 2017, 34 S.
- Die Einrichtungen zur Grundversorgung der Tiroler Bevölkerung - Erhebung 2014, Innsbruck September 2014, 33 S.
- Die Einrichtungen zur Grundversorgung der Tiroler Bevölkerung, Erhebung 2011, Innsbruck Dezember 2011, 30 S.

- Die Grundversorgung der Tiroler Bevölkerung – Erhebung 2008, Innsbruck Dezember 2008, 22 S.

Wohnen

- Tiroler Wohnbaustatistik 2003, Innsbruck April 2004, jährlich von 1985 bis 2003
- Gebäude und Wohnungen in Tirol – Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2001, Innsbruck Februar 2004, 94 S.
- Gebäude und Wohnungen in Tirol – Ergebnisse der Häuser- und Wohnungszählung 1991, Innsbruck September 1992, 60 S.

SITRO – Datenbank der Landesstatistik Tirol

- SITRO – Datenkatalog 2000, Innsbruck November 2000, 124 S.
- SITRO – Datenkatalog 2011, Innsbruck 2011, 124 S.
- SITRO – Datenkatalog und Benutzerleitfaden 1995, Innsbruck Mai 1995, 140 S.
- SITRO – Datenkatalog und Benutzerleitfaden 1990, Innsbruck Jänner 1990, 138 S.

Sonstige Publikationen

- Die Auswirkungen der Zeitumstellung auf das Verkehrsunfallgeschehen, Innsbruck 2018, 3 S.
- Erhebungen und Studien des Landes Tirol 1986 bis 2013 – Ein Dokumentations- und Abfragesystem
- Amtsstunden für den Parteienverkehr, Repräsentativerhebung bei den Parteien der Dienststellen des Landes Tirol, Innsbruck Juni 1984, 37 S.